Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Illuminations-Laternen in Papier, Stoff und Gelatine | Kinderlampions, Luftballons in reichster Auswahl
empfiehlt Vereinen, Gartenbesitzern und Restaurateuren
21 am See. Oscar Fischer, Dresden, am See 21.

Gewissenhaft, mässige Preise. Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N. Hauptstr. 4. Erwirkg. u. Verwerth. in allen Staaten. Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz. Musterausstellung Auskunft kostenlos. Teleph. Amt II, No. 20. Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw

Restaurant Neustädter Markthalle, Dresden-N. Hauptstr. 30.
Inhaber: Carl Romberg
empfiehlt seine angenehm ventilirten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Alle technischen Waaren von Gummi u. Asbest
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler liefert sofort
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 26 Tel. 283.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. **Hermann Pörschel,** Scheffelstrasse 19.

Nr. 236. Spiegel: Die offiziösen Waldersee-Artikel. Hofnachrichten, Personalveränderungen. Zeitsignal, Gerichtsverhandlungen. „Folkunger", „Lohengrin", Friedrich Wilhelm Nietzsche †. | Muthmaßl. Witterung: Kühl, wolkig. | **Dienstag, 28. August 1900.**

Die offiziösen Waldersee-Artikel.

Zu demselben Augenblicke, in dem General-Feldmarschall Graf Waldersee das Schiff bestiegen hat, das ihn nach Ostasien bringen soll, hat man es für nothwendig erachtet, im nichtamtlichen Theile des „Reichsanzeigers" und in der „Nordd. Allg. Ztg." das unerquickliche und unersprießliche Thema, das an dieser Stelle kürzlich unter der Ueberschrift „Graf Waldersee und kein Ende" erörtert wurde, von Neuem anzuschneiden. Es ist unverkennbar, daß die beiden Artikel, die in etlichen Wendungen wörtlich übereinstimmen, aus ein und derselben Feder geflossen sind. Deutlich läßt sich das aus der Begründung ersehen, die für die offiziösen Waldersee-Schutzartikel beigebracht wird. Im „Reichs-Anzeiger" wird gesagt, er müsse deshalb in Anspruch genommen werden, weil Graf Waldersee nicht in der Lage sei, sich der Angriffe von Gegnern zu erwehren, die dem fern von der Heimath Weilenden jetzt in den Rücken fallen. In der „Nordd. Allg. Ztg." heißt es, dem aus unserer Mitte geschiedenen Feldherrn den Rücken zu decken, sei eine Pflicht des politischen Anstandes wie der nationalen Selbstachtung.

Diese Pflicht würde unbedingt anerkannt werden müssen, wenn es sich um die Abwehr von Angriffen persönlicher Natur handelte, welche die Ehre des Angegriffenen berührten. Wären solche Angriffe wirklich erfolgt, so würde es nur mit lebhafter Genugthuung begrüßt werden können, daß der „Reichsanzeiger" dazu benutzt wird, sie mit vollem Nachdruck und dem gerechten Ausdruck der Entrüstung zurückzuweisen, und zugleich müßte man dann wünschen, daß die Hilfe der Gerichte zur Ahndung in Anspruch genommen wird. Nun fußen die beiden offiziösen Artikel in der That auf der Voraussetzung, daß die persönliche Ehre des Grafen Waldersee in der Presse angetastet worden ist. Der „Reichsanz." spricht von den „Verunglimpfungen" durch „Angriffe vom Standpunkte der parlamentarischen Fraktionspolitik" in einem „Theil der deutschen Presse", während die „Nordd. Allg. Ztg." gegen die „Freis. Ztg." als die Führerin in der „persönlichen Anfeindung" des Grafen Waldersee polemisirt. Aber hier wie dort fehlt jeder positive Nachweis, daß die Kritik, die in der deutschen Presse aus Anlaß der Ernennung des Grafen Waldersee zum „Oberbefehlshaber der in der Provinz Petschili stehenden verbündeten Truppen" — so drückt sich die „Nordd. Allg. Ztg." aus — und in Folge des „Triumphzuges des Grafen Waldersee durch Deutschland, wie er seit 1870/71 nicht erlebt" — so war in dem Berichte des Wolff'schen Telegraphenbureaus zu lesen — geübt worden ist, faktisch darauf ausging, die persönliche Ehre des „Triumphators" in Frage zu stellen. Daher kommen die offiziösen Artikel über ganz allgemein gehaltene Sätze nicht hinaus, die gar nichts beweisen oder widerlegen, weil jeder greifbare Anhalt fehlt, was eigentlich bewiesen oder widerlegt werden soll. Die Artikel mußten aber gerade deshalb im breiten Rahmen vager und unbestimmter Redensarten bleiben, weil sie nicht sowohl durch etwaige Maßlosigkeiten der sozialdemokratischen und der demokratischen Presse hervorgerufen worden sind, sondern offenbar die Kritik des unabhängigen Theils der nationalen Presse treffen sollen, die zwar dem Grafen Waldersee als einem „Schildhalter" unserer nationalen Ehre Anerkennung gewiß nicht versagt, sich aber gerade deshalb berufen und verpflichtet fühlte, gegen byzantinische Ueberschwenglichkeiten, die geeignet sind, unsere nationale Ehre zu verdunkeln und zu trüben, Einspruch zu erheben. Bei naiven und kritiklosen Elementen sollen die tönenden Phrasen des „Reichsanzeiger", insbesondere die Verwahrungen, die sich dieses Regierungsorgan im Namen der Tausende von deutschen Eltern, deren Söhne draußen vor dem Feinde stehen, wie im Namen dieser unserer braven Truppen" leisten zu können glaubt, den Eindruck erzeugen, daß nunmehr auch diese Kritik, die sich gegen die maßlosen Uebertreibungen des Waldersee-Kultus wendete, gerichtet und amtlich geächtet sei.

Der „Reichsanzeiger" erinnert an den von den „Vätern überkommenen Ruhm". Wie ist dieser Ruhm zu Stande gekommen? Durch Thaten, nicht durch Worte! Nicht dadurch, daß man unseren großen vaterländischen Helden den Lorbeer um die Stirne wand, bevor sie diese Lorbeeren erkämpft hatten! Der theatralische thatenlose Ruhm, zu dem man dem Grafen Waldersee zu verhelfen suchte, steht im schroffsten Widerspruch zu dem „von den Vätern überkommenen Ruhm": er widerspricht den Traditionen altpreußischen Wesens, wie es in den großen Monarchen aus der Hohenzollerndynastie und vornehmlich auch in den meisten siegreichen Führern des preußischen Heeres verkörpert ist; er verleugnet wesentliche Vorzüge des deutschen Volkscharakters, zu denen u. A. noch immer Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit und Schlichtheit zählen. In seiner Ansprache an Lehrer höherer Schulen pries unser großer Kanzler am 8. April 1895 in Friedrichsruh „unter anderen Eigenschaften, mit denen Gott die deutsche Nation ausgestattet hat, auch die der Bescheidenheit". „Diese", sagte er, „halte ich für in hohem Maße wichtig und nützlich. Die Selbstüberschätzung tödtet den Erfolg im Keime!" Solcher Bescheidenheit entsprach es nicht, daß Graf Waldersee von dem Augenblicke an, wo er zum Oberbefehlshaber in Ostasien ernannt wurde, fast wie ein nationaler Volksheld gefeiert wurde und sich als solcher feiern ließ. Im Hinblick auf Moltke sagte Heinrich von Treitschke: „Das ist das Herrliche am kriegerischen Beruf, daß der Einzelne sich nur fühlen kann als Glied eines Ganzen, und daß nur der Soldat fähig ist, in vollem Sinne bescheiden zu sein. Der Soldat lebt nur dem Großen, Ganzen und kann nicht anders, als sich als Glied eines mächtigen Gemeinwesens betrachten, dem er dienen soll bis an den Tod. Das ist seit Scharnhorst, Gneisenau, Boyen und Clausewitz ein Charakterzug der deutschen Soldaten gewesen, bei keinem aber auffälliger, als bei unserem Moltke, der mit der Fülle des Verdienstes diese Schlichtheit des Auftretens verbindet."

Ein vorbildliches Beispiel, wie man byzantinische Huldigungen vom Waldersee-Typus ablehnt, hat König Friedrich Wilhelm III. von Preußen gegeben. Als er 1815 als neuer Landesherr durch Bonn reiste, das ein Jahr vorher zur preußischen Monarchie gekommen war, waren dort wider seinen ausdrücklichen Willen pomphafte Empfangsfeierlichkeiten im napoleonischen Stile vorbereitet worden. Sein Flügeladjutant Generalleutnant Carl von Malachowski berichtet darüber in seinen Lebenserinnerungen: „Der König erblickte vor sich ein thorartiges hohes Gerüst. Was ist denn das? Ich glaube gar, das ist ein so sapperlotscher Triumphbogen, schalt er, und in der That, es war nicht anders: weißgekleidete Mädchen und Jungfrauen, Reden haltende Deputationen mußten empfangen und angehört werden und erhielten schon kein völlig freundliches Gesicht. Aber es sollte noch Anderes und Schlimmeres kommen. Als sich die Thore von Bonn zeigten, donnerten uns Kanonen entgegen. Friedrich Wilhelm, der sie im Ernste viel eher suchte als scheute, hatte sie wahrhaft als Freudenbegrüßungen; auch unsere Postpferde schienen keine Freude daran zu haben, sie gingen durch, in wildem Sturm durchjagten wir die Straßen und hielten erst auf dem Markt, wo die Bürgergarde aufgestellt war und nebst einer dichtgedrängten Menschenmenge den König erwartete. Seine Geduld war nun völlig erschöpft; entrüstet verließ er den Wagen, begab sich straffen Schrittes mitten unter das Volk und begann mit lauter, kräftiger Stimme: Ich habe alle Empfangsfeierlichkeiten mir nicht verbeten, sondern ich habe sie ausdrücklich verboten. Den ersten und besten Beweis von Anhänglichkeit hätten Sie mir geben können, wenn Sie diesen meinen Befehl befolgt hätten. Ich hasse die napoleonischen Empfangsfeierlichkeiten! Noch können Sie keine Liebe und Anhänglichkeit für mich, ich keine für Sie haben; wenn wir erst zehn Jahre zusammengelebt haben werden, Sie mir ein treues und gehorsames Volk, ich Ihnen ein gerechter und sorgsamer König werde gewesen sein, dann soll es mich freuen, wenn Sie Ihre Freude, mich zu sehen, auch laut werden lassen! Eine völlige Stille herrschte in der ganzen Menge, jedes Wort wurde weithin vernommen. Als der König wieder den Wagen bestiegen hatte, trat ein langer hagerer Geistlicher heran mit den nach seiner Idee gewiß sehr kräftigen und salbungsvollen Worten: Herrscher, lassen Sie sich Religion und Tugend angelegentlichst empfohlen sein! Ach was, rief der König, noch immer erregt, lassen Sie mich ungeschoren, ich habe in meinem Leben Religion und Tugend noch nicht unterdrückt! Und damit rasselte der Wagen davon.

Es hätte dem Grafen Waldersee sehr wohl angestanden, dieses Beispiel König Friedrich Wilhelms III. nachzuahmen. Hätte er das gethan, so würde er zwar heute vermuthlich nicht den zweifelhaften Vorzug genießen, das offiziöse Handlangerthum als Schutzpatron seiner persönlichen Ehre auftreten zu sehen, aber dem Herzen des deutschen Volkes stände er jetzt näher, als es wohl zur Zeit der Fall sein dürfte.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. August.

Der Krieg in China.

Berlin. Das Kriegsmarineamt theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Halle" am 27. d. M. in Singapore eingetroffen, Gesundheitszustand vorzüglich.

Köln a. Rh. In einem Berliner Telegramm warnt die „Köln. Ztg." vor englischen Sensationsdepeschen, von denen die beiden letzten, betr. die Gefangennahme der Kaiserin, sowie die Kriegserklärung Rußlands an China, sich wiederum nicht bestätigen. Als besonders zuverlässig seien die russischen Depeschen anzusehen; aus diesen gehe hervor, daß die Kaiserin, der Kaiser und die Gesammtregierung entflohen seien, wodurch den verbündeten Mächten die Einleitung von Friedensverhandlungen sehr erschwert werde. Insofern sei das Entwischen des ganzen bisherigen Regierungsapparats ein unerfreuliches Ereigniß; daß aber diese Regierung im Inneren Chinas große Truppenmassen aufbieten und den Mächten einen nachdrücklichen militärischen Widerstand entgegensetzen würde, sei nicht anzunehmen; mit der militärischen Widerstandskraft der Chinesen sei es vorbei.

Paris. Lockroy wendet sich gegen die Zustimmung Frankreichs zur Uebertragung des Oberbefehls an Waldersee: Man habe das französische Heer einem preußischen Feldmarschall anvertraut, um einen 18. Brumaire zu vermeiden.

Tientsin. Große Schaaren von Boxern sammeln sich 5 deutsche Meilen nordöstlich von Yangtsun. Die Eisenbahn Tientsin—Yangtsun ist wieder hergestellt.

---

* **Norderney.** Der Staatssekretär Graf Bülow ist nach Berlin abgereist.

* **Breslau.** Die „Schlesische Zeitung" schreibt: Die fiskalische Centralverwaltung in Oberschlesien beschloß, zum kommenden Winter keine Steigerung der Kohlenpreise vorzunehmen, auch auf den üblichen Winterzuschlag zu verzichten.

* **Stockholm.** Die heute in Gegenwart des Kronprinzen, des Prinzen Karl sowie mehrerer Minister und Mitglieder der Akademie der Wissenschaften geöffnete, bei Island aufgefundene Andree-Boje enthielt keinerlei Nachricht.

* **London.** Lord Roberts meldet aus Belfast vom 26. Aug., 11 Uhr Nachts: Wir waren den größten Theil des heutigen Tages in einem Umkreis von 30 Meilen in ein Gefecht verwickelt. Die Division Lyttleton mit zwei Kavalleriebrigaden, das Ganze unter Buller's Oberbefehl, manövrirte südöstlich von Dalmanutha. French marschirte mit 2 Brigaden Kavallerie nordwärts westlich an Belfast vorbei und trieb den Feind nach Lekenvlei an der Straße nach Belfast zurück.

* **London.** Lord Roberts telegraphirt, der Burengeneral Olivier sei am 26. August früh bei Winburg gefangen genommen worden.

* **Lydenburg.** Als French Lekenvlei erreichte, rückte Pole-Carew mit seiner Gardebrigade zur Unterstützung von Belfast aus. Der Feind, der augenscheinlich von Norden und von Osten bedeutende Verstärkungen erhalten hatte, leistete Buller's und Pole-Carew's Vormarsch hartnäckigen Widerstand; er hatte 3 Geschütze von der Größe des langen Tom und viele andere Artillerie im Gefecht. Das Feuer war sehr heftig und dauerte bis zur völligen Dunkelheit. Buller hofft (!), daß seine Verluste nicht über 40 Mann betragen; von den übrigen Truppentheilen sind noch keine Verluste gemeldet. Die Buren leisten entschlossenen Widerstand und haben zahlreiche Geschütze zusammengebracht. Das Gelände ist schwierig und wohlgeeignet für die Taktik der Buren, aber ungünstiger für die Verwendung britischer Kavallerie, als dies nach unseren seitherigen Erfahrungen bisher irgendwo der Fall war.

Berlin. Auf Befehl des Kaisers findet am 30. d. M. Vormittags 10 Uhr im Zeughause die feierliche Nagelung und Weihe von 64 neuen Fahnen und Standarten statt, darunter befinden sich diejenigen für die ersten und zweiten Bataillone des 1. bis 6. Ostasiatischen Infanterie-Regiments und des ostasiatischen Reiter-Regiments. Die Militärbevollmächtigten der fremden Staaten betheiligen sich an der Nagelung der Feldzeichen für das ostasiatische Expeditionskorps. — Der Bundesrath tritt zu seinen regelmäßigen Sitzungen Mitte September wieder zusammen. — Das preußische Staatsministerium hielt heute eine Sitzung ab. — Der Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Persius, hat seine Entlassung aus dem Staatsdienste nachgesucht. — Offiziös wird geschrieben: „Die Zeitungen lassen nicht ab, auf die alsbaldige Berufung des Reichstags hinzudrängen, und zwar sind solche Blätter am schlimmsten, die im Juli dieselbe Maßregel bekämpften. In Bezug auf das Bedürfniß der Versammlung des Reichstags liegen gegenwärtig die Dinge nicht anders als damals; auch jetzt scheint kein Grund vorhanden, die parlamentarische Ruhepause vorzeitig zu unterbrechen." — Der Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung erklärte einem Interviewer, daß Deutschland auf der Ausstellung einen unbestrittenen Sieg errungen habe, obgleich die rheinländische Eisenindustrie fortgeblieben war und Krupp und Stumm sich ferngehalten hatten. Es sei auch viel besser gewesen, daß auch die weniger Gewaltigen durch das Fehlen der Mächtigen Raum erhielten, um zu zeigen, wie groß und bedeutend sie sind. Gleichzeitig aber tritt der Reichskommissar der Annahme entgegen, als gebe es in Paris überhaupt nur einen Sieger, und der seien wir. So lägen die Dinge nicht. Von der französischen Industrie müßten wir absehen; mit dieser in einen Wettstreit uns einzulassen, sei niemals beabsichtigt gewesen; es habe aber auch nicht beabsichtigt gewesen sein können, weil die Vorbedingungen für einen solchen Kampf für uns fehlten. Frankreich, das sich naturgemäß den größten Platz gesichert hatte, habe dementsprechend auch ganz anders auftreten können. Aber allen übrigen Nationen gegenüber seien wir Sieger geblieben, und sie erkennen es selbst an. Auch die Franzosen geben rückhaltlos zu, daß Deutschland nahe daran sei, sie auf ihren ureigensten Gebieten zu erreichen. Besonderen Anklang hätten unsere Werke der Optik und Feinmechanik gefunden, auch werde die außerordentliche Stellung, welche die Elektrotechnik Deutschlands einnehme, allgemein anerkannt. In vielen Gruppen erhielten die Deutschen die Mehrzahl der zur Vertheilung gelangten Auszeichnungen, obwohl sie nach der Zahl der Aussteller die Minderheit bildeten. Im Maschinenfache, besonders an Lokomotiven, habe Frankreich bedeutende Bestellungen gemacht, selbst auf kunstgewerblichem Gebiet hätten uns die Franzosen Aufträge gegeben. Die Aufgabe des Reichskommissars, die Deutsche Abtheilung zu organisiren, hat, wie Geheimrath Richter hervorhob, von französischer Seite in jeder Weise Erleichterung gefunden. Je länger wir zusammen arbeiteten, bemerkte er, um so herzlicher habe sich das gegenseitige Verhältniß gestaltet. — Morgen findet in der Siegesallee die Enthüllung von drei neuen Denkmalsgruppen, und zwar derjenigen der Kurfürsten Albrecht Achilles, Friedrich I. und Joachims I., statt. — Die „Deutsche Tagesztg." schreibt: „Eine Deputation Deutscher aus Transvaal ist dieser Tage in Berlin eingetroffen. Die Herren kamen von Vlissingen, wohin sie von einem südafrikanischen Hafen aus durch die Engländer abgeschoben worden waren. Die Deputation will in Berlin vorstellig werden und dort die Grausamkeiten erzählen, die von den Engländern an Deutschen begangen wurden. Die Ausgewiesenen wurden in Pretoria, Johannesburg und anderen Städten wie die wilden Thiere eingefangen und zur Küste geschleppt, obwohl sie sich nicht das Geringste hatten zu Schulden kommen lassen. Man holte die Leute aus den Werkstätten, aus den Wirthshäusern, aus ihren Wohnungen, selbst aus den Betten, ob angekleidet oder nicht. Wie ein Transport Schlachtthiere führte man sie zum Schiff, um sie gleichzeitig mit anderen Ausländern aus dem Lande zu verweisen. Die Leute verloren sämmtlich ihr Hab und Gut und sind nunmehr mittellos. Die „Deutsche Tagesztg." schreibt: „Warum ist der Schutz Deutschlands ausgeblieben? Um die Beantwortung dieser Frage wird der Konsul Viels nicht herumkommen. Nicht nur der französische, sondern auch die anderen Konsuln hätten sofort gegen die Vergewaltigung ihrer Schutzbefohlenen Protest eingelegt und die Zurücknahme des Ausweisungsbriefs gegen sie erreicht; nur der deutsche Konsul habe damit gezögert und sich mit sanften privaten Vorstellungen an die Liebenswürdigkeit des Lord Roberts gewendet, natürlich ohne Erfolg. Erst als der größte Theil der Deutschen schon abgeschoben war, habe auch er sich dem Vorgehen seiner Kollegen angeschlossen und so noch einige Deutsche freibekommen. — Major Graf v. Roedern im Garde-Kürassier-Regiment erhielt das Offizierkreuz des sächsischen Albrechtsordens.

Hamburg. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie erklärt, daß die Abfahrt ihrer für den Truppentransport gestellten Dampfer von Bremerhaven trotz des Streiks keine Verzögerung erleiden wird.

Konitz. Der Abdecker Israelski wird sich wegen Begünstigung bei der Ermordung des Gymnasiasten Winter am 8. September vor der Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts zu verantworten haben.

Prag. Gestern fand in der Nähe von Neudnitz und Nachod eine von einigen Tausend Personen besuchte czechische Versammlung statt. Nach Ansprachen von Rednern aller Parteirichtungen wurden Beschlüsse angenommen, welche die Verwirklichung der staatsrechtlichen Forderungen der Czechen verlangen.

Oderberg (Oesterreich-Schlesien). Die am hiesigen Bahnhofe gelegene Oelfabrik brennt seit heute Nacht. Jetzt ist der Brand in Folge der Bemühungen von 9 Feuerwehren auf seinen Herd beschränkt. Der angerichtete Schaden wird auf 80,000 Gulden geschätzt.

Triest. Der Lloyddampfer „Semiramis" wurde heute zum freien Verkehr zugelassen, da die Erkrankung des Passagiers sich als vollkommen unverdächtig herausgestellt hat.

Paris. In Vincennes gerieth ein Luftballon, in welchem sich zwei Luftschiffer befanden, in Brand. Einer der Insassen konnte gerettet werden.

London. General De Wet hat, wie Eingeborene berichten, den Oranje-Staat wieder erreicht. Er soll seinen ganzen Train eingebüßt haben und seine Streitkräfte sollen auf 250 (??) Mann zusammengeschmolzen sein.

London. Lord Roberts berichtet über Operationen, welche zum Entsatze des Obersten Ridley führten, der bei Winburg mit 250 Mann berittener Truppen und 25 Mann Infanterie von 1000 Buren mit zwei Geschützen angegriffen und umzingelt worden war. Ridley hat einige 30 Mann verloren. — Rundle meldet, daß in Harrismith sich 160 Buren ergeben haben.

London. Aus Cgelust-Farm vom 26. d. M. wird gemeldet: Pole-Carew bekam am Sonnabend, nachdem er Belfast besetzt hatte, Fühlung mit der Hauptmacht des Feindes bei Dalmanutha. Seine Artillerie zerstörte eine Pflanzung östlich von Belfast; die Buren erwiderten das Feuer aus weittragenden Geschützen. General French steht in Buller's Flanke; dort fand ein lebhaftes Artilleriegefecht zwischen den Engländern und den Buren statt. Die Geschütze des Feindes haben eine starke Stellung inne und der Feind beabsichtigt augenscheinlich um das Gebiet zwischen hier und Machadodorp auf das Zäheste zu kämpfen.

Meine Frau kauft Triumph-Seife weil sie doch das beste für Wäsche und Haushalt

Petersburg. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin, der sich von hier auf einige Tage zum deutschen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe nach Werki begeben hatte, kehrt morgen hierher zurück.

Petersburg. Die russische Telegraphen-Agentur ist von amtlicher Stelle ermächtigt, die Berichte von einem bevorstehenden Verbot der Ausfuhr von Getreide aus Rußland entschieden zu dementiren.

Die **Berliner Börse** eröffnete heute mit mattem Gepräge, namentlich für Bergwerke; von diesen waren besonders Bochumer, Laurahütte und Hibernia gedrückt. Die übrigen Gebiete lagen Anfangs fest, da man mit den Ziffern des Reichsbankausweises, die das Vorhandensein einer steuerfreien Notenreserve von 177¼ Mill. Mk. ergiebt, durchaus zufrieden war und wegen der Ultimoregulirung keine Besorgniß mehr hegt. Auch Montanwerthe waren vorübergehend fester. Von Banken notirten Diskonto und Darmstädter Bank etwas höher, Dresdner Bank und Handelsantheile etwas schwächer. Von Eisenbahnen schweizerische bevorzugt und fester, Transvaalbahn schwach. Fremde und heimische Anleihen unverändert. Die Börse schloß matt. Privatdiskont 3⅞ Prozent, Ultimogeld auch 3⅞ Prozent. — Am **Getreide-Markt** bewegte sich das Geschäft wieder in engsten Grenzen. Die Tendenz war namentlich durch flaues Nordamerika ungünstig beeinflußt, doch nahm die Preisabschwächung keinen größeren Umfang an. Weizen 50 Pfg. schwächer, erst ganz zuletzt trat eine leichte Brise auf Deckungen ein. Roggen, der von Rußland aus mäßig, vom Inland äußerst knapp offerirt bleibt, konnte sich einigermaßen behaupten und erfuhr nur eine unwesentliche Abschwächung. Das Termingeschäft war äußerst still; Preise unverändert. Hafer fest auf Käufe der Proviantämter in den Provinzen. **Spiritus** 70er Loco 51. — **Wetter:** Vorwiegend heiter; Ostwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 205,20. Disconto —,—. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte 199,10. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 23,60. Still.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,82½. Italiener 93,45. Spanier 72,80. Portugiesen 28,20. Türken 22,32½. Türkenlose 111,50. Ottomanbank 538,00. Staatsbahn 690,00. Lombarden 137,00. Fest.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per August 20,20, per Sept.-Febr. 21,40, beh. Spiritus per August 34,00, per Januar-April 32,75, matt. Mehl per August 65,75, per Januar-April 65,50, matt.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per November 184,—, per März —,—, unverändert. Roggen per Oktober 130,00, per März 131,00, fest.

London. Produktenbericht. Getreidemarkt ruhig, fremder Weizen ½ Sh., Mehl ½ Sh. höher als Vorwoche. Stadtmehl 24½—30 Sh., fremdmehl russischer Mais ½ Sh. billiger angeboten. — Wetter: Regen.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Vormittag empfing Se. Majestät der **König** die Herren Staatsminister v. Metzsch und Dr. v. Seydewitz im Schlosse Pillnitz zu Vorträgen.

— Se. Königl. Hoheit der **Prinz Georg** von Sachsen hat vorgestern Nachmittag 3 Uhr 13 Min. Posen wieder verlassen. Der kommandirende General begleitete ihn zum Bahnhof. Dem Abschiedsmahl wohnte auch der Erzbischof bei.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau **Prinzessin Friedrich August** trifft am 10. September aus dem Bade Zandvoort bei Amsterdam hier bez. in Wachwitz wieder ein.

— Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem König hat vom 26. August bis mit 8. September der Königl. Kammerherr v. **Bünau** auf Böchheim übernommen.

— Heute Nachmittag 2 Uhr trifft mit Separatzug der Herzog von **Cumberland** auf hiesigem Hauptbahnhof ein. Herr Hoflieferant H. John ist auch dieses Mal beauftragt worden, für 20 Personen das Diner im Coupé zu liefern.

— Die Wirkl. Geh. Räthe Oberhofmeister v. **Malortie** und Hausmarschall v. **Carlowitz-Hartitzsch**, sowie der Königl. Hofmarschall Freiherr v. d. **Bussche-Streithorst** sind vorgestern vom Urlaub hierher zurückgekehrt.

— Herr Staatsminister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten v. **Metzsch** ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

— Se. Majestät der König hat folgende **Personal-Veränderungen in der Armee** genehmigt:

Im Beurlaubtenstande. Die Lntts. d. Ref.: Dr. Obenaus des Gren.-Reg. Nr. 100, Grossmann des Inf.-Reg. Nr. 104, Dr. Täuzler des Inf.-Reg. Nr. 106, Dr. Winkler (Reinhold) des Inf.-Reg. Nr. 134, Engel des Königin Hus.-Reg. Nr. 19, Bödecker des Ul.-Reg. Nr. 17, die Lntts. der Inf. 1. Aufg.: v. Lossow des Landw.-Bez. Zittau, Vogel des Landw.-Bez. I Chemnitz, Pöge, Leut. der Feldart. 1. Aufg. des Landw.-Bez. I Chemnitz, zu Oberlntts. befördert. Dr. Dätzhardt, Lnt. der Inf. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Leipzig, zu den Offiz. der Ref. des Inf.-Reg. Nr. 106 zurückversetzt. — **Abschiedsbewilligungen.** Lobde, Hauptm. der Ref. des Gren.-Reg. Nr. 101, behufs Ueberführ. zum Landst. 2. Aufg. mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Ref.-Offiz. des Reg. mit den vorgeschr. Abzeichen, Schroeder, Hauptm. der Inf. 2. Aufg. des Landw.-Bez. Burzen der Abschied bewilligt. Den Oberlntts. der Inf. 2. Aufg.: Dr. Jessen des Landw.-Bez. Großenhain, Fleck des Landw.-Bez. Plauen, behufs Ueberführ. zum Landst. 2. Aufg., der Abschied bewilligt. — **Im Sanitäts-Corps.** Dr. Schmabel, Oberarzt der Landw. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Leipzig in die Ref. zurückversetzt. Dr. Krüger, Königl. Bayr. Assist.-Arzt der Ref. a. D., in der Königl. Sächs. Armee und zwar als Assist.-Arzt der Ref. des San.-Corps des Landw.-Bez. II Dresden mit einem Patent vom 15. Dez. 1897 angestellt. Die Unterärzte d. Ref.: Dr. Liebert und Dr. Jürgens des Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Pause des Landw.-Bez. Glauchau zu Assist.-Aerzten befördert. — **Beamte der Militärverwaltung.** Grimpelt, Proviantamts-Rend. u. Vorst. des Proviantamts Königsbrück, auf seinen Antrag unterm 1. Dez. 1900 mit Pens. in den Ruhestand versetzt. Stück, Roßarzt im Feldart.-Reg. Nr. 28, unter Pens. zum Remontedepot Kalkreuth, zum Remontedepot-Roßarzt, Richter, Unterroßarzt der Esk. Jäger zu Pferde zum Roßarzt im Feldart.-Reg. Nr. 28, unterm 1. Sept. ds. J., ernannt.

— Die Prüfungskommissionen für **Aerzte, Zahnärzte und Apotheker** sind im Einverständniß mit dem Ministerium des Innern für das Prüfungsjahr 1900/1901 in nachstehender Weise zusammengesetzt worden. 1. Für die ärztliche Vorprüfung: Vorsitzender: Der Dekan der Medizinischen Fakultät, Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Böhm. Mitglieder: Die Professoren Geh. Rath Dr. His, Geh. Hofrath Dr. Wislicenus, Geh. Hofrath Dr. Pfeffer, Geh. Medizinalrath Dr. Hering, Dr. Beckmann, Dr. Chun, Dr. Wiener. — 2. Für die ärztliche Prüfung: Vorsitzender: Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Böhm. Stellvertretender Vorsitzender: Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Flechsig. Mitglieder: Die Professoren Geh. Rath Dr. His, Geh. Medizinalrath Dr. Hofmann, Geh. Medizinalrath Dr. Zweifel, Geh. Medizinalrath Dr. Curschmann, Geh. Medizinalrath Dr. Sattler, Geh. Medizinalrath Dr. Trendelenburg, Geh. Medizinalrath Dr. Hering, Geh. Medizinalrath Dr. Marchand, Geh. Medizinalrath Dr. Hoffmann, Medizinalrath Dr. Hennig, Dr. Friedrich. — 3. Für die zahnärztliche Prüfung wird der praktische Zahnarzt und Direktor des zahnärztlichen Instituts Prof. Dr. Heyse der ärztlichen Prüfungskommission beigeordnet. — 4. Für die Prüfung der Apotheker: Vorsitzender: Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Böhm. Mitglieder: Die Professoren Geh. Hofrath Dr. Wislicenus, Geh. Hofrath Dr. Pfeffer, Dr. Beckmann, Dr. Wiener und der Apotheker Dr. Lötzner in Leipzig.

— Wiederum hat die hiesige Technische Hochschule einen schweren Verlust zu beklagen. Vorgestern Abend starb Herr Professor Richard **Heinrich Eck**. Der Entschlafene war außerordentlicher Professor für Elemente der Bauformenlehre, Ornamenten- und Bauformenzeichnen und Aufnahme von Gebäuden. Der Vorprüfung in der Diplomprüfungs-Kommission gehörte er als Mitglied an. In der Verwaltung der Bibliothek der Technischen Hochschule wurde sein Rath gern gehört. Professoren und Kommilitonen blickten in größter Verehrung auf den nimmer rastenden, allezeit hilfsbereiten Mann, dessen Name einen guten Klang über des Vaterlandes Grenzen hatte.

— Auf der der Ostraallee zunächst gelegenen Galerie des Zwingerwalles und in der Nähe des Observatoriums des **Mathematischen Salons** befindet sich ein **Zeitsignal**, ein 2½ Meter hoher eiserner Glockenstuhl mit zwei Glocken, durch welche mittelst eines von Zacharias in Leipzig angefertigten, im Salon aufgestellten und durch eine elektrische Leitung mit dem Observatorium in Verbindung stehenden Laufwerks der Zeitpunkt signalisirt wird, zu welchem die nach **mitteleuropäischer Zeit** gehende Normaluhr (deren Zifferblatt übrigens im Innern des Zwingers zu sehen ist) genau Mittags 12 Uhr zeigt. Zu diesem Zweck wurde bisher 14 Sekunden vor diesem Augenblick im Observatorium mit einem gewöhnlichen Taster ein Zeichen gegeben, das durch den elektrischen Strom nach dem Glockenwerke geführt wurde und dasselbe auslöste. Drei Sekunden später begann dann das eigentliche Mittagszeichen, welches zunächst in vier je 2½ Sekunden von einander abstehenden Schlägen auf die kleinere Glocke bestand, um auf den nach weiteren 4 Sekunden folgenden fünften Schlag auf die größere Glocke aufmerksam zu machen, welcher den Augenblick, in dem es 12 Uhr nach mitteleuropäischer Zeit ist, angab. In neuerer Zeit wird dieses Mittagszeichen nicht mehr mit der Hand gegeben, sondern durch Kontaktvorrichtung von der Senffert'schen Sekunden-Pendeluhr ausgelöst. Diese Uhr verbindet 11 Uhr 59 Min. die elektrische Leitung des Schlagwerks. Nach weiteren 44 Sekunden wird das Schlagwerk in Warnung gesetzt und tritt nach 3 Sekunden andauerndem Kontakt in Thätigkeit, worauf die fünf Schläge in denselben Zeiträumen wie früher erfolgen. Für Uhrmacher und Solche, denen eine ganz genaue Zeitangabe nöthig ist, ist das vorstehend näher erläuterte Glockenzeichen von hohem Werthe. Ohne alle Unkosten kann sich Jedermann dadurch mathematisch genaue Zeit verschaffen. Die Glockenschläge sind auf der Ostra-Allee in der Nähe des Physikalischen Salons deutlich wahrnehmbar.

— Der Hauptbezirk Dresden des **Deutschen Radfahrerbundes** hielt am Sonntag seinen Sommerhauptbezirkstag in Radeberg im Saale des „Rathskeller" unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Edm. Müller, in Anwesenheit von 53 stimmberechtigten Delegirten ab. Der Vorsitzende, sowie der Fahrwart, Herr Köhler, berichteten über die Vorgänge des letzten Quartals im Hauptbezirke, welche den besten Beweis von der sportlichen Regsamkeit gaben. Hierauf wählte man die Herren R. Schulze und P. Müller jun. zu Kassenrevisoren. Preise vom Wanderpreisfahren erhielten die Herren Hans Münch, Rud. Mannichatz und Arthur Schulze. Der 6. Punkt der Tagesordnung „Verschiedenes" zeitigte eine sehr lebhafte Debatte. Insbesondere wurde zu Meldungen für die Vaterländischen Festspiele am 2. September am Hinderniß- und Langsamfahren aufgefordert. Ferner wurde zur Theilnahme am Festzuge aufgefordert. (Die Radler haben korsomäßig mit Rad anzutreten.) Da heute im „Bürgerkasino" zu Dresden eine Versammlung der Bundesmitglieder behufs Vornahme der Wahlen zu den Hauptausschüssen für den 1901er Bundestag in Dresden stattfindet, so wurden die Delegirten ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Versammlung recht zahlreich besucht werde. Mit einem dreifachen „All Heil!" auf den „Deutschen Radfahrerbund" wurde die Versammlung nach zweistündiger Dauer geschlossen. — In Verbindung mit dem Hauptbezirkstage feierte der „Radfahrerklub zu Radeberg" sein 10jähriges Stiftungsfest und Bannerweihe durch Festkommers am Sonnabend im „Rathskeller", Preis- und Blumenkorso am Sonntag Nachmittag durch die Feststadt, Bannerweihe und Saalfest im „Schützenhause". — Hieran schloß sich am Montag Nachmittag eine Ausfahrt nach Liegau-Augustusbad. Die Veranstaltungen waren vom Wetter äußerst begünstigt und gut besucht.

— Die Berathungen über die Preiszuertheilung auf der **Deutschen Bauausstellung** sind nunmehr abgeschlossen, und der Centralausschuß ist hierbei von seinem kürzlich gefaßten Beschlusse, im ganzen nur 10 Proz. der Aussteller zu prämiiren, wieder abgekommen, da man mit einer derartig geringen Anzahl nicht auskommen wird. Aus den Bestimmungen für das Preisgericht seien folgende hauptsächlichste Punkte hervorgehoben: Die Preisrichter, die für jede Abtheilung der Ausstellung ein besonderes Preisgericht zu bilden haben, stehen außer Preisbewerbung und versehen ihr Amt als Ehrenamt. Zur Vertheilung kommen Staatsmedaillen der sächsischen Regierung und auswärtiger Regierungen. Ferner werden verliehen Medaillen der Stadt Dresden und der Ausstellung und Anerkennungsdiplome der Ausstellungskommission. Außer den Ausstellern können auch die Urheber von Bauwerken und Dekorationen in der Ausstellung und in besonderen Fällen auch die geistigen Urheber der ausgestellten Gegenstände ausgezeichnet werden. Bei der Beurtheilung der ausgestellten Gegenstände wird das Augenmerk besonders gerichtet auf die künstlerische und technische Ausführung, auf die Zweckmäßigkeit, auf die Neuheit, die Wahl der Güte des Rohmaterials und die Schönheit der Form und Farbe. Auch sollen die Leistungsfähigkeit des Ausstellers, die Bedeutung seines Geschäfts und seine Bestrebungen in Bezug auf die Einführung neuer Konstruktionen und Herstellungsarten besondere Berücksichtigung finden. Anerkennungsdiplome können auch Mitarbeitern verliehen werden, wenn ein Antrag des Ausstellers an den Preisgerichtsausschuß gelangt. Den Berathungen wohnen der Kommissar der Sächsischen Staatsregierung, der Ausstellungsleiter und ein vom Centralausschuß zu ernennendes Mitglied der Ausstellungskommission bei. Die Prämiirung findet erst einige Tage vor Schluß der Ausstellung statt.

— In Gegenwart des Regierungsvertreters der Amtshauptmannschaft Pirna, Herrn Freiherrn v. Teubern, hielt am Sonntag der **Bezirksfeuerwehr-Verband Pirna** seinen Verbandstag in dem festlich geschmückten Mügeln ab. Früh leitete Reveille den Festtag ein. ½9 Uhr fand eine Ausschußsitzung im „Albertshoie" statt, wonach ½11 Uhr eine Prüfung der Mügelner Wehr erfolgte. Das Ergebniß war zufriedenstellend. Nachmittags erledigte man in der Delegirten-Versammlung eine umfängliche Tagesordnung. Hieraus sei erwähnt: Bericht über Thätigkeit des Verbandsausschusses, Revisionen, Kassenbericht. Letzterer ergab eine Einnahme von 459 Mk. 45 Pfg., Ausgabe 346 Mk. 55 Pfg., verbleibt Bestand 112 Mk. 90 Pfg. Als Vorort für den nächsten Verbandstag wird Stolpen bez. Neustadt gewählt. Neu aufgenommen wurde die Wehr zu Langenhennersdorf, angemeldet Meußlitz und Oberottendorf. Man schritt sodann zur Wahl eines aus 8 Personen bestehenden Ausschusses. Wiedergewählt wurden die Herren Branddirektoren Jäger-Pirna (Vorsitz), Johne-Lohmen, Reimann-Mügeln, neugewählt Eckardt-Schandau, Müller-Hohnstein. Nach Schluß der vieles Interesse bietenden Versammlung ordnete sich ein stattlicher Festzug, an dem die Ortsvereine und außerdem 31 Verbandswehren, solche des Dresdner Verbandes z. B. Lockwitz-Laubegast, Dresden-Striesen, Blasewitz, Brießnitz rc. theilnahmen. Abends fand, gleich wie gestern, im „Deutschen Haus" Festball statt.

— Vom 1. Oktober an gehen die bei der Königl. **Kreishauptmannschaft Zwickau** anhängigen, künftig zum Geschäftsbereiche der Königl. **Kreishauptmannschaft Chemnitz** gehörigen Verwaltungs- und Administrativ-Justizsachen in der Lage, in der sie sich zu dem bezeichneten Zeitpunkte befinden, auf die Kreishauptmannschaft Chemnitz zur weiteren Erledigung über. — Die Wahl der Mitglieder der Kreisausschüsse der künftigen Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau ist in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober vorzunehmen. Der erstmalige, durch das Loos zu bestimmende Austritt der Hälfte der Mitglieder beider Kreisausschüsse erfolgt am 31. Dezember 1901.

— Zu den **vaterländischen Festspielen** am 2. September haben auch die Ruderer ihre Betheiligung zugesagt und zwar kommen 6 Rennen zu Stande. Der Dresdner Ruderverein hat zu dem Wettstreite 13 Boote mit 65 Mann gemeldet, darunter befinden sich auch zwei Vierer, welche mit Mitgliedern der Ruderabtheilung für Schüler höherer Lehranstalten besetzt sind. Der Pirnaer Ruderklub von 1898 wird 3 Boote mit 11 Mann in's Treffen führen, sodaß die Gesammtzahl der startenden Ruderer 76 beträgt. Ein besonders anziehendes Bild dürfte das letzte Rennen gewähren, bei welchem 3 Achter auf dem Wasser erscheinen werden. Die Rudergesellschaft „Dresden" mußte für dieses Jahr von einer Betheiligung absehen, da ihre rennfähigen Mannschaften theils durch Wegzug, theils durch Einberufung Einzelner zum Manöverdienst Störungen erlitten. Von der errichteten Tribüne aus kann man nicht nur die Festwiesen, sondern auch den Elbstrom und die Rennstrecke vollständig übersehen. Da im vorigen Jahre die Ruderer den Anfang machten, werden sie in diesem Jahre den Schwimmern den Vortritt lassen und ihre Kämpfe erst um 4 Uhr beginnen.

— Ueber die allgemeine **Lage von Handel und Gewerbe im Vogtland** im Jahre 1899 ist dem Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Plauen i. V. zu entnehmen, daß auf der einen Seite eine gute und zum Theil reichliche Beschäftigung in der Kohlen- und Eisen-Industrie, sowie in verschiedenen anderen Industriezweigen herrschte, während auf der anderen Seite eine im Großen und Ganzen noch unbefriedigende Lage der für den Bezirk der Kammer maßgebenden Textilindustrie in einzelnen Hauptzweigen zu finden war. Allerdings trug die bereits im ersten Halbjahre eingetretene Preissteigerung der Rohwolle und die im zweiten Halbjahre sich geltend machende Baumwollenhausse bis zum gewissen Grade zur Erhöhung der Beschäftigung bei, doch war es zum größten Theile der Textilindustrie nicht möglich, die Verkaufspreise mit den gestiegenen Rohmaterialpreisen in Einklang zu bringen. Dazu kam noch eine weitere Steigerung der Kohlenpreise, die von allen Industrien außerordentlich drückend empfunden wurde. Die Eisengießerei war bei erhöhten Preisen gut und zum Theil überreichlich beschäftigt, doch wurde das Geschäftserträgniß auch bei ihr in Folge der Steigerung der Roheisenpreise beeinträchtigt. Das letztere war auch in der Maschinenfabrikation der Fall, die, soweit sie nicht den Absatz in gewissen Kreisen der Textilindustrie suchen muß, ebenfalls gut beschäftigt war. Die Blech- und Metallwaaren-Industrie war ebenfalls gut, im Herbst sogar reichlich beschäftigt. Die Lage der Musikinstrumentenfabrikation war in einzelnen Zweigen gut, im Allgemeinen aber nicht sehr befriedigend. In der Holzstoff-, Pappen- und Papier-Industrie machte sich theilweise eine lebhaftere Nachfrage als im Vorjahre geltend, wenn auch die Geschäftslage an sich als befriedigend noch nicht bezeichnet werden kann. Der Geschäftsgewinn wurde in allen Industriezweigen durch ein schwer auszugleichendes Mißverhältniß zwischen Rohmaterial- und Waarenpreisen ungünstig beeinflußt, sodaß auch in denjenigen Industrien, welche reichlich beschäftigt waren, der Gewinn mit dem Umfang der Beschäftigung nicht in angemessenem Verhältniß stand. Nachtheilig auf die Lage aller Industrien wirkte auch der theure Geldstand ein. Die Kaufkraft der Landwirthschaft war in Folge der wenig günstigen Getreide-Ernte und wegen der weiten Verbreitung von Viehseuchen nicht besonders rege. Die Bauthätigkeit blieb dagegen nicht gegen die des Vorjahres zurück. Die übrigen Zweige des Handwerks standen unter dem örtlichen Einfluß der Großindustrie. Das Gesammtergebniß der wirthschaftlichen Thätigkeit im Jahre 1899 im Vogtlande war zwar besser als 1898, aber in Folge der ungünstigen Lage der Wollindustrie nicht befriedigend. Aus allen Kreisen der Industrie und zwar auch aus denjenigen, welche einen ungünstigen Geschäftsverlauf hatten, wurden Klagen über den Mangel an geschulten Arbeitskräften, sowie namentlich auch an weiblichen Arbeitskräften laut. Die Löhne mußten deshalb theilweise erhöht werden und sind in keinem Industriezweige zurückgegangen. Dies Moment drückt sich auch in dem Umstande aus, daß die Einkommen aus Gehalt und Lohn die stärkste Zunahme erfahren haben. Das Einkommen aus dem Grundbesitz zeigte eine verhältnißmäßig geringe Steigerung. In den Verkehrsbeziehungen zum Auslande traten 1899 Aenderungen nicht ein.

— Neuerer Bestimmung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts zufolge sollen analog den Grundsätzen des Preußischen Unterrichtsministeriums **Hilfslehrer** nur dann als ständige Lehrer bestätigt werden, wenn sie ihrer einjährigen Militärdienstpflicht genügt haben oder von derselben definitiv befreit sind.

— Vorgestern Nachmittag 5 Uhr concertirte vor Sr. Majestät dem **König** im Schloßparke zu Pillnitz die Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven. Das Programm bot den Folkungermarsch Kretschmer's, das Menuett von Mozart, das Largo von Händel, Beethoven's Egmont-Ouverture, die Freischütz-Ouverture von Weber, den Flottenmarsch von Wöhlbier und den Thiele'schen Marsch „Unsere Marine" mit Gesang. Se. Majestät richtete an den Kaiserl. Musikdirigenten Herrn Wöhlbier eine längere Ansprache und sprach hierbei seine große Anerkennung über die vorzüglichen Leistungen aus. Auf Anordnung Sr. Majestät wurde die Kapelle im Schloßrestaurant bewirthet.

— Dem Kaiser und der Kaiserin waren vom Festausschusse des XIII. Deutschen **Bundesschießens** die Festzeitungen und Festschrift in künstlerischem Einband überreicht worden. Herrn Rechtsanwalt Stadtrath Dr. Lehmann ist daraufhin vor Kurzem ein Schreiben zugegangen, in dem das Kaiserpaar durch den preußischen Geschäftsträger Grafen Wedel seinen Dank ausdrücken läßt.

— Aus Anlaß der Eröffnung der Eisenbahnlinie Friedland—Hermsdorf i. B.—Markersdorf ist an der Landesgrenze in **Hermsdorf i. B.** ein **sächsisches Nebenzollamt I** mit einer detachirten Zollabfertigungsstelle an der Straße in Markersdorf, Hauptzollamtsbezirk Zittau, errichtet und heute für den Verkehr eröffnet worden. Die bezeichnete Zollabfertigungsstelle ist mit den Befugnissen eines Nebenzollamtes II ausgestattet und überdies ermächtigt worden, im Zwischenauslandsverkehr Mehl bis zu 3000 Kilogramm in einem Transporte abzufertigen. Beide Zollstellen haben auch die Eingangs- und Wiederausgangs-Abfertigungen beim Streckenzugsverkehr von Friedland über Markersdorf, Neibersdorf, Friedersdorf, Zittau, Hörnitz und Großschönau nach Warnsdorf oder über Zittau, Herwigsdorf, Oderwitz, Eibau und Ebersbach nach Georgswalde oder über Zittau nach Grottau sowie von Hermsdorf über Markersdorf, Reichenau und Oppelsdorf nach Betzwalde oder in umgekehrter Richtung vorzunehmen. Gleichzeitig wird die von Hermsdorf i. B. nach Markersdorf führende Straße zur Zollstraße im Sinne von §§ 17 und 21 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 erklärt.

— Der **Deutsche Buchdrucker-Verein**, Kreis Sachsen hatte am Sonntag eine Versammlung der Verleger der deutschen Tagespresse nach dem Deutschen Buchgewerbehause in Leipzig eingeladen. Nach eingehender Debatte wurde folgende Resolution angenommen: „Die am 26. August im Deutschen Buchgewerbehause zu Leipzig tagende Versammlung sächsischer und thüringischer Zeitungsverleger erachtet im Hinblick auf die eingetretene Erhöhung der Papierpreise, sowie auf die Mehrbelastung, welche der Postzeitungstarif für die Zeitungen bringt, eine entsprechende Erhöhung der Abonnements- und Inseratenpreise als eine unabweisbare Nothwendigkeit. Sie beauftragt die Vorstände des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Kreis Sachsen und des Thüringischen Zeitungsverleger-Vereins, diese Erhöhung bis 1. Januar 1901 in Sachsen und Thüringen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln in die Wege zu leiten, und richtet an die Kollegen der genannten Staaten das dringende Ersuchen, sich dem Vorgehen der beiden Vorstände allseitig anzuschließen. Gleichzeitig werden die genannten Vorstände beauftragt, dem Publikum die nothwendige Erhöhung in geeigneter Weise durch die Tagespresse bekannt zu geben. Die im Laufe der Verhandlung gemachten Vorschläge für die Neuregelung der Abonnements- und Inseratenpreise werden den beiden Vorständen als Material zur Berücksichtigung bei der Behandlung der Angelegenheit überwiesen." An die Versammlung schloß sich ein Mittagsmahl an, sowie die Besichtigung des Deutschen Buchgewerbehauses mit der Gutenberghalle und dem Gutenbergdenkmal, dem Buchgewerbemuseum, der Ausstellung buchgewerblicher Erzeugnisse und Maschinen, so wie der verschiedenen Bureauräume der buchgewerblichen Vereinigungen.

— Auf der **Pariser Weltausstellung** erhielt von sächsischen Ausstellern des Weiteren die Nähmaschinenfabrik H. Großmann die „Silberne Medaille".

— Bei einer Felddienstübung auf Langburkersdorfer und Neustädter Flur bei Stolpen des in Pirna garnisonirenden 2. **Feld-Artillerie-Regiments** Nr. 28 ereignete sich am Sonnabend ein schwerer Unfall. Durch Umstürzen eines in voller Fahrt begriffenen Geschützes und gleichzeitigen Stürzen eines Pferdes der Bespannung erlitten zwei Artilleristen schwere Verletzungen. Der Eine soll einen komplizirten Beinbruch erlitten haben, während der Andere einen Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen davongetragen hat. Die beiden Verunglückten sollen Hagen und Vetter heißen. Die Verletzten wurden sofort per Wagen nach dem Krankenhaus in Neustadt überführt.

— Im **Wiener Garten** findet heute Dienstag ein Monstre-Concert statt, welches von den Kapellen der II. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven und des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 aus Zittau unter Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Herrn F. Wöhlbier und Herrn C. Berger ausgeführt wird. Für dieses Concert ist ein vorzügliches Programm gewählt.

— Die Herren Feuermann Hermann **Richter** und Portier Adolf **Klügel** im Königl. Taschenbergpalais feierten kürzlich ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Beide waren vorher Oberfeuerwächter im Königl. Residenzschlosse, welche Stellung sie bei Auflösung der Schloßfeuerwache aufgaben.

— Herr Hotelier Canzler lieferte als Reinertrag des am Sonnabend zum Besten des Flottenvereins veranstalteten **Flottenfestes** im Wiener Garten die erfreuliche Summe von 600 Mk. an den Vorsitzenden des Sächsischen Landesausschusses, Herrn Edlen v. d. Planitz, ab.

— Das Begräbniß des Herrn Rechtsanwalts Zeising war nicht von der Pietät, sondern von der **städtischen Beerdigungsanstalt** ausgeführt worden, wie wir mitzutheilen gebeten werden.

— Der **Allgemeine Miethbewohnerverein** hat durch große Abschlüsse in Kohlen und Briquettes seinen Mitgliedern den Bezug des Brennmaterials zu festen Preisen gesichert. Die Preise sind bis Ende dieses Jahres vereinbart. Bestellungen können nur in der Geschäftsstelle bewirkt werden, dabei ist die Bezahlung für Kohlen gegen Anweisung sofort auf der Geschäftsstelle baar zu leisten, dagegen werden die Briquettes bei Anlieferung an den Ueberbringer bezahlt.

— Der **Allgemeine Handwerkerverein** begeht morgen Nachmittag im „Waldschlößchen" auf der Schillerstraße sein diesjähriges Sommerfest, verbunden mit Kirmesfeier und Kinderbelustigungen. Der Beginn des Festes ist auf 5 Uhr festgesetzt.

— **Polizeibericht**, 27. August. Am Sonnabend stieß auf der Antonstraße der Führer eines leeren Langholzwagens an ein anderes Lastfuhrgeschirr. Infolge des Anpralles stürzte er von seinem Wagen auf die Erde und erlitt eine mit inneren **Blutungen** verbundene Rippenquetschung. — Auf der Bautznerstraße stieß am Mittwoch Nachmittag ein Radfahrer gegen einen Straßenbahnwagen. Er stürzte und erlitt mehrfache leichtere **Beschädigungen** am Kopfe. — Beim Absteigen von einem noch in Bewegung befindlich gewesenen Straßenbahnwagen kam am Mittwoch in Vorstadt Striesen eine 55 Jahre alte Frau zu Falle. Sie trug einen **Oberschenkelbruch** davon. — Letzten

Mittwoch wurde an der Ecke der Ammon- und Rosenstraße eine Frau von einem Radfahrer umgerissen. Sie erlitt eine Quetschung des Brustkorbes und eine Verletzung des linken Oberschenkels. — Starke Quetschwunden an der rechten Hand und Hautabschürfungen im Gesicht erlitt am Mittwoch ein Arbeiter beim Transportiren eines schweren Fasses in einen Keller auf der Moritzburgerstraße. Das Gefäß hatte sich gedreht und den Mann die Treppenstufen mit hinabgerissen.

— Das bekannte Hutgeschäft des Herrn Hutmacher-Obermeisters Richard Merbitz, das sich 23 Jahre Marienstraße 6 befand, ist bedeutend vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet worden. Es befindet sich fortan Marienstraße 14 — gegenüber dem Durchgang zur Markthalle. Auch im neuen schmucken Heim dürfte sich das Geschäft regen Zuspruchs zu erfreuen haben.

— In Großnaundorf fanden sich am Sonntag Geistliche der Umgegend mit Angehörigen und sonstige Freunde des „Gotteskasten" zusammen, um ein Gotteskastenfest abzuhalten. Die Vereinigung bezweckt Unterstützung aller Evangelisch-Lutherischen in den Diasporas in und außerhalb Sachsens. Das Wesen und die Ziele der Gotteskasten-Vereine legte Herr P. Große-Sora in seiner Festpredigt über Marcus 12, 41 bis 44 in dem Nachmittags 3 Uhr stattgefundenen Gottesdienst in der Ortskirche dar. Die dabei abgehaltene Kollekte ergab über 90 Mk. In der sich anschließenden Nachversammlung im Ortsgasthof, die äußerst stark besucht war, sprach in fesselnder Rede Herr Katechet Fischer-Aussig über die „Los von Rom"-Bewegung jenseits der schwarzgelben Grenzpfähle. Quartettgesänge der Herren Lehrer umrahmten in schönster Weise die erhebende Versammlung.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat nachstehendes Telegramm an den zweiten Admiral des Kreuzergeschwaders zur weiteren Beförderung nach Peking gerichtet: „An Leutnant Graf Soden, Peking: Ich spreche Ihnen und Ihrer Mannschaft Meine herzlichsten Glückwünsche aus, sowie diejenigen der Armee und Marine zu dem guten Erfolge Ihrer heldenhaften Ausdauer. Ihre deutsche Treue und Tapferkeit gereichen Ihnen zur höchsten Ehre. Ich verleihe Ihnen gleichzeitig den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern und erwarte Vorschläge zur Dekoration Ihrer Mannschaft. Wilhelm I. R."

Der Erbprinz von Reuß j. L. Heinrich XXVII. hat in Bezug auf das diesjährige Sedanfest an den Vorstand des Verbandes der Kriegervereine in Reuß j. L. ein Schreiben gerichtet. Darin ordnet er an, daß, „da in diesem Jahre 30 Jahre seit dem großen Kriege verflossen sind, der Sedantag in Kirche und Schule ganz besonders gefeiert werden soll. Er erwarte, daß die Krieger- und Militärvereine des Landes diesen nationalen Festtag diesmal ebenfalls ganz besonders feierlich begehen werden. Es werde nicht verlangt, daß durch die Feier etwa größere Kosten entstehen; dieselbe könne in einem feierlichen Kirchgange und sonstigen Veranstaltungen bestehen, die den Vereinen überlassen bleiben. Es sei dringend nöthig, daß die Erinnerung an jene große Zeit nicht verloren geht, und dazu müssen besonders die Kriegervereine beitragen."

Der Kronprinz von Griechenland ist mit seiner Familie nach längerem Aufenthalt auf Schloß Friedrichshof nach Athen abgereist.

Das ostasiatische Eisenbahn-Bataillon wird im Laufe des Monats Oktober vollständig in Ostasien vereinigt sein. Die beiden neuen Kompagnien, die innerhalb der drei Regimenter und der Betriebs-Abtheilung der Eisenbahn-Brigade resp. deren Ersatz formirt worden sind, sollen nach den neuesten Bestimmungen am 3. n. M. den Ausmarsch nach China antreten, nachdem sie noch in ihren neuen Uniformen an der Herbstparade am 1. September theilgenommen haben werden. Die Einschiffung erfolgt wieder in Bremerhaven, von wo die Reise nach Ostasien am 4. September angetreten wird. Diese beiden Kompagnien sind augenblicklich in den Kasernen des zweiten Eisenbahn-Regiments zusammengezogen, sie üben jetzt täglich im Kompagnie-Verbande auf dem Eisenbahn-Uebungsplatze in Schöneberg und sollen am 30. d. M. eine eintägige Schießübung in Döberitz absolviren.

Ueber das Eintreffen des deutschen Verwundeten-Transports in Neapel wird noch berichtet: Die Zahl der Verwundeten beträgt fünf, von denen vier bereits einigermaßen wieder hergestellt sind und an Bord spazieren gehen können, nämlich der Oberverwaltungsmaat Casimir, der Matrose Schoppengert, der Oberbüchsenmachersmaat Letberz und der Matrose Santowsky. Der Heizer Buhr starb unterwegs und wurde am 2. August in Penang mit militärischen Ehren begraben. Das Aussehen der übrigen an Bord befindlichen Mannschaften der Schiffe „Jaguar", „Iltis", „Auguste Victoria", „Hertha", „Hansa", „Irene" und „Gefion" ist vorzüglich, während der Zustand der Soldaten der Seebataillone Manches zu wünschen übrig läßt. An Kranken befinden sich 72 an Bord der „Stuttgart", meist leiden sie an Malaria, Dysenterie, vor Allem aber an Rheumatismus, der durch Ueberanstrengung in den Tagen der Kämpfe herbeigeführt worden ist. Die Freude der Leute, die Heimath bald wieder zu sehen, ist nicht zu beschreiben. Nach dreijähriger Abwesenheit kehrt an Bord des Dampfers „Stuttgart" auch das Ablösungskommando der „Auguste Victoria" zurück, welches hervorragenden Antheil an den Kämpfen bei Samoa genommen hatte und schließlich nach Ostasien kommandirt wurde, wo es zahlreiche Kämpfe und Verluste erleiden mußte, anstatt in die Heimath zurückzukehren. Die Schwerverwundeten sind verhältnißmäßig wohl. Die Besserung in Kapitän Lans' Befinden hat erhebliche Fortschritte gemacht, obwohl er zeitlebens ein schwaches Bein behalten wird. Alle sind jedoch stolz auf die überstandenen Strapazen und Kriegsabenteuer. Ueber die Haltung der Franzosen und Russen sind Alle des Lobes voll, während unsere deutschen Soldaten mit den Engländern weniger sympathisiren. Als Kapitän Lans mit dem „Iltis" an der „Algerine" vorbeifuhr und sich direkt unter die Kanonen der Takuforts stellte, rief ihm der englische Kommandant durch das Sprachrohr zu, er möchte sich nicht tollkühn in Gefahr begeben, es würde weder das Schiff noch ein Mann zurückkehren, und doch wären ohne den Opfermuth der „Iltis" die Forts nie genommen worden.

Der Dampfer „Sachsen" ist am Sonntag Mittag in Port Said angekommen. Der deutsche Konsul begab sich an Bord und händigte dem Feldmarschall Grafen Waldersee Instruktionen der Regierung aus. Der Kommandant des „Halcyon" stattete dem Grafen Waldersee einen Besuch ab, den der Kapitän des „Sachsen" im Namen des Grafen Waldersee erwiderte. Graf Waldersee ging dann an Land und machte einen Besuch im deutschen Konsulat. Dann ging er wieder an Bord des Schiffes, das hierauf die Fahrt fortsetzte.

Der Anarchist Dempwolf, der in der jüngsten Anarchisten-Versammlung in Berlin verhaftet worden war, wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt, dann aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Frankreich. 2500 Fuhrleute und Ausländer in Marseille beschlossen, in den Ausstand einzutreten. Ihre Zunft umfaßt 5000 Mann.

Dem „Matin" zufolge ist in Paris in der letzten Zeit die Zahl der Typhusfälle in beunruhigender Weise gewachsen. Das Blatt veröffentlicht eine Unterredung mit dem Direktor des Gemeindelaboratoriums, in der dieser in sehr scharfer Weise die Ingenieure der städtischen Wasserleitung für die Verbreitung der Epidemie verantwortlich machte, weil diese dem Rathe der Aerzte zum Trotz fortfahren, das Wasser aus einer verseuchten Quelle mit zu verwenden.

England. Die imperialistische Presse hat offenbar an zwei Kriegen — dem südafrikanischen und dem chinesischen — nicht genug. Noch sind De Wet und die Kaiserin von China nicht gefangen und doch spielt diese Presse schon mit dem Gedanken eines Krieges mit Frankreich. Vor Kurzem war es der „Daily Expreß", der vor der Gefahr eines plötzlichen französischen Landungsversuchs warnte, jetzt war es die „Pall Mall Gazette", die die Straßen Londons mit neuen Ankündigungen über französische Kriegsvorbereitungen überfluthete. „Daß die französische Regierung sich auf den Krieg vorbereitet," so versicherte das unionistische Blatt, „darüber kann kein Zweifel mehr sein." Dieses englische Lärmschlagen betreffs einer bevorstehenden französischen Invasion ist im Wesentlichen eine neue Chamberlain'sche Preßkampagne, die den Zweck verfolgt, den Tingeltangel-Jingoismus zu schüren. Jedenfalls wird der Friedenspartei in Frankreich ihre Aufgabe durch den aggressiven Journalismus Englands doppelt erschwert. Uebrigens ist zum Theil auch Generalfeldmarschall Lord Wolseley daran schuld, daß sich neuerdings bei Vielen wirklich eine Furcht vor der Möglichkeit eines plötzlichen Ueberfalls auf England herausgebildet hat. In Aldershot gab er dieser Tage öffentlich die Erklärung ab, die von ihm inspizirten 30,000 Mann — meist Miliz und neugebildete Reserve-Regimenter — seien für Kriegszwecke völlig unbrauchbar. Diese Erklärung ist vielfach als sehr unpolitisch bezeichnet worden, da dadurch das Ausland erst auf die Vertheidigungslosigkeit Englands aufmerksam geworden sei. Aber das Ausland weiß das längst und weiß viel mehr über den Humbug der englischen Militärorganisation wie das gewöhnliche englische Publikum. Die demonstrative Art, in der Lord Wolseley in Aldershot verfuhr, erklärt sich leicht aus dem feindseligen Verhältniß, das zwischen Lord Landsdowne, dem unwissenden, aber allmächtigen Kriegsminister, und Lord Wolseley, dem vom Kriegsminister völlig ignorirten Oberbefehlshaber des britischen Heeres, besteht. Als kurz vor der Vertagung des Parlaments Lord Rosebery im Oberhause auf den vertheidigungslosen Zustand des Landes hinwies, versicherte Lord Landsdowne, daß England für die Landesvertheidigung noch über ein völlig kriegstüchtiges Heer verfüge. Lord Rosebery erwiderte, daß er mehr Vertrauen in die Versicherung haben würde, wenn sie — anstatt vom Kriegsminister, der eine Civilperson sei — von einem sachkundigen Militär käme. Lord Wolseley hat die erste sich darbietende Gelegenheit benutzt, um dieses sachkundige Urtheil abzugeben und seinem unwissenden Gegner im Kriegsamt eine Schlappe zu versetzen, indem er die Untauglichkeit des Landes-Vertheidigungsheeres rückhaltlos bloßstellte. Der Oberbefehlshaber wird in den nächsten Tagen auch die Truppen in Salisbury Plain inspiziren, und man darf sicher sein, daß er hier ebenso wenig ein Blatt vor den Mund nehmen wird, wie er es in Aldershot that. Im Zusammenhang hiermit läßt sich der „Daily Expreß" folgende Sensations-Meldung aus Moskau auftischen: „Es wird hier erklärt, daß vor einigen Monaten Frankreich sich an den Minister des Auswärtigen wandte, um zu erfahren, welche Hilfe es im Falle eines Krieges mit England im Herbst von Rußland erwarten könnte. Die Antwort sei nicht ermuthigend gewesen. Rußland weigerte sich nicht nur, an der vorgeschlagenen Invasion Englands theilzunehmen, sondern der Czar entschloß sich endgiltig, die Pariser Weltausstellung so lange nicht zu besuchen, wie nur noch ein Gedanke an einen Bruch mit England am Quai d'Orsay unterhalten würde." (Das frevle Spiel der englischen Jingopresse mit dem französischen Feuer gemahnt an die Vorgänge vor dem Burenkriege; nur daß in diesem Falle die ganze Welt in Brand gesetzt werden kann, falls die englischen Treibereien gegen Frankreich zum bewaffneten Konflikt führen. Die Red.)

Belgien. Die Polizei entdeckte in Brüssel in der Nähe der Rue Berthiod an den Häusern angeschlagene Plakate, auf denen die Anarchie verherrlicht wird. Untersuchung wurde eingeleitet.

Rußland. Am 2. September geht aus Kiew eine aus 1800 Mann Infanterie und 300 Artilleristen bestehende Schutztruppe mit 24 Geschützen nach Port Arthur ab. Die Truppe ist zum Schutze der von Charbin nach Port Arthur führenden Bahnlinie bestimmt.

Türkei. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel Freiherr v. Marschall war am Sonntag zum Diner im Yildiz-Kiosk geladen.

Die mit der Untersuchung der Vorfälle in Syaghang betraute Kommission, bestehend aus dem Brigade-General Enver Pascha, dem Beamten des Justizministeriums Mehmed Effendi und einem Sekretär, ist am 15. d. M. dorthin abgereist.

Bulgarien. Gegenüber der Meldung, daß die bulgarische Regierung Vorbereitungen getroffen habe, um die Donaufestungen Widdin, Sistowo und Nicopolis in Vertheidigungszustand zu setzen, erklärt die „Agence Bulgare", daß die Wache an der rumänischen Grenze verstärkt worden sei, wie dies auch von rumänischer Seite geschehen sei.

Der rumänische Vertreter überreichte die Antwortnote auf die letzte bulgarische Note, worin er von der Bereitwilligkeit Bulgariens, die Erpresser gerichtlich zu verfolgen, Kenntniß nimmt, mehrere Thäter nennt und erwartet, daß die bulgarischen Gerichte die übrigen Thäter ausfindig machen werden. Die Note weist die Ergebnisse der bulgarischen Untersuchung bezüglich des Mordattentats auf den Rumänen Karadjow in Sofia zurück, wonach der Mord ein Racheakt sein und nicht mit dem macedonischen Komitee im Zusammenhange stehen solle, und sieht in der bulgarischen Auslegung des Falles eine deutliche und vorbedachte Skizzirung für die Vertheidigung und für das Verhalten des Angeklagten. Die Note meint, die bulgarische Behauptung, stets im Sinne der Erhaltung der besten Beziehungen gewirkt zu haben, entspreche nicht den Thatsachen, da in der Verzögerung der Verfolgung der Mörder und Erpresser gerade das Gegentheil gesehen werden müsse, und fordert sofortige gerichtliche Maßnahmen.

Afrika. Die mit dem 18. schließende wöchentliche Uebersicht des englischen Kriegsministeriums über die Verluste im Burenkriege führt erschreckende Ziffern auf. Bisher sind im Kampfe gefallen 275 Offiziere, 2560 Mann, ihren Wunden erlegen 78 bezw. 724, gefangen und vermißt 54 bezw. 2751, als Gefangene gestorben 1 bezw. 85, an Krankheiten gestorben 117 bezw. 5130, verunglückt 1 bezw. 86, als Invalide heimgesendet 1151 bezw. 26,123 Mann, d. h. in Summa 1707 Offiziere, 37,459 Mann oder insgesammt 39,166. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die offiziellen englischen Schätzungen gewöhnlich etwas niedrig gegriffen sind.

Lord Roberts erließ eine Proklamation, die anordnet, daß jeder Eigenthümer von Grund und Boden, auf denen sich Minenanlagen befinden und die von Ausländern besetzt sind, ob er anwesend oder abwesend sei, verpflichtet sei, die der Regierung von Transvaal schuldigen Abgaben an die von Roberts eingesetzten Beamten zu leisten.

Lord Roberts rekognoscirte die Burenstellung bei Belfast, die sehr stark ist.

Der Krieg in China.

Der Gouverneur von Kiautschou meldet telegraphisch unter dem 21. d. M. nachstehenden Auszug aus dem Bericht des Grafen Soden, des Führers der deutschen Seesoldaten-Schutzwache in Peking: Am 21. Juni wurden die Feindseligkeiten gegen die Gesandtschaft eröffnet. Diese wurde am 22. d. M. in Folge eines Mißverständnisses geräumt und wir begaben uns nach der englischen Gesandtschaft. Kurze Zeit darauf wurde die deutsche Gesandtschaft wieder besetzt. Die österreichische und die italienische waren inzwischen abgebrannt. Von da ab unaufhörlich im Gefecht gegen die chinesischen Truppen Tungfuhsiang's und Yungalu's. Vom 16. Juli bis 9. August Waffenstillstand. Das Detachement besetzte inzwischen den Klub. Bis zum 14. August mörderisches Feuer aus nächster Nähe. Am 14. August Geschütz- und Gewehrfeuer außerhalb der Stadt hörbar. Die Chinesen verließen Nachmittags die Stellungen, als ein indisches Regiment erschien. Das Detachement ging vor, besetzte das Hathaman-Thor und erbeutete 8 Kanonen, eine Fahne und viele Waffen und Munition. 25 Mann hatten mehr als 1000 gegenübergestanden, von denen über 200 gefallen sind. Die Seesoldaten benahmen sich hervorragend. Sämmtliche Europäer bewunderten die Ruhe und Unerschrockenheit und das gute Schießen. Verwundet sind: Berger, schwer (linke Kopfseite), Reinhardt (linker Arm), Weißhardt (rechtes Gesicht, Gehör verletzt), Ezardts (rechte Hand), Forster (rechte Schulter), Witts (linkes Bein), Benke (Gesicht, aber schon geheilt), König (Gesicht und Schulter, geheilt), Gunther (linker Arm, Hüfte, Lunge), Groulich (Gesicht, leicht), Seiffert (Bein, Knie steif), Klautz (linker Ellbogen, Typhus, in der Besserung), die Uebrigen gesund.

Der russische „Regierungsbote" theilt ein Telegramm des Generals Lenewitsch aus Taku vom 23. August mit: Am 16. August befreiten die vereinigten russischen und französischen Truppen französische Missionare und ihr seit 2 Monaten von Boxern belagertes Kloster. Dann wurden die Boxer von den russischen und französischen Truppen aus der kaiserlichen Stadt hinausgedrängt, das westliche Thor von den Russen und Franzosen eingenommen und auf demselben die russische und französische Fahne gehißt. Auf den anderen Seiten des kaiserlichen Palastes wurden Wachtposten anderer Nationen aufgestellt, welche sich zu den Thoren durchkämpfen mußten. Die Kaiserin, der ganze Hof und die Regierung flohen nach der Provinz Schensi, ebenso der Kaiser und der Thronfolger. Die Russen hatten 5 Verwundete, die Franzosen 5 Todte und 25 Verwundete. Seit diesem Tage giebt es in Peking keine Boxer mehr.

Bei Peking wurden Rekognoszirungen vorgenommen. Es wird berichtet, daß bewaffnete Chinesen im Süden und Westen Plünderungen vornahmen. Bengalische Lanzenreiter entdeckten bei Honsi, einer vier Meilen östlich gelegenen Ortschaft, eine gut verschanzte Streitmacht; man glaubt, daß dieselbe von den besten chinesischen Führern befehligt wird.

Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus Tientsin vom 24. d. M. ist eine aus Russen, Deutschen und Japanern gebildete Abtheilung von 1000 Mann von Peking aus vorgegangen. Man glaubt, sie solle die Kaiserin-Wittwe verfolgen.

Das österreichisch-ungarische Schiff „Maria Theresia" meldet über die Verwundeten in Peking: Die Verwundeten und Legationssekretär v. Rosthorn kommen mit dem ersten Transport nach der Taku-Bucht. Das Detachement unter Seekadett Leschanowski ist mit dem deutschen Detachement in Peking eingerückt.

Der Befehlshaber der japanischen Truppen in Peking meldet unter dem 18. d. M.: Die Stadt ist jetzt vollständig vom Feinde gesäubert. Das japanische Kavallerie-Regiment, das nach Manian gesandt war, berichtet, daß die Kaiserliche Familie, die Peking am 14. verlassen habe, nach einer kurzen Rast in diesem Dorfe in westlicher Richtung weiter gezogen sei. Sie befand sich unter der Eskorte des Generals Ma, dessen Truppe nur etwas über 500 Mann Kavallerie zählte mit 20 Wagen. — Ein anderes Telegramm vom 23. berichtet, Boxer und chinesische Truppen, die in Nanyan sich versammelt haben, wären im Begriff, die Verbündeten in Peking von der äußeren Stadt aus anzugreifen. Es wird erwartet, daß die vereinte japanische und russische Kavallerie sie am 25. angreift. Weiter wird gemeldet, daß der Feind in einer Stärke von 9000 Mann Infanterie mit 15 Kanonen von der Provinz Schantung in nördlicher Richtung vorrückt, um die Verbündeten in der Hauptstadt anzugreifen.

Li-Hung-Tschang erhielt vom japanischen Minister des Auswärtigen ein Telegramm, worin es heißt, die Unterhandlungen wären unmöglich, so lange nicht chinesische Bevollmächtigte ernannt würden, die von den Mächten gutgeheißen werden. Der Minister bezeichnet als genehm die Ernennung der Vicekönige von Nanking und Woochang zu Beisitzern Li-Hung-Tschang's und machte schließlich auf die Nothwendigkeit aufmerksam, daß China sein Bedauern ausspreche, formell sein Unrecht eingestehe und freiwillig vollen Schadenersatz anbiete. Schließlich heißt es in der Depesche, wenn es die Rathschläge befolge, sei Japan bereit, bei den Verhandlungen jede mögliche Unterstützung zu gewähren.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Taku vom 26. d. M. In Peking wird jetzt ein Zug zusammengestellt, der zusammen mit der Begleitmannschaft die Verwundeten, die Frauen und Kinder nach Tientsin bringen soll. Die Familie des italienischen Gesandten Salvago Raggi wird sich dem Zuge anschließen, um sich für einige Zeit nach Japan zu begeben. Ein Seeoffizier wird die verwundeten italienischen Marinesoldaten nach Tientsin begleiten. In Peking stehen jetzt 5 Kompagnien italienischer Marine-Infanterie. Am 29. d. M. wird die italienische Truppe unter dem Befehl des Obersten Garioni von Hongkong kommend in Peking erwartet.

Der Gouverneur der Provinz Kwantung hat ebenso wie die Gouverneure der anderen Provinzen von der Kaiserin-Wittwe telegraphisch den Befehl erhalten, 30,000 Taels für den Unterhalt der Truppen zu zahlen.

Aus dem Ausbruch neuer Unruhen in Südchina geht hervor, daß die militärischen Maßnahmen der verbündeten Mächte mit der Einnahme von Peking und der Befreiung der Gesandten noch nicht ihr Ende erreichten. Deutschland widerstrebt ununterbrochen jeder Gruppenbildung unter den Mächten.

Die amerikanische Regierung erbot sich, verwundete deutsche Soldaten auf das Hospitalschiff „Maine" aufzunehmen. In seiner Dankesantwort erklärte sich Deutschland zu gleichartigen Gegendiensten bereit.

Im amtlichen amerikanischen Bericht über die Expedition Seymour's wird auch der deutsche Kapitän z. S. v. Usedom für die amerikanische Medaille vorgeschlagen.

Der englische Konsul in Shanghai ist an Bord des „Pioneer" mit einem Leutnant und 15 Soldaten nach Tschingking zurückgekehrt.

Der „Times"-Korrespondent in Shanghai meldet über die jüngst in Hangkow entdeckte Verschwörung dortiger Chinesen, die Bewegung habe sich nicht gegen die Fremden gerichtet, sondern habe einen revolutionären Charakter getragen.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater ehrte Edmund Kretschmer's 70. Geburtstag mit einer Aufführung der „Folkunger", die vorgestern als Vorfeier des Geburtsfestes — 31. August — im Königl. Hofopernhause gegeben wurde. — Kretschmer gilt in der deutschen Musikwelt seit Langem als Komponist von begründetem hervorragendem Rufe, speziell in Dresden aber zählt er zu den ersten Künstlern, die sich der allgemeinsten Sympathien erfreuen und zugleich schätzt man ihn zu den seltenen Männern, die um ihres Charakters Willen die ungetheilte Werthschätzung und Hochachtung sich erworben haben. Diese allgemeine Verehrung fand denn auch vorgestern wieder lebhaften Ausdruck in zahlreichen Hervorrufen, die dem Meister im Verlaufe der „Folkunger"-Aufführung zu Theil wurden und in vielfachen anderen Ehrungen die Liebe und Zuneigung mit Blumen- und Lorbeerspenden darbrachten. Blickt Kretschmer von der Höhe seiner Siebenzig herab auf sein Wirken und Schaffen, so darf er stolz sich sagen, daß er nicht nur als Künstler, sondern auch als Priester seiner Kunst gelebt, daß er, getreu seinem Künstlerberuf, Licht mitgespendet hat in die Tiefe der menschlichen Herzen, denn es giebt keine echte Liebe zur Kunst ohne heiße Liebe zur Menschheit. So kann er in diesem erhebenden Bewußtsein frohen Muthes dem Tage entgegensehen, wo die Siebenzig sich erfüllen — „er hat genug für seinen Ruhm gethan, kann jetzt sich selber leben und den Seinen!"

† Die Königl. Hofoper markirt mit der für heute angesetzten Vorstellung von Rich. Wagner's „Lohengrin" den Tag, an dem vor fünfzig Jahren das Werk zur ersten Aufführung in Deutschland gelangte. An Goethe's Geburtstage 1850 hatte „Lohengrin" in Weimar zum ersten Male gegeben. Die Dichtung des Werkes war im Frühjahr 1846, die Musik innerhalb Jahresfrist, in der Zeit vom Sommer 1846 bis August 1847, entstanden. Die Partitur, in die bisher kein Künstler Einsicht genommen hatte, gelangte im Frühjahr 1849 in die Hände Liszt's. R. Wagner schrieb unterm 29. Mai jenes Jahres aus Zürich, nachdem er Tags zuvor auf seiner Flucht in Rorschach den rettenden Boden der Schweiz betreten hatte, die denkwürdigen Worte: „Liszt wird in diesen Tagen ein Packet Partituren ꝛc. von meiner Frau erhalten: er möge es öffnen! Die Partitur von „Lohengrin" bitte ich ihn mit einiger Muße zu prüfen: es ist meine letzte reifste Arbeit; noch keinem Künstler habe ich sie vorgelegt und von noch keinem habe ich daher erfahren können, welchen Eindruck sie hervorbringt. Wie bin ich nun begierig, Liszt darüber zu vernehmen!" Der Weimarer Freund und Nothhelfer ließ Wagner, wie der Königl. Musikdirektor August Gluck in der „Frkf. Ztg." erzählt, nicht lange auf sein Urtheil warten. „Die wundervolle Partitur des „Lohengrin", schreibt er nach Paris, wo Wagner sich im Juni und Anfangs Juli 1849 aufhielt, „hat mich tief eingenommen, ich würde jedoch für die Aufführung die hochideale Färbung fürchten, welche Du beständig beibehalten hast." — In einem späteren nach Zürich gerichteten Brief giebt Liszt seiner Begeisterung für das Werk einen noch weit stärkeren Ausdruck, kommt aber sogleich wieder auf die Bedenken zurück, die er hinsichtlich „der gänzlich befriedigenden Wirkung der Vorstellung" hegt. In dem gleichen Briefe zeigt Liszt dem Autor an, daß er sämmtliche Partituren nach Zürich expedirt habe und setzt hinzu, daß es ihm schwer gefallen sei, sich von „Lohengrin" zu trennen. Wagner sucht in seiner Antwort auf diesen Brief Liszt's Bedenken zu zerstreuen, indem er zunächst bemerkt, daß solche Bedenken schon oft in ihm aufgeregt worden seien. „Ich denke aber," fährt er dann fort, „wenn nur die Vorstellung selbst ganz meiner Farbe entspricht, soll sich die Sache — selbst auch der Schluß — doch noch machen! Hier gilt es wagen!" Eigenthümlich berührt in diesem Antwortschreiben die Aeußerung Wagner's, daß ihm von den zurückerhaltenen Partituren vornehmlich die des „Lohengrin" von Nutzen sein solle, weil er hoffe, sie für ein paar Hundert Gulden versetzen zu können. Die „Lohengrin"-Partitur in den Händen eines Pfandleihers! Dazu scheint es jedoch nie gekommen zu sein. Vorläufig also waren nach dem Mitgetheilten die Aussichten auf eine Aufführung des Werkes in Weimar geschwunden. Liszt fand den Muth nicht dazu. Wagner aber kann und mag sein reifstes Werk, wie er es selbst bezeichnet hatte, „nicht liegen und verfaulen lassen". Er sinnt darüber nach, auf welche Weise er es für sich verwerthen oder gar zur Aufführung bringen könne; seine Lebenssorgen treiben ihn dazu. Einmal stößt er in einem Brief an Liszt den Nothschrei aus: „Ist meine fertige Arbeit „Lohengrin" nichts werth?" und fordert dann den Freund auf, einen Käufer dafür zu suchen. Als Liszt dann in seiner Antwort die Schwierigkeiten dargelegt hatte, einen Käufer zu finden wegen der ausschließlich germanischen Wesensart des Werkes, das höchstens in 5 oder 6 deutschen Städten aufgeführt werden könnte, spinnt Wagner allerhand weitere Pläne. Er denkt an London, für das er das Werk in's Englische übersetzen lassen und sogar theilweise ändern wolle, später denkt er selbst an Paris — allerdings ganz im Gegensatz zu der vorerwähnten Auffassung Liszt's. — So standen die Dinge im Herbst 1849 und im darauffolgenden Winter. Plötzlich im Frühjahr 1850 trat eine überraschende Wendung ein. Im Januar jenes Jahres war Wagner wieder nach Paris gereist, um das Projekt einer Oper für Paris

— „Wieland der Schmied" war im Plan — zu fördern und die „Tannhäuser"-Ouverture aufzuführen. Von dort schrieb er nun unterm 21. April an Liszt: „Lieber, soeben las ich etwas in der Partitur meines „Lohengrin" — ich lese sonst nie in meinen Arbeiten. Eine ungeheure Sehnsucht ist in mir entflammt, dies Werk aufgeführt zu wissen. Ich lege Dir hiermit meine Bitte an das Herz. Führe meinen „Lohengrin" auf!" Diese Aufforderung that Wunder. Der Entschluß Liszt's, das Werk aufzuführen, scheint ihr auf dem Fuße gefolgt zu sein. Merkwürdiger Weise setzte Liszt den Dichterkomponisten nicht direkt in Kenntniß, wie aus dem Brief hervorgeht, den Wagner unterm 2. Juli von Thun aus an Liszt schrieb: „Ich habe erst kürzlich erfahren," heißt es dort, „daß Du mit so liebenswürdiger und schneller Bereitwilligkeit auf meinen Wunsch, diese Oper aufzuführen, eingegangen bist." — Die erste Aufführung in Weimar war trotz bedeutend erhöhter Preise ausverkauft; der gelungenen, von Liszt geleiteten Aufführung ging ein von Franz Dingelstedt gedichteter weihevoller Prolog voraus, den der damals noch Weimar's Bühne zur Zierde gereichende Schauspieler Jaffé (später in Dresden) vorzüglich sprach. Am Ende der Aufführung wurden dem Dirigenten sowie den Sollisten, von denen heute noch die Vertreterin der Elsa, Frau Kammersängerin v. Milde geb. Agthe, in Weimar lebt, dem ausgezeichneten Orchester und dem Chore laute Beifallsbezeigungen dargebracht. Es war keine geringe Aufgabe, die sich das weimarische Hoftheater damals gestellt hatte, denn der „Lohengrin" galt in jenen Tagen für eine unerhört schwierige Oper. Liszt selbst war vollständig aus dem Häuschen. „Wir schwimmen", schrieb er an Wagner, „ganz im Aether Deines „Lohengrin." Gerne hätte Wagner, der verfolgte „Revolutionär", der Aufführung in Weimar „incognito" beigewohnt, er wünschte, „die Erzherzogin (er meint die verstorbene Großherzogin Sophie) möge der Polizei des einigen Deutschlands ein Schnippchen schlagen" und ihm sicheres Geleit aus der Schweiz in die weimarische Residenzstadt verschaffen! Liszt giebt sich Mühe, dem Freunde die Möglichkeit einer Erfüllung dieser phantastischen Wünsche auszureden. „Alles", so fügt er hinzu, „was mir zu thun möglich sein wird, sei es im Interesse Deines Rufes und Deines Ruhmes, sei es im Interesse Deiner Person, ich werde es bei keiner Gelegenheit zu thun versäumen. Allein einem Freunde wie Du ist nicht immer leicht zu dienen; denn für Diejenigen, denen es gegönnt ist, Dich zu verstehen, handelt es sich vor Allem darum, Dir mit Verstand und Würde zu dienen." Wagner ist erstaunt, als er hört, die Oper habe von 6 bis 11 Uhr Uhr Nachts gedauert; nach seiner Berechnung könnte sie doch höchstens etwa 4 Stunden in Anspruch nehmen. Er spricht die Vermuthung aus, daß die Schuld an den Sängern läge, welche die Recitative nach Belieben auseinander zerrten und dehnten. „Wenn in der Oper", so läßt er seinem Grolle freien Lauf, „das Recitativ anfängt, so heißt das für sie soviel als Gott sei Dank, nun hört doch das verfluchte Tempo auf, das uns ab und zu noch zu einem gewissen vernünftigen Vortrag nöthigt, nun können wir der Länge und Breite nach schwimmen." Am Schlusse macht er den deutschen Sängern das wenig schmeichelhafte Kompliment, „daß jeder schlechte italienische Sänger in der schlechtesten italienischen Oper gesunder und ausdrucksvoller deklamirt, als den besten Deutschen es möglich ist". Nach der ersten Aufführung, über deren ungebührliche Ausdehnung Wagner selber vor ungerechten Vorwürfen nicht zurückscheute, obwohl er es dankbar anerkannte, daß der Freund „aus dem kleinen Weimar einen Feuerherd des Ruhmes gemacht" habe, wurden von Liszt einige kleine Striche in der Partitur für nothwendig erachtet. Aber darüber geräth Wagner ganz außer sich. „Kann mein „Lohengrin" — so schreibt er — nur dadurch aufrecht erhalten werden, daß der Trägheit der Darsteller wegen gestrichen werden muß — so gebe ich auch die ganze Oper auf — und ich habe meine letzte Oper geschrieben." Diese Philippika veranlaßte Liszt nachzugeben, der sofort an den Freund die beruhigende Mittheilung sandte, daß bei der ersten Wiederholung des Werkes „nicht die kleinste Silbe entfernt" worden sei. Durch die Großthat Liszt's in Weimar war der Anstoß zur größeren Verbreitung von Wagner's früheren Opern in Deutschland gegeben worden. Die erste „Lohengrin"-Aufführung bezeichnet einen Markstein in der Popularisirung von Wagner's Werken.

† Noch deckt die Erde nicht das, was sterblich war an Friedrich Wilhelm Nietzsche, noch haben selbst die raschesten seiner litterarischen Todtengräber den Irren von Weimar nicht mit den gebührenden Ehren zur Ruhe bringen können, und schon fühlen wir es, daß der breite Strom des Lebens wohl an seinem, doch niemals über sein Grab hinweg brausen wird. Dazu war er — mag man sich zu ihm und seinem Lebenswerke nun stellen, wie man immer will, — zu bedeutend als der „Künstler unter den Philosophen unseres Jahrhunderts", dazu ist sein Einfluß zu groß, nicht nur auf die kompakte Majorität der Gebildeten, die seinen Namen ach! so oft recht unnütz führen und mit den von ihm geprägten Schlagworten vom Uebermenschen und seiner Herrenmoral, von der Umwerthung aller Werthe und dem Jenseits von Gut und Böse nur zu gerne groben Unfug treiben. Einen Ueberblick zu gewinnen über sein Werk, einen Begriff zu geben von seiner Lehre und ein Urtheil zu fällen über ihren Werth ist unendlich schwer trotz der außerordentlich großen Anzahl von Nietzsche-Büchern und -Broschüren, weil er mehr denn andere Philosophen eine rein persönliche Stellungnahme verlangt, und die Frage: war das mehr, was er uns gab, als das, was er uns nahm, stets nur von einem Einzelnen für den Einzelnen beantwortet werden kann. Darum steht er auch im Urtheile der Zeitgenossen so verschieden da und wird bald maßlos über-, bald bemitleidenswerth unterschätzt, je nach dem Standpunkt, auf den sich namentlich die Kritik seiner Fachkollegen ihm gegenüber stellt. Dazu kommt, daß Nietzsche als Lehrer kein bestimmtes philosophisches System im akademischen Sinne geschaffen hat, sondern als durch und durch moderner Forscher an die Summe von Konventionen, Glaubenssätzen, Axiomen und Gesetzen, die wir für gewöhnlich unter dem Sammelbegriff Moral zusammenfassen, seine destruktive Kritik anlegte, um von da aus zu einer überraschend neuen, leider ihn selbst und Andere ganz und gar nicht befriedigenden Welt- und Lebensauffassung zu kommen. Die Grundzüge seiner Lehren, die in ihren letzten Grundideen bald auf Stirner und Carlyle, bald auf Schopenhauer und Richard Wagner sich zurückführen lassen und keinen absolut neuen Gedanken trotz des Revolutionären in ihrer Fassung für Den bringen, der sich von dem Glanze seiner oft geradezu faszinirenden Sprache nicht bestechen läßt, sind in jenem brutalen Egoismus zu suchen, der schon dem jungen Nietzsche aus Stirner's Buch „Der Einzige und sein Eigenthum" mit versengendem Gluthhauche entgegenwehte. Immer stärker tritt diese Grundanschauung in seinen Werken hervor, immer entschiedener wendet er sie bei seinen kritischen Untersuchungen an, bis er schließlich in seinen letzten Büchern „Jenseits von Gut und Böse", „Also sprach Zarathustra" und der „Umwerthung aller Werthe" eine vollständige philosophische Anarchie predigt, deren Programm er mit einer Art hellseherischer Begeisterung in präcisirten Aphorismen vorträgt. Der Mensch ist für ihn ein reines Naturprodukt ohne Glauben, ohne Ideale und Moral, kurz ohne all' die übernommenen Werthe von für uns ewiger Giltigkeit, ein Wesen, das nur eine Pflicht kennen soll: Sich selbst durchzusetzen, ein Individuum, das in sich und seinen natürlichen Trieben das „Maß aller Dinge" findet. Selbstverständlich setzt ein solches Glaubensbekenntniß ein Brechen mit allen sittlichen und religiösen Traditionen voraus, das Nietzsche und seine Lehre von vornherein in den denkbar schärfsten Gegensatz zum Christenthum und seiner Ethik bringen mußte, die von dem Uebermenschen, für den eben nur gut ist, was er will, nichts wissen darf. Da nun aber nicht alle Menschen gleiche Macht und gleichen Genuß haben und die Einzelnen nur gemäß ihrer verschiedenen Stärke das Ziel des Menschen von Nietzsche's Gnaden erreichen können, giebt es auch nicht gleiche Rechte für alle Menschen: der Starke hat das Recht, der Schwache muß ihm zur Erreichung seiner Ziele dienen. Das Bestechende, ja Berauschende dieser „Herrenmoral", die ein rücksichtsloses Herrscherthum im geistigen wie im körperlichen Sinne proklamirt, liegt auf der Hand und hat in zahllosen unklaren Köpfen, denen der philosophische Scharfblick fehlte, um die Voraussetzungen verstehen zu können, die ihren „Meister" zu dieser schroffen Formulirung seiner Ideen führten, schlimmes Unheil angerichtet, für das man freilich Nietzsche nur bis zu einem gewissen Grade verantwortlich machen darf. Eins ist dabei sicher: der stark ausgeprägte künstlerische Sinn des Philosophen von Basel, der selbst seinen rein philosophischen Schriften Phantasie und Schwung zu leihen, seinen Leitsätzen jene bestrickende, scheinbar leicht faßliche Form zu geben wußte, hat das Meiste dazu beigetragen, seinen Lehren so rasch Eingang zu verschaffen, so daß heute kaum ein anderer philosophischer Schriftsteller so weit in die gebildeten und halbgebildeten Kreise unserer Nation vorgedrungen ist. Man darf wohl sagen: leider; denn seine Bücher sind, wie Brandes einmal treffend bemerkt, nur für geistige Bergsteiger und Wagehälse, für jene kleine Gemeinde, welche in der großen Menschenverachtung eingeübt ist und das Gewühl verabscheut. Wären seine Bücher das geblieben, — es wäre besser gewesen, auch für die Werthschätzung des Autors, den immer verwegenere Spekulationen auf verstiegene Pfade führten, bis ihm ein tragisches Geschick gebieterisch ein „Halt!" zurief und ihn, der sich vermessen wollte, den absoluten Uebermenschen zu schaffen, „Menschliches, Allzumenschliches" erfahren ließ. — Kaum ein Dutzend Jahre hat die irdische Hülle des Revolutionärs im Reiche der Gedanken den einst so titanischen Geist überlebt; nun ist auch sie zerfallen, und trauernde Liebe bereitet ihr in dem weltabgeschiedenen Röcken, dem Geburtsort des Unwerthers aller Werthe, ein stilles Grab. Was Nietzsche in der Welt und der Wissenschaft war, das wird die Geschichte der Philosophie erst nach Jahrzehnten mit verläßlicher Sicherheit und genügender Objektivität feststellen können, wenn die kritische Gesammtausgabe seiner Werke fertig vorliegt, und wenn eine größere Spanne Zeit den mächtigen Eindruck etwas verwischt haben wird, den die räthselhafte Persönlichkeit dieses Mannes auf alle Die gemacht hat, die ihm näher zu treten oder gar zu seinen Füßen zu sitzen Gelegenheit hatten. Erst dann wird es möglich sein, Nietzsche als Gesammtpersönlichkeit in dem knappen Rahmen eines Feuilletons würdigen zu können, sei es auch nur in weiten Zügen, was heute zu versuchen eine Vermessenheit wäre, da selbst die fleißigen Herausgeber seiner letzten Bücher sich über das „Wohin?" seiner späten litterarischen Wanderungen noch nicht eins sind, und noch manche Kontroverse ausgefochten werden muß, ehe das „Problem Nietzsche" als gelöst angesehen werden kann. W.

† Bei der am Sonnabend geschlossenen Rubinstein-Preiskonkurrenz in Wien erhielt, wie bereits kurz erwähnt, den ersten Kompositionspreis im Betrage von 5000 Frcs. Herr Alexander Goedicke aus Moskau. Der erste Klavierpreis im Betrage von 5000 Frcs. wurde Herrn Emile Bosquet aus Brüssel zuerkannt. Ehrenvolle Erwähnung wurde zu Theil den Komponisten: Francesco da Venezia aus Mailand und Guido Zano aus Bologna, sowie den Pianisten: Nicolai Medtner aus Moskau, Alexander Goedicke aus Moskau, Jouny Lialiewitsch aus Moskau und Marian Dombrowsky aus Zitomir. Die beiden Preise wurden den genannten Herren vom Präsidenten mit einer kurzen Ansprache sogleich eingehändigt. Das Publikum, welches dem Verlaufe der Preiskonkurrenz das größte Interesse entgegenbrachte, nahm das Verdikt der Jury mit großem Beifall auf. Diese dritte internationale Preisbewerbung, bemerkt die „N. Fr. Pr.", hat nicht nur zwei junge, begabte Künstler mit einem Male bekannt gemacht, sie gab auch Kunde über die Sinnesrichtung einer jüngeren Generation, und dies allein ist es werth, daß sie stattfand. Selten genug kann man einen Blick in die Zukunft thun. Hier that sich ein kleines Fensterchen auf. Was wir sahen, hat uns nur zum kleinsten Theile gefallen. Vielleicht kommt plötzlich Einer, der wieder einmal eine kräftige, gesunde Melodie anstimmt. Dem werden dann Alle folgen, und bei dem nordseitigen Fenster wird kein Mensch mehr hinaussehen ... auf die sterilen Steppen der unmusikalischen Musik.

Sport-Nachrichten.

(Mitgetheilt von der Dresdener Sportagentur Prochnow, Dresden, Waisenhausstraße.)

Bei den vorgestrigen Rennen zu Baden-Baden siegten im 1. Rennen: Milchfrau, Lu, Agrarier II (Tot. 60, 36, 32, 50); im 2. Rennen: Oleander, Barkas, Liebelei (Tot. 62, 78, 86); im 3. Rennen: Slanderer, Philister, Gräfin (Tot. 56, 58, 72); im 4. Rennen: Sturmglocke, Siebdichfür, Kommandant (Tot. 72, 54, 56, 40); im 5. Rennen: Eins in's Andre, Buda, Aspasia (Tot. 21, 72, 29, 32); im 6. Rennen: Robur, Conradin, Simbach (Tot. 43, 32, 26).

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 27. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Stornow	772	O	schwach heiter	+ 8	Hamburg	767	O	still heiter	+13
Blacksb	76	O	mäßig halbbed.	+12	Helder	62	O	mäßig halbbed.	+14
Christiansd.	70	W	mäßig bedeckt	+10	Scilly	62	NNO	frisch wolkig	+14
Skagerrand	58		still bedeckt	+ 9	Münster	62	NNO	leicht bedeckt	+10
Stadersand	70	OSO	leicht heiter	+13	Berlin	66	NO	mäßig wolkig	+14
Stockholm	67	NNW	mäßig wolkenl.	+11	Karlsruhe	60	S	mäßig bedeckt	+15
Kopenhag.	69	O	schwach wolkenl.	+14	Frankf. M.	60	NNO	mäßig halbbed.	+15
Memel	62	NNO	leicht Regen	+12	Metz	59	NO	leicht bedeckt	+15
Swinem.	67	NO	schwach halbbed.	+15	Paris	66	NO	leicht halbbed.	+15
Skagen	69		still heiter	+15	München	61		still bedeckt	+16
Sylt	67	O	leicht heiter	+15	Ebenwald	64	N	leicht wolkig	+13

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Hoher Druck mit einem Maximum über 770 Mm. im Nordwesten erstreckt sich nach dem Kontinent in südöstlicher Richtung, während von der Biscaya-See her eine Depression im Süden an Raum gewinnt und auch im äußersten Norden tiefer Druck lagert. Nordöstliche, zum Theil auffrischende Winde bringen wolkiges, kühles Wetter mit vereinzelten Niederschlägen, doch dürften dieselben bald allgemeiner auftreten. Nachdem der 25. August ganz vereinzelt Niederschlag gebracht hatte (Dresden), verlief der 26. August wieder durchweg trocken und besonders am Nachmittag vielfach heiter. Die Temperaturen gingen herab. Ihre Extreme schwankten zwischen einem Minimum von 8 Gr. (Fichtelberg) und einem Maximum von 22,3 Gr. (Colditz), ihre Mittelwerthe lagen nur noch wenig über, zum Theil sogar etwas unter den normalen.

Dresden, 27. August. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bösold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr 755 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 19 Gr. Wärme, niedrigste 11 Gr. Wärme. Wolkig, bedeckt, stürmisch, Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Reinitz	Leitmeritz	Dresden
26 August	— 10	— 62	— 24	— 80	— 60	— 174
27. August	— 12	— 60	— 26	— 70	— 61	— 176

Wasserwärme der Elbe am 27. August 22 Grad C.

Uebersicht über den Inserateutheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4, 5	Miethgesuche u. Angebote	15, 21
Privatbesprechungen	6	Pensionen	15
Unterrichts-Ankündigungen	5, 6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	15, 21, 22
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Behördl. Bekanntmachungen	7
Angebotene Stellen	13, 14	Versteigerungen	16, 19
Stellen-Gesuche	14, 15		
Geldverkehr	15, 21		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sagosuppe. Pastete von Rehwild mit Cumberlandsauce. Junge Gans mit Salat. Diplomaten-Pudding. — Für einfachere: Suppe mit Griesnocken. Deutsches Beefsteak mit Gurken- und Kartoffelsalat.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Eschöckel, Webergasse). Die sengende Hitze der Vorwoche hat auch in diesem Berichtsabschnitte keinen allzu regen Verkehr aufkommen lassen. Die Nachfrage kam hauptsächlich von Hotels, Restaurateuren und Wiederverkäufern, während Privatkonsumenten noch immer unregelmäßig am Markte erschienen. Recht gutem Interesse begegneten auch diesmal die Rebhühner und zwar gesellten sich nunmehr zu den böhmischen auch solche preußischer Herkunft, um vom 1. September ab von den sächsischen abgelöst zu werden. Aus dem bisherigen Jagdergebniß auf die Menge der diesjährigen Rebhühner zu schließen, dürfte man Jenen Recht geben, welche nur eine mittelmäßige Ausbeute in Aussicht stellten. Alle Liebhaber dieses delikaten und populärsten Waldes mögen sich also bei Zeiten daranhalten, um von den schon etwas heruntergegangenen Preisen zu profitiren. Auch junge böhmische Fasanen kamen vereinzelt herein, hatten jedoch von der großen Hitze mehr oder weniger gelitten. Von Hausgeflügel waren gemästete Hühner und Enten in vorzüglicher Waare vorhanden, ebenso Tauben, junge Truten, Perlhühner und französische Poularden, während Gänse diesmal in Bezug auf Güte zu wünschen übrig ließen. Auch hier ist die große Wärme beim Mästen der Thiere hinderlich gewesen. Mit dem Eintritt kühlerer Nächte ist dieser Nachtheil sofort beseitigt. Es erzielten Gänse 5—7,50 M., Enten 2,50—3,50 M., französische Poularden 6—8,50 M., Brathühner 1—2 M., Kochhühner 1,50—3 M., Tauben 40—75 Pfg., Truten 4—6 M., Perlhühner 2—2,50 M., Rebhühner 1—1,75 M., Fasanen 2—3 M., Wildenten 1,50—2,50 M.

Fischmarktbericht (von C. G. Kühnel, Webergasse). Der Verkehr in dieser Woche war befriedigend. Feine Matjesheringe und neue Vollheringe wurden viel begehrt. Geräucherte Fische waren genügend vertreten in Völklingen, Flundern und Lachsheringen, die Zufuhren von Aalen dagegen blieben knapp. Störfleisch und Lachsspröslinge fehlten gänzlich. Geräucherter Rhein- und Weserlachs hielt sich in gewohntem Verbrauch. Zeitgemäße Abnahme fanden amerikanischer Caviar und Astrachaner Caviar. Vom neuesten Fange trafen die ersten gebratenen Ostseeflettheringe und Bismarckheringe ein. Konserven konnten geboten werden in Kronenhummer, Oelsardinen, Appetitfisch, Anchovis-Paste, Sprotten in Oel und nordischen Gabeldistlen; besonders bevorzugt wurden Delikatessheringe in verschiedenen Saucen, Prinzeßheringe, Delikatessheringe in Gelee und Aal in Gelee. Russische Sardinen sind sehr knapp und fehlten sogar; Bratheringe zeigten gewohnte Entnahme. Die Preise waren folgende: Salzheringe per Tonne 52 M., per Schock 4,80 M., neue Vollheringe per Stück 7—15 Pfg., per Schock 4,80 M., Matjesheringe per Stück 15—20 Pfg., Bratheringe per Maß 6 M., per halbes Maß 3,20 M., russische Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M. (ohne Steuer 1,65 M.), Ostseeflettheringe per Faß 4,75 M., per halbes Faß 2,50 M., nordische Kräuter-Anchovis per Dunker 1,80 M., per halbes Dunker 1 M., Elbinger Brisken per halbes Schockfaß 4,75 M., Kaiserbricken per halbes Schockfaß 8,75 M., per Dose (6 Stück) 2,20 M., echte Christiania-Delikateß-Anchovis per drittel Dunker 2,50 M., Astrachaner Caviar per Pfd. 13, 9 und 8 M., amerikanischer Caviar, großkörniger, per Pfd. 6,40 M., mittelkörniger per Pfd. 6 M., Dorschcaviar per halbe Pfundbose 85 Pfg., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 80 Pfg.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, **Rum, Arac** und **Cognac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Zuckerkranke sollten essen: **Mucke's** preisgekröntes Aleuronatbrot für Zuckerkranke, per Stück 30 Pfg., **Mucke's** Cakes, Mandelstangen, Aleuronatzwieback für Zuckerkranke. **Magenkranke, Blutarme,** aber auch jeder Gesunde sollte essen: **Mucke's** preisgekröntes Gesundheitsbrot. Dies ist ärztl. empf. als d. wohlbek. f. Gesunde u. Kranke. Auch Prinzessin-Luisa-Cakes aus **Mucke's** Bäckerei diätet. Nährmittel, nur Blasewitzerstr. 36. Tel. 2601. Verk. b. Glöckner, Annaliensstr. 10 u. in 75 Verkaufsstell. all. Stadtth. Versandt n. auswärts prompt. Prospekte frei. (Staatsmedaille.)

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wiege * Altar * Grab.

Aufgeboten: A. R. Welde, Schlosser, Hainsberg m. R. Dallendörfer, Dreihacken. A. A. L. Rohrbeck, Mühlenbauer m. M. separ. Töpfer geb. Jahn, Beide in Berlin. A. C. R. Andres, Ofensetzer, Dresden m. F. E. Grübler, Löbtau. J. H. Schmidt, Möbelfabrikant m. W. Trommers-Läufer, Beide in Bissenberg. W. Lübeck, Kolonialwaarenhändler, Berlin m. L. Lehmann, Dresden. W. R. Morstadt, Hotelier, Zürich m. A. F. Michauck, Dresden. F. O. Förster, Privatus m. J. L. Beyer, Beide in Eisenberg. K. Köhler, Bremser, Dresden m. C. A. Sauer, Kesselsdorf. K. A. Degwert, Geschirrführer, Pieschen mit A. A. Richter, Niederrödern. C. O. Geißler, Zeiner, Dresden m. C. H. Kühn, Zug. G. P. Baumgart, Hausdiener, Dresden m. H. J. E. Jander, Altenlohn. B. P. Großer, Markthelfer, Plauen m. F. H. Türr, Dresden. B. J. Gerblich, Artillerie-Sergeant m. A. B. Baßler, Beide in Riesa. E. P. Cronacher, Gerber in Eisfeld m. F. H. Körner, Liebstadt. K. A. A. Leuner, Bierausgeber, Bischofswerda m. E. M. Haase, Elstra. E. R. Franke, Stellmacher, Dresden m. A. C. A. Thronicke, Mühlberg. F. R. Mehlig, Maschinenbauer, Dresden m. A. C. S. Mitschke, Jenkwitz. R. R. Rothe, Kartonnagen-Zuschneider, Berlin, m. H. M. Claus, Lommatzsch. C. E. Hauboldt, Hochbauträger, Dresden m. E. A. H. Heidrich, Altchemnitz. R. Noack, Kaufmann, Dresden m. E. Buchmann, Ottmachau. B. A. R. Schletcher, Landschaftsgärtner, Dresden m. R. M. Böhm, Sachswitz. F. O. Fichte, Bahnarbeiter, Dresden m. A. M. Hause, Hausjwalde. F. A. Kegel, Monteur, Ellefeld m. A. L. Dölling, Schönberg. C. A. Schunack, Forstassessor, Eibenstock m. J. A. L. Harries, Sandbeckerdruch. P. H. Storch, Metzgehilfe, Mockwitz m. A. T. Anders, Tharandt. C. E. Schmidt, Fleischer, Dresden m. E. E. Andreas, Oschatz. F. O. Günther, Stationsgehilfe, Dresden m. A. M. Liebig, Zittau. H. Großer, Arbeiter m. C. Kersawe, Beide in Langenhof. F. K. Hausmann, Unteroffizier, Dresden m. A. R. Hergert, Zwickau. A. M. B. Weinhold, Gärtner, Niederlößnitz m. A. M. E. Hartmann, Dresden. H. H. Reichelt, Photograph m. A. M. Steglich, Beide in Königstein. O. W. Galle, Dreher m. E. A. Schiller, Beide in Züllichow. E. R. Oehme, Eisenbahnarbeiter, Rathenow m. M. L. K. Zühlcke, Barnewitz. E. Scheibe, Maurerpolier, Dresden m. J. M. A. Bartu, Tiefenfurt. P. G. R. Klünner, Schlosser m. A. M. A. Helmcke, Beide in Berlin. E. R. Rodigast, Cigarrenarbeiter m. O. A. Hänsereth, Beide in Berlin. F. H. Gedlich, Tischler, Dresden m. A. L. B. Seidel, Sebnitz. M. R. Zönnchen, Schuhmacher, Sadisdorf m. A. J. Rehn, Elend. M. P. Kutzschke, Schlosser, Dresden m. C. H. Gnauck, Racknitz. R. M. Steiniger, Sergeant, Dresden m. L. A. Ziegs, Cölln. W. G. A. Knape, Kupferschmied, Leipzig m. A. M. Bergmann, Meerane. F. A. R. Kaplan, Kaufmann, Dresden m. J. O. M. Poncée, Forst. C. T. J. Freiherr v. Fritzsch, Leutnant im Karabinier-Regiment, Borna m. M. T. A. Gräfin Lüttichau, Brausnitz.

Die am 24. d. M. erfolgte glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Söhnchens zeigen hocherfreut an

Arnoldstraße 1, parterre,

Restaurateur **Aug. Handrick** und Frau geb. **Kreiner,**
Bernhard Kreiner und Frau, als Großeltern.

Die Verlobung ihrer Tochter **Else** mit dem Kaufmann Herrn **Julius Spoerer** aus **Köln a. Rh.** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Dresden-N. (Theresienstraße 13), im August 1900.

Hugo Fischer und Frau **Anna** geb. **Weber.**

Else Fischer
Julius Spoerer
Verlobte.

Montag früh gegen 6 Uhr folgte unsere süße

Elisabeth

ihrem Zwillingsbrüderchen in die Ewigkeit nach. Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, den 27. August 1900.

Rudolf Wlecken und Frau **Elsa** geb. **Sander.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 5 Uhr statt.

Gestern Abend verschied nach langem, schwerem, mit Ergebenheit in Gott getragenem Leiden unser innigstgeliebter, herzensguter und treusorgender Gatte und Vater

Architekt
Richard Eck
Professor an der Königl. Sächs. Hochschule zu Dresden.

Mit der Bitte um stille Theilnahme
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen:
Anna Eck geb. Doloh.

Zschella bei Cölln, den 26. August 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Zschella Nr. 1, aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise unendlicher Liebe und innigster Theilnahme durch Trostesworte und reichsten Blumenschmuck beim Heimgang unseres heißgeliebten, uns unvergeßlichen Kindes

Fritz

sagen allen Freunden und Bekannten von nah und fern unseren tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank Herrn Diakonus Rudert, Herrn Professor Dr. Oertel, Rektor des Annen-Realgymnasiums, sowie seinem Ordinarius Herrn Dr. Lehmann und Herrn Lehrer Hänsel für die letzten Ehrungen, sowie die trostreichen Worte am Sarge unseres Lieblings; herzlichen Dank auch allen seinen Mitschülern, die ihm viel Liebe erwiesen und das letzte Geleit gegeben haben.

Wenn etwas vermochte, unseren tiefen Schmerz zu lindern und vor Verzweiflung uns zu bewahren, so war es das Mitgefühl Aller, die uns in den Tagen des schwersten Leides zur Seite standen.

Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein und sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Die Liebe höret nimmer auf!

Die hartgeprüften Eltern

Franz und Constanze Meyer.

Hotel „Zum goldnen Engel".

Dresden, den 27. August 1900.

Nachruf!

Wiederum hat unsere Hochschule einen herben Verlust zu verzeichnen! Am Sonnabend den 25. August verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser hochverehrter

Herr Professor Eck.

Seine aufopfernde Thätigkeit in seinem Fach, seine Freundlichkeit und Güte haben ihm die dauernde Liebe seiner Schüler erworben

Ehre seinem Andenken!

Dresden, den 27. August 1900.

Engerer Ausschuss des Verbandes der Studentenschaft an der K. S. Technischen Hochschule.

J. A. **Kurt Herzner,** Vorsitzender.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute früh ½1 Uhr sanft nach langem Leiden unser guter, treusorgender Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Ernst Ferdinand Funke

im 49. Lebensjahre.

Schmerzerfüllt zeigen dies, um stilles Beileid bittend, an

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dresden, Große Kirchgasse 7, 2., den 27. August 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute, treusorgende Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Auguste Worm

geb. **Preusser,**

nach langem, schwerem, geduldig getragenem Leiden gestern früh ½5 Uhr in ihrem 61. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Rauscha und **Possendorf.**

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen findet heute Dienstag, den 28. ds., Nachmittags ½5 Uhr von Halle des inneren Neustädter Friedhofs aus statt.

Carl Renner,
Kgl. Hoflieferant.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß meines geliebten Mannes, des Rechtsanwalts Herrn

Robert Wilhelm Zeising,

sage ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen den

herzlichsten Dank.

Dresden, den 25. August 1900.

Margarete Zeising geb. Gäbler.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß meiner theueren Gattin

Maria Pauline Freyer geb. Lorenz

sage ich allen Kollegen, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Ganz besonderen Dank den Prinzipalen der Firma Jordan & Timaeus, Herren Gerhard Timaeus und Max Hustig nebst Familien für die während der Krankheit und beim Begräbniß der Verstorbenen erwiesene warme Antheilnahme und Liebesgaben.

Gleichen Dank auch dem Gesammtpersonal obiger Firma für prachtvolle Blumenspenden und Ehrengeleit.

Dresden, am 26. August 1900.

In tiefer Trauer
Carl Freyer,
im Namen der Hinterbliebenen.

Herzlichster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, guten und unvergeßlichen Tochter, Schwester und Nichte

Elisabeth Morgenstern

fühlen wir uns veranlaßt, allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den herrlichen und reichen Blumenschmuck und für die herzliche Theilnahme von nah und fern, sowie für die trostreichen Worte am Grabe nur hierdurch unseren innigsten, herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden (Cottaerstr. 11, pt.), 27. August 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung unserer theueren Entschlafenen, Frau

Leopoldine Kücklich,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern **herzlichsten Dank.**

Dresden, den 26. August 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zeitungs-Makulatur
zu verkaufen
Marienstr. 38.

Rover, 35, wen. gef., 75 Mk. Damen-R., n. Mod., 75 Mk. z. verk. Tieckstr. 6, part.

Schirme
werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von 1 Mk 50 Pf. an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

Nach langem, schwerem Leiden verschied Sonntag Nachts ½11 Uhr unser lieber, guter Bruder

Paul Bodenstein

in seinem 28. Lebensjahre. Dies zeigen nur hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzerfüllt an

Die tieftrauernden Geschwister.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Donnerstag früh 9 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

Verloren * Gefunden.

Feldstecher
verloren von Naischendorf n. Meix. Gegen 30 Mk. Belohn. abzugeben bei **Eduard Pachtmann,** Pragerstraße 11.

Elektrische Selbstkuren!

Unübertroffene Heilerfolge in vielen Krankheiten, besonders aber bei Kopf- u. Magenleiden, Gicht-, rheumatisch. u. allen Nervenkrankh., sowie Schwächezuständen etc. mittels **Schmidt's** ges. gesch. **Selbstbehandlungs-Apparat.** Schmerzl. milde Stärkungskur! Beide zu Hause anwendbar. Apparate sind **käuflich** u. **teilweise** zu haben in **P. Schmidt's** elektr. Anstalt, **Dresden,** Lothringerstr. 2, gegenüber d. Amtsgericht. Prosp. grat.

Pianino, prachtvoll, gegen Kasse sehr billig Moritzstr. 18, 2.

Gänse 7 St., 15 Riesenenten 20 Winterlegehühner, je ca. 18 part. lebend. Koch 17, Tluste via Schlesien.

Frauen Buch über die **Ehe** u. s. w. franco 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände! für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich, Am See 16, part. u. 1. Etg.

Kuli-Hosenträger

mit unzerreißbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar **2** Mk. **50** Pfg.

J. Bargou Söhne

Tannenduft,
erfrischendes Zimmerparfüm. 50 Pf. u. 75 Pf.
Eau de Lavande (Lavendelwasser), 50 Pf., 60 Pf. u. 1 Mk.
Feine Parfümerien.
Paul Teucher,
Magazin feiner Damen-Artikel,
Altmarkt, Schöffergäßchen 1.

Mignon-Flügel,
wie neu, kreuzsaitig, prachtv. Ton, im Auftrag für die Hälfte d. Neuwerthes sehr billig zu verkaufen.
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Bestens ausgestatteten
Salon-Schraubendampfer,
bis 60 Personen fassend, empfiehlt an Sonn- und Wochentagen zu Vereins- und Familienfahrten die Firma **Gustav Röder,** Terrassenufer 9.

Unterrichts-Ankündigungen.

Hackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrskurse
für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine
10 Mark.
10 Maschinen nur erstklass. Syst.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc. **Auskunft und Rath!** diskret und erfolgreichst. **Litterat R. Schneider,** Scheffelstraße 14, I.

Elementarkursus
f. Franz., Lat., Griech., Mathem. b. **Preu,** Voglerstr. 32, 1.

Unterricht, Arbeitsstunden, Vorlesen ꝛc.
ertheilt u. übernimmt cand. theol. **Preu,** Voglerstraße 32, 1.

G. Kammerer's
Contretanz-Cursus
beginnt am **29.** und der für
Rund-Tänze
am **31. Aug.** im **Orpheum, Kamenzerstraße 19.** Anmeldungen daselbst.

Deutsch, Englisch und Französisch
nach leicht faßlicher, schnell zum Sprechen führender Methode lehrt **M. E. Radunsky,** Lindengasse 22 p

---

H. Iser,
König-Johannstr. 19,
seit 1. Juli bed. vergrößert.
Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung,
Korrespondenz, Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, perf. Maschinenschreiben Mk. **10.**—.
Vierteljahrskurse
für Herren und Damen. Ausbildung in allen Comptoirfächern.
Prosp. u. mündl. Auskunft frei.

Feineres Weissnähen
Schnittzeichn. u. Wäschezuschneid. für Erwerb u. eigenen Bedarf wird gründlichst gelehrt. Vollständige Ausbildung für Directricen und Lehrerinnen. Gegründet 1888. 6 Nähmaschinen zur Benutzung. **Ida Beger,** Räcknitzstr. 9, Ecke Moszczinskystraße.

J. Büchsenschuß

Tanz-Lehr-Institut

Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Eigens zu diesem Zwecke eingerichteter großer Saal.
Beginn d. Kurse: 2. Sept. 6 Uhr Sonntags-Kursus. **4 Sept. 8 Uhr** Wochentags-Kursus. Hon. 10 Mk. **Privatstunden** jederzeit. Rundtänze in 4 Stunden.

E. Friedrich's
Tanz-
Institut
Reissigerstrasse 78
(Jubiläums-Kursus)
beginnt Sonnabend d. 8. Sept., desgl. **Bautznerstrasse 13** Montag den 10. September **im neuerbauten Saal.**
Anmeldungen u. Prospekt daselbst.

Tanz-
Unterricht, Landhausstr. 13.
Unsere Kurse für Tanz und feine Umgangsweise beginnen **Sonntag** den 2. Sept. Nachm. 4 Uhr — **Sonntags-Kursus. Dienstag** d. 4. Sept. Abends 8 Uhr **Abend-Kursus.** Unterricht 12 Mk., Dauer 3 Monate. Anmeldung daselbst 2. Etage.
L. Reutsch & Sohn.

Tanz-
Stunde: **Ostra-Allee 15** (fl. Saal) für Beamte ꝛc. u. Töchter bess. Familien, Sonntag 2. Sept. 2 Uhr (15 Mk.), Montag 3. Sept. 8 Uhr (20 Mk.), keine Nachzahl.
II. **„Odeum", Carusstr. 3** (n. Georgplatz) Sonntag 2. Sept. 6 Uhr u. Dienstag den 4. Sept. 8 Uhr (12 Mk.), keine Nachzahl. Sonntag 2. Sept. 5 Uhr der bel. **Contre-Kurs.,** a. f. Alt., 6 Mk.
III. **Walhalla, Freibergerstraße 69** (fl. neuer Saal) Mittwoch 5. Sept. 8 Uhr, 10 Mk.
Gelehrt werden alle Rundtänze, Contre, Washington-Post ꝛc. Anmeldungen Marienstr. 1.
Hugo Henker & Frau.

Putz-Unterricht
ertheilt i. 2—8 Wochen **erfolgsicher** nach bewährter Methode Frau **S. Heusinger,** Terrassenufer 16, 1.

Unterr. im Schnittzeichnen,
Zuschneiden, sowie prakt. Schneid. u. Weißnähen lehrt Damen gründl. nach vorzügl. Meth. **F. Wagner,** Annonstraße 71, 1.
Anfertigung von Kostümen.

Bei jetz. Eintritt 10% Rab.
Kaufmännische Unterrichts-Curse.
Hermann Brügner,
Pragerstrasse 18, II.
Gegr. am 1. Januar 1887.
Praktischst. Unterricht in einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerik. **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben, Maschinenschreiben** (10 M.). **Stenographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.**
Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko.
Unterbringung der Schüler **in Geschäften.**
Für Auswärtige gute u. bill. **Pension. Uebersetzungsbureau** in 17 Sprachen.
Filialen:
Nabenau (Mont.), Rathsk. **Freiberg** (Mittw.), Brauhof.

Pianist Rentzsch, Marienstr. 36, vorzügl. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat **Telephon 137** Gr. Repertoir. — fl. Empfehl.

Frische
Pfirsichbowle
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Liebig's
Echt Bairische
Bierstuben
und
Garten-Restaurant,
Schießgasse 2
u. Maximilians-Allee.
Nur vorzügliche
Speisen und Getränke
bei erstaunlich kleinen Preisen.
Telephon Amt I, 329.

Mittwoch Schlachtfest.
A. Kummer, Oppellstraße 17.

Das idyllische Plätzchen, die
Meixmühle
von **Pillnitz** durch den herrlichen **Friedrichsgrund** in 30 Min. bequem zu erreichen, sei hierdurch bestens zum Besuch empfohlen! n

Neu renovirter Saal! Vornehmster Styl!
für
Hochzeiten
und
Gesellschafts-Festlichkeiten
im
Hotel Grüne Tanne,
Königsbrückerstr. 62.

Fels
Bärenstein,
Bahnstation: Pötzscha-Wehlen.
Schönste Fernsicht der Sächsischen Schweiz.
Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Touristen.
Solide Preise, gute Bedienung.
Neue Bewirthung!
F. George, Besitzer.

Garten-Restaurant
Palais
Dresdensia
Zinzendorfstr. 2a,
I. Etage.
Café u. Restaurant.
Münchner u. Pilsener Bier.
4 Billards.

Rezept gegen Liebesgram.
Die echten Perlen sind löslich im Wein,
Und Perlen bedeut. doch Thränen:
So wird's also auch mit den Thränen sein
Nach stürmisch. Eifersuchtsscenen.
Die Thränen um Mägdleins gebrochene Treu'
Laßt träufelnd ins Weinglas Ihr wandern,
Dann wird das entschwundene Glück wieder neu,
Natürlich — mit einer Andern.
Doch seid Ihr für alle Zeiten kurirt
Vom Kummer u. nagenden Hasse,
Das hab' ich im **„Klosterkeller"** probirt
Bei **Pilz** auf d. **Schössergasse.**
Zum Rebstock, Schösserg. 12.

Der
Burgberg
in Loschwitz
bietet das schönste u. vielseitigste Panorama auf **halber Bergeshöhe in nächster Nähe Dresdens: in dieser Beziehung konkurrenzlos.**
Sonntags und Mittwochs
Käsekäulchen.
6 schattige Terrassen.
Platz für 2000 Personen.
Edm. Günther, Bes.

Bürger-Casino,
Große Brüdergasse 25.
Gutes Bier-
und
Speise-Haus
der Residenz.
Bringe werthen Vereinen und Gesellschaften meine vortrefflich gelegenen, gut eingerichteten
Vereinszimmer,
welche noch an einigen Tagen der Woche zu vergeben sind, in empfehlende Erinnerung.
Auch halte meine **Lokale zur Abhaltung von Hochzeiten und Familienfesten aller Art** bestens empfohlen und bitte höflichst, werthe Bestellungen rechtzeitig bewirken zu wollen.
Hochachtungsvoll n
Cl. Fischer.

Frische
Pfirsichbowle
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle

Görner's Weinstuben
Zum Rebengold,
Schössergasse 25,
bieten unstreitig einen angenehmen Aufenthalt bei solid. Bewirthung.

Neu! Neu!
Wellenbad Spechtritzmühle.

Gasthof Ober-Rochwitz
bei Loschwitz.
Herrlicher Ausflugsort für Vereine und Touristen. Schöner, schattiger Garten, herrl. Ballsaal. **Essen** zu civilen Preisen. **Biere** vom Felsenkeller, Dresden, und Reichelbräu, Kulmbach. Gute Bewirthung!

Meissen.
Hotel zur goldnen Sonne,
Am Fuße d. Albrechtsburg.
Neu! Neu! Neu!
Größte Saal-Lokalitäten. Separ. Gesellschaftszimmer, über 1200 Personen fassend.
Altrenommirt. Restaurant.
Schöne Fremden-Zimmer mit guten Betten. **ff. in- u. ausländ. Weine, bestgepflegte Biere.**
Vorzügliche Küche, was die Saison bietet.
Solide Preise. Gute Bedienung!
Allen Fremden und Besuchern von Meißen bestens empfohlen.
Vorzügl. Stallung f. 80 Pferde.
Besitzer **Wilh. Schauer.**
Auch sind **4 große Läden** zu vermiethen, schönste Geschäftslage, für jedes Geschäft passend.
n **D. O.**

Gasthaus u. Restaurant
Stadt Aussig,
Schuhmachergasse 1.
Heute
grosses Oberlausitzer Schlachtfest.
Specialität: **Grützewurst.**
Achtungsvoll **H. Möbius.**

Jägerhof Niederlößnitz.
2. u. 9. September
Saal noch frei.

Barth's Restaurant,
Friedrichstraße 38 und Magdeburgerstraße.
Täglich frische Backfische.

Lagerkeller, Plauen.
Telephon 4313. Telephon 4313.
Schönster Gesellschaftssaal.

Schöne Aussicht, Loschwitz,
herrlichster Ausflugsort in Dresdens Umgebung.

Moritzburg.
Adam's Gasthof,
erstes und größtes Etablissement am Platze. Speisen der Saison.
Diners und Soupers.
Säle, Marquisen, Garten. Telephonanschluß. **E. Weidelt.**

Auf nach Spechtritzmühle
im
Rabenauer Grund.

Eleganter Saal
für
Hochzeiten
und
Gesellschafts-Festlichkeiten
im
Hotel Fürstenhof,
Striesenerstr. 32. n

Jagd-Betheiligung
sucht geb. ält. Herr, erf. Jäger, sich. Schütze f. Büchse u. Flinte, m. gutem Hund. Derselbe würde auch gern und verläßlich Hühnerabschutz übernehmen. Gefl. Off. u. **C. 9330** Exp. d. Bl. erbet.

Ein ält. privat. Kaufmann sucht Liebhaber zu einem gemüthl. **Kegelklub,** wo mit Frauen alle 14 Tage des Nachmittags geschoben wird. Gemeinschaftliche Partien, Besuche von Theatern, Concerten ꝛc. sollen damit verbunden werden. Wer sich dafür interessirt, bitte seine Adr. u. **V. K. 860** Exp. d. Bl. niederzul.

Privat-Besprechungen

Dreyssig'sche Sing-Akademie.
Heute Uebung. Damen pr. 7¼ Uhr. Herren 9 Uhr gebeten.
Studium: **Christus** v. Draeseke und **Die Schöpfung** von Haydn.
Eintritts-Anmeldungen nimmt entgegen Herr **Kapellmeister Kurt Hösel,** Blasewitz, Friedensplatz 5.

Dienstag d. 28. Aug.
Monats-Versammlung
u. **touristischer Abend**
im Vereins-Lokal „Drei Raben".

Die Herren **Vereinsmitglieder** und **Einzelfahrer** des „Deutschen Radfahrer-Bundes" werden hierdurch zu einer
Dienstag, d. 28. August
Abends 8½ Uhr
im **„Bürger-Casino"**
(**nicht** „Drei Raben")
stattfindenden
Versammlung
behufs Vornahme der **Wahlen** für die **Hauptausschüsse** eingeladen.
Mit kameradschaftlichem All Heil!
Der vorbereitende Ausschuss
zur Erbauung einer Rennbahn und zur Abhaltung des 1901er Bundestages des „Deutschen Radfahrer-Bundes" in Dresden.
Max Ulrich, Vorsitzender.

Verein für vaterländische Festspiele.
Ausschuß-Sitzung bei Kneift Donnerstag den 30. Aug. Abds. 8 Uhr.

Sächs. Elbgau-Sängerbund,
Gruppe Dresden.
Mittwoch den 29. Aug. Abds. ½9 Uhr einzige Probe zu den vaterländischen Festspielen im „Eldorado". Um recht zahlreiches und pünktlich. Erscheinen unserer Sänger bittet
Der Bundesausschuß und die Gruppenleitung.
Bundeshefte mitbringen. Anmeldung der Einzelvorträge zu unserem Sommer-Concert am 9. Sept. im Lincke'schen Bade.

Mittwoch Abends 8 Uhr **Versammlung** in **Helbig's** rothem Saale. T.-O.: 1. Die Versammlung des Gesammtvereins (Herr **Streidt**), 2. Der deutsche Stenographentag (Herr Oberlehrer **Böhmer**).

Heute Abend pünktlich ½9 Uhr
Wiederbeginn der Uebungen.
Sonnabend den 1. Septbr.: **Vogelschießen** u. **Kinderfest** im **Lincke'schen Bade.**

Dresdner Männer-Gesang-Verein.
Vereinslokal gr. Brüdergasse 25, 2.
Heute **alle Sänger** zur Probe. Beginn Punkt 9 Uhr.

Morgen Mittwoch
Sommerfest
auf dem **Lincke'schen Bade.** Alle Mitglieder nebst Angehörigen sind geladen.
Annahmestellen zu Lott.-Gab. bei:
Herrn Pörschel, Scheffelstr.,
„ Reinstein, Schloßstr.,
„ Schütze, Heinrichstr.
Wir bitten um Beachtung.
Gustav Kästner,
2. Vors.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Mittwoch den 29. August
Nachmittags 5 Uhr
Sommer-Fest
mit
Kirmesfeier
und großem Kinderfest
im Etablissement
Waldschlößchen,
Schillerstraße.
Großes Concert, Verloosung, Gartenpost, diverse **Veranstaltungen, Lampionzug** und **Ball.**
Billets für Mitglieder u. Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren: **O. Danneberg,** Wallstr., **E. Tennert,** Elbberg, **W. Schwerdtgeburth,** Rosenstraße 24 und **C. Söffge,** Neustadt, Hauptstraße
Der Vergnügungs-Ausschuss.

Deutscher Kellnerverein „Saxonia".
Sonntag Mittag verschied unser Mitglied Herr
Karl Julius Albert Kurth.
Die Beerdigung findet mit Fahne Mittwoch den 29. d. M. Nachm. ½3 Uhr von der Parentationshalle des Städt. Krankenhauses aus auf dem Friedrichstädter Friedhof statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet
Das Direktorium.
J. J. Fabisch.

Die tropische Hitze an sonnigen Tagen
Verursacht dem Zugthier gar lästige Plagen,
Der Hund an der Kette, der Vogel im Käfig erschlafft,
Indessen nur wenig bedarf's, daß man Lind'rung verschafft:
Die nöthige Ruhe, wenn möglich im Schatten,
Befeuchtung und Tränkung, die stärken die Matten.
Thierschutz-Verein in Dresden.

Hätt. S. eh. eingef., d. mich diese abweisenden Zeilen schmerz. mußt. (in denen sich e. förml. Haß ausspr.), viel heiße Thrän. w. mir erspart gebl. Ja, ich verzh. Ih. Alles, auch jetzt noch, all' d. Leid, w. ich seit jenem Augenbl. erduld.

Kaffeemischung, „Marke Schönborn",
Pfund 125 Pf.,
erhält man **nur** 8
kleine Plauenschegasse 16.

Liqueur LODIN
feinster Liqueur der **Neuzeit!**

Bennewitz-Füssler,
urkom. Orig.-Gesangsduo. Adr. R. Bennewitz, Helgolandstr. 1, 2. 8

Für den **außergewöhnlich billigen Einkauf** von
echten
Brillanten,
Gold- und Silberwaaren
ist der **Ausverkauf Schloßstraße 12** bestens zu empfehlen.
8 **R. G.**

Tante ward noch nicht befragt, ist aber zur Hochzeit eingeladen. Sie sagt immer: Nur mit Blasen.
Rosa.

M. M. 2248.
Warum erhalte keine Antwort? Haben Sie Brief nicht abgeholt?

Am **billigsten** kauft man jetzt **gute Herren-** oder
Damen-Rover
in dem seit 10 Jahren bestehenden **Dresdner Radfahr-Institut,** Lindenaustr. 22. **O. K.**

Wir können nur den gründl. **Lehrkursus für praktisches**
Schneidern,
Maßn., Schnittzeichnen, Zuschneiden v. Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 13,** für Erwerb o. eig. Bedarf empfehl. **J. u. S.**

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Geschäft **Annenstraße 14** bestens empfohlen. **J.**

Meine Uhr
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.
A. G.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Bricft., Hand-, Markt- und **Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums** ꝛc., gut und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Reeller Ausverkauf
v. **Herren-** u. **Knaben-Anzüg.,** Fleischerjacken, Westen, Buckskin-, englischen Leder- u. Arbeitshosen, sow. Knabenhosen zu sehr billigen Preisen in dem seit 52 Jahren bestehenden Kleider-Magazin von **G. Lambart, gr. Kirchgasse 4,** Ecke d. gr. Frohn- u. Kirchgasse. **M.**

Theater, Concerte, 28. Aug.

Filial-Billet-Verkauf für das Kgl. Hoftheater: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I., A. Dressel, Böhmischeplatz Nr. 14 und Ernst Dietrich, Schumannstraße Nr. 43.

Königl. Opernhaus.
180. Vorstellung.
(Große Preise.)
4. Vorstellung des Wagner-Cyclus:
Lohengrin.
Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler	Hr Nebuschka
Lohengrin	Hr Gutheim
Elsa von Brabant	Frl Malten
Herzog Gottfried, ihr Bruder	— — —
Friedrich von Telramund	Hr Perron
Ortrud, seine Gemahlin	Frl v. Chavanne
Der Heerrufer des Königs	Hr Höfer
Brabantische Edle	Hr Liebestind, Hr Kruis, Hr Gutzschbach, Hr Decarli
Edelknaben	Frl Zimk, Frl Ottrich, Frl Scherr, Frl Reinel

Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Violetta.
Donnerstag:
5. Vorstellung des Wagner-Cyclus: Die Meistersinger von Nürnberg.

Königl. Schauspielhaus
bleibt bis mit 8. September geschlossen.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)
„Lethe".
Schwank in drei Akten von Ralph Gobbins.

Benjamin Cauble	Carl Friese
Susanne, seine Frau	Hermann Benedix
Henry Burton, sein Neffe	Emil Reiter
Punderson, Notar	Carl Bayer
Francis, sein Sohn	Edwin Althauser
Rose Floretta, Tänzerin	Berthe Blasden
Nelly, Kassirerin	Franzi Huß
Robin, Oberkellner	Richard Hunger
Fred, Kellnerlehrling	Josephine Janda
Sam, Diener	Ignaz Janda
Jessie, Mädchen	Elly Händel
Eva	Julie Kronthal
Annie	Lulu Falke
Bob	Richard Hornuff

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Mittwoch: „Lethe".
Schluß der Sommersaison Freitag 31. Aug.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Wöhlbier-Berger) ½8 Uhr.
Bau-Ausstellung (Stock) Anfang ½8 Uhr.
Helbig (Reil) Anfang ½8 Uhr.
Gr. Wurzhalle (Wentscher) Anfang ½8 Uhr.
Waldschl.-Terrasse (Wöhlbier) Anfang 4 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Renath's Neue Welt (Kohlert) Anf. 4 Uhr.

Brauer's Roßweiner Sänger

mit neuesten Familiendarbietungen.
U. A.: „Die Pariser Weltausstellung"; „Auf nach China". Bis 2. Sept. tägl. Abends 8 Uhr (Sonntags 4 u. 8 Uhr) **im Garten des**

Hotel Demnitz, Loschwitz.

NB. **Donnerstag den 30. Aug.** Abends 8 Uhr
im Garten des Wilden Mann.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.
Schönst gelegenster Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

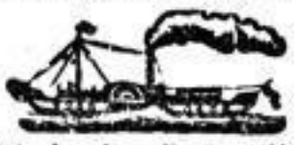
Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert
der Familie **Carl Drescher,** 9 Personen (8 Geschwister im Alter von 7—21 Jahren). Direktion: Fräul. **Doris Drescher.**
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Donath's Neue Welt.

Inhaber: **Schatz & Placke.**
Heute! Dienstag den 28. August cr. Heute!

Concert-Fahrt

Abfahrt 3 Uhr Terrassenufer



nach Tolkewitz.

Musik: Matrosen-Kapelle der Nordsee-Linie
unter persönlicher Leitung des Komponisten
Robert Vollstedt,
Mitglied des Hamburger Stadttheaters.
Dampfschiff-Fahrpreise: Hin- und Rückfahrt mit Eintritt in Donath's Neue Welt: **Erwachsene 50 Pf., Kinder 35 Pf.**

Hotel Duttler.

Sommer-Theater.
Täglich von Abends 8 Uhr an
Gr. Spezialitäten-Vorstellung.
Einzig! Granto and Maud. Einzig!
Nur noch wenige Tage!

Meierei Lößnitzgrund.

Nach Fertigstellung meines großen Vergnügungs-Etablissements findet **Mittwoch den 29. August**

Einweihung der Neuanlagen,

zugleich **an Stelle des Vogelschiessens** statt, bestehend aus

Concert

ausgeführt von der gesammten **Krumbholz'schen Kapelle.**
Abends: **Alpenglühen, italienische Nacht** u. **Feuerwerk.**
Vorzügliche Speisen und **Getränke** in reicher Auswahl.
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Hierzu lade alle meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten nebst werthen Angehörigen ganz ergebenst ein.
Hochachtungsvoll **Oskar Gaumitz.**

Gasthaus Leubnitz-Neuostra

Ergebenste Einladung zum

Grossen Vogelschiessen,

verbunden mit

Concert, Illumination und Ball
Dienstag den 28. August 1900 Nachmittags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Emil Müller.**

Constantia,

Cotta-Dresden.
Direkt an der Elbe, herrliche Fernsicht.
Grosser schattiger Garten mit Parkanlage.

Wein-Restaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

Junge Rebhühner,

Stück 1 Mark 25 Pfg.
Menu à 1,50 Mk. von 12—5 Uhr.

Freitag den 7. September 1900, Vormittags 9 Uhr, soll die Lieferung von etwa **210,000 kg Roggenstroh** zum Neufüllen von Strohsäcken verdungen werden. Bezügliche Angebote sind bis zum Verdingungs-Termin im diesseitigen Geschäftszimmer — Albertstadt, Verwaltungs-Gebäude, Zimmer 54 — abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Garnison-Verwaltung Dresden.

Gesehäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mein bisher 23 Jahre Marienstrasse 6 befindliches

Hutgeschäft

in die bedeutend vergrösserten und der Neuzeit entsprechend eingerichteten Räume des Hauses

14 Marienstrasse 14

gegenüber dem Durchgang zur Markthalle

verlegt habe.

Da ich mit der Verlegung mein Hutlager **ganz bedeutend erweitern** konnte, bin ich nunmehr in der Lage, **allen Anforderungen** Rechnung tragen zu können.

Indem ich mich gütigem ferneren Wohlwollen bei Bedarf bestens empfehle, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Dresden-A., im August 1900.

Richard Merbitz
Hutmacher-Obermeister.

P. P.

Zur Feier unseres **50jährigen Geschäftsjubiläums** sind uns von allen Seiten in so grosser Zahl Aufmerksamkeiten und Ehrungen erwiesen, so viel herzliche Begrüssungen und Beglückwünschungen zu Theil geworden, dass es unmöglich ist, dieselben einzeln zu beantworten.

Wir beehren uns deshalb, nur hierdurch unseren

tiefgefühltesten Dank

auszusprechen und zu versichern, dass die herzliche Antheilnahme der ganzen Familie Braun unvergesslich sein wird.

Reichenbach i. V., den 23. August 1900.

Mit hochachtungsvollem Begrüssen

Ferdinand Braun,
Heinrich Braun,
in Firma:
J. C. Braun, Werkzeugmaschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Versteigerung einer Hypotheken-Forderung

Pirnaischestraße 33.

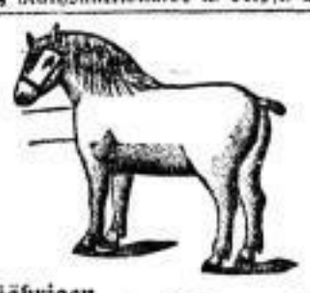
Freitag den 31. August Vormittags 11 Uhr gelangt daselbst

eine Hypotheken-Forderung im Betrage von 4000 M.

zu 4 % Zinsen mit **200 Mk.** Kostenkaution, eingetragen auf dem Grundstück Blatt 1210 des Grundbuchs für Pieschen (in Pieschen, Leipzigerstraße 130 gelegen), zur öffentlichen Versteigerung.

Alles **Nähere** bezüglich der **Versteigerungs-Bedingungen,** sowie **Rangverhältniß** der **Hypothek** ist in meinem Bureau zu erfahren.

Bernhard Canzler, Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.



Treffe mit einem Transport der besten **5- und 6-jährigen**

Seeländer Dänen, sowie schwedischen Arbeits- und Luxus-Pferden

direkt aus Kopenhagen ein, dabei mehrere Paare **Wagenpferde,** sowie schnelle und sichere **Einspänner.** Stelle die Pferde von **Donnerstag den 30. d. M.** an mit jeder Garantie bei mir zum Verkauf.

Karl Jahrmarkt,
Hechtstraße 40. Telephon Amt II. 2167.

Straßenbau.

Die Ausführung von Erd-, Maurer- und Besteinungsarbeiten mit theilweiser Material-Lieferung bei einer 606 m langen Straße in Ottendorf bei Hainichen soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern und der Zurückweisung unangemessener Gebote vergeben werden.

Bewerber können Blanketts zum Herstellungspreis von 1 M. 20 Pf. jedes Stück bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand entnehmen, woselbst auch die Bauzeichnungen und Baubedingungen einzusehen sind.

Die Blanketts sind ordnungsgemäß ausgefüllt, unterschrieben in verschlossenem Umschlag, welcher mit der Aufschrift „Straßenbau betreffend" zu versehen ist und portofrei bis Sonnabend den 15. September d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand einzureichen.

Die Bewerber bleiben bis Sonnabend den 22. September d. J. an ihre Gebote gebunden. Angebote, auf welche bis zu diesem Tage Antwort nicht erfolgt, sind als abgelehnt zu betrachten.

Ottendorf bei Hainichen, 25. August 1900.

Der Gemeinderath.
Rudelt, Gem.-Vorstand.

Das alte **Lagerstroh** aus ungefähr 11,000 Strohsäcken der hiesigen Kasernen soll an den Meistbietenden verkauft werden. Bezügliche Angebote sind **bis 7. September 1900,** Vormittags 1/4 10 Uhr, im diesseitigen Geschäftszimmer — Albertstadt, Verwaltungs-Gebäude, Zimmer 54 — abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.
Garnison-Verwaltung Dresden.

Erstklassiges Reitpferd.

Trakehner Rappstute,

8-jährig, bildschön, auch von Dame geritten, kruppenfromm, einspännig, zweispännig, im Tandem u. Viererzug gefahren, mit hervorragenden Gängen, sofort zu verkaufen. Preis 1800 Mark. Sie errang Preise im Preisreiten, Preisspringen, Trabfahren, ist gegen Alles versichert.

Emil Richard Hammer,
Geringswalde.

Krankenfahrstühle
auch leihweise
Marienstraße 32.

Pferde-Verkauf.

Ein paar **schwarzbraune Wallache,** 175 cm hoch, hannöversches Halbblut, gesund und mit kräftigen, tadellosen Beinen, ein- und zweispännig gefahren, auch im schweren Zug geübt, stehen zum Verkauf
Comeniusstr. 14.

E. PASCHKY

Frischer großer Angel-

Schellfisch,

Pfund 20 Pf.,
dickfleischiger fetter

Kabljau,

keine Köpfe, nur Fleisch, Pfund 15 Pf. in Filchen,
vollreife neue mehlige

Kartoffeln,

10 Pfund 28 Pf.,
Ctr. 200 Pf.,
bei 10 Ctr. à 250 Pf.,
bei 25 Ctr. à 240 Pf.,
frische Berliner

Rollmöpse

(keine Gurkenausfüllung!)
3 Stück 15 Pf.,
Postdose 250 Pf.,
5 Dosen à 240 Pf.,
10 Dosen à 225 Pf.

Versandt prompt geg. Nachnahme.

E. Paschky.

---

200 Ctr. Vollmilch

sind tägl. abzugeben v. 15. Sept. an. Off. unter **W. G.** postlag. **Kesselsdorf** bei Dresden.

Suche Waggon Koks.

Ausführl. Off. u. **W. T. 124** lag. Postamt 20, Berlin.

Neues Wiener Witzblatt,
Wien IX/1.

sucht gediegene Mitarbeiter geg. anständiges Honorar. Reflektirt wird auf Scherze, Humoresken, Witze, launige Gedichte 2c., jedoch nur Original-Arbeit.

Erfolg unbedingt.

Asthma-Bronchiol-Cigaretten,

ges. gesch. Nr. 43751, erhältlich in Cartons zu 100 St. à 5, 7½, 10 und 15 M.

Bronchiol-Gesellschaft
m. b. H.,
Berlin SW., Mittelstraße 23.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang Wochentags ½8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Waldschlösschen-Terrasse.
Heute Dienstag den 28. August
Matrosen-Concert
von der Kapelle der
Kaiserlichen 2. Matrosen-Division
aus Wilhelmshaven.
Dir.: Kaiserl. Kapellmeister **F. Wöhlbier.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**
NB. Donnerstag **Concert** von derselben Kapelle.

Wiener Garten.
Heute Dienstag
Doppel- und Monstre-Concert
von den vereinigten Kapellen der
Kaiserlichen II. Matrosen-Division
aus Wilhelmshaven,
Direktion:
Kaiserl. Musikdirigent **F. Wöhlbier,**
und der Kapelle des Königl. Sächs. III. Infant.-Regts. Nr. 102 aus Zittau
Direktion: **C. Berger.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 1 Mark.
Billets im Vorverkauf à **75 Pf.** in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries,** Kaufhaus, und **Adolph Brauer,** Neustadt, Hauptstraße, sowie in den Cigarrenhandlungen von **L. Wolf,** Postplatz, **Gebr. Wangemann,** Seestraße 1, **Max Krumnau,** Pragerstraße, **Gebr. Kaul,** Breitestr. 2, **Wilh. Reinstein,** Schloßstr., **Arndt Fischer,** Pirnaischer-Platz, **Paul Bergmann,** a. d. Augustusbrücke, **Max Kelle,** Rathhaus, Hauptstr., und **Joh. Bubenick,** Hauptstraße.
Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Heute Nachmittags-Concert
Waldschlösschen-Terrasse
von obengenannter Matrosen-Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Helbig's Etablissement.
Heute Dienstag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108
Direktion: Königl. Stabshornist **G. Keil.**
Anfang ½ 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Grosse Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang ½5 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Mittwoch
Gr. Doppel-Concert
von der Kapelle des K. S. 3. Infant.-Reg. Nr. 102 „Prinzregent Luitpold von Bayern" aus Zittau.
Direktion: **C. Berger,**
und obiger Kapelle.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung
Dresden 1900
im
Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübelallee.

Kassenöffnung
um **9 Uhr.**
Im Ausstellungspark
von ½5—½10 Uhr
heute Dienstag
Großes Concert
des Trompeterkorps des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **H. Stock.**
Schluß der Ausstellungshallen Abends ½8 Uhr.

Vergnügungseck
im Königl. Groß. Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.
Eintrittspreise zu Ausstellung oder dem Vergnügungseck:
Bis 6½ Uhr Abends: Erwachsene **50** Pf., Kinder **25** Pf.
Von 6½ Uhr Abends ab: Erwachsene **30** Pf., Kinder **15** Pf.
Uebergang od. Bahnfahrt von od. nach d. Vergnügungseck **10** Pf.
Dauerkarten 10 M. — **Anschlusskarten** dazu 6 M.
Familienkarten, 10 Stück zu 4 M., sind an den Kassen des Ausstellungsparkes zu haben.
Verloosung von Ausstellungsgegenständen:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pfg.

Johann Strauss jun.
aus Wien
concertirt vom 30. August bis mit 12. September 1900.
Dienstag, den 28.,
Mittwoch, den 29. und **Donnerstag, den 30. August** finden **Führungen** von sachmännischer Seite durch die Ausstellung statt. Versammlung Nachmittags 5 Uhr in der Kuppelhalle an der Stübelallee. Außer dem Eintrittspreise ist ein besonderes Entgeld **nicht** zu zahlen.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Concert-Fahrten
bei schönem Wetter
jeden **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag** und **Sonnabend**
ab **Landeplatz Terrassenufer** Nachm. 5 Uhr und jeden **Mittwoch** Nachm. 3.30 Uhr.
Militär-Musik.
Tägliche Eilfahrten
Vorm. **8,0 Uhr** ab **Dresden** nach **Schandau-Aussig** u.
Vorm. **11,15 U.** ab „ n **Schandau-Herrnskretschen.**

PALAST-Restaurant DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.
Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr Eintritt frei!
Concerte
der Wiener Solisten-Kapelle.
Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**
Freitag den 31. August Abschied des Hartmann'schen Opern-Gesangs-Terzett.
Mittwoch den 29. August
Benefiz des Opernsängers Herrn Paul Schadow.
Sonntags von 11—1 Uhr
Mittags-Concert.
Hotel Philharmonie
Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.
40 Zimmer mit 60 Betten von 1.50 Mk. an bis 4 Mk.

Welt-Panorama
Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.
Neueröffnet Sonntag 26. August:
China, Japan, Korea,
neueste Aufnahmen.
Nächste Woche: Pariser Weltausstellung.
Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reihen 1 M.

Victoria Salon
Little Pich,
der urdrollige Burlesque-Komödiant.
D'Loisachthaler a. Garmisch-Partenkirchen.
Mlle. L. Murcy, Excentrique Parisienne.
Baronin Mitacor, Tableaux des beaux Arts.
Systrarna Sandberg, schwed. Ges.- u. Tanz-Duett.
The Mc. Luskys, aerob. excentr. Potpourri.
Hr. Paul Jülich, Gesangshumorist.
Eugènie Wermke, Meisterschafts-Athletin.
The Antonetties, Universal Acrobatic-Akt.
The Goettlers, die hochkom. Excentrics.
Black Doblato mit dressirten Schafböcken.
Cassa-Eröffn. u. Eint. ½7 Uhr. Anf. ½8 Uhr. **Carl Thieme.**
Im Tunnel-Restaurant: **D'Sievringer.**

Vergnügungs- und Sommer-Etablissement **Weltmühle,** Großartiger Aufenthalt.
Kemnitz-Dresden.
Bahn- u. Dampfschifffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.
Herrlich am Eingang des Schooner Grundes gelegen.
Mittwoch den 29. August:
Grosses Kinderfest
und
Familien-Concert.
Dargestellt wird: „Die Erstürmung von Peking",
ausgeführt von sämmtlichen anwesenden Kindern.
Programm: Einmarsch der Truppen der verbündeten Mächte, Deutschland, Rußland, Frankreich, Italien, Amerika und Japan. Ankunft des General-Feldmarschall Graf Waldersee. Flucht der Kaiserin von China. Belagerung und Bombardement von Peking. Erstürmung der Stadt und Gefangennahme der chines. Besatzung.
Großer Triumphzug.
Anfang **4 Uhr.** **Eintritt frei.**
Bei Eintritt der Dunkelheit **Feuerwerk** und **Lampionzug.**
Da diese der Gegenwart entsprechende Aufführung bei Jung und Alt gewiß großen Beifall finden wird, bitte ich höflichst um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Auf der Völkerwiese
(bei ungünstiger Witterung im Saale)
auf nur kurze Zeit:
Riffaia-Truppe
aus **Nordafrika.**
Tanzende und heulende Derwische!
Zum ersten Male hier gezeigt.
Höchst interessantes Programm.
Täglich Vorstellung: Vormittags ½12 Uhr, Nachmittags 4 und 6 Uhr.
Eintrittspreise wochentags:
75 Pf. für Erwachsene (5 Karten 3 Mk.), 30 Pf. für Kinder.
Besondere 1. Sitzplätze 50 Pf., Tribüne 25 Pf.
Die Direktion.

Verein evangel.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke und zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege."
Oeffentliche Abendversammlung
Donnerstag, den 30. d. M.
pünktlich 8 Uhr im Saale der **„Tonhalle",** Glacisstraße 28.
Vortrag des Herrn Diakonus Dr. Ahner aus Leipzig: **Die evang. Bewegung in Oesterreich.** — Gäste herzlich willkommen!

Der von uns ausgefertigte **Depositenschein** vom 31. Januar 1897 über den Versicherungsschein auf den Lebensfall Nr. 4464, ausgestellt auf Fräulein **Marie Elise Stopp,** ist uns als **verloren** angezeigt worden.
In Gemäßheit von § 16 unseres Regulativs für Versicherungen auf den Lebensfall machen wir dies hiermit unter der Bedeutung bekannt, daß wir den obigen Schein für kraftlos erklären und an dessen Stelle ein Duplikat ausstellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate vom untengesetzten Tage ab ein Inhaber dieses Scheines bei uns nicht melden sollte.
Leipzig, den 28. August 1900.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Dr. **Händel.** Dr. **Walther.**

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
d. Frau Balletmeister **Giovanni Viti** Mathildenstr. 15
Donnerstag den **6. September** beginnen unsere diesjährigen Kurse. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenanntem Institut, sowie Privatstunden, auch für Einzelne.
Tanz- und Anstands-Lehr-Institut Mathildenstraße Nr. 15.
G. Viti. E. Viti.

Verantwortl. Redakteur: i. V. **Armin Lendorf** in Blasewitz. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Oertliches und Sächsisches.

— Der vorgestrige Ausflugsverkehr bewegte sich trotz der günstigen Witterung in mäßigen Grenzen, nur die Schandauer und die Tharandter Linie waren stärker besucht. Die Bewältigung des Verkehrs erforderte auf den hiesigen Bahnhöfen die Abfertigung von insgesammt 24 Sonderzügen, wovon auf die Pirna—Schandauer Linie 10 und auf die Tharandt—Freiberger Linie 9 entfielen. Nach und von Kötzschenbroda—Meißen kamen 3 und nach und von Radeberg—Bischofswerda 2 Sonderzüge zur Ablassung. Der Leipziger Bahnhof verausgabte nach Lößnitzstationen rund 2150 Fahrkarten, der Schlesische Bahnhof nach Heidestationen nahezu 1700 Fahrkarten und der Wettiner Bahnhof nach den Vororten über 1900 Fahrkarten. — Der am Sonntag früh zu ermäßigten Fahrpreisen nach Leipzig abgelassene Sonderzug beförderte in zwei Theilen gegen 1570 Personen.

— Für die am 7. Oktober beginnenden Winterkurse nimmt die städtische Gewerbeschule in Dresden in nachverzeichneten Abtheilungen neue Schüler auf: a) in die baugewerblichen Klassen der Tagesschule, in denen junge Bauhandwerker eine den besonderen Bedürfnissen ihres Berufs entsprechende Ausbildung erwerben und sich für den Besuch einer weiterführenden Baugewerkenschule vorbereiten können, b) in die Fortbildungs- und Fachklassen der Abend- und Sonntagsschule, welche Lehrlingen, Gehilfen und Meistern verschiedener gewerblicher Berufszweige in arbeitsfreier Zeit Gelegenheit bieten, solche Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die ihnen einen erweiterten Gesichts- und Wirkungskreis in ihrem Berufe erschließen können. Fachklassen für Gewerbsleute mit mehrjähriger Praxis bestehen für: Maurer, Zimmerer, Steinmetzen, Bau- und Möbeltischler, Blecharbeiter, Schlosser, Mechaniker, Maschinenbauer und Elektrotechniker. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden vom 1. bis 15. September in den Sprechstunden des Herrn Direktors Kuhnow (täglich 11—12 Uhr) entgegengenommen.

— Am Donnerstag Abend 8 Uhr findet die öffentliche Abendversammlung des Vereins evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen im Saale der Tonhalle (Glacisstraße 28 I) statt. Herr Diakonus Dr. phil. Ahner aus Leipzig wird über die evangelische Bewegung in Oesterreich sprechen. Er hat sie im Auftrage des evangelisch-lutherischen Gotteskastens aus eigener Anschauung kennen gelernt. Alle Freunde der Diaspora sind zu diesem Vortrag eingeladen!

— Das vom Verband Dresdner Kegelklubs am Sonntag in „Stadt Amsterdam" in Laubegast veranstaltete Sommerfest, verbunden mit Kinderfest, Vogelschießen für Herren und Damen rc., erfreute sich eines Besuchs von etwa 5000 Personen. Nach Beendigung der Concert-Dampferfahrt entwickelte sich ein reges Leben auf dem Festplatze. Die einzelnen Veranstaltungen wie Tombola, Pfefferkuchenbude, Ringwerfen rc. fanden großen Zuspruch. Am Abend vereinigten sich die Mitglieder im Saale des Etablissements, um einer wohlgelungenen Aufführung des Ritterschauspiels „Kunigunde von Wolfenbüttel" oder „Die Liebe ist die Wurzel alles Uebels" beizuwohnen. Um 10 Uhr fand die Preisvertheilung an die Sieger des diesjährigen großen Preiskegelfestes statt und erhielten je den ersten Preis: auf Ehrenbahn J. Weiß, Klub „Wilde Männer" auf 59 Holz, Silberbahn: Gretzler, Klub „Der Prachtkerle", Industriebahn: Gnauck, Klub „Schwerenöther", Matadoren-Kegeln: Hörde, Klub „Sansfouci". Den Schluß des Festes bildete ein Ball mit vielen Ueberraschungen.

— Der Vorsitzende der Gruppe Neustadt vom Evangelischen Arbeiterverein, Herr Oberlehrer Stöhrel, beantwortete die Frage: „Ist es recht, in dieser ernsten Zeit Feste zu feiern?" mit einem kräftigen „Ja!" bei seiner begrüßenden Ansprache des Sommerfestes, das am Sonntag auf der Waldschlößchenterrasse abgehalten wurde. Redner betonte, daß die Feste des Evangelischen Arbeitervereins dazu dienen, die Mitglieder immer fester in der Gottesfurcht, Königstreue und Nächstenliebe zu gründen, und schloß darauf mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät König Albert. Ein großes Concert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177, und Gesangsvorträge des Männergesangvereins „Anakreon" unter Leitung seines Liedermeisters, Herr Lehrer H. Born, sorgten für vortreffliche Unterhaltung, zu der auch verschiedene Kinderbelustigungen das Ihrige beitrugen. In humoristischer Weise waltete eine uniformirte Festpolizei im Interesse der Unterstützungskasse ihres Amtes, so daß das Sommerfest der Gruppe Neustadt in wirklich familiärer Weise zur Zufriedenheit Aller verlief.

— Im Laufe des gestrigen Tages wurde die Feuerwehr dreimal alarmirt, und zwar war Vormittags in der 9. Stunde im Grundstück an der Mauer 2 auf dem Treppenflur die Isolirung einer elektrischen Leitung in Brand gerathen; hier brauchte die Feuerwehr nicht einzugreifen; durch Ausschalten der Leitung war die Gefahr schon beseitigt worden. Mittags in der 12. Stunde war in einem Kellerabtheil Hopfgartenstraße 23, wahrscheinlich durch einen brennenden, von der Straße aus in den Keller geworfenen Gegenstand eine Partie Hobelspähne in Brand gesetzt und von der Flamme dann ein Brettverschlag ergriffen worden. Auch hier fand die Feuerwehr bei ihrem Eintreffen den Brand schon von den Hausbewohnern gelöscht vor. Der dritte Brand war eine Stunde später auf noch unaufgeklärte Weise, auf einer Baustelle, Fabrikstraße 1, auf welcher Bettstroh ausgeschüttet worden war, entstanden und hatte etwa 10 Meter Brettplanke zerstört. Mit Hilfe einer Schlauchleitung vom Straßenhydranten vermochte die Feuerwehr den Brand bald zu unterdrücken.

— Für die Zwecke der Deutschen Bau-Ausstellung finden gegenwärtig auf dem Altmarkt, gegenüber der Drogenhandlung von Roch, Arbeiten behufs Aufstellung einer Reklametafel statt. Die Ausstattung dieser Tafel, mit deren Herstellung Herr Baumeister Materne, Bautznerstraße, beauftragt wurde und die die Gestalt eines Thores aufweist, ist natürlich eine dem Platze entsprechend würdige.

— Zu der vom Sächsischen Radfahrer-Bund am Sonntag veranstalteten Dauerfahrt Zittau—Leipzig (204 Kilometer) starteten 20 Fahrer. Sie hatten auf der Fahrt nach Leipzig einen ziemlich heftigen Gegenwind zu überwinden. Wetter und Straßen waren gut. Der erste Fahrer traf gegen ¼1 Uhr am Ziele in Paunsdorf ein. Die besten Zeiten erzielten: 1. W. Bitterlich-Röcknitz in 8 Stunden 11 Min. 38⅘ Sek., 2. H. Miersch-Leipzig in 8 Stunden 24 Min. 17⅖ Sek., 3. G. Buchmayer-Zittau in 8 Stunden 27 Min. 11⅕ Sek., 4. G. Franke-Leipzig in 8 Stunden 27 Min. 43⅘ Sek., 5. A. Thierbach-Liebertwolkwitz in 9 Stunden 11 Min. 45⅖ Sek., 6. E. Rosenlöcher-Dresden in 9 Stunden 15 Min. 16 Sek. Sie erhielten die ausgesetzten Ehrenpreise. Weiter empfangen Ehrenzeichen bezw. Ehrenurkunden: 7. R. Vogelgesang-Leipzig in 9 Stunden 22 Min. 48⅘ Sek., 8. W. Lieber-Dresden in 9 Stunden 27 Min. 26⅕ Sek., 9. E. Maaisch-Leipzig in 9 Stunden 43 Min. 26⅗ Sek.

— Die bekannte hiesige Tabak- und Cigarettenfabrik A. M. Eckstein & Söhne hat den Kriegern in China 60,000 türkische Cigaretten zur Verfügung gestellt und nach Bremen abgesandt.

— Auf der Waldschlößchen-Terrasse findet heute Nachmittag Matrosen-Concert von der Kapelle der Kaiserlichen 2. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven unter Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Wöhlbier statt.

— Am Mittwoch findet in der bekannten am Eingange des Schooner Grundes gelegenen „Weltemühle" ein großes Kinderfest statt, bei dem Darstellungen mehrerer Vorgänge von dem Kriegsschauplatze in China geboten werden.

— Am Sonntag früh wurde in der Elbe unterhalb der Carolabrücke von zwei Soldaten die Leiche eines anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mannes aufgefunden und durch Polizeibeamte aufgehoben.

— Vorgestern nahm die Leipziger Michaelismesse für den Groß- und Kleinhandel ihren Anfang, und zwar unter überaus lebhafter Theilnahme sowohl der Verkäufer, als auch der inländischen und der zum Theil aus dem Auslande hierher geeilten Grossisten. Die Messe dauert 22 Tage. Dem Detailhandel kam das gute Wetter sehr zu statten.

— Weißer Hirsch. Nächsten Donnerstag findet das letzte diesjährige Waldparkconcert statt, da die Militärkapellen nunmehr mit ihren Regimentern in die Manöver ausrücken müssen. Dieses letzte Concert wird von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 12 ausgeführt werden.

— Eine anscheinend sehr nervöse Dame bestieg vorgestern Abend in Dresden den Zug, um nach Niederwartha zu fahren. Dort angekommen, begab sie sich sofort an das Elbufer und spazierte hier unentschlossen hin und her. Abends in der 9. Stunde sprang die Unbekannte plötzlich, nachdem sie einige Gegenstände abgelegt hatte, von der Brücke aus in den Strom, um sich das Leben zu nehmen. Auf die Hilferufe der Lebensmüden eilten einige Schiffer mit einem Kahne herbei und brachten die Dame an's Ufer. Mit dem 10-Uhr-Zuge wurde die Gerettete, da in Niederwartha für dieselbe eine Unterkunft nicht zu erlangen war, mit ihren durchnäßten Kleidern nach dem Siechenhause in Dresden überführt. Wie wir hören, ist die Unglückliche eine Dresdner Lehrerin.

— Reitzendorf bei Villnitz. Einen eigenartigen Tod erlitt ein hiesiger unverheiratheter Wirthschaftsbesitzer. Beim Holzhacken hatte er sich eine ungefährliche Verletzung des Fußes zugefügt. Nachdem er sich hierauf in seine Wohnung begeben und ein Becken herbeigeholt hatte, um das Blut zu stillen, setzte er sich auf das Sofa. Ob er hierüber eingeschlafen oder es ihm unwohl geworden ist und er die Besinnung verloren hat, war nicht zu ermitteln. Nach längerer Zeit fand man ihn todt vor. Verblutung erklärte der Arzt als die Todesursache.

— Die Einweihung des Bismarckthurmes bei Berggießhübel erfolgt Sonntag, den 9. September, Nachmittags gegen 3 Uhr.

— Der auf dem Rittergute Alt-Oschatz seit über 30 Jahren beschäftigten Tagelöhnerin Wilhelmine verehel. Zundler geb. Böhme ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— Zeithain, 27. August. Buntbewegtes kriegerisches Leben herrscht jetzt auf dem hiesigen Truppenübungsplatze, auf dem neben anderen Truppen gegen 2000 Chinafreiwillige — sechs kriegsstarke Kompagnien — untergebracht sind. Der gestrige Sonntag wurde von Angehörigen der Krieger vielfach dazu benutzt, sie noch einmal vor dem Ausrücken in den Krieg zu besuchen, während eine größere Zahl Soldaten, deren Angehörige nicht nach Zeithain zum Besuch kommen konnten, noch einmal einen kurzen Urlaub erhielt. Gestern früh fand Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl für die Chinakrieger statt. Der Vormittag wurde mit Effektendurchsicht und dergleichen ausgefüllt. Heute rückten die Mannschaften zu Gruppenschießübungen auf Schießplatz Haidehäuser aus.

— Eine Versammlung der in Buchbindereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen in Leipzig, die am Sonnabend im „Pantheon" tagte und von über 2000 Personen besucht war, beschloß, das Anerbieten der Prinzipale, bis zum 1. Juni 1901 nach dem jetzt bestehenden, am 1. September 1900 ablaufenden Tarife weiter zu arbeiten und in gleichem Sinne auf die übrige Gehilfenschaft Deutschlands einzuwirken, da der neue Tarif noch nicht zur Annahme fertig sei, abzulehnen, dagegen sich die Tarifvorlage der Prinzipale innerhalb der nächsten acht Tage auszubitten, ferner nahm sie die von der Tarifkommission der Gehilfen vorgeschlagenen Tarifforderungen an und verpflichtete sich bis zur Regelung der Tarifangelegenheit keine Ueberstunden zu arbeiten.

— Leipzig, 27. August. In vergangener Nacht ist der kurz vor 1 Uhr hier fällige Eilgüterzug von Reichenbach i. V. auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe mit einem Rangirzuge zusammengefahren. Glücklicherweise ist bei dem Unfalle Niemand zu Schaden gekommen. Der Betrieb wurde nicht gestört.

— Leipzig, 27. August. Gestern Abend hat sich hier ein aus Gossel gebürtiges 20jähriges Dienstmädchen aus dem ersten Stock eines Hauses der Eberhardtstraße in selbstmörderischer Absicht in den Hof hinabgestürzt. Die Lebensmüde hat eine schwere Verletzung des Rückgrates davongetragen. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. — Beim Aufspringen auf einen im Gang befindlichen Motorwagen wurde gestern dem aus Potsdam gebürtigen Handarbeiter Riedrich, der zu Fall kam, das linke Bein zermalmt.

— Vorgestern hat in Chemnitz die feierliche Einweihung des Kaufmännischen Vereins-Hauses stattgefunden. Der Uebergabe durch Herrn Architekt R. Schleinitz schloß sich ein Rundgang durch die Räumlichkeiten des Hauses an. Der Strom der Festgäste ergoß sich, nachdem der Rundgang beschlossen, in die Restaurationsräume, wo man in geselligem, heiterem Zusammensein einige Stunden verblieb. Hatte der Vormittag der großen offiziellen Welt gehört, so war der Nachmittag und Abend mehr den Intimen der Vereinsmitglieder und deren Damen geweiht. Um 2 Uhr fand ein überaus animirtes, durch zahlreiche Trinksprüche gewürztes Festessen statt, an dem etwa 500 Personen theilnahmen.

— In Schirgiswalde feierte gestern das Strohbach'sche Ehepaar, umgeben von zahlreichen Kindern, Enkeln und Urenkeln, bei voller geistiger und körperlicher Frische die goldene Hochzeit.

— Am Montag Morgen brach auf dem Ernst Barth'schen Gute in Stenn bei Zwickau Feuer aus und legte den größten Theil der Baulichkeiten, die zum Theil bedeutende Erntevorräthe bargen, in Asche. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

— Amtsgericht. Unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsraths Dr. Weingart fand gestern Vormittag vor dem hiesigen Schöffengericht Verhandlung in der Privatklagesache des Rentiers und früheren Kaufmanns Max Bargou gegen den Baumeister und Stadtverordneten-Vicevorsteher Gustav Hartwig statt, in Verbindung mit der von Hartwig gegen Bargou erhobenen Widerklage. Die Vertheidigung führten für Hartwig Rechtsanwalt Dr. Conrad, für Bargou Rechtsanwalt Dr. Anton. Als Zeugen sind geladen die Herren Baron v. Huppmann-Valbella, Rechtsanwalt Dr. Haeckel und Handelsschuldirektor Klemich. Die Klage gründet sich auf Veröffentlichungen in den „Dresdner Nachrichten" und dem „Dresdner Anzeiger", durch welche der Privatkläger sich beleidigt fühlt. Die Veranlassung zu den Erklärungen Hartwig's bot ein vor den Stadtverordneten-Vorsteherwahlen im Januar 1900 an die Mitglieder des Raths und der Stadtverordneten gesandtes Rundschreiben Bargou's, überschrieben: „Unser Hartwig! als Geschäftsmann", in welchem Hartwig in einem konkreten Fall Wortbrüchigkeit vorgeworfen und die Stadtverordneten in einem Begleitschreiben gebeten werden, Hartwig's Einfluß durch Wahl zu Ehrenämtern nicht noch mehr zu stärken. Nach dem Inhalt jenes Schriftstücks, das übrigens nach der Erwiderung Hartwig's auch in den „Dresdner Nachrichten" vom 31. Dezember zum Abdruck gelangte, hat Hartwig im Jahre 1876, um sein Areal auf der Striehlener Straße ausnützen zu können, ein Dispensationsgesuch zur Dismembration des Grundstücks eingereicht und es ist ihm auch Dispensation ertheilt worden unter der Voraussetzung und Bedingung, daß er seinem Nachbar auf Verlangen des Raths das von seinem Grundstück übrig bleibende Dreieck hergeben müsse, sobald sein Nachbar die Absicht habe, zu bauen. Inzwischen hatte die Kreishauptmannschaft aber in einem ähnlichen Falle (Starke) eine Entscheidung getroffen, wonach Niemand durch Stellung einer solchen Bedingung zum Verkaufe eines Grundstücks gezwungen werden könnte, und Hartwig weigerte sich infolgedessen, seinem Nachbar, Baron v. Huppmann-Valbella, das Dreieck zu einem billigeren als zu einem taxirten Preise zu verkaufen, veräußerte schließlich das Dreieck in der Größe von 15 Quadratmetern zum Preise von 20,000 Mark an seine Frau und belastete es mit sehr hohen Hypotheken. Hierauf lehnte er alle Kaufanträge seines Nachbars mit dem Bemerken ab, seine Frau wolle nicht verkaufen. Nun versuchte Hartwig, des Nachbars Grundstück zu kaufen und will ihm 40,000 Mk. dafür geboten haben (Baron v. Huppmann behauptet unter seinem Eid, nur 30,000 Mk.), während v. Huppmann 45,000 Mk. verlangte. Es kam infolgedessen zu keiner Einigung, und Hartwig's Nachbar verkaufte schließlich das Grundstück für 41,000 Mk. an den Architekten Pulda. Dieser ging mit Hilfe eines Rechtsanwalts gegen Hartwig vor und erzwang sich schließlich von Hartwig auf Grund jenes im Jahre 1876 gemachten Versprechens die Hergabe des Dreiecks zum Preise von 600 Mk. (der Taxpreis betrug etwa 1700 Mk.). Dadurch wurde das nunmehr Pulda gehörige Grundstück bebauungsfähig und Pulda konnte es bald darauf mit einem Gewinn von 40,000 Mk. wieder verkaufen. Hartwig vernimmt, das Dreieck an seine Frau mit der Absicht verkauft zu haben, sich dadurch seinen Verpflichtungen zu entziehen, und die Eintragung der Kautionshypotheken für seine Kinder sei der Steuerbehörde wegen erfolgt, damit die von ihm laufend gewährten Unterstützungen an seine Kinder nicht auch von seinen preußischen (Berliner) Grundstückseinnahmen, die er höher beziffert als die Dresdner, in Abzug gebracht würden. Auf die Anfrage, warum Hartwig als Kaufpreis für das Dreieck 20,000 Mk. angegeben und dafür 18 Mk. mehr Stempelabgaben getragen hat, als er für das mit ca. 1700 Mk. bewerthete Grundstück hätte zu zahlen brauchen, antwortet Hartwig nicht. Hartwig sucht den Beweis der Wahrheit zu erbringen für seine in den fraglichen Artikeln gethanenen Aeußerungen wie „absichtliche Weglassung wichtiger Entscheidungen", „maßlose Gehässigkeit", „grundlose persönliche Gehässigkeit", bedauert aber, sich beleidigender Ausdrücke, wie „dumm" und „schlecht" gegen Bargou bedient zu haben. Er sei früher, als Bargou noch als Miether bei ihm wohnte, friedlich mit diesem verkommen, aber seit Bargou glaube, daß Hartwig der Urheber der Baufluchtlinie der Wilsdruffer Straße sei, durch deren Ausführung Bargou etwa 2 Meter von seinen zwei Häusern daselbst einbüßen werde, habe sich eine maßlose Gehässigkeit gegen Hartwig in ihm festgesetzt, und dieser schreibe er die Abfassung jenes Rundschreibens an die Stadtverordneten und Stadträthe zu. Bargou dagegen behauptet, er habe nur aus dem Grunde kurz vor den Stadtverordneten-Vorsteherwahlen das Rundschreiben versendet, weil er eine Verstärkung von Hartwig's verderblichem Einfluß durch eine Wiederwahl in ein Ehrenamt habe verhindern wollen. Hartwig habe stets anders gesprochen als gehandelt, und er sei der Ueberzeugung, daß er nicht immer dem Wohle der Bürgerschaft diene. Zeuge Rechtsanwalt Dr. Haeckel bekundet: Bargou sei mit dem Konzept des fraglichen Rundschreibens zu ihm gekommen und habe ihn ersucht, die Sache in die Hand zu nehmen. Er, Haeckel, der damals kurz vorher eine Auseinandersetzung mit Hartwig im Stadtverordnetensaale gehabt hatte, wollte aber mit der Angelegenheit nichts zu thun haben, weil er nicht die Meinung in der Oeffentlichkeit aufkommen lassen wollte, er sei persönlich feindselig gegen Hartwig gestimmt, ebenso gut wie er eine Aufforderung Hartwig's zur Vertheidigung ablehnte, um sich nicht dem Geruch auszusetzen, er wolle sich durch einen fetten Prozeß wieder für Hartwig gewinnen lassen. Zeuge Baron v. Huppmann-Valbella bestätigt im Wesentlichen die vorerwähnten Thatsachen, kann sich aber nicht darauf besinnen, je 40,000 Mk. für sein Grundstück von Hartwig geboten erhalten zu haben. Das höchste Gebot sei 30,000 Mk. gewesen. Zeuge Handelsschuldirektor Klemich meint, Bargou habe immer einen blindwüthigen Haß gegen Hartwig gehabt und habe die gröbsten und schärfsten Ausdrücke gegen Hartwig im persönlichen Verkehr gebraucht. Der Haß sei entstanden durch die Meinung, daß Hartwig daran schuld sei, daß die Wilsdruffer Straße an Bargou's Seite verbreitert werden solle. Das Gericht beschließt, von einer Vereidigung Klemich's abzusehen, da es als erwiesen zu erachten sei, daß zwischen dem Zeugen und dem Privatkläger eine gereizte Stimmung bestanden habe. In seinem Plaidoyer weist der Vertreter des Privatklägers, Herr Rechtsanwalt Dr. Anton darauf hin, daß vor der Verwendung des Rundschreibens das Ministerium des Innern bereits festgestellt hatte, daß Hartwig sich verschiedene Sachen habe zu Schulden kommen lassen, die sich ein Mann in öffentlicher Stellung niemals zu Schulden kommen lassen sollte, daß Hartwig eine Verpflichtung übernommen, die im öffentlichen Interesse lag, daß er sich zu Unrecht geweigert, sein gegebenes Wort einzulösen und damit gegen Treu und Glauben gehandelt habe. Er habe auch noch, nachdem das Ministerium des Innern festgestellt hatte, daß seine Rechtsauffassung eine irrige sei, versucht, mit seinem Stückchen Land schnöden Mammon zu verdienen. Er habe auch, um sein Manneswort zu brechen, Scheinverträge vorgenommen. Sein Thun lasse sich höchstens dadurch entschuldigen, daß er in den Bauspekulantenkreisen stehe, und es sei leider Thatsache, daß in diesen Kreisen sehr lage Anschauungen von Moral und von der Verbindlichkeit eines Mannes wortes sich breit gemacht hätten. Wenn aber ein derartiger Spekulant im öffentlichen Leben stehe und die Stadtvertretung förmlich darum wetteifere, ihm Ehrenstellen einzuräumen, so sei es doch angebracht und durchaus erklärlich, daß ein Einwohner das Recht und die Berechtigung habe, darauf hinzuwirken, daß jenem Manne diese Ehrenämter entzogen oder sie ihm in Zukunft verweigert werden. Und nur das habe Bargou gethan, als er in offener, ehrlicher Weise gegen Hartwig vorging, er habe ohne Kommentar Alles vorgebracht, was an thatsächlichen Entscheidungen vorliegt, es habe in seinem Interesse als Einwohner Dresdens gelegen, daß der Fall Pulda aufgedeckt wurde, und während Bargou mit seinem Rundschreiben sich nur an die Stadtverordneten und die Stadträthe wandte, habe Hartwig sofort die breiteste Oeffentlichkeit, die Zeitung, in seine Dienste genommen und den Privatkläger in schnödester Weise angegriffen. Er beantrage mit Rücksicht auf die schweren Beleidigungen eine strenge Bestrafung Hartwig's und Freisprechung seines Klienten bezüglich der erhobenen Widerklage. Rechtsanwalt Dr. Conrad, der Vertreter Hartwig's, weist darauf hin, daß der Privatangeklagte der angegriffene Theil gewesen sei. Bargou habe bei der Versendung seines Rundschreibens mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß die große Oeffentlichkeit doch davon Kenntniß erlangen werde. Der Grund zur Bloßstellung Hartwig's gegenüber der Oeffentlichkeit und die Absicht, Hartwig's Wiederwahl in die Ehrenämter zu hintertreiben, sei in einem gewissen Rachegefühl zu suchen. Er habe ja auch, wie Klemich bekundete, privatim den Privatangeklagten mit den schärfsten Schimpfworten belegt. Die allgemeine Hetze, die sich jedes Jahr gegen Hartwig abspiele und wiederhole, sei im letzten Winter eben von Bargou inscenirt worden. Wenn Hartwig gegen diese bloßstellenden Angriffe Bargou's geantwortet habe, so habe er lediglich in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt und der Schutz des § 193 könne ihm unmöglich versagt werden. Es könne höchstens in Betracht kommen, ob Hartwig in der Form gefehlt habe. Betreffs der Widerklage meint der Rechtsbeistand, Bargou müsse des schweren Vorwurfs „eines ehrlosen Benehmens" und der „Schiebung" wegen mit Strafe belegt werden. In seiner Replik erwidert Rechtsanwalt Dr. Anton: Wenn Bargou wirklich aus Haß gehandelt habe, so sei es ein Haß gegen die Unmoralität gewesen, in dem Bargou gehandelt habe. Daß Hartwig's Beleidigungen absichtliche gewesen seien, ergebe sich schon daraus, daß er die beleidigenden Stellen in den Zeitungen habe mit fetter Schrift hervorheben lassen. Nach einer Replik des Rechtsanwalts Dr. Conrad erhalten Privatkläger und Angeklagter das Schlußwort. Hartwig weist in dem seinigen besonders die Annahme der Vertheidigung des Klägers zurück, daß er zu den Bauspekulanten gehöre, im Gegentheil habe er schon seit einer langen Reihe von Jahren keine Geschäfte mehr in Grundstücken gemacht. Der Gerichtshof zieht sich hierauf zurück und verkündet nach längerer Berathung folgendes Urtheil: Der Privatangeklagte Gustav Hartwig wird wegen Beleidigung zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und dem Privatkläger die entstandenen nothwendigen Auslagen zu erstatten. Dem Kläger wird weiter die Befugniß zugesprochen, den Wortlaut der Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten je einmal in den „Dresdner Nachrichten" und im „Dresdner Anzeiger" bekannt machen zu lassen, sofern der Privatkläger binnen einer Woche nach Zustellung des Urtheils dies beantragt. Der Privatkläger Bargou wird freigesprochen.

— Landgericht. In Gemeinschaft mit dem Anstreicher Weiße kam der schon oft vorbestrafte Dachdeckergehilfe Willy Walther Rudolph am 22. Juni in ein Haus der Cranachstraße, gab an, mit der Reparatur von Tacharbeiten betraut zu sein, und Beide begannen auf dem Dache zu hämmern und zu klopfen, daß dem Besitzer ein Schaden von 70 Mk. entstand. Darauf riß R. ein Stück Zinkblech im Gewicht von 11 Pfund ab und verkaufte dies für 1.25 Mk. In einem Hause der Ramwischen Straße versuchten die unberufenen Ausbesserer für angebliches Räumen der Dachrinne 2 Mk. von der Hausverwalterin zu erschwindeln, wurden aber energisch abgewiesen. Als Rudolph am 7. Juli ein auf der Amalienstraße aufsichtslos stehendes werthvolles Fahrrad entführen wollte, packte ihn der Arm der Gerechtigkeit. Er erhält 1 Jahr Gefängniß unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit einem Monat und 3 Jahre Ehrverlust. Sein Kumpan ist bereits abgeurtheilt. — Auf der Fahrt nach Strehlen verschuldete der 23jährige Motorwagenführer Hermann Gustav Reitig am 8. Mai in der Nähe der Cäcilienstraße einen Zusammenstoß seines Straßenbahnwagens mit einem schwer beladenen Ziegelfuhrwerk, indem er das vorgeschriebene Glockensignal verspätet gab und in ungemindertem Schnelligkeit weiter fuhr. Bei dem Zusammenstoß wurde ein Straßenkandelaber umgebrochen, der Kutscher auf's Pflaster geschleudert und eine Beschädigung beider Wagen herbeigeführt. Bei dem hohen Grad der Fahrlässigkeit erkennt der Gerichtshof auf 3 Tage Gefängniß. — In plumper Weise fälschte der erst 15jährige Dienstknecht Ernst Richard Voigt einen Quittungsvermerk über einen kleinen Betrag und suchte sich in den Besitz des Geldes zu setzen. Dafür erntet er 2 Tage Gefängniß. — Durch die Schuld des Kutschers Karl Wilhelm Seliger aus Hirschfelde karambolirte am 9. Juni auf der Gerokstraße dessen Langholzwagen mit einem Motorwagen der Straßenbahn. Der jahrlängige Kutscher hat 10 Mk. Strafe zu zahlen oder 2 Tage Gefängniß abzusitzen. — Als Kautions- und Versicherungsschwindler agirte der 1871 bei Liegnitz geborene Fabrikarbeiter Wilhelm Gustav Schüttler, gab sich als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaften „North British u. Mercantil" und des „Phönix" aus, der beauftragt sei, Kassirer für Prämiengelder anzustellen. Er fand auch zwei Personen und nahm ihnen Kautionen von 100 und 150 Mk. ab. Als die Geschädigten um Quittung drängten, fertigte Schüttler solche eigenhändig auf die Namen der genannten Gesellschaften. Im April nahm Schüttler zwecks Versicherung das Mobiliar eines Gutsbesitzers in Poltersdorf auf, ließ sich sogleich 6 Mk. anzahlen, fertigte später eine Police aus und erhob nochmals 40 Mk. Abschlag auf die Prämie. Dieses Geld verwandte er ebenfalls in seinem Nutzen. In Anbetracht der bei den Betrügereien an den Tag gelegten Frechheit und Bequemlichkeit wird Sch. zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 6 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet werden. — Wegen Entwendung einer Petsche wird der 20jährige frühere Koppelknecht Friedrich Alfred Scheller aus Tragnitz, der sich schon öfter an fremdem Eigenthum vergriffen hat, zu 5 Monaten Gefängniß und

3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der in Gohlis bei Riesa geborene Arbeiter Franz Emil Franke brachte die Peitsche um ein Geringes an sich und wird wegen Hehlerei mit 2 Wochen Gefängniß bestraft. — Die während seiner Beschäftigung beim Fabrikanten Saam in Weinböhla erlangte Ortskenntniß benutzte der 17jährige Schlossergeselle Heinrich Johannes Schumann aus Eichdorf, um in der Nacht des 31. Juli in das S'sche Grundstück einzusteigen, einen Schuppen zu erbrechen und ein auf 270 Mk. geschätztes Fahrrad zu stehlen. Damit radelte der Dieb nach Dresden und verkaufte seine Beute gegen 16 Mk. Anzahlung. Dem noch unbescholtenen Einbrecher wird die geringste Strafe von 3 Monaten Gefängniß auferlegt. — Der Arbeiter Ernst Georg Anton Neubert aus Römhild mußte am 14. Mai von einem Coswiger Gasthofe einen schwer angetrunkenen Zechgenossen nach Hause bringen. Unterwegs entwendete N. seinem Schutzbefohlenen ein Thalerstück, angeblich, um sich für seine von dem Betrunkenen verunreinigten Kleider zu entschädigen. Da Rückfallsdiebstahl vorliegt, folgt als Urtheil 3 Monate Gefängniß.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist erledigt: die Schulstelle an der zweiklassigen Schule zu Dittmannsdorf b. Penig. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: neben freier Wohnung im neuerbauten Schulhause 1200 M. Gehalt, 110 M. Fortbildungsschulhonorar, 56 M. für Sommerturnen, 10 M. Accidentienfixum, 16,80 M. Rente und 48 M. event. der Frau des Lehrers für Ertheilung des Handarbeitsunterrichtes. Außerdem wird dem Lehrer bei zufriedenstellender Leistung eine persönliche Zulage von 200 M. in Aussicht gestellt. Gesuche bis zum 17. September an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Böhme in Rochlitz.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 27. August.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	85,85
3½	do. alte	94,60
3½	do. unkündb. b. 1905	94,60 bz G
3	Sächs. Rente à 5000	82,55 bz
3	do. à 3000	82,85
3	do. à 1000	82,70 B
3	do. à 500	82,65
3	do. à 300	83,20 B
3	do. à 200	83,20 B
3	do. à 100	83,20 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	89,75 B
3½	do. 1852/68 große	96,30 bz
3½	do. 1852/68 kleine	96,25 bz
3½	do. 1867 große	95,30 bz
3½	do. 1867 kleine	96,25 bz
3½	do. 1869 große	95,30 bz
3½	do. 1869 kleine	95,25 bz
4	Leipz.-Dresdn. Ebl.	94,—
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	94,25
4	do. kl.	100,25
3½	Landr.-Br. gr.	94,—
3½	do. kl.	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000	85,50 B
3½	do. à 1500	85,60
3½	do. à 300	89,25 B
4	do. à 1500	100,20
4	do. à 300	—,—
3	Preuß. Konsols	86,—
3½	do. alte	94,50
3½	do. unkündb. b. 1905	94,60
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	93,25
3½	do. 1875	92,— B
3½	do. 1886	92,— B
3½	do. 1893	91,20 bz
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1889	92,—
3½	do. 1874	92,—
3½	do. 1879	89,75 bz G
3½	do. 1889	89,75
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1895	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	99,25 B
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	82,50

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sächs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Ressd.-Baubank.-Oblig.	—,—
3	Landw. Pfandbr.	83,—
3½	do. do.	91,25 bz B
4	do. do.	100,—
3	do. Kreditbr.	83,—
3½	do. do.	91,25 bz B
4	do. do.	100,—
3	Lausitzer Pfandbr.	82,50
3½	do. do.	92,25 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	89,50
4	do. Serie VIII	99,75
4	Mein.H.-B.-Pf.Em.VI	99,—
4	do. Em.VII unk. b. 1906	99,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdr.	91,60
4	do. Pfandbr. unk.	99,25
4	do. do. Reihe III	99,25
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Grd.-Rtbr. Reihe II	92,—
3	do. do. Reihe I	81,90
4	do. do. Reihe III	99,25
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	98,50
3½	do. do. Serie VI	91,75
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	91,50
3½	S. II " " 1908	91,50
4	S. III " " 1909	101,—
4	S. IV " " 1909	100,—
3½	S. V " " 1910	91,60
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	91,75
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4½	Oesterr. Papierrente	96,60
4½	do. Silberrente	96,30
4	Oesterr. Goldrente	98,50
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	98,20
4½	do. Staatsb.-Anl.	101,—
4	do. Kronenrente	—,—
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	74,— B
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	86,— B
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader steuerfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	98,50 B
4	Bautzner Brauerei	96,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	96,— B
3½	1. Kulmbacher	88,75 B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	95,75 B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	98,— B
4	Greizer Vereinsbr.	96,50 B
4½	Hahnenbräu	96,50
4½	Hahnenkamm	96,50
4	Hofbrauhaus	96,50
4	Hamburger m. 105 rz	96,50 B
4	Kempff'sche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	93,50
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	97,50 B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	—,—
4	Societäts-Brauerei	100,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,—
4	Malzfabrik Pirna	100,50
4½	Sächs. Malzfabrik	100,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	100,— B
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Peniger m. 105 rz	98,50
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	92,— B
4	Thode'sche Papierf.	75,25
4	Bautzner Papierf.	99,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	100,—
4	Weißenborner v. 1899	96,50 B

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Masch.-F.	100,— B
4	Ch. Wirkw.-Msch. m. 105 rz	100,— B
5	Sonderm. & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1896	97,— B
4	Dr. Gasm. Hille m. 105 rz	101,— B
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	C.-W. vm. H. Pöge m. 105 rz	100,50
4½	Kummer & Co.	100,75 B
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	99,—
4	Germania	—,—
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	101,—
4	Harkort m. 105 rz	98,50 B
4½	Königin Marienhütte	101,—
4	Lauchhammer	96,— B
4	Jacobiwerk	97,— B
4	Radebeul. Guß- u. Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	97,25 B
4½	Ver. Eschb. W. (103 rz.)	102,—
4	Peschke & Gl. m. 105 rz.	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	—,—
4	Deutsche Straßenbahn	97,—
4	do. b. 1903 m. rz	97,—
4½	Dresdner Straßenbahn	102,50 B
4	Tramw. Co. of Germ.	97,50
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	—,—

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	97,— B
4½	Bank für Bauten	101,25 B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	100,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	97,—
4	Dresdn. Baugel. Prior.	96,50 bz
4	Dresdn. Schlachthof I	97,50
4	do. II	97,50
4	Dresdn. Gardinenfabrik	58,25 B
4	Elf. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	93,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	97,75 B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	99,— B
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	99,50 B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	98,— B

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	84,55 bz G
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	—,—
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	167,—
7	7	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	—,—
3	5½	Jan.	Kette	—,—
12	9	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
1	2½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	5	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	—,—
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	4	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6½	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	116,— bz G
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	—,—
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	—,—
10	10	Jan.	Leipziger Bank	—,—
7	8½	Jan.	Löbauer Bank	126,50
6½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6¾	7½	Jan.	Sächsische Bank	133,— B
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	116,75 B
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	—,—
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	9	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
7	—	Juli	do. St.-Pr.	—,—
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
18	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	6	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	160,— B
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	129,— B
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	153,— B
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Haferöder, abgest.	114,— B
3	3	Jan 90	Leykam-Josefsthal	—,—
8	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	—	Juli	Peniger Patent	135,—
0	0	April	Sebnitzer	93,50
12	12	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	85,25
8	7	Jan.	Weißenborner	—,—
7	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	—,—
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
14	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	—,—
4	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
7	12	April	Wirkw. Schub. & Salzer	132,— B
0	—	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	—	Juli	Sondermann & Stier	—,—
27 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Dresd. Gasm. Hille V.-A. A	—,—
8	10	Jan.	do. do. A. B	—,—
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	134,— bz G
15	—	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
—	—	—	Görlitz. Msch.-Bau- u. Eisg.	—,—
0	—	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	—,—
5½	5½	Juni	Hartguß	—,—
9	—	Juli	Jacobi-Werk	113,—
12	12	April	Friedrich August-Hütte	—,—
9	—	Juli	Lauchhammer	109,—
9	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
—	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
20	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	—,—
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	142,50
6	6	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
13½	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	130,— B
20 M.	—	Juli	do. Genußscheine	170,—
—	—	—	do. Emmission 1900	180,— B
7	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	144,—
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Göricke	—,—
16	—	Juli	S. Webst. Schönherr	187,—
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
9½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	—,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	630,—
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	115,—
12	—	Juli	Peitschke & Glöckner	—,—
10	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	—,—
15	—	Juli	Zittauer Maschf. Kießler	—,—
5	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Pöschmann	104,75 B
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	268,—
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	—,—
11	10	Jan.	Elektr. vm. Kummer & Co.	116,—
6	4	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	33,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	—,—
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	178,—
100 M	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	670,— B
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	—,—
0	0	März	Deutsche Gußstahlkugel	40,—
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	74,— B
16	13	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	—,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth. Grüner	125,50
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	—,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	160,—
6	6½	Okt.	Bautzner Br. Vz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Konsol. Feldschlößchen	128,50
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	162,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	80,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	—,—
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	—,—
9	6	Aug.	do. do. B	80,— bz B
15	15	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Eishaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Eßlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	570,— B
50 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	1015,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	—,—
10	10	Okt.	do. do. II	—,—
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	139,50
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	204,— bz
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigef.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	208,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	—,—
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	402,—
16½	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	311,— bz G
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Vz.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	318,— bz
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Beilsdorf	—,—
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	237,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	161,—
1	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	70,50
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	10	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Westfhaler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,45	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8½	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	106,— B
0	4	April	Leisniger Mühlen	—,—
7	7½	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Dittersd. Krabentuchf.	—,—
0	—	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
2	—	Juli	Möbelstoffabr. Haas	30,—
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	270,—
10	9½	Jan.	Loh S., Milit.-Ausrüst.	—,—
10	11	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	148,—
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
5	5	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
7	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
8	—	Juli	Schles. Holzindustrie	119,— B
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	90,25
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	95,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
12	—	Juli	Kartonn.-Industrie	102,50 bz G
50 M.	—	Juli	do. Genußscheine	—,—
8	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	148,—
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Cigar.	200,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	149,—
10	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Prescher	—,—
6¾	6¾	Jan.	Mechan. Kravattenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
9	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	155,—
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	125,— bz G
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

Dresdner Börse vom 27. August. Die dauernd besser lautenden Berichte vom amerikanischen Eisenmarkte konnten leider auf die heutige Berliner Börse keinen Eindruck machen. Dieselbe eröffnete vielmehr in ausgeprägt schwacher Haltung auf allen Gebieten, speziell für Montanaktien, die Prozente gegen Sonnabend-Schlußkurse nachgeben mußten. Banken und Schiffahrtsaktien lagen träge und schwächer. Es wurden notirt Oesterr. Kredit 205,20, Staatsbahn 137,40, Lombarden 25,20, Berliner Handelsgesellschaft 145,40, Deutsche Bank 187,80, Diskonto Commandit 173, Dresdner Bank 145,75, Lübeck-Büchner 142,60, Marienburger 72,10, Ostpreußen 80,90, Schweizer Nordost 89,75, Bochumer Gußstahl 185,80, Dortmunder 94,05, Laurahütte 200,25, Gelsenkirchener 189,30, Harpener 176,10, Hibernia 197,70, Dynamit 146,50, Packetfahrt 119,75, Lloyd 107. Die hiesige Börse zeigte zwar in Bezug auf den Besuch wieder etwas mehr Belebung, als die vergangene Woche, das Geschäft aber bewegte sich in den denkbar engsten Grenzen. Es wollen sich durchaus noch keine ernsten Käufer finden, das angebotene Material schlank aufzunehmen, sodaß man immer wieder zu den Strichnotizen zurückkehren mußte. Von Maschinenaktien gingen nur Germania-Aktien zu 134 um und blieben dazu noch gesucht. Transportwerthe und Papieraktien lagen ohne Geschäft. Rizzi-Brauereiaktien Lit. B wurden zu 80 % gehandelt und blieben dazu noch angeboten. Sonst war das Geschäft gleich Null. Kahla-Aktien gingen zu 318 um und Kartonnagen notiren 102,50 bez. u. Geld. Fonds und Banknoten träge. Oesterr. Banknoten 84,55.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der Woche vom 19. bis 25. August betrug bei den eigenen Linien 91,346 M. 25 Pfg., und seit dem 1. Januar 1900 3,065,879 M. 85 Pfg., gegen 2,702,238 M. 90 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Lachelinie Lößnitzbahn 7663 M. 15 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 157,379 M. 40 Pf.; — bei der Straßenbahn Hannover: beim elektrischen Betrieb 59,216 M. 95 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 1,732,373 M. 95 Pfg., gegen 1,683,523 M. 5 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Omnibusbetrieb 2765 M. 45 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 69,346 M. 85 Pfg., gegen 62,382 M. 10 Pfg.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 25. August zu Ende gegangenen Woche betrug 44,101 M. 94 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 1,466,162 M. 32 Pfg., gegen 1,314,870 M. 46 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz. Die Direktion schätzt die Dividende auf 10 %, wie in den letzten neun Jahren vertheilt.

Oberlausitzer Zuckerfabrik, Aktiengesellschaft, Löbau i. S. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrath wird der Generalversammlung vom Vorstande die Vertheilung einer Dividende von 5 % vorgeschlagen werden.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein. Der Aufsichtsrath beschloß, nach ca. 80,000 M. Abschreibungen, sowie Errichtung eines besonderen Reservefonds und Ueberweisung von 10,000 M. für Wohlfahrtseinrichtungen für 1899/1900 eine Dividende von 15 % vorzuschlagen, gegen 12 % im Vorjahre.

Hagener Gußstahlwerke, Aktiengesellschaft. In der am Sonnabend abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung wurde der Jahresabschluß für 1899/1900 vorgelegt, der bei einem Bruttogewinn von 251,731 M. (gegen 234,731 M. im Vorjahre) und bei 79,358 M. Abschreibungen (73,526 M.) die Vertheilung von 6 % Dividende, wie im Vorjahre, zuläßt. Hierbei ist zu bemerken, daß im Vorjahre die neuen Aktien im Betrage von 650,000 M. nur für das halbe Jahr dividendenberechtigt waren, im abgelaufenen Geschäftsjahre aber das gesammte Aktienkapital von 2,549,500 M.

Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch. In der Generalversammlung am Freitag wurden sämmtliche Anträge genehmigt und die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, Bankier Albert Staeckel und Rentier Alfred Dreher, wiedergewählt. Auf Anfrage berichtete die Direktion, daß der Umsatz in den ersten 4 Monaten des laufenden Geschäftsjahres sich gegen den korrespondirenden Zeitraum des Vorjahres um ein ganz Beträchtliches gehoben habe, und daß auch für die nächsten Monate alle Fabrikationsabtheilungen hinreichend mit Aufträgen versehen seien. Die auf 7 % = 42 M. per Aktie festgesetzte Dividende gelangt vom 27. ds. M. ab zur Auszahlung.

Die Firma C. Behrens Söhne in Osterwieck, eine der bedeutendsten Handschuhfabriken Deutschlands, hat den Konkurs eröffnet. Die Lage der Masse ist sehr verworren. Die Passiva werden auf über 1 Mill. M. geschätzt. Vor einigen Monaten fallirte eine andere Handschuhfabrik C. Behrens in Osterwieck mit 800,000 M.

Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reiches (einschließlich Luxemburgs) im Monat Juli 1900 auf 695,213 T.; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 134,541 T., Bessemerroheisen 40,860 T., Thomasroheisen 405,077 T., Gießereiroheisen 114,735 T. Die Produktion im Juni 1900 betrug 683,217 T., im Juli 1899 686,434 T. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1900 wurden produzirt 4,746,770 T. gegen 4,665,858 T. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Böhmische Braunkohlen. Der Versandt ist, wie aus Prag geschrieben wird, ein sehr umfangreicher. In den ersten drei Wochen des laufenden Monats haben die Sächsischen Staatsbahnen 29,000 Waggons Böhmische Braunkohlen befördert oder um 4000 Wagen mehr als gleichzeitig in 1899. Auf dem Elbewege dagegen hat der Versandt aus dem Grunde eine Einschränkung erfahren, weil der Wasserstand anormal niedrig ist und die Ausnützung der Tragfähigkeit der Kähne nicht zuläßt. Die Werke sind im Allgemeinen mit der Ausführung von Aufträgen wesentlich im Rückstande, was theilweise damit erklärt wird, daß die Förderung in Folge Einberufung der Bergarbeiter zu den jetzt stattfindenden Waffenübungen abgenommen hat. Vor dem 1. September werden die neuen Winterpreise zur Ausgabe gelangen und man kann nur wünschen, daß dem Hinaufschrauben der Kohlenpreise endlich ein Ziel gesetzt werde, denn in dieser Hinsicht ist des Guten gerade genug geschehen. In welchem Umfange die Kohlenpreise binnen Jahresfrist gesteigert worden sind, möge aus den nachfolgenden wenigen Beispielen hervorgehen: Die ersten Marken (Brucher und Ossegger Kohle) notirten im August 1899 pro Waggon u. s.: Stückkohle 74 Kronen, Mittelkohle I und II 73 Kronen, Nußkohle I 60 Kr. und Nußkohle II 46 Kr. Im August d. J. stellen sich die Notirungen derselben Reihenfolge nach wie folgt: 102, 100, 88 und 68 Kr. Man sieht, daß die Preisaufschläge bei den ersten drei Sorten 28 Kronen per Waggon ausmachen. Auch die minderwerthigen Marken sind bedeutend erhöht worden. So notirte ein Brüxer Schacht im August 1899 Stückkohle mit 55 Kr., jetzt mit 79 Kr. Hier ergiebt sich somit eine Vertheuerung um 24 Kr., gleich über 43 %.

Zur Kohlennoth. Der Bund österreichischer Industriellen hat sich neuerdings sowohl an den Handels- als an den Eisenbahnminister mit Eingaben gewendet, um in der sich zuspitzenden Kohlenfrage Hilfe für die Industrie zu erbitten. An den Eisenbahnminister wird das Ersuchen gestellt, mit allen Kräften Vorsorge zu treffen, daß der erfahrungsgemäß alljährlich im Herbst eintretende Waggonmangel in diesem Jahre durch rechtzeitige Vorkehrungen, insbesondere auch durch Miethen von Leihwaggons, verhütet werde. Es wird ausgeführt, daß, wenn schon jetzt durch die Kohlenpreissteigerung zahlreiche industrielle Etablissements vor die Frage der Betriebseinstellung gestellt seien, diese Gefahr sich außerordentlich steigern würde, wenn es in den nächsten Wochen an den erforderlichen Transportgelegenheiten für Kohlen fehlen würde. Die Eingabe an den Handelsminister legt auseinander, daß die Industrie sich jeder gewaltsamen Lösung der Kohlenfrage, wie insbesondere den Projekten der Verstaatlichung der Kohlenwerke, ebenso auch der Fixirung von Maximalpreisen widersetze, und kommt zu dem Schluß, daß nur durch eine Vergrößerung des Kohlenangebotes den unleidlichen Verhältnissen ein Ende bereitet werden könnte. Um nun dieses Angebot zu erhöhen, sei die Regierung berufen, neuen Bohrversuchen sowie der Erschließung neuer und der Inbetriebsetzung alter Schächte jedwede Unterstützung angedeihen zu lassen. Ferner verlangt die Eingabe, den die Entwickelung der österreichischen Kohlenproduktion schädigenden Mißbrauch abzustellen, daß einzelne Spekulanten eine zuweilen sehr erhebliche, in manchen Gegenden rapid steigende Anzahl von Freischürfen erwerben, um selbe mit verschiedenen Mitteln durch viele Jahre, ja Jahrzehnte ohne den ordentlichen vom Berggesetz verlangten Betrieb festzuhalten, bis es ihnen gelingt, die Freischürfe oft um sehr hohe Preise zu verkaufen.

Deutsch-dänischer Verbandsverkehr und deutsch-schwedisch-norwegischer Güterverkehr. Auf Grund des am 1. Juli ds. J. in Kraft getretenen Gesetzes betr. die Abänderung des Reichsstempelgesetzes sind die Frachtbriefe der in den bezeichneten Eisenbahnverkehren zur Abfertigung kommenden Sendungen stempelpflichtig, weil sie für die zum Verbande gehörigen Schiffsstrecken Kiel-Korsör, Warnemünde-Gjedser und Saßnitz-Trelleborg die Eigenschaft von Schiffsurkunden haben. Die Stempelabgabe beträgt 10 Pfennig für jede Frachtbriefsendung, d. h. die mit einem Frachtbrief aufgegebenen Güter. Beim Versande der Güter aus Deutschland ist vom Versender eine einfache Abschrift des die Sendung begleitenden internationalen Frachtbriefes anzufertigen und beizufügen. Diese Abschrift ist mit der vorgeschriebenen Stempelmarke von 0,10 M. zu versehen. Für die Richtung nach Deutschland (also im Empfange) wird von der Empfangsstation die erforderliche Stempelmarke auf den Frachtbrief aufgeklebt und der Betrag hierfür von 0,10 M. vom Empfänger des Gutes eingezogen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Carl Paul Rothe, Chemnitz: Schützenfänger für Webstühle. Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei (früher Albert Kießler & Co.), Zittau: Färbeapparat für Gespinnstfasern ec. mit Zuführvorrichtung für Verstärkungsflotten. Paul

Reuschel, Mittweida: Antriebvorrichtung für die Krahenwalzen von Trommel-Rauhmaschinen mit während des Ganges veränderbarer Umdrehungsgeschwindigkeit der Walzen. Paul Otto Lohs, Burkhardsdorf: Klammer zum Festhalten der Wäsche beim Bleichen. Aktiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.), Niedersedlitz b. Dresden: Hörnerblitzableiter. — Bremsschaltung für Nebenschlußmotoren. Heine & Co., Leipzig: Verfahren zur Herstellung künstlicher Blumengerüche mittels eines „Jasmon" genannten Ketons. Eduard Süß, Annaberg: Vorrichtung zum Aufnähen einer Verbindungsschnur auf mittels des Legebreits aus einer Zierschnur gelegte Posamente. Paul Theodor Siepert, Dresden: Vorrichtung zur Herstellung von Glashohlkörpern. Max Mehnert, Dresden-Löbtau: Rechenlehrmittel. Oswald Hoffmann, Neugersdorf: Schlagriemen für Webstühle. — Uebertragen an: Wilhelm Stiebmann, Dresden-Altstadt: Verfahren zur Herstellung eines Farbstoffes aus Birkenrinde.

Leipzig, 27. August. G.			G.		G.		G.
R. S. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	1380	Bank- u. Creditaktien.		Sondersh. 4% St.	114,75
3% Sächs. Rente	83,00	Oest. Banknot.	84,50	A. D. Cr.-A.	180,00	Wiede	—,—
v. 1855 3½%	99,10	Zpz.-Dr. 66-72	—,—	Chemn. Bankv.	—,—	Zimmermann	146,00
v. 52/68 3½% gr.	95,70	Russ.-Zoll. 4%	88,50	Credit-Spark.	118,50	Solberg	—,—
v. 69 3½% kl.	96,50	D. Nordd. Gold	97,80	Dresdner Bank	146,00	Braunschw. B.	—,—
Löbau-Zittau	100,00	Buschtiehr. 96	93,80	Dresdn. Bankv.	—,—	Kette	76,00
Landrentenbr.	94,00	do. 1892	—,—	Leipziger Bank	158,00	Leipz. Elektr.	116,00
Dresd. Anl. 1875	—,—	Dux-Bod. 2. Pr.	101,00	Sächs. Bank	132,50	Kunstdr. Breicher	130,00
Erbl. 3½% Pfb.	97,00	Pilsen-Priesen	93,50	Zuckauer	—,—	Wechsel.	
Mansf. Gewerk.		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—	Industrieaktien.		Amsterdam	168,80
von 1867	—,—	Buschtiehr. B.	270,00	Germania	134,00	London kurz	20,47
„ 1875/79	97,75			Golzern	—,—	do. 3 Monat	20,35
„ 1882	97,75	Prioritäten.		Harkmann	148,75	Paris	81,35
„ 1883	97,75	Elektr.Str.-B.	90,—	Schönherr	190,00	Wien k. S.	84,40
						do. 3 Monat	83,10

Wien, 27. August. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	97,65	Cr.-G.-Akt.	648,50	Unionbank	550,00	Brüxer	—,—
Silberrente	97,35	Nordbahn	61,10	Wien. Bankv.	492,00	Tramway	—,—
Goldrente	117,00	Nordwestbahn	456,00	Ung. Credit	678,00	Bau- u. B.-G. A	284,—
Ungar. Goldr.	115,75	Elbethal	456,00	Alp. Mont. A.	452,00	do. B	278,—
do. Kron.-R.	90,60	Creditaktien	658,00	Napoleons	19,32		
Buschtiehrader	1073	Angl. Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	118,37	Schwächer	
Lombarden	109,25	Länderbank	415,00	Türkenloose	106,00		

Frankfurt a. M., 27. August. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 225,20. Staatsbahn 137,43. Lombarden 25,30. Silberrente 96,50. 4proc. Ungar. Goldrente 96,00. Dresdner Bank 146,00. Egypter 104,60. Oesterr. Goldrente 98,90. Wechsel auf London 20,45,7. Wechsel auf Wien 84,45. Diskonto 173,80. Ruhig.

London, 27. August, Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Regen

2¾% Konsols	97¹⁵/₁₆	4% chines. Egyp.	103¾	89 Russen 4%		Goldfields	7¼
Dtsche. R.-Anl.	88½	3½ Chines. Anl.	38½	Korn. 3. Em.	99	Rio Tinto	58¾
5% Argent. Gold-		1887er Mon.-Anl.	42	Sp. 4% äuß. R.	71½	Canada Pac.	91½
Anleihe	93¾	Arg. Anl.	93½	Tl. kon. 1. Anl.	22½	Chic.-Milw.	116⅞
4½% Argent.	—	Ind. Rup.	67½	Lit. D.	—,—	Louisville	79¼
5% Bras. Arg.	94	5% Brasil kons.		Ottomanbank	11½	North.-Pac. Pref.	73
5% Chin. Anl.	90¼	4er Anl.	60½	Chartered	3½	4er neue Chines.	76½
3½% Egypt.	99	Portug. 3%	22½	De Beers	27¾	Tendenz: Stetig.	

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. August 1900.

Activa. Metallbestand	M. 890,044,000	Zug.	M.	17,602,000
Bestand an Reichskassenscheinen	25,735,000	Zug.		482,000
Bestand an Noten anderer Banken	11,390,000	Abg.		6,634,000
Bestand an Wechseln	698,186,000	Abg.		8,103,000
Bestand an Lombardforderungen	62,821,000	Abg.		5,313,000
Bestand an Effekten	4,013,000	Abg.		1,497,000
Bestand an sonstigen Activen	65,027,000	Abg.		8,628,000
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	30,000,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	1,013,208,000	Abg.	M.	30,335,000
Sonstige tägl. fäll. Verbindlichkeiten	532,395,000	Zug.		17,587,000
Sonstige Passiva	33,352,000	Zug.		788,000

Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 23. August.

Notenumlauf	1,342,627,000,	Abnahme gegen den Stand vom 15. August	7,422,000,
Silbercourant	299,336,000,	Zunahme	190,000,
Goldbarren	905,381,000,	Zunahme	690,000,
In Gold zahlbare Wechsel	45,831,000,	Zunahme	343,000,
Portefeuille	313,461,000,	Abnahme	8,189,000,
Lombard	55,627,000,	Abnahme	66,000,
Hypotheken-Darlehne	229,170,000,	Abnahme	69,307,000,
Pfandbriefe im Umlauf	296,316,000,	Zunahme	175,000,
Steuerfreier Notenumlauf	188,638,000,	Zunahme	8,208,000,

Berlin, 27. August 1900. Getreidebericht. Weizen: per September 154,00, per Oktober 155,75, per Dezember 158,00, still. Roggen: per September 143,00, per Oktober 143,00, per Dezember 143,25, still. Hafer: per September 131,75, per Oktober 131,75, behauptet. Mais: per Septbr. 113,75, per Dezember 112,50, unverändert. Rüböl: per Oktober 59,30, per Mai 58,20, still. Spiritus: 70er loco ohne Faß: 51,00.

Dresden (Produktenbörse), 27. August. Wetter: Bewölkt. Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 159—165 M., do. Posener 170—176 M., do. brauner, neuer 75—78 K. 154—160 M., do. 72—74 K. 148—152 M., do. neuer 76—78 K. 148—152 M., russischer, roth und bunt 170—175 M., do. weiß 170—175 M., amerikanischer Spring —,— M., do. Kansas 170—176 M. Roggen, sächsischer, neuer 70—74 K. 144—154 M., preußischer, neuer 73—76 K. 153—155 M., russischer 147—155 M. Gerste, sächsische —,— M., schlesische u. posener 165—187 M., böhmische u. mährische 175—205 M., Futtergerste 140—145 M. Hafer, inländischer 140—150 M., russischer 138—148 M. Mais, Cinquantine 145—153 M., rundkörnig, großkörnig —,— M., amerikanischer weißer 124 M., amerikanischer mixed 122—124 M., Laplata, gelb, 123—125 M. Erbsen, Futterwaare —,— M., Saatwaare —,— M. Bohnen —,— M. Wicken —,— M. Buchweizen, inländischer 160—165 M., do. fremder 157—165 M. Oelsaaten Winterraps, sächsischer trocken 280—290 M., do. böhmischer —,— M., do. russischer und Galizier —,— M., Winterrübsen 238—248 M. Leinsaat, fremde, bezogene 300—315 M., feine 290—300 M., mittlere 280—290 M., Bombay —,— M. Rüböl, raffinirtes 65 M. Rapskuchen, lange 12,50 M., runde 12 M. Leinkuchen I. 17,00 M., II. 16,50 M. Malz 25—29 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29,00—30,00 M., Grießlerauszug 27,00 bis 28,00 M., Semmelmehl 26,00—27,00 M., Bäckermundmehl 24,00—25,00 M., Grießlermundmehl 18,00—19,00 M., Pohlmehl 15,00—16,00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24,50—25,50 M., Nr. 0/1 23,50—24,50 M., Nr. 1 22,50—23,50 M., Nr. 2 21,00 bis 22,00 M., Nr. 3 16,50—17,50 M., Futtermehl 12,80—13,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,60—9,80 M., feine 9,60—9,80 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10,80—11,20 M.

Dresden (Getreidepreise), 27. August. An der Börse: Per 1000 Kilogr.: Weizen, weiß 159—165 M., do. braun 154—160 M. Roggen 144—154 M. Gerste, schles. u. pos. 165—187 M., böhm. u. mähr., 175—205 M. Hafer inländischer 140—150 M., do. russischer 138—148 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo 2 M. 30 bis 2 M. 80 Pf. Butter, per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu, per 50 Kilo, 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 20 Pf. Stroh per Schock 28 M. — Pf. bis 33 M. — Pf.

Berlin, 27. Aug. G.

Wechsel	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	84,40
Wien lang	—,—
Italien kurz	76,40
Petersburg kurz	216,—
Napoleons	16,33
Oest. Noten	84,60
Russ. Noten	216,55
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	94,00
3½% do.	94,00
3% do.	86,20
3½% Pr. K. 1905	94,70
3½% Pr. Konf.	94,70
3% Pr. Konf.	86,20
3% Sächs. Rente	82,00
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	63,25
6% B.-Aur. St.	37,30
4½% Chin. 1898	75,—
4% Ital. Rente	94,30
5% Merik. 1899	97,60
4% Oest. Gold-R.	98,75
4⅕% Oest. Silb.-R.	—,—
4½% Portug.	37,—
5% Rumänier	86,20
4% do. am. 1890	74,25
4% Russ. K. 1880	97,50
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	—,—
5% Serb. Gold	94,75
4% do. am. 1895	60,30
4% Span. Anl.	—,—
Türkenloose	108,20
4% Ung. Goldr.	96,—
4% do. Kr.-R.	90,40
4½% U. SBA	101,40
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	161,75
Lübecker	142,60
Marienburger	72,10
Ostpreußen	89,25
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	137,40
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	25,20
Canada Pacific	86,70

	G.
Mittelmeerb.	90,—
Simplon	90,—
Lux. Heinrichsb.	111,20
Northern Pac.	72,10
Schweiz. Nordost.	89,75
do. Unionbahn	82,40
Banken.	
Berliner Bank	107,80
Berl. Hdlsges.	146,30
Darmst. Bank	132,40
Deutsche Bank	188,25
Disc. Comm.	173,90
Dresdner Bank	146,25
Dresd. Bankv.	114,50
Dresdn. Kredit	115,—
Leipziger Bank	157,50
Leipz. Kredit	180,50
Mitteld. Bdkr.	108,—
Nationalbank	131,25
Oesterr. Kredit	205,20
Reichsbank	157,50
Sächs. Bank	132,25
Industrie.	
Böhm. Brauh.	216,—
Höcherlbrauerei	108,75
Reichelbräu	197,75
Schöfferhof	204,30
Erlanger Br.	66,—
v. Tucher'sche Br.	211,75
Berl. Maschin.	204,—
Boch. Gußstahl	184,50
Brüxer Kohlen	400,—
Waggf. Busch	116,—
Kartonn. Loschw.	—,—
do. junge	—,—
Cass. Treberir.	216,—
Färberei Körner	—,—
Chemn. Werkz.	146,10
Chemn. Werkw.	130,—
Dannenbaum	103,75
D.-Oe. B.-G.	161,50
D. Gasglühlicht	285,50
D. Thonröhren	140,—
Donnersmarck	221,50
Dortm. Union	94,75
Dresd. Baugef.	182,25
Gebr. Seck	142,50
Dr. Straßenb.	—,—
Dux. Kohlenw.	178,50
Dynamit Trust	146,50
Elektra, Akt.	—,—
Kummer	117,—
Gelsenkirchen	189,—
Görlitz. Masch.	201,75

	G.
Gr. Berl. Strb.	209,50
Hamb. Packetf.	119,90
Harpener	176,75
Hartmann	145,50
Hibernia	198,70
Hörderhütte	140,25
Hüttig	—,—
Kahla Porzellanf.	314,—
Kette	77,50
Lauchh. konv.	112,50
Laurahütte	200,75
Löwe & Co.	349,—
Masch. Kappel	202,—
Nordd. Lloyd	107,20
Nürnb. Velocip.	126,—
Orenstein&Koppel	186,—
Sächs. Gußstahlf.	181,—
Sächs. Kammg.	—,—
Sächs. Nähfaden	95,25
Sächs. Webst.	189,25
Schimmel	—,—
Siemens	239,—
Hanfschlauch	117,—
Wiede	91,50
Zellstoff-Ver.	88,—
Schwach.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	205,20
do. Staatsb.	137,40
do. Südb.	25,20
Berl. Hdl.-Ges.	145,60
Darmst. Bank	132,25
Deutsche Bank	187,60
Disk.-Komm.	173,25
Dresdner Bank	145,75
Italiener	94,45
Spanier	72,25
Türkenloose	108,25
Lübeck-Büchn.	142,50
Gotthardbahn	139,50
Schweiz. C.-B.	147,40
Canada-Pac.	86,70
Northern-Pac.	72,10
Bochumer	184,—
Dortm.	94,50
Laura	199,10
Harpener	175,75
Hibernia	197,50
Dynamit Trust	146,50
Hamb. Packetf.	119,90
Nordd. Lloyd	107,25
Hannov. Strb.	—,—
Glasgow	74,6
Schwach.	

Hamburg, 27. August. Kaffee. Vormittagbericht. Good average per September 40¼, per Dezember 41½, per März 42½, per Mai 42¾.

Hamburg, 27. August. Zucker. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88%, Rendem. neue Waare frei an Bord Hamburg per August 11,10, per September 11,25, per Oktober 9,85, per Dezember 9,65, per März 9,85, per Mai 9,95. Tendenz: Stetig.

Magdeburg, 27. August. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendem. —,—. Nachprodukte excl. 75% —,—. Tendenz: Geschäftslos. Brot-Raffinade I. 28,80. Brot-Raffinade II. 28,67½. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,80. Gemahl. Melis I. mit Faß 28,30. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Prod. Transport frei an Bord Hamburg per August 12,00 bez. 12,05 B., per Septbr. 12,25 G. 12,27½ B., per Oktober 9,85 G. 9,87½ B., per Oktober-Dezember 9,70 G. 9,75 B., per Januar-März 9,80 G. 9,85 B. — Tendenz: Stetig.

Preis-Notirungen für Petroleum am 25. August, mitgetheilt von **Wachs & Flößner,** Dresden-Neustadt. New-York. Raff. Petroleum 8,05. Philadelphia 8,00. Rohes Petroleum 9,35. Pipe line Certificates per Sept. 125. Bremen loco 7,40 B. — Hamburg: Still. Standard white loco 7,30.

Der Auftrieb auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen **Dresdner Schlachtviehmarkte** bezifferte sich mit 641 Rindern, und zwar 271 Ochsen und Stieren, 174 Kalben und Kühen, sowie 196 Bullen, 460 Kälbern, 1085 Stück Schafvieh und 2080 Schweinen (sämmtlich deutsche) oder zusammen 4266 Schlachtthieren. Es waren dies zwar 163 Rinder und 91 Schafe weniger, dagegen 280 Schweine und 20 Kälber oder zusammen 46 Stück mehr als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Marktpreise pro 50 Kilo in Mark für Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnete: Ochsen: 1a vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 33—36 resp. 61—64, 1b Oesterreicher desgleichen 34—37 resp. 62—65, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 30—32 resp. 56—59, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 27—29 resp. 53—55, 4. gering genährte jeden Alters 26 resp. 40—52. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 31—34 resp. 59—61, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 29—30 resp. 56—58, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 26—28 resp. 53—55, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 24—25 resp. 50—51 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 23 resp. 48. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 32—35 resp. 58—61, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29—31 resp. 54—57 und 3. gering genährte 26—28 resp. 51—53. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 40—43 resp. 60—64, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 36—38 resp. 56—59, 3. geringe Saugkälber 33—35 resp. 52—55 und 4. ältere gering genährte (Fresser) 28 resp. 48. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 34—37 resp. 67—70, 2. jüngere Masthammel 30—33 resp. 63—65, 3. ältere Masthammel 28—30 resp. 59—61 und 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56 Schlachtgewicht. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—45 resp. 56—58, 1b Fettschweine 44—45 resp. 56—58, 2. fleischige 42—43 resp. 53—54, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 39—41 resp. 49—51. Geschäftsgang: in Ochsen und Schafen mittel, in Kalben, Kühen und Bullen, sowie in Schweinen und Kälbern langsam. Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 516 Rinder, 873 Hammel, 2552 Schweine und 1389 Kälber oder in Summa 5330 Stücke, 13 weniger als innerhalb der vorvergangenen Woche, zur Schlachtung gekommen. Unverkauft sind gestern stehen geblieben: 11 Ochsen, 3 Kühe, 37 Bullen, 85 Schafe und 48 Schweine.

Chemnitzer Schlachtviehmarktbericht vom 27. August. Auftrieb: 330 Rinder (und zwar 58 Ochsen, 33 Kalben, 170 Kühe, 69 Bullen), 68 Kälber, 700 Schafe, 1269 Schweine, zusammen 2367 Thiere. Gegenüber dem vorwöchigen Hauptmarkte 53 Rinder, 42 Kälber, 201 Schafe und 86 Schweine weniger. Geschäftsgang: Schweine mittelmäßig, sonst langsam. Unverkauft blieben zurück 13 Rinder und 103 Schafe. Bezahlt in Mark für 50 Kg. Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 65—68, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 62—64, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 56—60, Oesterreichische 65—68; Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes 64—66, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 62—64, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 58—61, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 52—57, 5. gering genährte Kühe und Kalben 45—50; Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 58—60, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 55—57, 3. gering genährte 52—54. Bezahlt in Mark für 50 Kg. Schlachtgewicht bez. Lebendgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 40—42, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 37—39, 3. geringe Saugkälber 33—36; Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 33—34, 2. ältere Masthammel 30—32, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 27—29; Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59—60 bez. 60—61, 2. fleischige 56—58 bez. 57—59, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 52—55 bez. 53—56. (Die Lebendgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Gewährung von 20 bis 25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise unter Einrechnung des Schweergewichts.)

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Deutschland" ist am 25. Aug. von Cuxhaven via Southampton und Cherbourg nach Newyork in See gegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patricia" wurde am 25. Aug. nach Newyork expedirt. Hamb. Postd. „Augusta" ist am 24. ds. von Barbados nach Newyork abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria" traf am 25. Aug. zu Cuxhaven ein. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia" hat am 24. ds. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Bethania" ist am 24. ds. von Baltimore via Gravesend nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Hercynia" ist am 21. ds. M. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Castilia" ging am 24. Aug. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Allemannia" ist am 24. Aug. von Lissabon weitergegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Valaria" ist am 24. Aug. in Bremerhaven angekommen. Hamb. Postd. „Andalusia" ist am 24. ds. in Bremerhaven angekommen. Hamb. Postd. „Arabia" passirte am 24. ds. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Ambria" ist am 25. ds. M. von Havre nach Hamburg weitergegangen. Hamb. Postd. „Georgia" ging am 24. ds. von Buenos Aires via Barcelona nach Genua ab. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Buenos Aires" traf am 24. Aug. in Hamburg ein; „Cap Roca" traf am 25. Aug. in Hamburg ein; „Patagonia" ist am 25. ds. Dover passirt. Hamb. Reichspostd.: „Bundesrath" ist am 25. Aug. in Dar-es-Salaam eingetroffen; „Kronprinz" ist am 24. ds. in Durban eingetroffen; „General" ging am 25. ds. nach Chinde ab. Brem. Schnelld. „Ems" ist am 23. Aug. Ponta Delgada passirt. Brem. Postd. „Friedrich der Große" ist am 24. ds. in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Coblenz" ist am 24. ds. in Antwerpen angekommen. Brem. Postd. „Mark" ist am 24. Aug. Hurstcastle passirt und hat die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt. Brem. Reichspostd.: „Karlsruhe" ist am 24. Aug. Gibraltar passirt; „Oldenburg" ist am 24. ds. in Antwerpen angekommen.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß für die Genossenschaft **Vereinsparquetfabrik zu Dresden,** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Dresden, nach Beendigung der Liquidation die Vollmacht der Liquidatoren Johann Elias Lang, Karl Friedrich Eduard Haferkorn und Otto Schötz erloschen ist; — die Firma **Glashütten-Niederlage Friedrich Schulz** in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Julius Schulz daselbst (angegebener Geschäftszweig: Handel mit Glaswaaren); — daß die Firma **Friedrich Giese** in Dresden erloschen ist; — daß der bisherige Inhaber der Firma B. H. M. Seltmann in Dresden, Bernhard Hermann Moritz Max Seltmann, ausgeschieden und das Handelsgeschäft die Kaufleute Paul Richard Arthur Seltmann und Joachim Johannes Friedrich Froböß, beide in Dresden, erwarben.

Zahlungseinstellungen.

Dem Restaurateur Moritz Reiche in Klotzsche, „Albertshöhe", ist, nachdem von einem Gläubiger beantragt worden ist, zu seinem Vermögen das Konkursverfahren zu eröffnen, jedwede Veräußerung seines Vermögens untersagt; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handschuh- und Kravattenhändlers Theodor Julius Greving hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Termin auf den 19. September, Vormittags 9 Uhr anberaumt; — über das Privatvermögen des Tischlermeisters Alwin Heinrich Sucker hier Rähnitzgasse 20, 2, und des Dekorateurs Paul Hermann Karl Boeichel hier, Holzhofgasse 11, 3, Inhabers der offenen Handelsgesellschaft in Firma Sucker & Boeichel hier, ist das Konkursverfahren eröffnet. Herr Privatauktionator Friedrich Schlechte hier, Amalienstraße 12, ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. September anzumelden.

Kaufmann Richard Rudolph, Inhaber der Firma Theodor Rudolph, Meerane. Handelsfrau Wilhelmine verehel. Müller, Waldenburg. Buchbinder Carl Rudolf Seifert, Plauen-Haselbrunn. — Aufgehoben: Schuhmachermeister und Schuhwaarengeschäftsinhaber Carl August Andreas, Freiberg.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Handelsgesellschaft Adolph Rosenfeld, Berlin. Louis Grahow, Kaufmann, Berlin. Hermann Kirschner, Kaufmann, Berlin. Firma C. F. Nagel, Bruchsal. Otto Dänzl, Kaufmann, Gelsendorf. Ebiel Guttmann, Kaufmann, Frankfurt a. M. Xaver Kächler, Kaufmann, Gebweiler. Moritz Gutfeld, Kaufmann, Liebemühl. Andreas Schumacher, Schuhfabrikant, Pirmasens.

Vermischtes.

** Als **Todtengräber** zur Bestattung der Gefallenen in China hatte sich in Rybnik (Schlesien) ein Freiwilliger gemeldet. Die Militärbehörde erblickte darin einen Hohn und hat gegen den Mann einen Strafantrag wegen Beleidigung gestellt.

** In den bayerischen Zuchthäusern scheint man es an der nöthigen Sorgfalt hinsichtlich der Bewachung der Sträflinge fehlen zu lassen. Nachdem vor einigen Tagen im Zuchthaus Kaisheim zwei Sträflinge **entsprungen** waren, sind weitere fünf Insassen der Strafanstalt ausgebrochen; sie nahmen ihren Weg durch die Zuchthauskirche, wobei sie jedoch überrascht wurden. Zwei von ihnen, darunter ein „Lebenslänglicher", entkamen durch ein Kirchenfenster. Die übrigen wurden auf der Kanzel, wo sie sich versteckt hatten, wieder festgenommen.

** Aus Mödling wird dem „N. W. Tagebl." berichtet: Als die Radfahrer Max Olbrich, Rechnungspraktikant der Finanz-Landesdirektion in Wien, und Alfred Skala auf der Gaadnerstraße in Mödling spazieren fuhren, kam ihnen in rasendem Galopp ein mit dem Wagen **durchgegangenes Pferd** entgegen. Auf dem zweisitzigen Break saß blos ein dreijähriges Kind, während der Kutscher, der vorher von dem Wagen geschleudert worden war, blutüberströmt mit anderen Passanten dem Wagen nachstürmte, ohne ihn erreichen zu können. Olbrich wendete sein Rad, fuhr dem Wagen nach und sprang, als er ganz in die Nähe des dahinsausenden Wagens gekommen war, von seinem Rade ab und auf den Break hinauf, kletterte über den Kutschersitz, faßte die Zügel, riß das Pferd mit aller Macht zurück und brachte es so zu Fall und den Wagen zum Stehen. Dies spielte sich in einigen Sekunden ab; es war aber auch die höchste Zeit zur Rettung des Kindes, denn bei der Höldrichsmühle war starker Verkehr, und es wäre das Pferd in der nächsten Minute sicher in einen der vielen Kalkwagen oder bei der Straßenbiegung an einen Barrierestock angerannt. Dankerfüllt und thränenden Auges übernahmen die Eltern das Kind aus den Händen des Retters, während die Gäste der Höldrichsmühle und die anwesenden Sommerfrischler dem beherzten Radler Beifall zollten.

** Im Laufe der jüngsten Monate ist eine ganze Reihe von Todesurtheilen in Schweden gefällt und vom König bestätigt worden. Unter den zum Tode Verurtheilten befindet sich auch der Unmensch Nordlund, der vor einigen Monaten am Bord eines Dampfers auf dem Mälarsee sechs Passagiere ermordete, mehrere andere schwer verwundete und nachher im Gefängniß zwei Wächter überfiel, von denen der eine lebensgefährliche Wunden davontrug. Seitdem ist der Wütherich an Händen und Füßen gefesselt, er droht aber noch immer und schwört, man werde seinen Kopf dennoch nicht so leicht haben. Anläßlich dieser Vorgänge wird aus den „Aufzeichnungen und Erinnerungen" des C. F. Ridderstad folgender authentischer Zwischenfall erwähnt: Am 1. Ostertag 1861 wurde in Stockholm eine ältliche Ladenbesitzerin ermordet und beraubt. Der Missethäter wurde wenige Minuten später verhaftet und legte sofort ein Geständniß ab; er war Soldat und diente in der Königl. Garde. Das Todesurtheil wurde bald gefällt, nun wurde der bisher ruhige Verbrecher wie wüthend und der Gefängnißprediger Afzelius wußte gar nicht, wie er mit dem Verurtheilten verfahren sollte; dieser schwor, daß der König ihn begnadigt habe, daß man demzufolge nicht berechtigt sei, das Todesurtheil zu vollstrecken. Die Exekution wurde von Tag zu Tag aufgeschoben. König Karl XV erfuhr von den Vorgängen im Gefängniß und entschloß sich sofort, einen ganz ungewöhnlichen

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, **Abends** 7—8.

Böttcher, Schloßstraße 5, heilt seit 20 Jahren **frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art.** 9—4 u.

Held, f. gesammte Heilkunde, **geheime und Frauenkrankheiten,** Zwingerstr. 26, 1. Et. Sprechzeit tägl. 10—1 Vorm., 4—8 Abends. Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. **Schnelle Hilfe** in allen **geheimen Leiden.**

Geben Sie Ihren Kindern keinen Cacao, der mit schädlichen Alkalien löslich gemacht, denn diese greifen Darm und Magen an. **Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao** ist der einzige, welcher, mit Pflanzen-Nährsalz-Extrakt aufgeschlossen, dauernd genossen werden kann, ohne Appetit und Verdauung zu stören. Käuflich in allen einschläg. besseren Geschäften, Pfund Mk. 2.80. Man verlange kostenlos Literatur: „Was sind Nährsalze" von den alleinigen Fabrikanten **Itz & Kludt,** Sanitäts-Chokoladen- und Nährmittel-Fabrik. **Dresden.**

Bruchleidende finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe b. Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Pirnaischestr. 45 u. Wallstr. 16.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dr. med. Roedelius

von der Reise zurück.

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** &c. (26jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abends, Sonnt. v. 9—3. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Gesellschafts-Reisen

zur

Weltausstellung in Paris.

Wöchentlich eine Reise
in bekannter vorzüglichster Ausführung auf Grund
10 jähr. Erfahrung.

Erstklassige Arrangements

(auch für unabhängige Reisende)
von 150 Mark an für 7 volle Tage in Paris.
Unser Hotel (deutsche Bedienung) hat die **beste Lage** im
Centrum von Paris.

Ausführliche illustrirte Programme kostenfrei.

Balqué's Reise-Bureau,
Dresden, Struvestr. 13.

Augenarzt Dr. F. Schanz

von der Reise zurück.

Dr. med. W. Bottermund,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,
Georgplatz 1,
von der Reise zurück.

Dr. A. Schanz,

Spezial-Arzt für Orthopädie,
von der Reise zurück.

Schritt zu thun: er begab sich zum Gefängniß und ließ sich in die Zelle des Verurtheilten führen. „Du kennst mich wohl?" frug er. — „Ja!" — „Du behauptest, ich habe Dich begnadigt?" — „Ja!" — „Du irrst Dich; Du verdienst keine Gnade und Du mußt sterben. Man hat mir gesagt, daß Du den Gefängnißprediger nicht anhören willst und daß Du wüthend bist. Du bist doch wohl kein Feigling? Hast Du vergessen, daß Du Soldat gewesen bist? Du mußt zu sterben wissen und Du darfst Dich in Deiner letzten Stunde nicht entehren. Gott segne Dich!" Der Verbrecher war von diesem Augenblick an wie umgewandelt und am nächstfolgenden Tage ließ er sich ruhig auf das Schaffot führen.

** In Altenburg ist Nachts ein furchtbares Unwetter niedergegangen. Auch in einem Theile Thüringens richtete ein Orkan großen Schaden an. Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgedeckt. Die großen Kohlenwerke der „Union"-Kriebatzsch wurden durch Blitzschlag völlig eingeäschert. Aus zahlreichen Ortschaften wurden schwere Schadenfeuer infolge Blitzschlages gemeldet. Ueber Breitingen ist eine furchtbare Windhose niedergegangen. Der angerichtete Schaden wird auf Millionen geschätzt.

* Zu welchen sonderbaren Situationen gerichtliche „Todeserklärungen" mitunter führen können, zeigt folgender Fall: Der Schneider Z. war vor vielen Jahren plötzlich aus Berlin verschollen und ist später gerichtlich für todt erklärt worden. Seine in der Artilleriestraße wohnende Frau heirathete dann nach erfolgter Todeserklärung ihres verschollenen Mannes den Bauarbeiter B. Unlängst kehrte jedoch Z. zurück und fand bei seiner früheren Frau und ihrem jetzigen Gatten freundliche Aufnahme. Frau B. ist also jetzt in dem glücklichen Besitz von zwei Männern: Eines „offiziellen" Mannes und eines Ehemannes „a. D.", der zum Ueberfluß noch für todt erklärt ist. Die lieben Nachbarinnen ärgern sich aber sehr über den Frieden, in dem die drei Leute zusammenleben.

* Die häufige Erkrankung an Gallensteinen führt Dr. A. Winkler, wie er auf Grund seiner Beobachtungen in einer medizinischen Fachschrift mittheilt, auf den regelmäßigen und reichlichen Genuß von Eiern zurück. Das Eidotter enthält nämlich fast ein halbes Prozent Cholestearin, mehr jedenfalls als jedes andere Nahrungsmittel. Cholestearin aber ist ein wichtiger chemischer Bestandtheil der Galle. Häuft sich dieser Stoff reichlich an, so giebt er zur Bildung von Gallensteinen Anlaß. Diese bestehen vorwiegend, d. h. zu fast 80 Prozent, aus Cholestearin. Auch die Samen der Getreidearten sind reich an Cholestearin und deshalb ist es rathsamer, den Brotgenuß bei bereits vorhandener Gallensteinbildung möglichst einzuschränken.

* Ein ruchloser Frevel ist in Hamburg verübt worden, indem ein leider unerkannt gebliebener Bursche die Schwäne in der Binnenalster mit vergiftetem Brot fütterte. Nicht weniger als 16 Schwäne fraßen von dem wahrscheinlich mit Strychnin vergifteten Futter. Die Vögel starben bereits in zwei Minuten; die todten Thiere trieben nachher auf der Alster umher. Hoffentlich gelingt es der Polizei, den Thäter zu fassen.

* Ein vorübergehend sich in Ostende aufhaltender Deutscher glaubte einen „guten" Witz damit zu machen, daß er sich in einem Gasthof in das Schlafzimmer zweier Damen schlich und die Schnürleiber, sowie verschiedene sonstige Kleidungsstücke wegnahm, weshalb die Damen am folgenden Morgen nicht ausgehen konnten. Die Sache kam zur Anzeige, und die Rathskammer des Gerichts von Brügge faßte sie nicht als einen einfachen Scherz auf, sondern verfügte die vorläufige Verhaftung des „Witzboldes". Der Beschuldigte erhob Berufung bei dem Appellhof von Gent und hatte den Erfolg, daß er vorläufig gegen Hinterlegung von 600 Frcs. in Freiheit gesetzt wurde, jedoch unter der Bedingung, daß er bis zur gerichtlichen Entscheidung seinen Aufenthalt in Brügge nehme.

* Ueber Sommertoiletten beim Grand Prix in Deauville wird geschrieben: Am Sonntag, dem Tage des Grand Prix, bot der fashionable französische Badeort Deauville (gegenüber Trouville) einen glänzenden Anblick. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, hatte sich von allen Orten der Küste ein festlich gekleidetes Publikum in der Rennbahn zusammengefunden. Caen und Paris stellten ein großes Kontingent der Besucher. Es war wie ein großer Tag in Longchamps. Der Toilettenluxus, den die Pariser Weltdamen hier entfalteten, war noch kaum bei einem anderen großen Sportereigniß dieses Sommers so hervortretend. Gräfin Chevigne trug strohfarbenen Musselin in kurzen Falten mit Valenciennescinsätzen und dazu einen écru Strohhut mit weißen Federn. Baronin Roger hatte écru Musselin mit Stickerei gewählt, um die Taille schlang sich himmelblauer Musselin mit schwarzer Sammeteinfassung, und ein schwarz und weißer Hut vervollständigte die Toilette. Die Herzogin von Brissac trug eine entzückende weiße Toilette, Prinzessin Murat gestickten, écrufarbenen Musselin mit einem vorn und hinten spitzen Bolero mit Spitze, ein malvenfarbenes Gürtelband und einen grün- und mauvefarbenen Hut. Lady Paget hatte gemalten Musselin über einem grünen Unterkleid, eine große Stahlschnalle am Gürtel und einen mit Rosen garnirten Hut. Die Gräfin von Kergorlay trug weißen Tüll mit Spitzenapplikationen auf rosa, einen rosa, malvenfarbenen und schwarzen Gürtel und einen hübschen italienischen Strohhut, der mit rosa und mauve Tüll und einem ebenso abschattirten Rosenkranz duftig garnirt war. Mme. Henri Rochefort hatte eine Toilette aus frischen Spitzen mit weißem Musselin und einen großen italienischen Strohhut mit schwarzen Federn und rosa Bändern gewählt. Auch der König von Belgien war anwesend und ließ sich höflichst von Amateurphotographen „abknipsen", und wenn diese dem schönen Geschlecht angehörten, grüßte er sie huldvollst. König Leopold scheint trotz der Thatsache, daß sein Inkognito hier wenig geachtet wird, die normannische Küste zu lieben; er lebt hier aber in vollständiger Unabhängigkeit und Einfachheit. Neben den entzückenden hellen Sommertoiletten in Musselin, Guipure und Spitze sah man die kostbarsten Wunderwerke der Toilettenkunst. Großes Aufsehen erregte eine wunderbare Toilette aus weißem Musselin, der in nicht genähte Falten gelegt war, die unten ausfielen und beim Gehen um die Trägerin rauschten. Der Bolero war aus wunderbar abschattirtem rosa Taffet, à jour gestickt, ließ die Taille vorn frei und fiel hinten in langen Schößen über den Rock. Als Einfassung diente schmale Goldborte mit schmalem schwarzen Sammet. Um den Hals und vorn war eine Krause aus écru Musselin und Spitze geschlungen, und ein schmales Band aus drapirtem Taffet, das hinten mit zwei Straßknöpfen geschlossen war, bildete den Gürtel. Nur ein einziger Herbsthut war zu sehen. Es war eine große Capeline aus Schleifen von saphirblauem Sammetband, die über den Rand des Kopfes fielen, eine Seite war aufgeklappt und mit schwarzen Sammetrosen gehalten. Viele Damen trugen breite Gürtel aus elastischem Gewebe, das zum Kleiderstoff paßte, mit einer großen Stahlschnalle.

* Miß Peal Starr in London hatte sich in ihrem ärztlichen Berufe eine Blutvergiftung zugezogen. Am 11. April theilte sie ihrer Familie ruhig die Thatsache mit und fügte hinzu, daß ihre Tage gezählt seien. Sie machte dann eine Diagnose über ihren Fall und studirte ihn, so lange es ihr möglich war. Bei ihrem jetzt erfolgten Tode hinterließ sie medizinische Abhandlungen, eine genaue Beschreibung ihrer Krankheit, ihr Tagebuch und ihr Testament. Eine Fülle von Briefen aus aller Welt fanden sich vor von Leuten, die sich für ihren Fall interessirten.

* „Umarmen und Küssen nicht gestattet!" Plakate mit obigem merkwürdigen Verbot sollen demnächst — wie aus New-York geschrieben wird — in allen Wagen der „Brooklyn Rapid Transit Company" angebracht werden. Zu dieser etwas seltsam berührenden Maßnahme sieht sich die Gesellschaft in Folge zahlreich eingelaufener Klagen von älteren Passagieren über das anstößige Betragen verliebter Paare veranlaßt. Die Fahrgäste der in den Abendstunden von Coney Island nach New-York gehenden Trolley-Cars konnten in der That bisher stets das Vergnügen haben, so und so viele zärtlich werdende Pärchen, die nach einem im Freien verlebten Nachmittag nach der Stadt zurückkehrten, zu beobachten. Die verliebten Leutchen beschränkten sich aber keineswegs darauf, Hand in Hand zu sitzen und sich heimlich die Finger zu drücken. Ungenirt legte der Jüngling den Arm um die Taille seiner Gefährtin und sie fand nichts dabei, vor den Augen der fremden Menschen ihren Arm um seinen Hals zu schlingen. Dabei blickten sie sich in die Augen und gaben sich ab und zu einen Kuß. Da es den unbetheiligten Mitpassagieren nichts half, wenn sie sich beim Kondukteur beschwerten, haben sie jetzt energisch bei der Direktion Klage geführt. Jeder Schaffner hat nun seine sofortige Entlassung zu gewärtigen, wenn er ein sich unziemlich benehmendes Paar nicht sogleich aus dem Wagen weist. Zur Warnung aller eine Straßenbahn besteigenden Pärchen gedenkt die Company die erwähnten Plakate im Innern jedes Wagens aufhängen zu lassen.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. 8.

Gesellschafts-Reisen

nach

Italien 2. September, 28 Tage, 850 M. 4. Oktober, 28 Tage, 850 Mk. **Spanien** 7. Oktober, 47 Tage, 1800 Mark.

Zehnte Reise um die Erde.

9. November 1900. 11,000 M. 8 Monate. } **Indien** (6 Wochen), **Ceylon** (1 Woche), **Singapore, Java** (3 Wochen), **Hongkong, Canton** (8 bis 10 Tage), **Shanghai** (4 Tage), **Kiautschau, Japan** (1 Monat), **Amerika** (7 Wochen).

Die Reise wird bestimmt angetreten.

Zur

Welt-Ausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag. Aus Köln jede Mittwoch. Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 M., ab Köln 260 M.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jede Mittwoch. Aus Köln jeden Donnerstag. Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin I. Kl. 400 M., II. Kl. 330 M.

Im Preise eingeschlossen: **Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämmtlich in der Nähe der inneren Boulevards** (im Mittelpunkt der Stadt) **gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder** u. s. w.

Prospekte porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. **Berlin W.,** Friedrichstrasse 72, (früher Mohrenstrasse 10). Gegründet 1868.

Erstes deutsches Reisebureau.
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.
Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Wir bitten darauf zu achten, dass unser Unternehmen auf eine **32jährige ununterbrochene Thätigkeit** zurückblicken kann und dass es folgende Gesellschaftsreisen als **erste** von **Deutschland** aus veranstaltet hat: **1868 nach Schweden, 1869 nach Italien** (bis Neapel), **1871 durch Palästina und Syrien** (mit eigenem Zeltlager unter deutscher Flagge), **1872 nach Nordamerika** (unter deutscher Flagge), alsdann **Norwegen** (Ringerike), **1874 nach England, 1875 durch ganz Norwegen** (bis Drontheim), **1876 nach Spanien, 1878 in Aegypten bis Assouan** (mit eigens gechartertem Dampfer), **1878 Um die Erde, Amerika, Japan, China, Vorder-** und **Hinterindien, Ceylon, Aegypten, 1881 nach dem oberen Nil** mit 2 eigens gecharterten Dahabieh unter deutscher Flagge, **1881 bis zum Nordkap, 1882 auf dem Nil bis zum zweiten Katarakt** unter deutscher Flagge, **1884 nach Russland und dem Kaukasus. — Seitdem haben alle diese Reisen Erweiterungen erfahren und viele neue sind hinzugekommen (Sicilien, Algier, Tunis, Marokko, Portugal, Schottland, Central-Asien, Birma, Java** etc. etc.). **Nach Paris haben wir während der Weltausstellungen 1867, 1878 und 1889 eine grosse Anzahl Reisende geführt.**

Dr. Wiebe von der Reise zurück. §

Anatomisch

richtigen, daher **stets brauchbaren Zahnersatz** mit oder ohne Gaumenplatte fertige unter unbedingter Garantie für Solidität u. Brauchbarkeit an. Insbesondere empfehle **Kronen- und Brückenarbeiten** als den **idealsten Zahnersatz ohne Platte,** mit dem die Kaufähigkeit der natürlichen Zähne vollkommen erreicht wird und das **Tastgefühl** derselben nicht verloren geht. — Vorbereitung des Mundes, Behandlung und Operationen **schmerzlos. Dauernd haltbare** Plomben.
Mäßige Preise.

Zahn-Arzt Dr. Kuzzer, n §

Dr. chir. dent., D. D. S., in Deutschland und Amerika approbirt, jetzt **Ferdinandstrasse 7,** gegenüber der Philharmonie. Sprechst.: 9—5 Uhr und Sonntags Vormittags.
In meiner Privatklinik zahlen Unbemittelte, Kassenmitgl. u. deren Angehörige 2c. halbe Preise. (Zahnersatz à 2—3 M.)

Berlitz-School.

Alle Verkehrssprachen durch nationale Lehrer. Vermeidung der Muttersprache. Prospekte und Probestunde gratis. **Pragerstrasse 44.** §

Manöver-Handschuhe

à 2,50 und 3,50

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

nur Pragerstraße 1, erste Etage. §

Geschäfts-Uebersicht

der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig

am 30. Juni 1900.

Activa.			
Baare Casse		M. 3,289,544	68
Wechsel:			
a) Markwechsel	M. 38,439,236.15		
b) Devisen	„ 879,896.10	39,319,132	25
Pfänder		7,681,893	60
Effecten		8,490,250	35
Laufende Rechnungen		76,014,820	18
Hypotheken		2,456,442	57
Pfandbrief-Darlehne gegen Hypothek:	M. 29,670,050.43		
und	„ 234,216.43 Zinsen	29,904,266	86
Bankgebäude		2,300,000	—
Immobilien		1,641,118	35
Mobiliar		40,563	92
Filialen und Commanditen		2,801,200	—
Dauernde Betheiligungen		9,602,881	15
Außenstehende Pfandzinsen		17,324	55
Passiva.			
Actien-Capital		60,000,000	—
Reservefonds I	M. 20,391,990.—		
„ II	„ 4,955,371.99	25,347,361	99
Beamten-Pensionsfonds		1,579,292	34
Accepte im Umlauf		39,109,982	51
Domicile und Vista-Tratten		144,561	46
Einlagen auf Darlehnsbücher und Guthaben auf Check-Conto		25,355,033	25
Emittirte Pfandbriefe	M. 27,391,500.—		
und Coupons	„ 131,081.25	27,522,581	25
Noch unerhobene Dividende		167,019	—
Noch unerhobene Zinsen auf Darlehnsbücher und Check-Conto		540,376	92

Offene Stellen.

Verkäufer-Gesuch.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktbr. a. c. einen tücht., jüng.

Verkäufer,

welcher auch gleichzeitig größere Schaufenster zu dekoriren versteht. Den Offert. bitte Zeugnißabschr. nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung (nicht Kost) beizufügen.

Emil Lange, Pirna a. E.

Alle Dienstmädchen,

sow. **Stütz., Kinderfrl., Jungf. welche gute Privatst.** bei **hoh. Lohn** suchen, **woll. sich meld.** in **Hahn's** Bur., Marschallstr. 55. Geöffn. tägl. v. 3—6 U., ohne Einschr. Sehr viel Herrsch. f. stets anwes.

Modes.

Für sofort suche ich für mein Putzgeschäft eine 1. Putzarbeiterin bei gutem Gehalt in dauernde angenehme Stellung. **Helene Wagner,** Martin Lutherstr. 3.

Junger, tüchtiger

Kontorist,

nicht unter 22 J., per 1. Oktbr. gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. unter **Z. N. 909** Exp. d. Bl.

Erfahrene, ältere

Tischler

zum Beizen und Wachsen von feinen Möbeln sofort

gesucht

von **Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst**

Schmidt & Müller,

Dresden-Striesen,

Bärensteinerstraße Nr. 5.

Geübte

Fantasie-Arbeiterinnen

zu sofortigem Antritt gesucht.

E. Küchenmeister,

Strohhut-Fabrik,

Circusstraße Nr. 13 15.

Wer schnell u. billigst **Stellung**

will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vacanzen-Post,** Esslingen

---

Für Landwirthe!

Verheirath. u. ledige erfahrene tüchtige

Oberschweizer

empfiehlt zu jeder Zeit

Hermann Klässig

i. Frohburg i. S., Wettiner Hof, altrenommirtes Schweizerbureau

Weise absolut nur brauchbare Leute kostenfrei nach. **D. O.**

Sauberes, williges

Ostermädchen,

möglichst vom Lande, wird von guter Familie für 1. Okt. gesucht. Off. unt. **J. H. 13** Postamt 16 (Stephanienstr.) erbeten.

Platz-Vertreter gesucht.

Eine der ält. Weingroßhandlg. am Rhein sucht geeignete Persönlichkeit für den Verkauf von Rhein-, Mosel- und deutschen moussirenden Weinen gegen hohe Provis. Es wird nur auf Herren reflektirt, welche entweder eigene feine Privatkundschaft besitzen od. bei Wirthen und Händlern gut eingef. sind. Off. **F. J. D. 976 Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Feuer-versicherung.

Solide deutsche, gut eingeführte Gesellschaft sucht an **allen** Orten des Königreichs rührige, **achtbare** Vertreter geg. Gewährung **hoher** Bezüge. Offerten u. **N. U. 573 „Invalidendank" Dresden.**

Fabrikgeschäft sucht tüchtigen jungen Kaufmann mit etwas Sprachkenntnissen (franz. u. engl.). Gef. Off. mit Zeugnißabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche u. **L. A. 630** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Energisches

Kinderfräulein,

womöglich mit französ. Sprachkenntn., zu baldigem Antritt gesucht. Off. u. **D. Z. 271** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Circa 20 tüchtige

Steinmetzen

(Profile-heiter) werden gesucht. Steinmetzmeister **Walther, Erfurt,** Herwarthstraße. n

---

Bei hoher Provision werden noch einige gewandte fleißige

Looseverkäufer

gesucht. Reflekt. woll. sofort ihre Adr. unter **H. L. 137** eins. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Apotheker-Lehrling.

Unter günst. Beding. suche ich zum 1. Okt. od. sp. ein. jg. Mann mit den nöth. Vorkenntnissen als Lehrling für meine Apotheke. Kost u. Wohnung im Hause, kein Lehrgeld, prakt. u. theor. Ausbild. unter meiner perf. Leitung. Im letzten Jahre Taschengeld.

Dr. **O. Hörmann,**

Mohren-Apotheke, Glauchau.

Buchhalter u. Correspondent,

der in der **Kronleuchter-Branche erfahren ist, für dauernde Stellung** sofort oder später **gesucht.** Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. sind zu richten an die Broncewaarenfabrik von **K. A. Seifert, Mügeln,** Bez. Dresden.

Sauberes, fleißiges

Hausmädchen

zum 1. September bei 25 Mark Lohn gesucht

Konditorei Pollender,

Kgl. Großer Garten.

Einige feingeb., unabhäng.

Damen,

nicht unter 25 J. alt, werden z. Vertriebe von Corsets ꝛc. an Private gesucht. Außer 5 Mark Spesen pro Tag wird noch hohe Provision vom Umsatz gewährt. Einige Damen reisen schon seit mehreren Jahren mit nachw. gr. Erfolge. Gef. Off. mit Phot. u. **U. 9224** Exp. d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Haushalt nach Deutsch-Böhmen, nahe der sächsischen Grenze, wird von einer sächs. Familie ein durchaus zuverlässiges, solides

Hausmädchen

aus achtbarer Familie für 1. November gesucht.

Frau Forstassessor **Taubert,** Schloß Schönwald bei Tellnitz in Böhmen.

Französin,

wissenschaftl. gebildet, zum sofortigen Antritt **gesucht** für die **Unterrichts- u. Erziehungsanstalt** von Fräulein **Elise Höniger, Breslau.**

Für einige Stunden am Tage, hauptsächlich Vormittags,

Buchhalter

gesucht. Flotter Korrespondent u. Stenograph bevorzugt. Genaue Angaben über Ansprüche ꝛc. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** abzugeben unter **T. R. 681.**

Lebensversicherung!

Gegen Gehalt und Provision wird von einer alten, eingeführten, in jeder Beziehung leistungsfähigen Lebens-Versicherungsgesellschaft ein tüchtiger

Platz-Inspektor

für Dresden und Umgegend zu engagiren gesucht. Geeignete Herren werden gebeten, Offerten u. A. 677 an die Annoncen-Exp. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu senden.

Verheiratheter

Oberschweizer

mit **2 Unterschweizern** für ca. 50 Milchkühe ges. Franco-Off. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen beförd. die Exp. d. Bl. unter **D. 9276.**

Wagenlackirergehilfen.

Suche so schnell als möglich 2 nicht zu junge, tüchtige Wagenlackirergehilfen, welche gleichzeitig auch in der Sattlerei etwas mit bewandert sind, bei ausdauernder Arbeit u. hohem Lohn. Zu melden bei **Julius Fischer,** Sattler u. Wagenbauer, **Riesa.** n

---

Reisender

der Putzbranche

in **Ost- und Westpreußen, Posen, Schlesien u. Brandenburg** eingeführt, per bald gesucht. Offert. erb. unt. **T. A. 618 „Invalidendank" Dresden.**

Wer schnell u. billig **Stellung** sucht, verlange d. Postk. uml. Prosp. **Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Hausmädch. zu einz. ält. Dame sucht Fr. Müller, Jacobsg. 8, I.

Geübte

Fliesenleger,

die bereits Wandbekleidung gemacht haben, bei dauernd. Beschäftigung sof. gesucht.

Rosenfeld & Co.,

Berlin, Mohrenstr. 11/12.

Gutempfohlene

Kindermädchen

zu 3 größeren Kindern auf's Land gesucht. Zeugn. und Gehaltsansprüche zu richten an

A. Hörmann,

Rittergut Neusorge n

bei Altmittweida.

Selbstständige

Oekonomie-Wirthschafterin,

welche im Kochen, Butterbereitung u. Gartenarbeit erfahren ist, wird zum 1. Okt. auf größer. Landgut bei Leisnig gesucht. Gehalt pro Jahr 300 Mark. Offert. unt. **A. R. 150** postlag. **Leisnig** erb.

Für ält. Herrn zeitweil. Nachm. **Vorleserin gesucht.** Spezielle Offert. unt. **B. M.** lagernd Postamt 9 erbeten.

Branchekundiger

Lagerist

per 1. Oktober c. ev. früher **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet

Alfred Kühn,

Chemnitz,

Haus- und Küchengeräthe, Lampen, Badeart. engros.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht

wende sich an Peter's Internat. Handels-Institut, Berlin 37.

Redegew. bess. Dame

zum Besuch v. Priv. für d. Reise bei hohem Gehalt sofort dauernd gesucht. Rl. Sicherheit. Näher. 1—5 U. Ehrlichtr. 28 2. b. Sins.

Eine gut empfohlene

2. Binderin

per 1. Sept. in dauernde angen. St. f. F. Staummitz, Louisenstr. 25.

Zt. Büffetmamsells auswärts **2 Kaffee-Mamsells, Café,** sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15. Centralbureau für Gastwirthe.

Die Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft

in **Dresden** sucht zum baldigen Antritt einen gewandten, jüngeren

Bureaugehilfen

mit guter Handschrift und event. Kenntniß der Stenographie. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an das Bureau in **Dresden-N.,** Glacisstr. 24, II. erbeten.

Wirthschafterin

für 1. Okt. d. J. zur Führung d. Haushalts für ält., alleinstehend. Herrn in gute, dauernde Stellg. gesucht. Aufwartung vorhanden. Nur bestempfohlene, gebildete, aber einfache, ältere Damen werden gebeten, Zeugnißabschr. unter Angabe von Gehaltsanspr. und Leistungen unter **A. K. 929** Exped. d. Bl. einzusenden.

Jüngeres Hausmädchen

oder kräftiges **Ostermädchen** gesucht zum 1. Septbr. **Reichsstraße 9, I.**

Suche für mein Bier-Geschäft einen tüchtigen

Kutscher,

sowie einen zuverlässigen

Hausdiener.

Off. mit Lohnansprüchen erb. an **Hans Häntzg,**

Senftenberg, N.-L.

Agenten

der Weinbranche für den dortigen Platz und Umgebung, und ein

Reisender

für **Deutschland,** welche bei der Primakundschaft gut eingeführt sind, werden gesucht. Offert. zu richten an die **Schwabach'sche Weinkellerei** in **Villány** (Ungarn).

Französin

od. **Kinderfräulein** mit französ. Sprache zum 1. Oktober zu 4 Kindern von 6—12 Jahren in gute Stellung in Dresden **gesucht.** Adressen erbet. unter **N. L. 585 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Verheirathung meiner Köchin suche zum 1. oder 15. Okt. eine perfekte, saubere

Köchin

bei hohem Lohn. Prima-Zeugnisse erforderlich. Off. möglichst mit Photographie an Frau Max Schwarz, Fabrikbesitzer, Greiz i. V.

---

2 verheirathete

Oberschweizer

zu 50 und 70 Stück Vieh zum 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. **Krause, Reichenbrand.**

Tüchtiger

Schlosser

gesucht für den Vertrieb eines gewinnbringenden Artikels. Off. u. **M. 9298** Exp. d. Bl. erbeten.

Suche per sofort oder später für mein Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft eine

Verkäuferin,

welche im Nähen bewandert sein muß. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station im Hause an **Franz Klostermann** in **Mügeln,** Bez. Leipzig.

Bäcker,

ausgelernter, 6—7 Mk. Lohn, sof. gesucht. **W. Fritzsche, Altenburg.**

Verwalter-Gesuch.

Einen jüngeren zweiten Verwalter oder Volontär sucht für 1. Oktober

A. Gappisch,

Rittergut Wunschwitz,

Post u. Bahn Miltitz-Roitzschen.

---

2 Schiffsjungen

ges. für erstklassiges Segelschiff nach Ostindien und China.

A. Koskowski, Hamburg,

Eckernförderstr. 61.

Wein-Agenten.

Ein sehr bedeutendes u. äußerst leistungsfähiges Exporthaus von **Südweinen** in **Spanien** sucht tüchtige Vertreter an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands. Off. u. **H. G. 4188** erbeten an **Rudolf Mosse,** Hamburg.

Auf größeres Landgut wird zum 1. September eine wirklich selbstständige, zuverlässige u. reelle

Wirthschafterin

gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsforderung erb. u. **M. S.** postl. **Mügeln,** Bez. Leipzig.

Bautechniker,

selbstständiger Arbeiter und zuverl. in Abrechnungen ꝛc., wird in dauernde Stellung bei einem Monatsgehalt von 150-180 M. gesucht. Adr. mit Zeugnißabschriften unter B. J. 951 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein altes, renommirtes

Weinhaus

I. Ranges

sucht zur selbstständigen Leitung ihrer seit Jahren

in Dresden

bestehenden

Filiale,

verbunden

mit Weinstube,

einen Herrn,

der mit kaufmännischen Kenntnissen hinreich. ausgerüstet ist, um dieser verantwortlichen Stellung mit Erfolg vorstehen zu können. Nur Herren, die überzeugt sind, durch ihre frühere Thätigkeit in ähnlichen Wirkungskreisen hinreichende Erfahrungen für diese Stellung gesammelt zu haben und eine größere Kaution stellen können, wollen u. **M. O. 272** ihre Bewerbungen senden an **Haasenstein & Vogler,** (A.-G.), **Berlin W. 8.**

Versandt-Expedient,

flotter, zuverlässig. Arbeiter für Fabrik-Kontor gesucht. Anerbieten mit Altersang. u. Gehaltsanspr. u. D. 2900 an Daube & Co., Dresden.

Reise-Inspektor

in **Direktionsstellung** wird für unsere **Unfall- und Haftpflicht-**Abtheilung unter äußerst **günstigen** Bedingungen gesucht. Pensions-Berechtigung.

„Allianz", Versicher.-Aktiengesellschaft in Berlin.

Die bevollmächtigte General-Agentur: Amalienstraße 19.

Flott und sicher arbeitender

Korrespondent

(Stenograph) per 1. September c. von hies. Fabrik zu engagiren gesucht. Offerten nebst Zeugnißcopien erbeten unter **T. W. 105 „Invalidendank" Dresden.**

Ich suche Verbindung mit guten, respektablen Grosso-Firmen, welche regelmäßig Bäckereien u. Konditoreien besuchen und gut eingeführt sind, für den Verkauf meines „Mandolat" (wilde Mandel), bester und billigster Ersatz für Mandeln. n

Franz Bernau, Halle a. S.

Gesucht zum 15. Sept.

ein im Schneidern und Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes

Stubenmädchen.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an **O. Z. F., Göda,** Sachsen.

Suche zum 1. Oktober als

Stütze

und zur Beaufsichtigung eines 5jährig. Mädchens ein

einfaches Mädchen

aus gut. Familie. Kenntnisse im Nähen und Bügeln werden verlangt. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photogr. u. Gehaltsansprüchen an Frau Fabrikantin

Robert Birnbaum,

Teplitz-Böhmen.

Kolporteure verd. tägl. **20** M. bei: **Siesta-Verlag 156, Hamburg.**

Für Hot., Rest., Bahnh., W. Café

10 junge Kellner

sof. od. später gesucht durch **Wielisch,** Gr. Brüdergasse 15, Centralbureau f. Gastwirthe.

Junger

Commis

mit besten Empfehlungen, gel. Materialist. 18—21 Jahre alt, wird für ein Cigarrengeschäft per 1. Oktober als

Verkäufer gesucht

Offert. u. **B. N. 955** Exped. ds. Bl. erbeten.

---

2 tüchtige Köche,

sof. Antr., Hotel, Rest., ausw., 125 bez. 100 Mk., **6 jg. Köche** hier z. auswärts, **Koch- und Kellnerlehrlinge** sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau f. Gastwirthe.

Markthelfer

bei hohem Lohn sofort **gesucht,** Fleischer bevorzugt. **Lindenaustraße 20,** Wildhandlung.

Für das Restaurant eines erst. Provinz-Hotels zu sof. Antr.

1. Kellner

mit guten Zeugn., sprachk., gesucht durch **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Junger Schneidergeh. a. Woche gesucht Pirnaischestraße 20, 3.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft suche ich per 1. Oktbr. a. c. oder früher einen gutempfohlenen jüngeren **Verkäufer.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter **U. 9313** i. d. Exp. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialw.-Geschäft suche ich bis 1. Okt. a. c. einen freundl. u. zuverl. **Verkäufer.**

Otto Liesack, Freiberg i. S.

Drogist oder Materialist

für kleine Reisen sofort gesucht. 500 Mk. Baar-Kaution erforderl. Off. u. **J. G. 581** Exp. d. Bl.

Commis.

Für mein Kolonialw.- u. Delikatessengeschäft suche p. 1. Oktbr. einen tüchtig., soliden, jüngeren Commis. Off. u. **Z. 69** erbet. Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Junger flotter

Arbeiter

in dauernde Beschäftigung ges. **Müller & Mertschinsky,**

Jordanstraße 6.

---

4 Oberschweizer

mit u. ohne Familie empfehle für 1. Septbr. u. 1. Oktbr., nur langjährige Zeugnisse vorhanden. Daselbst werden

20 Schweizer

u. Lehrburschen sofort in gute Stellungen gesucht.

Bureau S. Alpenröschen,

Dresden, nur An der Frauenkirche 1. Nähe Münzgasse.

Für m. Goldw.-Geich. wird ein ordentliches und zuverlässiges

Lehrmädchen

im Alter von 14—16 Jahren bei sofortiger Vergütung **gesucht.**

Seidel, Altmarkt 2, part.

Für große feinste Pension wird sofort in gute, dauernde Stellung ein erfahrenes, perfektes und gebildetes

Wirthschafts-Fräulein

gesucht. Kochen nicht nothwendig. Off. unt. **O. V. 615 „Invalidendank" Dresden.**

Reisender

gesucht für eine hiesige bestrenommirte

Cigarettenfabrik.

Branchekenntniß nicht unbedingt nöthig. Off. mit Zeugnißabschr. unt. **A. J.** lagernd Postamt 16 erb.

Buchdruck-Maschinenmeister,

selbstständig und arbeitsfreudig, im Illustrations- und Buntdruck durchaus tüchtig, für mittlere Druckerei in Dresden **gesucht.** Nur ganz tüchtige Kräfte wollen sich melden. Offerten sind mit Gehaltsforderungen und Zeugnißabschriften unter **B. M. 954** in die Exp. dies. Bl. einzusenden.

Für einen älteren Herrn (mit eigener Villa) wird eine

Wirthschafterin,

35—45 J. alt, welche gut bürgerl. kocht u. alle häusl. Arbeiten mit besorgt, wenig Anhang hat, bei hohem Gehalt recht bald gesucht. Zu melden unter **K. T.** durch **„Invalidendank" Meißen.**

Für ein in Sachsen gelegenes Elektrizitätswerk wird zum **baldmöglichsten** Antritt ein branchekundiger, tüchtiger

Kaufmann,

welcher in doppp. Buchführung, Kassenwesen und Korrespondenz vollständig firm ist,

gesucht.

Es ist einem jungen, strebsamen Manne Gelegenheit geboten, sich eine gute und dauernde Position zu schaffen. Offerten mit Beifügung des Lebenslaufes, Zeugnißabschriften und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und Antrittstermin unter **D. F. 277** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesucht ein geübter

Durchnäher.

Neugasse 30, 1., Hinterhaus.

10

Stubenmädchen

für große **Privathäuser,**

50

Hausmädchen

mit u. ohne Kocht. in **gute Stellen sof. u. spät. gesucht** d. **Punto, Kreuzstr. 3, 2.**

Anständ., reinl. Frau

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht Glasewaldtstraße 22, pt. r. — Selbige findet daselbst auch hübsche Stube.

Offene Stellen.

Für 15. Septbr. wird ein zuverlässiges, in Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

zu älterem Ehepaar gesucht. Vorzustellen Güterbahnhofstraße 20 (Annen-Apotheke), 3. Etage l.

Suche für meine **Bäckerei** ein tüchtiges

Mädchen für Laden.

Dasselbe muß auch etwas Hausarbeit mit übernehmen.

Max Mehner, Alaunstr. 3.

Blumen-Arbeiterinnen,

sowie junge, anständige Mädchen zum Lernen gesucht

Wettinerstraße 23.

Gesucht sofort ein junger

Commis

der Manufakturw.-Branche, der speciell z. flotten Verkäufer von Kleiderstoffen veranlagt sein muß. Off. mit Zeugnißabschr. unt. **O. E. 600 „Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Von größerer **Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft** in Dresden werden mehrere

tüchtige

Beamte

für die Einkaufs- und Lager-Abtheilung per sof. od. 1. Okt. c. **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photogr. erb. unter **T. U. 103 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Kaffeeleserin

gesucht

Alfred Klemm,

Pragerstraße, Ecke Struvestr.

Tüchtige, sehr gewandte

Kassirerin

per 1. Oktober c. **gesucht.** Meldungen nur von solchen Damen, welche bereits in gleicher Eigenschaft in **lebhaften** Detailgeschäften thätig waren, erbeten.

Siegfried Schlesinger,

König Johann-Str. 16.

Schreiber

oder

Schreiberin

mit flotter u. besond. schöner deutlicher Schrift, möglichst auch Stenographie, sofort für größeres Bureau

gesucht.

Offerten unter **C. G. 972** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Commis,

flotter, zuverlässiger Verkäufer, krankheitshalber **per sofort gesucht,** event ein **Aushilfs-Commis** für Monat **Septbr.**

Alfred Klemm,

Kaffee-Rösterei,

Pragerstr., Ecke Struvestr.

PARIS!

Um sich gut in Paris zu placiren, auch ohne franz. zu sprechen, schreibe man an **Le Travailleur,** Paris, Bd. Bonne. Nouvelle 2.

120 Mk. p. Mt. u. s. hohe Prov. Bek. Ia. Hambg. Haus sucht sof. überall resp. Herren z. Cigarr.-Verkauf an Wirthe, Händler 2c. Off. unt. **F. 3397** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Ladenmädchen-Gesuch.

Suche für meine Konditorei u. Café zum 15. Septbr. ein gesundes, freundliches Mädchen aus guter Familie. Näheres bei

A. Paul Berger,

Seestraße 15.

Ein junger Bäckergeselle,

welch. die **Konditorei gründl. erlernen** will, erhält sof. Stell. Off. u. **A. B.** postlag. Meißen.

Gut empfohlenes **Haus- und Kindermädchen** für auswärts in vorzügl. Stellung gesucht. Näheres **Struvestraße Nr. 25, part.**

Ein Wirthschaftsmädchen als Stütze der Hausfrau

wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Gehalt nach Uebereinkunft. Persönl. Vorstell. erwünscht. Off. unter **R. P. 515** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Junges Mädchen

zum 15. Sept. als **Hausmädchen** gesucht. Selbige möchte sich auch zum Verkauf eignen. **Kl. Plauenschegasse 60,** Bäckerei.

Eine Schloßwirthschafterin,

in ff. Küche tüchtig, bei 450 Mk. Gehalt in angen. Stelle ges. d. **Fr. Prockisch,** Könneritzstraße 17.

Wirthschafterin

f. **Oekonomie, Kutscher** f. **Rittergut, Groß-, Mittel-** u. **Pferdeknechte, 20 Mägde, Pferdejungen, Wächter** sucht Fr. **Hartmann,** Frauenstr. 7, 4.

Stellen-Gesuche.

Suche Stellung

in bess. Familie für meine 15- u. 16jährigen Töchter zur häuslichen Ausbildung. Näh. **Plauen-Dr.,** Rathhausplatz 4, 1., Fl. A, beim Hausbesitzer.

Suche für 1. September

ein besser gebild. Fräulein als

Wirthschafts-Fräulein

für kleines Hotel-Restaurant nach auswärts. Bevorzugt werden solche, welche weniger auf hohes Gehalt, als auf eine angenehme wie selbstständige Stellung sehen. Werthe Off. mit Angabe d. bisherigen Wirkungskreises und der Gehaltsanspr. unt. **J. 8915** in die Exped. d. Bl. erb. Photogr. wird erbeten u. selbstverständlich zurückgesandt.

Lohnenden Nebenverdienst

verschaffen sich Herren all. Stände durch den Verkauf eines täglichen Bedarfsartikels an Private usw. Offert. unt. **U. K. 697** erbet. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Versicherung.

Die Agenturen von großen Deutschen Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaften, letzt. mit allen modernen Nebenbranchen, sind unter den günstigst. Bedingungen für **Blasewitz** u. Umgebung neu zu besetzen und können auch dieselben einzeln vergeben werden. Off. unt. **E. K. 975** Exp. d. Bl.

Für d. Kontor einer chem. Fabrik sofort oder per 1. Oktober jüngerer

Buchhalter

gesucht, der stenographie- und schreibmaschinenkundig und im Besitz des einj.-freiw. Zeugnisses sein muß. Off. u. **H. B. 686 „Invalidendank" Leipzig.**

2 Pfefferküchler-Gehilfen

finden sofort Arbeit b. **Pfefferküchler Oswald Köhler** in **Pulsnitz.**

Kaufleute, Beamte a. D.

finden **sehr lohnenden Verdienst** durch ausschl. od. nebenamtl. Widmung einer angesehen. Lebens- u. Aussteuer-Vers.-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit. (Keine Volksversich.) **Sofort kontraktl. Anst., keine sogenannte Probezeit.** Thätigkeit: **Dresden** und **Vororte.** Sehr gute Prov., bei genügenden Leistungen **Hauptagentur mit Vorzugsprovision.** Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit befördert u. **L. f. 3618 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hôtel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen

empfiehlt

Bar. „Zum Adler",

Dresden, Frauenstr. 3,

Fernsprecher 3609 u. 7438. Amt I.

Ein Obermüller,

32 J. alt, tüchtig im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Septbr. oder später dauernde Stellung. Off. u. **Y. C. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

10

tüchtige junge Kellnerinnen

mit ff. Garderobe **suchen sof.** für **hier u. auswärts. Stell.** d. **Punte, Kreuzstraße 3, II. Telephon 541, Amt I.**

Junger kautionsfähiger

Kaufmann,

firm in sämmtl. Kontorarbeiten 2c., sucht Lebensstellung. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Gef. Anfragen u. **B. O. 956** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann,

24 J. alt, welcher im Herbst d. J. seine Militärzeit beendet, sucht pr. 1. Okt. Stellung als **Buchhalter u. Korrespondent.** Gesagter war vor s. Militärzeit 5 Jahre in der Tuch- u. 3 Jahre in der Oel- und Fettbranche thätig. Gef. Offerten u. **T. W. 686** niederzulegen bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Ich suche für meinen 16jährigen Sohn, welcher in Reichenberg die höhere Handelsschule 2 Jahre besucht hat, zur praktischen Ausbildung im Comptoir einen Posten als

Volontair

und erbitte mir gefl. Anträge unter **J. 9346** an die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrenes

Mädchen

sucht Stellung als **selbstständ. Wirthschafterin.** Selbiges ist in allen Fächern der Landwirthschaft bewandert. Antritt kann 1. od. 15. Oktober erfolgen. Gefl. Offerten unter **B. B. 900** postlagernd Miltitz-Roitzschen.

Junger Kellner

sucht 15. September gute Stellung in besserem Hotel od. Restaurant in der Stadt. Gefl. Offert. bittet man unter **A. V. 940** in der Exped. d. Bl. niederzuleg.

Gesetzter Mann, 40 J. alt, Soldat gew., selbstst. s. 1888 (Eisenbr.), wegen Konkurrenz gewillt, sein Geschäft aufzugeben, sucht Stellung als

Fabrikaufseher oder ähnl. Posten.

Vorstellung jederzeit. Zuschriften erbeten unter **L. M. 3630** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mechaniker-Lehrling.

Suche f. m. Sohn, der Ostern 1901 e. bess. Schule verl., Lehrst. b. e. tücht. Meister hier od. ausw., wo Fachschule ist. Kost u. Log. im Hause geg. Verg. v. Lehrgeld erw. **Wold. Theer,** Färbereibesitzer, **Löbtau.**

Gärtner,

mit vorzügl. Zeugn., verheir., mit 1 Kind, 28 J., ged., in sämmtl. Fächern der Gärtnerei tüchtig, Obst- u. Gemüsebau, sowie Landschaft durchaus firm, sucht zum 1. Okt. d. J. Stellung auf Gut oder Villa. Offert. unt. **A. B. 100** postlagernd **Kreischa,** Bez. Dresden, erbeten.

Drogist,

24 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf Ia Referenzen, per 1. Oktober dauernde Stellung in einem größeren Drogengeschäft. Gefl. Zuschriften erbeten unter **Med.-Drog. 21** postlagernd **Bodenbach.**

Ehrlich., brav., anstellig., 19 J. alt. Mann, mit gut. Schulbildung, sucht als Diener, Bierausgeber, Kontorbote od. Gartengehilfe 2c. baldigst

Stellung.

Offert. unter **O. P. 19** postlagernd **Zittau** erbeten.

Techniker,

Absolvent einer Kgl. Baugewerkschule, im Besitz des einj. Zeugn., jedoch militärfrei, sucht sofort od. später anderweitig **Stellung.** Gefl. Offerten unter **J. E. 153** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Magdeburg.**

Ein früherer Gastwirth,

30 J. alt, welcher sein Geschäft Verhältn. halber verkaufen mußte, **sucht** baldigst Stellung als

Büffetier oder Geschäfts-Führer.

Kaution kann bis 5000 Mk. gest. werden. Off. u. **A. 100** postl. Dippoldiswalde bis 1. Spt. erb.

Herrschaftl. Diener

25 J., kath., ledig, sucht, gestützt auf g. Zeugn., zum 1. Oktbr. in christl. Hause Stellg. Stadt od. Land ist gleich. Gütige Off. u. **H. 102** lag. Postamt 18, Breslau.

Kellnerinnen

für hier und auswärts empfiehlt

M. Ranft,

Bürgerwiese 3, 2.

Telephon 2366.

Eine tüchtige Aushilfsköchin empfiehlt sich Sternplatz 1, 2 Treppen.

Bess. Hausmädchen

sucht Stelle per 1. od. 15. Sept. bei einz. Herrschaft. Offerten u. **M. K.** hauptpostl. **Dresden.**

Von solid. kautionsfähig. **Kaufmann** wird Uebernahm- von

Agenturen resp. Vertretungen 2c.

für das östliche Deutschland gewünscht. Gefl. Off. u. **M. 730 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Schweizer-Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Suche für einen kräft. 18jähr. Burschen Stelle zur Erlernung der Stallschweizerei bis 1. Sept. W. Off. an **Max Naumann,** Schweizer, **Zella** b. Rossen.

Ein mit gutem Erfolge absolvirter Prager

Handels-Akademiker,

welcher sich gern im Auslande ausbilden möchte, offerirt seine Dienste den werthen Chefs. Derselbe ist der deutschen, französ. u. engl. Korrespond. mächtig u. beherrscht die czechische Sprache in Wort. Posten größerer Handelshäuser erwünscht. Gefl. Off. u. **P. 9305** Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann,

tücht. **Zolldisponent,** viele Jahre in **Spedition** gewesen, sucht Stell. per 1. Oktbr. d. J. od. 1. Jan. 1901. Geh. 100—110 Mk. Off. u. **B. Q. 958** Exp. d. Bl.

Ein 18jähr. Mädchen aus gebildet. Familie, welches ½ J. bei einer tüchtigen

Modistin

erfolgreich gelernt hat, **sucht** Stellung zur weitern Ausbildung. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch gute Behandlung u. freie Station. Gefl. Off. erbeten u. **K. 9347** Exp. d. Bl.

Repräsentantinnen, Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Stützen mit prima Referenzen empfiehlt das Placirungsbureau Struvestraße 25, part.

Engländerin,

z. Zt. „Hygea", Franzensbad, sehr begabt, sehr musikal., angenehme Hausgenossin, welche ¾ Jahre bei uns war und die ich warm empfehlen kann, sucht Stell. als

Gesellschafterin

oder Hausdame. Sie ertheilt Klavier- u. englischen Unterricht. Gräfin **Bernstorff** geb. **von Lützow, Quadenschönfeld,** Mecklenburg-Strelitz.

Suche per 15. September Stellung bei freier Station als

perfekte Modistin

nur in Dresden od. Pirna. W. Off. mit Gehaltsangabe erb. an **A. Neuberth Nachfolger, Neustadt i. Sa.**

Suche per 15./9. oder 1./10 für meine Tochter, welche im Schneidern, Kochen, allen Häuslichkeiten firm ist,

Stellung bei feinerer Herrschaft.

Geschätzte Anfragen u. **N. 9300** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein jung. Mädchen,

23 J. alt, aus besserer Familie, Waise, evg., welches kochen, schneidern, sticken u. dergl. kann, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau zum 1. Septbr. in Dresden oder Umgegend bei bescheidenen Ansprüchen. Off. erb. u. **F. J. Neu-Rochwitz** bei Dresden, Kamerunerstraße 66b.

Ein anständ. gebild. Mädchen, welches im Auslande war, der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung als

Wirthschafterin

oder dergl. Off. u. **J. K. 100** postl. **Cölln-Meißen** erbeten.

Vorz. empf. Hausdiener,

welcher auch jede Gartenarbeit versieht, sucht bald Stellung. Näh. **Struvestraße 25, pt.**

Jg. Cafekellner

sucht zu s. weit. Ausbild. Stellg. in gutem Hotel per 15. Septbr. od. 1. Oktbr. Off. u. **N. 39** postl. **Hirschberg i. Schl.** erb.

Ein erfahrener Kaufmann,

repräsentationsfähig, erste Kraft, mit Verbindungen in Finanz- und Marinekreisen, wünscht für

Kiel die Vertretung

einer Weltfirma zu übernehmen. Reflektirt wird auf erstklassiges, vornehmes Haus, da Suchender in angesehener, geschäftlicher und sozialer Position. Gef. Adressen unter **H. H. 4189** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Gebildeter, junger Mann,

22 J., mit Reitzeugn. für Oberprima, sehr musikal., wünscht in eine größere **Musikalien-** oder **Buchhandlung** ev. auch ein anderes besseres Bureau, eine Redaktion 2c. einzutreten. Off. u. **F. Z. B. 949** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Die besten Dienstmädchen

jed. Branche, sowie Stütz., Jungf., Kinderfräul. sind tägl. v. 3—6 Uhr anzutreffen in **Huhn's** Bureau, Marschallstr. 55, pt. Tel. I 6920.

Suche für meine Tochter

aus bürgerl. Familie **Stellung** für den 1. Okt. bei einz. Herrschaft. Obgenannte ist im Häuslichen u. weiblichen Handarbeiten bewandert und mit der Küche vertraut. Off. u. **M. 6** postlag. **Radeberg.**

Junger Mann,

gel. Detaillist, z. Z. beim Milit., sucht per 1. oder 15. Oktober u. bescheidenen Ansprüchen Stellg., gleichviel welcher Branche. W. Off. u. **Z. 9269** Exp. d. Bl.

Heizer,

22 J. alt, unverh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald od. spät. dauernde Stellung als **Heizer** od. **Maschinist.** Gefl. Off. an **Anders** in **Somsdorf** Nr. 35 bei Tharandt.

Verwalter,

23 J. alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oktober anderweit Stellung auf mittler. Gute, wo er wenig mit Buchführung zu thun, aber tüchtig mit zuzugreifen hat. W. Off. u. **M. M. 412** postlagernd **Schweikertshain** b. Waldheim erbeten.

Korrespondent,

deutsch, englisch, französisch, militärfrei, früher Strümpfe, Handschuhe, später Webwaaren und Spitzen, sucht sofort od. sp. Stellung in Export oder Fabrik der Textilbranche. Off. unt. **G. F. 255 Office de Publicité, Brüssel.**

Junge Wittwe,

firm im **Haushalt** u. **Geschäft,** sucht angemessene Stellung. Off. erbitte unter **S. 9259** in die Exped. d. Bl.

Herrschaftlicher Kutscher,

verh., ged. Kavallerist, m. vorzügl. Zeugnissen, stattl. Figur, sicher im Fahren u. Reiten, ausgezeichn. Pferdepfleger, sucht per 1. Oktbr. Stellung. Off. erbet an Herrn Sattlermeister **Drechsler,** Ecke Victoriastr. u. Günzplatz.

Junger Mann, gedient. Milit., 22 Jahre, mit guter Handschrift u. guten Kenntnissen, sucht per 15. August event. auch später Stellung als

Schreiber

für Kontor oder Bureau. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erb. unter **K. 41975** Exped. d. Bl.

Stellung sucht

ein verh. junger Mann als

Kassenbote

od. Vertrauensstellung gleich welcher Art. Auch würde selbiger ein kl. nutzbring. Geschäft kaufen, wenn vorläufig 2000 Mark genügen würden. W. Off. V. N. 863 in die Exp. dieses Blattes.

Zimmerpolier,

tüchtig, im Hoch- und Tiefbau erfahren, s. Stellg. Kann auch Maurerarbeiten mit übernehmen u. Kaution stellen. Langjährige Zeugn. zu Diensten. Offert u. **Z. D. 900** i. d. Exp. d. Bl.

Gew. Ausbesserfrau empf. s. i. Haus, Rosmarting. 4, Hausfl.

Es wird Wäsche z. Wasch. und Plätten ges. Off. u. **F. A.** postl. **100** Weißig bei Weiß. Hirsch.

Ein in Sachsen vorzügl. eingef.

Reise-Beamter,

Offizier a. D., sucht Stellung bei Unfall- u. Haftpflicht- od. Lebensversicherungs-Gesellsch. Gef. Off. unt. **C. 73** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

Empfehle zum 1. September

Dienstmädchen

für Privat und Hotel, auch zum Gästebedienen,

Stubenmädchen, Köchinn., Hausmeister, Kutscher, Hausburschen, Knechte u. Mägde.

Suche flotte junge

Kellnerin,

18—20 Jahr. Rückporto erw. Frau **O. Schuster's Bureau, Zittau,** obere Neustadt 39. 1. n

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, **Stellung als Stütze** in einem größeren **Hotel.** Werthe Offerten erbeten an **Ludwig Bliesath, Saßnitz** (Rügen).

Anst. Wittwe, 27 J. a., s. St. a. Wirthschafterin in b. Haush. N., Freibergerstr. 69o, 3. lks.

Suche

für einen jungen Mann, der schon 1½ Jahr in einem Kolonialw.-Geschäft gelernt hat, anderweit

Stellung als Lehrling

für Kontor oder Detail. Off. u. **R. 300** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln.**

Wirthschafterinstelle-Gesuch.

Suche per sof. od. bis 1. Okt. eine selbstst. Stelle als Wirthschaftsmamsell auf großem Land- oder Rittergut; bin 31 J. alt u. in allen Fächern der Landwirthschaft selbstständig, sowie in der feinen und bürgerlichen Küche perfekt. Gute Zeugn. u. Empf. stehen zur Seite. W. Offerten erb. u. **M. 41970** Exp. d. Bl.

Herrsch. Kutscher

(Offiziersbursche), welcher diesem Herbst entlassen wird, sich. Fahr. und Reiter, sucht Ende Septemb. oder 1. Oktober dauernde Stellg. Zeugnisse zur Seite. Gefl. Off. an Paul Krien, Rietschelstr. 16, 3.

Ein tüchtig., zuverläss., verheir.

Oberschweizer

sucht zum 1. Oktober Stelle zu 60—80 Stück Melkkühen. War 9 Jahre auf der jetzigen Stelle. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Off. unt. Chiffre **O. K. 1040** postlagernd **Oetzsch** zu senden.

Empfehle sofort Knechte,

deutsche Pferdeknechte, Arbeiter-Familien, Großknechte, Kutscher, habe gute Stall- und Feldmägde für jetzt u. zum Neujahr 1901.

Piesnack's größtes Bureau,

Görlitz, Brüderstr. 12.

Telephon-Anschl. 548.

Suche für 1. od. 15. Okt. bei ält. Leuten od. einz. Dame

Stellung als Stütze

od. z. Führung des Haushaltes mit Familienanschluß. Bin 31 Jahre alt, aus bess. Fam. vom Lande, Plätten u. Schneidern perfekt, in der Küche gut bewandert. Off. unt. **H. 9339** Exp. d. Bl.

Kellnerin, jung u. flott, für hier u. ausw. empfiehlt J. Lange, Hauptstraße 11, Tel.-A. II, 30.

Tüchtige

Hausdiener, Hausburschen, auch z. **Kegelaufsetzen suchen Stellung** durch

Punte,

Kreuzstraße 3, 2. Et.

Geb., einf., wirthsch. Fräulein, tücht. in gut. bürgerl. Küche, s. Stell. zur Führ. eines guten, gediegenen Haush. bei ält. Herrn. Vornehme Gesinn. Agent verb. Geh. 25—30 M. mon. Off. **Y. C. 45** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein junges, anständiges

Mädchen

aus achtbarer Familie, welches in weibl. Handarb. sehr geschickt ist, wünscht sich in einem Tavisserie- oder Weißw.-Geschäft als

Verkäuferin

auszubilden. Off. u. **M. Z. 100** Fil.-Exp. d. Bl. Königsbrückerstr. 30.

Stellen-Gesuche.

Angenehmes einf. geb. Fräul., 33 J., mit langjähr. Zeugn., sucht Stellung a. Wirthschafterin bei einz. geb. Herrn per 1. Oktbr. Gefäll. Off. unter **A. Z. 942** in die Exped. dieses Blattes erb.

Kaufmännisch geb. j. Mann mit Ia Zeugn., 22 J. alt, **tüchtiger Stenogr.**, auch **Schreibmaschine** vorzüglich beherrschend, **geläufiger Korrespondent**, bisher in der Speditionsbranche thätig gewesen, sucht entsprechende anderweite beliebige Stellung in Fabrik, womöglich als

Korrespondent oder Expedient.

Off. u. **O. 9304** Exped. d. Bl.

Junges Mädchen aus bess. Familie, im Schneid., Weißnähen u. Wirthschaftlichen nicht unerfahren, **sucht** in guter Familie, wo es Gelegenheit hat, sich im Kochen auszubilden, **Stellung.** Werthe Angeb. erb. **M. H. 3** postlag. **Pirna.**

Diener

37 J., stattl. Erscheinung, mit feinen Manieren u. langjähr. Zeugnissen, sucht als feiner **Servir-Diener** in nur feinem Haus sofort oder später Stelle durch

Bur. Otto Luther,
Dresden, Töpferstraße 15.
Telephon 2349, Amt I.

Ordentl., kräft. Mädchen
sucht Stell. z. 1. od. 15. Septbr. Stephanienstraße 36, p.

Empfehle eine
jüngere Wirthschafterin,
welche sich noch vervollkommnen will, und eine **Gesinde-Köchin** mit guten Zeugnissen. Frau **Engmann, Bunzlau.**

Diener,
ged. Artillerist, Reg. Nr. 12, gewesener Gefreiter, 23 Jahre alt, 168 groß, stattliche Figur, bescheiden in Manieren, 2 Jahre in letzter Stelle als Diener thätig, perfekt im Serviren, sucht per **1. Sept.** als solcher and. Engagement in besserem Haushalt. Persönlich zu sprechen Dienstag und Mittwoch von 11—1 Uhr und 5—6 Uhr im
Bureau Otto Luther,
Dresden, Töpferstraße 15, pt.
Fernsprecher 2349, Amt 1.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht per 1. od. 15. Septbr. gute Stellung als **Hausmädchen.** W. Off. u. **F. B. 100** postl. **Tharandt** erbeten.

Schneidige junge
Kellnerinnen
mit ff. Garderobe
durch Bureau „Union",
Frauenstr. 12, 1., Tel. I. 6075.

Cigarren-Reisender
sucht gute Vertretung zu übernehmen für Kolonialwaaren und Restaurateure. Gefl. Offerten u. **C. C. 968** Exped. d. Bl. erb.

Zwei
Wirthschafterinnen
für Landwirthschaft u. Stadt habe für 1. September frei.
Eine Köchin
für böhm. u. deutsche Küche sucht zum 1. Sept. Stellung.
1 Diener, 2 Kutscher und Reitknecht
suchen Stellung Mitte Sept. (vom Militär frei). **Hausburschen, Bierausgeber** empfehle. **Filve,** an der Frauenkirche 1, 1.

Kräftiger Bursche
sucht per 1. Sept. od. sp. unter bescheid. Anspruch. Stellung als Hausbursche od. Hauskn. Selbstweiß mit Pferden umzugeh. Off. erb. u. **A. D.** postlag. **Ottendorf-Okrilla.**

Gesuch.

Ein zuverlässiger u. gewissenhafter **Mühlen-Buchhalter,** verheir., sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, Lebensstellung in einer mittleren Mühle oder Getreidegeschäft. Die Leitung e. Filiale oder auch als Theilhaber mit 12,000 Mk. an einem soliden Geschäft nicht ausgeschlossen. W. Off. erb. unt. **L. 9348** an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Geldverkehr.

Auf ein **schönes** Landgrundst. suche ich gegen **gute** Hyp. und **5 % Zinsen**

4–5000 Mark

zu leihen. Gef. Off. **C. A. 966** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Baumeister,

welche geneigt sind, ein hervorragendes **Etablissement** auszubauen und dasselbe zur 1. Stelle mit 75,000 Mk. zu beleihen (dahinter stehen 95,000 Mk.) oder auch das Kapital sofort zu besorgen in der Lage sind, wollen ihre Adressen unter **C. F. 971** in die Exped. d. Bl. niederlegen. Baugelder können in Abzug gebracht werden.

Chemische Groß-Industrie!

Unter hohem Schutze i. Ausl. arbeitendes Unternehmen wünscht zur rat. Betriebsvergr. **Theilhaber** m. 150,000 M. Kapital nach e. Jahre ungef. verdoppelt! Sicherstellung! Offerten unter Chiffre **Z. X. 5898** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

48,000 Mark

Hypothek zu **1. Stelle** auf hochherrschaftliches Grundstück im besten Viertel von Plauen b. Dr. **gesucht.** Guter Zinsfuß.
Näheres durch Rechtsanwalt **Edmund Schanz,**
Dresden, Seestraße 12, 2. n

Hypotheken-Kapital
z. 1. Stelle, sofort od. spät. zahlb., auszuleih. (Rückv.) O. Ebert, Leipz.-Lindenau, Gundorferstraße 17.

Bei keinem Risiko werden nach auswärts bei vollständig genügender Sicherheit sowie sehr guten Zinsen (hypothekarische Eintragung)

40,000 M.
zu leihen gesucht.

Weitere Auskunft erhalten Kapitalisten auf Off. u. **D. A. 989** an die Expedition dieses Blattes.

Bis 1. Februar f. J. suche
500 Mark
gegen gute Sicherheit u. 130 M. Dammum nebst Zinsen. Gefäll. Off. u. **B. W. 964** Exped. d. Bl.

M. 700
werden bei pünktlichster Rückzahl. u. 50 M. Dammum von solidem Mann bis Ende Okt. d. J. sofort gesucht. Off. unt. **D. V. 7882** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für einen wirklich großartigen Artikel, gesetzlich geschützt, der bei den heutigen überall gedrückten Preisen noch **100 Proz. Nutzen** bringt, suche ich einen thät.
Kompagnon
mit 10,000 Mk. Kapital. Gefl. Offerten v. nur ernstlichen Reflektanten unter **U. N. 700 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

Achtung!
Suche sof. vom Selbstdarleiher **80 Mk.** geg. Accept und gute Möbel-Sicherheit. Bei prompter Rückzahl. 25—30 Mk. Vergüt. Off. u. **O. Z. 25** hauptpostl. erb.

Kaufe Hypothek
40,000 Mark,
wenn mein Striesener Haus mit Fleischerei mit 28,000 M. Guthaben in Zahlung genommen wird. Offerten unter **R. 666** Ann.-Exped. Lutherpl. 1 erbeten.

Tüchtiger
Oberkellner,
welcher gutgehende Weinstuben übernimmt, sucht mit einer Weingroßhandlung wegen Weinbezugs und eines Darlehns von einigen Tausend Mark in Verbindung zu treten. Adr. u. **T. G. 623 „Invalidendank" Dresden.**

Angenehme, gut bezahlte Lebensstellung
oder auch Theilhaberschaft bietet selbstständiger, geb., unverheir., j. Kaufmann jungem Herrn mit 8—10,000 Mark Einlage-Kapital sofort in seinem kaufm. Geschäft. Sicherheit vorhanden. Schnell entschlossene Herren werden geb. Adressen unter **C. B. 967** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Pensionen.

Pension.

Ein Staatsbeamter sucht für sich und seine 9jährige Tochter volle Pension in Dresden oder Dresden-Land im Umkreis von 2 Stunden. Hauptbedingung ist liebevolle und treusorgende Aufnahme für seine Tochter. Wthe. Adressen erb. unter **D. P. 7832** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Familien-Pensionat
Frau Agnes Müller,
Meissen, Martinstr. 5, I.
(gegr. 1872).
Junge Mädchen finden zu weiterer Ausbildung jederzeit liebevolle Aufnahme, gründliche Anleitung im Haushalt u. allen praktischen und feinen Handarbeiten, sowie Unterricht in **Wissenschaften, Sprachen** u. **Musik.** Prospekte u. Referenzen durch die Inhaberin
Mathilde Seyde.

Töchter-Pensionat Voigt,
Dresden-A., Mathildenstr. 11, nahe d. Groß. Garten. Ausbild. in wissenschaftl. Fächern 2c., Handarbeit., Haushalt. **Ausführl.** Prosp. umgeh.

Ein Kind
wird in gute Pflege u. Erziehung gesucht von Frau **Kühnert, Bühlau** bei Weißer Hirsch, Haidemühlenweg 2.

Eine Dame, die einige Zeit zurückgezogen leben will, kann bei einer Wittwe auf dem Lande **Pension u. Pflege** erhalten. W. Briefe Webergasse Nr. 27, 3. Et., b. **Glahe** abzugeben.

Welche christl. denkende, kinderlose Familie wäre geneigt, einen 2jährig., gesunden Knaben diskreter Geburt an Kindesstatt anzunehmen? Gütige Off. unt. **H. H. 2** postl. Dresden-Neust., Bautznerstraße erbeten.

Pension
findet ein j. Mädchen aus guter Familie in altrenomm. Töchter-Pensionat zu halbem Preis. Offerten unter **Z. A. 897** in die Expedition d. Blattes.

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. unt. **R. 17** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen find. liebev., diskr. Aufnahme auf längere od. kürzere Zeit b. Frau Hebamme **Ida** verw. **Schuster,** Gr. Frohngasse 9, 3.

Damen in diskr. Verhältnissen finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gefl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 unter **S. 41.**

Damen f. gute u. liebev. Aufn. a. läng. u. kurz. Zeit b. Fr. Streller. Bez.-Deb., Großhartau b. Grimma.

Damen finden diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Hentschel,** Heb., **Schandau.**

Vermiethungen.

1 oder 2 möblirte Zimmer
in Vorstadt Dresdens bei ruhigen Leuten oder einzelner Dame zu miethen gesucht, nicht über 2 Tr. Off. mit Preis u. **B. H. 950** in die Expedition dieses Blattes.

Wartburgstrasse 18
schöner, großer
Laden
mit oder ohne Wohnung, für jed. Geschäft passend, per sofort oder 1. Okt. preiswerth zu vermiethen. Näh. bei **Clemens Reimert,** Blasewitzerstraße 38.

Förstereistr. 37
ist eine schöne halbe 1. Etage p. 1. Oktober zu vermiethen. Preis 440 Mk. Näh. Bischofsweg 18, 1.

Klotzsche-Königswald,
Königsbrückerstraße 30,
Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, gr. Balkon, ist an ruhige Miether vom 1. Okt. ab zu vermiethen. Näheres daselbst.

Freundl. **möbl. Zimmer** an anständ. Herrn od. Dame sofort od. 1. September zu verm. Ehrlichstraße 28, 2. links bei **Z.**

Parterre oder 1. Etage,
bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche, im Preise von 400—500 Mark, wird von älterem Ehepaar (pens. Beamter) für 1. Oktober d. J. in Dresden, Nähe des Großen Garten oder in einem Vororte Dresdens **zu miethen gesucht.** Gef. Off. unter **B. Z. 965** Exped. d. Bl. erbeten.

Villa, Forststraße 20,
ist das **erhöhte Parterre,** 2fenstriger Salon mit Veranda, 4 Zimmer, Küche, gr. Korridor u. sonstig. Zubehör nebst separatem Garten, mit oder ohne Souterrain, per Michaelis zu vermiethen.

Eine schöne Stube (2 Fenst.) sof. zu vermieth. Bischofsvl. 6, 1.

Schöne Wohnungen
von 750 M. u. 425 M. in 2. u. 3. Etage per 1. Oktbr. ev. früher zu vermiethen Bischofsweg 18, 1.

Eine schöne Etage
in freundl. Villa mit Garten ist sof. od. 1. Okt. zu beziehen. Reiz. Lage im Elbethal. 3 Zimmer, Küche, Speisekeller 2c. Bei Bedarf auch mehr Raum. Miethe 150 Mk. jährl. Darwischitation **Diesbar-Nieschütz, Villa Sommer.**

Zwei möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren sind per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Marienstraße 46, part.

Leere Stube mit Ofen sof. zu verm. Rauschiß, Kaiserstr. 21, p.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mein
Zins- und Geschäftshaus
am Markt einer lebhaften Provinzialstadt (10,000 Einwohner), **immer vollvermiethet und sichere Rente bringend,** verkaufe ich bei **82,000 Mark Brandk.** für 90,000 Mark mit **ganz wenig Anzahlung,** würde auch **tauschen** oder ein Geschäft, Hypoth. u. dergl., Villa, Baustelle mit annehmen. Guthaben 16,000 M. Näh. u. **U. M. 699** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein hübsch. Haus oder kleine Villa,
für 1 oder 2 Familien, mit etwas Garten, Grundstück bei Dresden, wird zu kaufen gesucht. Off. **N. 12339** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Restaurations-Grundstück
mit gr. Garten, ca. 600 hl Bierumsatz, ist bei 6—8000 Mark Anzahl. zu verkaufen. d. **E. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.

Achtung!
Ein Stadtgut ohne Feld, mass. Gebäude, beste Lage im Orte, nahe Dresden, passend für Getreide- u. Altwaarenhändler oder Federviehzucht, soll sof. Umstände halber verkauft oder vermiethet werden. Es genügen nur gute Hypotheken. Off. u. **P. 42423** in die Exp. d. Bl. erbeten.

An der Elbe bei Dresden,
1 Min. v. Kurhaus Zschachwitz, gegenüb. Schloß Villnitz, ist ein
Landhaus
mit 3000 □m groß. Garten, für eine Familie pass., billig zu verkaufen. Off. u. **D. O. 7875 Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa
wird gekauft, wenn m. klein. eleg. Pferde mit od. ohne Wagen, mit in Zahlung genommen werden. Off. erbeten u. **O. S. 612** an **„Invalidendank" Dresden.**

In der Mitte eines größeren Industrieortes unweit **Dresdens** sind 2 Parzellen vorzüglich gelegenen
Baulandes
von ca. 30,000 und 17,500 □Mtr., sowie ca. 60 Scheffel **Ackerland** mit **Wiesen** und **Wald** zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten bei **A. Stiebitz & Co., Dresden, Königstr. 2,** niederlegen.

Ein Hausgrundstück
mit sechs Wohnungen und einem Laden ist wegen Todesfalls sehr billig sofort zu verkaufen. Off. u. **O. 42409** erb. Exped. d. Bl.

Kaufe Bauland,
wenn keine Anzahlung gebraucht wird. Off. u. **D. C. 7864** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe
mein **Bauland** an der Stadtgrenze, à Q.-Mtr. 4 M., Selbstkostenpreis 6 M. Adr. u. **P. M. 638 „Invalidendank"** Dresd.

Nachweislich **gut rentable größere**
Fabriken, Brauereien, Bergwerke
beabsichtigt eine angesehene Finanzfirma mit ihrer kapitalkräftigen Gruppe zu
kaufen resp. financiren.
Ganz **ausführliche** Offert. (event. auch von seriösen Vermittlern) unter **L. C. 164** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Köln** erbeten. Diskreteste Behandlung verbürgt der Ruf des Inserenten.

Zu verkaufen
eine kleine **Villa,** beste Lage, mit großem Obst- und Gemüsegarten. Näheres **Niederlößnitz,** Grünestraße 8, 1.

Für Professionisten
Haus mit Werkstelle, Einfahrt u. Hinterland wegen Todesfalls zu verkaufen. Näheres Ammonstraße 59, 1.

Junge, strebsame Leute
suchen einen kleinen Landgasthof od. Restauration mit etwas Landwirthschaft zu kaufen. Off. unt. **B. F. 948** Exped. d. Bl.

Herrl. Grundstück
mit Geschäftsladen, welches sich m. 5 % verz., in Copitz, ist bei 3—4000 M. Anz. bill. zu verkauf. **Birus, Scheffelstr. 30, 1.**

Kaufe Gut
bei Görlitz, wenn 40,000 Mk. Hypotheken (Stadt Dresden) als Anzahlg. genügen. Off. m. ausführlichen Angaben u. **N. V. 504 „Invalidendank"** Dresd.

In bester Lage Pirnas ist ein gutes
Zinshaus
mit hübscher Stallung u. Werkstelle, sehr gut für Flaschenbierhändler passend (auch ließe sich Speisewirthschaft einrichten), bei einer Anzahlung von 4000 Mk. an sofort zu verkaufen. Hypothgeregelt. Näheres d. **J. Müller,** Privatus, Pirna, Bahnweg 16. Agenten zwecklos.

Hotel-Verkauf
nahe bei Chemnitz mit **Inventar** bei 20—25 Mille Anz., Uebriges kann stehen bleiben, d. **Schalek jun., Chemnitz,** Jacobstr. 9.

Schönes
Zinshaus,
Ecke, mit Laden, sehr gute Geschäfts- u. Wohnungslage, voll verm., schöner Hof u. Garten, ist mit gereg. Hypotheken bei 6000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Näh. das., Ecke Herbst- u. Sternstraße 8 in **Mickten.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Blumengeschäft,
in bester Geschäftsl. Dresdens, langjährig am Platze bestehend, mit vorz. Kundschaft, ist anderer Unternehmungen halber äußerst günstig sofort od. später zu verk. Off. u. **B. E. 947** Exp. d. Bl.

Für Gastwirthe!
Emil Schubert,
Dresden, Victoria-Bierling-Haus
Bureau für Gastwirthe,
Mitglied des Sächs. Gastwirths-Verb., sucht für etliche auswärt. Verbandsmitglieder Restaurants, Hotels und Ballsäle zu kaufen.

Schlosserei-Verkauf
Umstände halber verkaufe ich meine Schlosserei u. Installations-Geschäft, verbunden mit Eisenhandlung, sofort. Nur Käufer mit 10,000 Mk. Anzahlg. wollen sich melden unter **B. L. 953** durch die Expedition dieses Blattes.

Konditorei mit elegantem Café
in schön. Garnisonstadt Sachsens (zwischen Dresden und Leipzig), flottes Geschäft. Miethe 1000 M. für prächt. Lokalitäten, ist baldigst für 32,000 M. zu verkaufen. Gef. Off. erbeten unter **B. T. 961** in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant
sofort zu verkaufen mit voller Konzession, 5000 M. erf., Uebern. kann sof. erfolgen. Off. unt. **Y. C. 65** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Cigarren-Geschäft,
f. einz. Person pass., zu verk. Off. u. **K. L.** Exped. d. Bl. erbeten.

Angenehme, lohnende Existenz
wird gebild., j. Fräulein mit 5000 Mk. eignem Kapital sofort geboten. Näheres auf Adressen unter **D. B. 990** durch die Expedition dieses Blattes.

Lohnfuhrwerk,
schwer und leicht, mit 8 Pferden, zu verkaufen. Zahlungsfäh. Reflektanten erf. Näh. auf Off. u. **J. G. Z. 200** d. d. Exp. d. Bl.

Restaurant
mit Grundstück, in Dresden-N. zu verkaufen. Preis 43,000 Mk., Anz. 8000 Mk. Nur Selbstkäufer erh. Näh. unt. **V. 665** Ann.-Exped., Lutherplatz.

Sichere Existenz gesucht.
Von rührigen, solid. Geschäftsleuten mit Familie wird in lebhaftem Ort ein kleines, gutgeh. Restaurant oder Gasthaus (Feld ausgeschlossen, Laden-Geschäft bevorzugt) bei 2000—3000 Mk. Anzahlung für Oktober od. Neujahr zu übernehmen gesucht. Werthe Besitzer wollen ihr reelles Angebot gefl. unt. **D. A. 7862** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** abgeben.

Eine gutgeh., eingerichtete
Bäckerei
in Dresden od. Umgeb. zu kaufen oder pachten gesucht. Off. bis 30. ds. Mts. unt. **S. M. 516** Postamt 19 erb.

1 kleines Geschäft,
passend für eine Dame, gesucht. Offerten unter **M. F. 200** postl. Cölln-Meißen.

Gutgehendes **Produkten-Geschäft** ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verk. Alles Näh. zu erfragen in der Filial-Exp. d. Bl., Oppellstr. 17.

Kleines gutgehendes Schnitt- und Wollwaaren-Geschäft
mit kl. anstoß. Wohnung wird in der Umgegend von Dresden zu kaufen gesucht, wo sich Kaufende kurze Zeit zuvor im Geschäft einrichten kann. Off. unt. **M. K. 100** postl. **Königstein.**

Echten St. Bernhardiner.
Rüde, 1 J. a., schön gezeichnet, hochfeiner Salonhund, kurzhaarig, folgsam und treu, ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Anfragen erbet. unt. **G. 9336** in die Exp. d. Bl.

Neuer Rover,
feinstes Fabrikat, preiswerth zu verkaufen Grunaerstr. 15, 3., bei Grötzke, Nachmittags 2—3 Uhr.

Hochfeines schwarzes
Blüthner-Pianino
sehr billig zu verkaufen
Rietschelstraße 15, 2. l.

Alte ital. Violine
preisw. zu verkaufen Freibergerstraße 37, part. links.

Seifen-Geschäft
mit Nebenart. u. Stellenvermittlg., mehrj. besteh., ist kranh. sofort günst. zu verk. Off. **D. H. 7869 Rudolf Mosse, Dresden.**

Wagen,

eleg., viersitzig, extra Bock zum Abnehmen, 1- u. 2-spännig, für 650 M. zu verk. Oberseergasse 8, 2. Hof, b. Kutscher Weiß v. 8—2.

Ein Posten silberner Löffel
(Gelegenheitsk.) besonders preisw. zu verkaufen Marschallstr. 22, 1., r.

Getrag. Herrensachen, Möbel, Schuhwerk kauft Fr. **Kraft**, Große Frohngasse 13.

Georg Voigt, Feldgasse 4

Reitpferde,

5jähr. **engl. Goldfuchsstute,** 172 cm hoch, flott, firm geritten, sicher einspännig, 8jähr. Falbe, **ostpreuß. Wallach,** 170 cm hoch, flott, firm geritten, truppenfromm, sicher einspännig, 7jähr. rothbr. **ung. Wallach,** 170 cm hoch, flott, firm geritten, truppenfromm, sicher einspännig, 6jähr. hellbr. **ung. Stute,** 165 cm h., flott, firm geritten, truppenfromm, sicher einspännig, 8jähr. rothbr. **engl. Cob-Wallach,** 164 cm hoch, flott, firm geritten, sicher einspännig, mit kl. Schönheitsfehler und ein Paar ganz egale 6jähr. **Schwed. Cobs,** Blauschimmel, Stute u. Wallach, 162 cm hoch, flott, Beide geritten, sicher einspännig, stehen aus Privathand bei mir preiswerth zum Verkauf.

Eleg. Plüsch-Säulen-Sopha b. zu verk. Marschallstr. 50, 3.

Ein Reitpferd,

sicher im Gelände, truppenfromm, geht auch im Wagen, unter 1,9. **zu verkaufen.** Wallach, 1,64 hoch, schwarzbraun, 11½jährig, Preis 750 Mark. Näheres unter **S. 9308** Exp. d. Bl. erbeten.

Zwerg-Rattler (ca. 5 Monate), weiß, fl. Seidenspitz, schöner Farbiger Foxterrier (6 Monate), King Charles billig zu verkaufen Feldschlößchenstraße 17, 3.

Hund,
kurzhaarig, in gute Hände zu kaufen ges. W. Adr. in die Exp. d. Bl. mit Angabe des Preises, Alters, ev. Rasse und Größe u. **A. P. 934** erbeten.

Kraut-Schneidemaschine
für Handbetrieb zu kaufen gesucht. **Döring,** Fritz-Reuterstraße 15.

Collie,
10 Wochen alt, dunkel, intellig. Thier, von reiner Abst., preisw. zu verk. Fabrikdir. **Meissner, Bischofswerda.**

Sehr schönes Sopha f. 20 M., Chaiselongue f. 14 M., Bettstelle mit Matr. f. 16 M., Schlafsopha in Taschen, sehr fein, für 42 M. zu verk. Marienstraße 15, 1.

Pferd-Gesuch.

Suche in sehr gute Pflege ein leichtes Pferd, mit Lähme oder pflastermüde, preiswerth zu kauf. **H. Wadewitz,** Gutsbes., **Kalthausen** b. Leisnig.

Theil. Kameeltaschen-Säulen-Sopha, sehr modern, f. 45 M. zu verkaufen Marienstr. 15, 1.

Ein **ganz vorzügl. kreuzs.**
Nußb.-Pianino
ist **sehr billig** zu verkaufen Marschallstraße 53, 2. r.

Gebr. Gasmotore,
2-, 3- u. 4pf., garantirt betriebssicher u. 1pf. Benzinmotor preiswerth **zu verkaufen.** **H. Schreiber,** Röhrhofsgasse 8.

Ein Kronleuchter (Bronce)
zu 15 Kerzen, mit Glasbehang z. verkaufen Blasewitzerstr. 53, p., r.

Achtung!

Junge **Zughunde** (deutsche Doggen) sind preiswerth zu verkaufen b. Fleischer **Hänsel, Radeberg,** Pirnaischestraße 23.

Todesfalls wegen
zu verkaufen **2 Drehbänke** und **verschiedenes Werkzeug** Gr. Meißnerstr. 18, Geldgießerei.

Ein schmiedeeiserner
Gartenzaun
ca. 120 Mtr. lang, 1¼—1½ Mtr. hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **120 postlagd. Löbtau** erbeten.

Zwillings-Kinderwagen,
wie neu, billig zu verkaufen Dürerstraße 108, 1. r.

Federtafelwagen,
neu, zu 100 Ctr. Tragkraft 625 M., zu 45 Ctr. 350 M., zu 30 Ctr. 320 M. verkauft **Freiberg** i. S., Peterstraße 32.

Wegen Todesfall

beabsichtige ich mein bedeutendes

Gardinen- und Wäsche-Lager

zu verkleinern und habe die nur aus besten Qualitäten bestehenden grossen Vorräthe im Preise wesentlich herabgesetzt, zum

Ausverkauf

gestellt. Es dürfte sich kaum wieder Gelegenheit bieten, so vorzügliche Waaren zu solch niedrigen Preisen anzuschaffen und empfehle ich ganz besonders

Gardinen,	**Damen-Blousen,**	**Bade-Anzüge,**
Stores,	**Unterröcke,**	**Bade-Wäsche.**
Zug-Vitragen,	**Damen- u. Kinderschürzen,**	**Blousen-Stoffe,**
Bettdecken,	**Kinder-Kleidchen,**	**Bett- u. Negligéestoffe,**
Steppdecken,	**Kinder-Jacken und Mäntel,**	**Spitzen,**
Tischdecken.	**Taschentücher.**	**Stickereien etc. etc.**

Rudolf Poppe,

K. S. Hoflieferant, Rosmarinstrasse 3.

NB. Die Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche, sowie Unterröcken wird nach wie vor bestens ausgeführt.

Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**
bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Holz-Versteigerung,

6. September 1900 Vorm. ¼10 Uhr, Langebrück, Hotel „Zur Post":

192 kief. Stämme, 12/26 cm Mittl., **1058** kief. Klötzer, 12/39 cm Obst., **107** ficht. dergl., 7/36 cm Obst., **65** birk., eich. und buch. dergl., 11/35 cm Obst., **40** ficht. Derbstangen 8/13 cm Untst., **80** ficht. Reisstangen, 4/7 cm Untst., **7 rm** kief. Nutzscheite (ungesp.), **26 rm** h. Brennscheite, **70 rm** w. dergl., **49 rm** h. Brennknüppel, **853 rm** w. dergl., **3 rm** h. Zacken, **14 rm** w. dergl., **314 rm** w. Stängel. Wegeräumungen, Läuterungen, Durchforstungen in 2, 7, 10, 13, 17/20, 22, 25, 35, 37, 38, 41, 50, 54, 67/69, 70, 71 und Mitscherling's Ankauf;

7. September 1900 Vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle im Walde:

ca. **700 rm** w. Stöcke zum Selbstroden in Abth. 17, 42, 50.

Zusammenkunft: Am Kannenhenkelweg zwischen Abth. 42 und 50.

Kgl. Forstrevierverwaltung Langebrück.
Brahm.
Kgl. Forstrentamt Dresden.
J. V.: **Beyer.**
27. August 1900.

Braut-Ausstattungen,

als auch einzelne **Möbelstücke** empfiehlt in **großer Auswahl,** jeder Preislage und **anerkannt solider Ausführung das Möbelmagazin v. M. d.**

Tapezirer-Innung,
Gesellschaft mit beschr. Haftung,
Johannes-Allee 1, pt.
a. d. Marienstr. Telephon 727, Amt I

Eigene Werkstätten im Hause.

Höheres Technisches Institut Cöthen.

Herzogthum Anhalt.

Die **Studienpläne** für das **Wintersemester 1900/1901** sind im Druck erschienen und können nunmehr kostenlos durch das hiesige Secretariat bezogen werden.

Director Dr. Edgar Holzapfel.

Nach mehr als 40jähr. Erfahrung am leidenden menschlichen Körper finden Bruch- und Unterleibsleidende, besonders korpulente und magere, welche bisher vergebens Linderung gesucht haben, Hilfe und Besserung durch meine Elastic. die verschiedenen Leiden- zahl const. Anfertigung schiedenen Leiden- nach Maß zu bekannten schaften besonders kon- **billigen Preisen** in meinem trirten **Bruchbänder, 1787 gegr.** Bandagengeschäft **Leibbinden** u. **Vorfall- Pirnaische bandagen.** Diese, sowie Straße 6, part. und alle von anderer Seite 1. Et., **sowie Wallstr. 19,** empfohlenen Hilfsmittel part. und 1. Et. empfehle in großer Auswahl.

Für Damen weibliche Bedienung!
Carl Kunde, Bandagist u. Orthopäd.
Artikel zur Krankenpflege. Dr. med. Wolfermann's Leistenbruchband „Perfectio."

Einige Esel,

schöne Exemplare, stehen noch zum Verkauf im
Restaurant „Zur Sorge",
Am Weisseritzmühlgraben 12,
hinter d. Pulvermühle, Löbtau.
Thierschutzverein Dresden-A.,
Augustusstraße.

Frauen-Schönheit

und Gesundheit!

Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und **Sprechen ermöglichend.**
Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen.
Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Besserer Herr

wünscht Bekanntschaft mit vermögend. Dame mit 6—10,000 M. Selbiger ist 26 J., evang., geb. Sachse. Würde auch in kleines Mühlen- oder Hausgrundstück einheirathen. Gefl. Off. erb. u. **A. Q. 935** in die Exp. d. Bl.

Aufrichtig!

Ein Mädchen, 30 J., aus gut. achtb. Familie, von angen. Aeuß. u. Herzensbildung, streng solid, häuslich u. wirthschaftl., mit guter Ausstattung u. etwas Vermögen, wünscht die reelle Bekanntschaft eines ehrenhaften, soliden Herrn in sicherer Lebensstellung behufs

Verheirathung.

Vermittler verb. Off. u. **N. 59** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Heirath!

Wenn hochgeehrte Damen den Wunsch hab., eine **reiche, standesgemäße** Eheschließung einzugeh., so biete ich durch meine Vermittelung die glücklichste Gelegenheit, jedem **reellen Wunsch** bereitwilligst u. diskr. entgegenzukomm.! Bureau **Linna Elias, Johannesstraße 9, 1. links.** Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Evang. Arzt,
35 Jahre in guter Praxis in einem größeren, herrlich gelegenen Kirchdorfe Sachsens, wünscht sich **eine Familie zu gründen.** Vermögende Damen von 20—27 Jahren wollen sich vertrauensvoll wenden unter **B. C. 945** an die Expedition d. Bl.

Gebildete Dame,
28 J. alt, wünscht Anschluß an gebildeten ält. Herrn beh. spät. Heirath. Off. u. **C. V. 986** in die Exp. d. Bl. erb.

Wittwe, Anfang 40er, v. stattl. Figur, liebensw. Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, gutsituirten Herrn behufs

Heirath.

Off. u. **B. V. 963** Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch

Jg. Geschäftsmann, noch nicht etabl., Mitte 20er, große schlanke Erscheinung, ev., wünscht die Bekanntschaft e. ebensolchen Dame, welche geschäftlichen sowie auch wirthschaftlichen Sinn und etwas Vermögen besitzt, behufs späterer Verheirathung. Alleinstehende Damen tadellos. Rufes, von gesunder u. frischer Erscheinung (kinderl. Wittw.), wollen Off. m. Angabe der Verhältn., möglichst mit Photogr. unt. **E. B. 500** postlagernd Döbeln einsenden.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Jung. Mann, 27 J. alt, Baugewerke, mit einigen Tausend Baarvermögen, Besitz. e. schönen Grundstückes Nähe Dresdens, w. s. a. d. Wege mit geb. Fräulein, große Erscheinung, mit etwas Vermög., jed. n. Beding., bald. zu verheirathen. W. Damen, w. diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken u. sich ein sorgenfreies u. trautes Heim wünschen, w. gebet. Off. u. **W. K. 500** Fil.-Exp. d. Bl., **Kaul,** Pillnitzerstraße niederzulegen.

Wittwe, Ende der 30er Jahre, angen. Aeuß., sucht passend. Lebensgefährten v. angen. Aeuß., mit Verm., zur Führ. ihrer schön. Rest.-Wirthsch., w. auch in ein and. aber nur gutes Wirthsgeschäft einheirathen. Adr. u. **K. 1500** Hauptpostamt **Zwickau.**

Ringschiff-Nähmaschine
mit großart. Verbesserungen, unübertroffen im Nähen, seltener Gelegenheitskauf, ganz billig zu verk. kl. Plauenscheintr. 60, 1. links.

Americain.

Leichter Americain, quersitzig, billig zu verkaufen Trompeterstraße 4, bei **Schäl.**

Kies, zur Bettung passend
kann von Bendemannstraße 13 gratis abgefahren, auch Ausschacht angefahren werden.

Weinfässer,
in allen Größen, frisch abgezogen, sind zu verk. Großenhainerstr. 33. **Weber.**

3 Plüschfauteuils, Bücherschrank, Sopha, Schreibtisch, Vertiko, Schränke, Tisch, Stühle, Bettstelle, Matratze billig zu verkaufen Frauenstraße 12, 2.

Herren- od. Damen-Rover,
gebr., aber noch sehr gut, f. Mk. 25, Mk. 60 und Mk. 80 zu verk. **Lindenaustr. 22.**

Pianino, prachtvoll a. Kasse, sehr billig Moritzstr. 18, 2.

Geldschrank, sehr solider Schrank, sehr **billig** zu verkaufen. **Arnold,** Camelienstraße 17, Hinterhaus.

Allerlei für die Frauenwelt.

Ueber die Theilnahme der Frauen an dem Wirken für das Gemeinwohl. (Schluß.) In solchem Geben vergißt man den Anspruch auf das Empfangen! Gewiß liegt der Beruf zu gemeinnützigem Wirken der Unvermählten um so viel näher, als sie nicht durch theuere Pflichten und intimere Interessen in Anspruch genommen wird. Sie kann, was die Frau in der Ehe dem eigenen Hause schuldet, so zu sagen die ganze Aufopferungsfähigkeit, die der edleren weiblichen Natur eignet, ungeschmälert auf die Menschheit ausströmen. Und wohl ihr, wenn sie es thut! Ueber fremdem Leide vergißt sie eigenes und fremde Freude wird ihre eigene. Wo und in welcher Weise dann immer solch' barmherziger Liebesdienst gefordert wird, sie leistet ihn gern, zufrieden, wenn sie helfen und dienen darf — nicht fragend nach Dank — auch nicht ermüdend, wenn ihr statt des Dankes Undank wird. Durch solches Wirken wird die natürliche Liebesfähigkeit des weiblichen Wesens vertieft, geläutert und erweitert. Vertieft: denn sie wird aus der blos natürlichen Anlage zur Frucht innerer Arbeit; geläutert: denn sie wird frei von aller irdischen Beimischung, und erweitert: denn sie erstreckt sich nicht mehr blos auf einzelne Menschen, sondern auf die Menschheit, als eine große, verbrüderte und zu den höchsten Zwecken bestimmte Gesammtheit. Gewiß, nie fühlen wir die große Einheit des Menschengeschlechts tiefer und nie werden die Schranken menschlicher Verhältnisse und sozialer Unterschiede gefahrloser überschritten, als wenn wir uns in barmherziger Liebe zu dem Bedürftigen neigen. Ein solches Dasein ist auch nicht einsam! Wie mancher meiner Schwestern möchte ich da zurufen: „Fühlst Du Dich vereinsamt im großen Weltgetriebe? Sieh' die Armen, die Elenden, die Hilfsbedürftigen aller Art an! — Und wenn Du Dich hilfreich zu Ihnen wendest: dann werden Dir die Augen aufgehen und Du wirst Dir sagen: ich bin nicht allein; diese Alle sind mein!" Es giebt nichts Edleres, ich möchte sagen nichts Göttlicheres im Menschenleben als ein Herz, das sich selbst und die Welt überwunden hat, doch so, daß es heiter und ungetheilt dem Wohle der Menschheit lebt, das, je vertrauter ihm selbst der Schmerz geworden, desto wärmeres Mitgefühl hat mit jeder Art menschlichen Leides. Worinnen aber solche echte Barmherzigkeit wurzelt, das ist, denke ich, aus dem Gesagten bereits klar geworden: im Geiste des jetzt wieder so vielfach angefochtenen und doch einzig die wahre Wohlfahrt fördernden und die wahre Humanität enthaltenden Christenthums. Das Prinzip des Heidenthums, antiken wie modernen, der Egoismus, kann nur zerstören, auflösen und verwunden; das Prinzip des Christenthums, die selbstlose Nächstenliebe, baut wieder auf, verbindet und heilt. Freilich — nicht alle unsere heutige Wohlthätigkeitspflege fließt aus dieser lauteren Quelle. Aber dies zu erörtern ist nicht meine Aufgabe. Mein Zweck war, über den Beruf der Frauen zu gemeinnützigem Wirken, dessen Gebiete und Segen zu sprechen. Daß letzterer nicht von einer Wohlthätigkeitspflege ausgehen kann, die etwa nur Modesache der Menschengefälligkeit wäre, ist selbstverständlich. Davon würde vielmehr das Wort Christi gelten: „Sie haben ihren Lohn dahin!" Doch wie viel in unseren Tagen solches Scheinwerk getrieben wird, darüber kann im Grunde allein Der richten, der in die Herzen sieht. Gewiß aber ist es Pflicht einer jeden Frau, die ihren Beruf zur Theilnahme an gemeinnützigem Wirken erkannt hat, den Geist echter Barmherzigkeit zu pflegen. Wo dieser heimisch wird, da impft sich schon dem Kinde der schöne Zug des Mitgefühls ein, und wo das kleine Mädchen schon lernt, an der Hand der Mutter Barmherzigkeit üben, da wird später die Jungfrau ihr Dasein nicht in eitler Selbstsucht vergeuden, sondern — bei allem berechtigten Anspruch an Lebensfreude — doch die Weihe ihres jungfräulichen Lebens im freudigen Dienste der Liebe finden, und über solchem Thun, das Gott gefällt, die eitle Weltgefälligkeit vergessen. Ein solches Wirken bringt nicht nur Etwas — nein, es wahrt auch Etwas: ja, etwas Köstliches: Es wahrt den reinen, unantastbaren Kindersinn, der dem Weibe in jedem Alter und in jeder Lebenslage wohlsteht und der das Fundament einer friedevollen Existenz ist, die Stand hält unter den mannigfachen Versuchungen des Lebens. Von einem solchen Sinne läßt sich sagen: es ist „der Sinn der Kinder Gottes", und von einem solchen Leben: es lebt nicht sich selber, sondern dem Herrn. Und in einem solchen Wirken wächst von Tag zu Tage Kraft und Segen. Ja, dann wird die Bedeutung jener geheimnißvollen Schriftworte offenbar: „Wer an mich glaubt, von deß' Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen," und „wer da hat, dem wird gegeben, daß er die Fülle habe".

M. C. H.

Gruß an den Elbstrom.

Wie zieht's voller Sehnsucht den fröhlichen Sinn
Zu den waldigen Bergen, zum Elbufer hin!
Berauscht ist mein Auge; welch' hoher Genuß,
Trägt erst mich der Kahn auf wogendem Fluß!

An seinem Gestade wohnt Frohsinn und Glück,
Das kündet der Menschen hellstrahlender Blick.
Vom Wanderer her dringt ein Liedlein zu mir,
Er singt: „Könnt', o Elbe, ich wohnten bei Dir!"

Sei Du mir gelobt, wie Dein perlender Wein,
Gereift auf den Bergen voll Sonnenschein, —
Du Strom, an welchem von Kunst bewohnt,
Die Perle des Sachsenlands Dresden thront

Dir töne mein Sang, so rein und klar,
Beim Gläserklang in der Freunde Schaar!
Begeist'rungsvoll sei Dein Name genannt,
Du herrlicher Fluß im deutschen Land!

Marie Elmüller.

Homonym.

An der Spitze von Soldaten
Sieht man ihn als Führer ziehn,
Und zum Kreis der Litterraten
Zählt er sich. Flugs nennet ihn! M. Z.

Illustrirte Beilage Dresdner Nachrichten Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 179 Dienstag, den 28. August. 1900

Zur linken Hand.

Roman von Ursula Zöge v. Manteuffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Salon war mit geschmackvollem Luxus eingerichtet und durch mehrere rosa verschleierte Lampen sanft erleuchtet. So war es begreiflich, daß die Eintretende trotz forschender Umschau eine kleine, im Hintergrund befindliche Gestalt nicht bemerkt hatte. Jetzt löste sich dies Persönchen wie ein grauer Nachtfalter aus dem Schatten und kam mit allen Anzeichen besorgter Erregung herbeigeeilt, bückte sich, ohne ein Wort zu sagen und strich mit beiden Händen an dem durchfeuchteten Gewand der jungen Dame herab. „Ja, ja," sagte diese — „klingeln Sie, bitte, ich muß mich umziehen."

Sie hatte eine Stimme vom holdesten Wohllaut, aber ihre Worte begleitete ein ungeduldiger Seufzer. Die Andere richtete sich auf und rief nun vorwurfsvoll, mit etwas meinender Stimme: „Man sollte es nicht glauben! ... Frau Gräfin waren bei dem Wetter ohne Schirm und Mantel im Park!" „Was thut es? Ich bin abgehärtet, wie Sie wissen!" „Ach, aber welche Schelte hätte ich zu gewärtigen, wenn Hoheit hier wäre!" fuhr das dienstbeflissene Fräulein fort. Es klang so demüthig und schien doch die Geduld der Angeredeten auf die Probe zu stellen. Sie nahm ihr Kleid zusammen und verließ den Salon, die Thüre nachdrücklich hinter sich schließend. Das zurückbleibende Fräulein klingelte. Gleich darauf trat eine schmucke Kammerjungfer ein und sah sich fragend um. „Eilen Sie der Gräfin nach, Luise, sie ist soeben von einer Promenade wiedergekehrt und ganz durchnäßt. Sie muß sich umziehen."

Als das Mädchen gegangen war, trat das Fräulein vor den Kamin und sah mit geistesabwesend in die Kohlenglut. Sie trug ein ganz schlichtes graues Hauskleid und hatte sich das geibblonde Haar glatt über die Ohren gestrichen, wodurch sie älter aussah, wie sie war. Sie hatte ein langweiliges Gesicht und kleine röthlichbraune Augen mit weißen Wimpern, welche sie fast beständig niederschlug. Auch wenn sie, wie eben, ganz allein war, gähnte sie mit vorgehaltener Hand — aber sie gähnte aus tiefster Seele. Dann nahm sie einen zerknitterten Brief aus der Tasche, hielt ihn gegen das Feuer und las den Schlußsatz mit verdrießlicher Miene: — „und da Du es in Deiner Stellung nun fünf Jahre ausgehalten hast, liebes Kind, so halte es auch ferner aus. Du würdest Dich und mich in die mißlichste Lage bringen, wenn Du thörichte Aussprüche, wie: „Ich kann ohne Hoflust nicht athmen," verwirklichen wolltest. Wir sind Beide abhängig von der Gnade und Ungnade der hohen Frau und dieselbe hat Dir mit dieser Stellung ein Anrecht verschafft auf zukünftige Versorgung in ihrem Dienst. Steh' fest auf Deinem Posten und rechtfertige das in Dich gesetzte Vertrauen. Deine Tante M. v. Beuthen. Am 5. September 1861."

Der Bogen flatterte in die Gluth und das Fräulein sah gleichgiltig zu, wie er sich sogleich in eine aufloderende Flamme verwandelte. Bald darauf trat die junge Herrin wieder ein. Sie trug ein anderes, ebenfalls schwarzes Kleid aus weichem Sammet, nahm eine Phantasiearbeit von einem Tischchen und streckte sich mit derselben auf eine Chaiselongue. Sogleich eilte das Fräulein herbei, breitete sorglich eine Decke über die Füße der Ruhenden und lispelte dabei: „Soll ich vielleicht vorlesen?" „Danke, nein. Ich würde auch nicht, was," war die etwas müde Antwort. „Die Gräfin vergessen die Bücherkiste, die der Buchhändler vorige Woche im Auftrage Seiner Hoheit schickte. Sie ist noch nicht ausgepackt." „Es ist wahr, ich hatte diese Sendung vergessen." „Seine Hoheit hat gewiß selbst die Bücher ausgewählt," ... flüsterte das Fräulein. „Schwerlich, da er zur Zeit nicht dort war." „Nun dann hat Hoheit aber sicherlich —"

Jetzt wandte die Angeredete sich so schnell um, daß das Fräulein verstummte — die großen schwarzbraunen Augen zürnten, über das zarte weiße Antlitz flog ein rosiger Schein. „Sie wissen, Fräulein v. Lindenbach, daß sich Graf Eberhard diese Bezeichnung hier im Schloß Weisel ein für alle Mal verbeten hat!" „Ich bitte sehr um Entschuldigung, Gräfin — die alte Gewohnheit ... als ich noch Vorleserin bei der hochseligen Frau Herzogin —" „Es ist gut. Ich weiß. Bitte, haben Sie also die Güte, nach den Büchern zu sehen. Ich möchte sie doch in mein Kabinet haben."

Sentzende Ungeduld sprach aus den Worten. Ach, sie kannte ja die Reminiscenzen an die hochselige Herzogin. Diese pietätvollen Erzählungen nahmen kein Ende. Sie drehten sich alle um Kundgebungen ganz unerwarteter Leutseligkeit gegen arme alte Frauen, dreiste Schulkinder, bescheidene Bittsteller — dann auch um noch bescheidenere Aussprüche oder Begebenheiten, welche das Stillleben des Hofes anspruchslos gewürzt

Verdächtige Hunde.
Wenn ein Hund sich fortwährend kratzt, an Tischen und Stühlen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen, benütze man **Geo Doetzer's Parasiten-Crème** (ges. gesch. 4179). **Ausgezeichnet mit 13 gold. u. 2 silb. Medaillen.** Es reinigt das Fell des Thieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Behaarung. Pr. Büchse Mk. 1.50, zu haben bei: **Weigel & Zech,** Marienstr., **Marien- und Salomonis-Apotheke.** n

Dülken
Niederrheinisches Eisenwerk
Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs- Trocken- Anlagen
Tüchtige Vertreter gesucht!

„Früher". „Jetzt".
Der feine Mann, die feine Frau
legen Werth auf eleganten, faltenlosen Sitz ihrer Garderobe.
Es ist erreicht,
wenn Sie darauf achten, daß der Schneider zur Wattirung nur
Grosslaub's patent. Roßhaarstoff,
D. R.-Pat. Nr. 106412, verwendet.
Es ist der einzige, bei welchem das Durchstechen der Roßhaare am Kragen unmöglich ist und unschöne, schiefe Formen, flache Brust 2c., am besten corrigirt werden können. Alle Grossisten der Branche sind Lieferanten des Stoffes. Probecoupons gegen Nachnahme auf Wunsch von der Fabrik.
Carl R. Grosslaub, Hainichen i. Sa.

Linoleum
zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehle in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:

200	cm, einfarbig,	Qual.	D	lfd.	Mtr.	Mk. 2.50
200	„ „	„	C	„	„	„ 3.40
200	„ „	„	B	„	„	„ 4.60
200	„ „	„	A	„	„	„ 5.70
200	„ „	„	Excelsior	„	„	„ 6.30
200	cm bedruckt,	Qual.	D	„	„	„ 2.75
200	„ „	„	C	„	„	„ 3.80
200	„ „	„	B	„	„	„ 5.50
200	„ „	„	A	„	„	„ 6.60
200	„ „	„	Excelsior	„	„	„ 7.50

Delmenhorster:
(„Hansa-Marke")

200	cm, einfarb.,	Qual. I	lfd. Mtr.	Mk.	6.50
200	„ bedruckt,	„ I	„ „	„	7.50
200	„ durchgemustert.	„	„ „		5.25, 6.—
	Granit	„	„ „		6.50, 7.35.
200	„ durchgem. Inlaid	„	„ „		9.—, 11.—
200	„ „ Moiré	„	„ „		8.50.

270 cm, bedruckt, lfd. Mtr. Mk 6.—
Läufer und Teppiche im Verhältniß.
Muster bereitwilligst und portofrei.
Ernst Pietsch,
17 Moritzstrasse 17,
Fernsprecher: 4079.
Linoleum-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung. n

Harnröhren-Leiden,
Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden
werden ohne Berufsstörung schnell gebessert und beseitigt durch **Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.**
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder Magen noch Nieren an. Preis per Flacon 3 M. mit Kurvorschrift. Jede Perle enthält Cambridgeöl 0,05, Santelöl 0,25.
Allein-Verkauf hier Versandt **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

Eduard Wetzlich
Am See 15 Grösstes Spezial-Geschäft Am See 15
Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen
Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Phot.-Rahmen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Haussegen,
von den einfachsten bis zu den reichsten.
Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

Kelle & Hildebrandt
Dresden & Grossluga-
Niedersedlitz.
800 Arbeiter.
Werk für Eisenhochbau Eisengiesserei
Treppen,
einfach und reich ausgeführt für Staats- & städt. Bauten etc.
Dampf-Reinigungs-Anstalt
für Bettfedern
befindet sich Moritzstrasse 20. l

hatten. Es war in schleppendem, bedecktem Tone vorgetragen, unaussprechlich ledern, und — was das Schlimmste war — es trug Alles einen Stachel in sich.

Kaum hatte Fräulein Malve v. Lindenbach das Zimmer verlassen, als eine andere Thüre geöffnet wurde und eine jauchzende Kinderstimme „Mama!“ rief. Alle Schatten schwanden vom lieblichen Antlitz der jungen Frau. Sie wandte sich der Thüre zu und breitete einladend die Arme aus. „Kommt da Mamas kleiner Held? Hierher, Harry! Hierher!“

Eine Bonne in Landestracht hielt die Thüre auf und der kleine Held ritt kühnlich in's Zimmer. Er ritt ein schwarzes, schön, aufgezäuntes Steckenpferd, schwang einen kleinen Säbel in der Faust und hatte einen Helm mit Roßschweif auf seine goldhellen Locken gestülpt — ein drei- bis vierjähriger Cherub, in rosiger, derber Gesundheit prangend, keck und stramm. „Harry is Papa und Teckenferd is Daffodil!“ Sie zog ihn dicht an sich heran und preßte mit leidenschaftlicher Innigkeit seinen Kopf an sich, daß der Helm auf den Teppich kollerte. „Ja — Du bist — Du bist —!“

Er duldete die Liebkosung — aber dann griff er schnell nach dem Helm und setzte ihn sich wieder auf. Dabei entglitt ihm nun wieder das Steckenpferd. Zu alledem lachte er laut, obwohl ihm Alles ungelegen kam. Sie betrachtete ihn froh bewegt. „Er kann doch stolz auf Dich sein!“ flüsterte sie. „Das kann der Herr Graf wahrhaftig!“ sagte die große, blonde Wärterin. Sie schmunzelte und hielt ihren Finger an den Thürpfosten. „Um so viel gewachsen!“ sagte sie mit ihrer tiefen Stimme. „Sehen Frau Gräfin? — Wir wachsen wie's junge Gras im Mai. Was würde der Herr Graf sagen, sähe er ihn jetzt, unseren Harry. Als er zuletzt hier war, trug der noch lange Kleidchen!“ . . . — So, auch dieser Tag war zu Ende gegangen wie so viele, viele andere vor ihm.

Sie hatte dem Kleinen in seiner großen, schmucken Kinderstube selbst die Abendsuppe gegeben, hatte ihn dann zu Bett gebracht und beten lassen und hatte bei ihm gesessen, bis er, müde von einem in übersprudelnder Lebenslust verbrachten Tag, fest und ruhig eingeschlafen war. Dann hatte sie selbst in Fräulein v. Lindenbach's Gesellschaft soupirt, in dem kleinen getäfelten Theezimmer mit dem großen, von schweren Vorhängen verdeckten Fenster und der in einen Wintergarten führenden Thür. Auf der Anrichte und den Wandbrettern funkelte Krystall und Silber, auf dem kleinen Eßtisch glänzte das reizend bemalte Porzellan. Ein Diener in hellblauer Livrée servirte geräuschlos auserlesen leichte, schmackhafte Speisen und ebenso leise hantirte Fräulein Malve an dem Tischchen, auf dessen bunter Majolikaplatte der kleine silberne Theekessel brodelte. Darauf war die Stunde im Salon gefolgt, wo die junge Gräfin wie immer stickte und das Fräulein an einer Decke häkelte, bis die Uhr mit klarem, klingendem Schlag die zehnte Stunde verkündete.

Nun saß sie in ihrem Ankleidezimmer, einem behaglichen Raum mit großen Stehspiegeln, einer mit Fellen bedeckten Chaiselongue und einladenden Plätzchen hinter phantastisch bemalten Schirmen. In diesem Zimmer brannte die ganze Nacht eine Ampel an der Decke, welche ihren Schein bis in das Schlafzimmer warf, in welches man durch die hohe, durch einen persischen Teppich verhangene Thür blickte. Luise hatte der jungen Herrin das schwarze Kleid abgestreift und das dichte Haar ausgebürstet. Ein weißer Frisirmantel lag um die zarten Schultern, die Füße staken in kleinen, kaninchenfütterten Saffianpantöffelchen. Sie saß, die Schultern ein wenig zusammenziehend, als fröre sie, regungslos vor dem großen Stehspiegel und sah ihr Bild im Glase an, während die Kammerjungfer „Gute Nacht!“ wünschte und das Zimmer verließ. Nun war endlich Alles still ringsum. Sie liebte es, Abends mit aufgelöstem Haar lesend oder schreibend in ihrem anstoßenden kleinen Kabinet zu sitzen, bis sie zu Bett ging, was selten vor elf Uhr geschah, denn diese eine Stunde gehörte ihr völlig zu eigen, ungestört und unkontrollirt. Heute dachte sie weder an Lesen, noch an Schreiben. Sie blieb so sitzen, wie sie saß und sah in den Spiegel, ohne zu beachten, was sie da drinnen sah. Und doch war es gar sehr der Beachtung werth. Das dichte, schwarzbraune Haar fiel ihr in schweren Locken zu beiden Seiten des schmalen Gesichtes herab, dieses wie in einen Ebenholzrahmen fassend. Das Gesicht war eben fast durchsichtig blaß, aber von wunderbarem Ebenmaß der Linien, und vollkommen reizend war der Ansatz des schlanken Halses. Die großen, dunklen Augen hätten einen unruhevollen, sehnenden Blick, welcher in weite, dunkle Fernen zu schweifen schien. Die Hände nestelten und zupften mechanisch an den blauen Schleifen des weißen Spitzenmantels. Plötzlich stutzte sie und horchte auf, — sie streckte den Kopf vor, als könne sie so besser hören. Aber es ist nichts zu hören wie der Wind, der sich stärker wie bisher erhoben hat und eine Salve Regentropfen hart an's Fenster warf. Nein, sie bleibt allein — allein wie immer!

Und wieder sah sie trostlos vor sich hin und ihre Augen füllten sich mit brennend heißem Naß. Aber nein! Nur das nicht! Nur keine dieser elenden, unter Thränen verbrachten Nächte, denen dann ein elenderer Tag folgt. Sie stand schnell auf, zündete, um nur irgend etwas zu thun, ein Licht an und trat damit in das anstoßende, sehr kleine Zimmerchen — ein Raum, der eigentlich eine Garderobe gewesen, den sie sich aber mit dem Schreib- und Nähtisch und einigen Bildern aus ihrer Mädchenzeit eingerichtet hatte. Eine grüne Epheuwand stand am Fenster hinter dem Tischchen. Auf diesem lag ein Stoß Bücher. Sie trat herzu und hob eins nach dem anderen auf, die Titel studirend — lauter neue fremde Namen — neue fremde Gesichter, die sie kalt anzusehen schienen. Wieder

traten ihr Thränen in die Augen. Jawohl — Bücher läßt er ihr schicken und auch Musikalien. Damit meint er, habe sie Ersatz genug für seine Person in der Einsamkeit dieser Wälder. Was soll sie damit? Wie kann er glauben, daß das die Sehnsucht beschwichtigt und die Trauer verscheucht?

Sie schob mit einem fast heftigen Aufschluchzen die Bücher fort, nahm das Licht und kehrte in das Ankleidezimmer zurück. Und hier warf sie sich auf die niedere, mit Decken bedeckte Chaiselongue — und that nun doch, was sie nicht hatte thun wollen — sie weinte. Nicht wild und leidenschaftlich, aber mit zuckenden Lippen und wehem Herzen. Von Zeit zu Zeit stand sie auf, ging an's Fenster und spähte durch einen Spalt des Vorhanges in die Nacht hinaus. Mit diesen grübelnden, bangen Gedanken im Herzen kann sie doch nicht zu Bett gehen, kann sie ja vor Mitternacht keinen Schlaf finden — und während sie sich das noch sagt, schläft sie zwischen Thränen und Hoffen auf der Ruhebank, in das weiche Eisbärenfell geschmiegt, ein. —

Die kleine Pendule im Kabinetchen hatte mit seinem Silberton die Mitternacht verkündet, als die Portière leise zurückgeschoben wurde und ein Herr in das Zimmer trat. Er war noch im regenbestäubten Ueberzieher und hielt den Hut in der Hand. Er stutzte, als er die mitten im Zimmer, im vollen Schein der Ampel Ruhende, erblickte — ein Lächeln halb mitleidig, halb gerührt, verlieh seinem harten, festen Gesicht einen milderen Ausdruck. Wie sah sie so blaß, fast lilienhaft aus, wie schmal und wie tieftraurig dieser kleine Mund! — Vorsichtig trat er näher und leise, um sie nicht zu erschrecken, flüsterte er Florentine . . .! Flore!“

Sie fuhr auf, starrte ihn zuerst verwirrt an, begriff dann und warf sich mit einem fast schluchzenden Jubelruf in seine Arme. „Du? — Du wirklich?“ rief sie in ungläubigem Entzücken — und ihr war, als pulsire plötzlich wieder neues Leben durch alle Adern. Er hielt sie in den Armen und sah mit Freude und Genugthuung, wie sich unter seinem Blick ihre Blässe in liebreizendste, rosige Gluth wandelte . . . und da war auch in seinem Herzen Alles wieder aufgewacht, was er für sie fühlte, die leidenschaftliche Zärtlichkeit und die an Abgötterei streifende Bewunderung ihrer vollkommenen Schönheit. Denn diese Frau, die ihn jeden Opfers werth geschienen hatte, war schön, war von zu intensivem weiblichem Zauber umstrahlt, als daß er nicht, sowie er sie wiedersah, völlig unter den Bann dieses Zaubers gerathen wäre. Ihr Glück, ihre Seligkeit, ihr fast wortloser Jubel theilten sich ihm mit, sowie sie ihre Arme um seinen Hals schlang — und dann vergaß er Alles, was ihn fernhielt und umtrieb, und da draußen in der großen Welt sein Leben ausfüllte — ja dann vergaß er auch vollständig, daß er bereits — bereute!

2. Kapitel.

Am nächsten Morgen saßen sie sich im Frühstückszimmer an dem zierlich besetzten Kaffeetisch gegenüber und sahen sich in die Augen, und sie versuchte das unbegrenzte Glücksgefühl des Wiedersehens festzuhalten — versuchte, nicht zu denken, nicht zu zweifeln, den Augenblick zu genießen, ohne in die Ferne zu sehen. Nein, nur diese Augen sehen, deren feurige Sprache sie so gut kennt, und die ihr — das bleibt gewiß — nie gelogen haben, ob sie nun wie eben, mit unverhohlener Bewunderung auf ihr ruhen oder sich gleichgiltig von ihr wenden! — Diese Augen von fast metallisch glänzendem, schönem Blau, überwölbt von dunkelblonden, starken Brauen, sind aber auch das Einzige, was seinem Gesicht Leben verleiht. Gerade durch den Kontrast mit den ausdruckslosen Zügen wirken sie frappant, als wohne ihnen eine besondere Leuchtkraft inne und eine Sprache, die den Lippen versagt blieb.

Graf Eberhard Wessel, wie er sich innerhalb der Grenzen dieses Besitzthums zu nennen beliebte, war so viel, was man im Allgemeinen einen schönen Mann nennt. Schlank und straff gewachsen, von ausnehmend guter Haltung trug er seinen aschblonden, kurzgeschorenen Kopf auf breiten Schultern. Seine Gesichtsfarbe war etwas fahl, das Gesicht hager. Er hatte eine scharfgeschnittene Adlernase, einen sehr starken hellblonden Schnurrbart und ein kräftig gezeichnetes Kinn, von welchem Physiognomiker sagten, es verriethe die rücksichtslose Energie eines Napoleon. Alles in Allem ein hartes, ja fast ein abstoßend kaltes Gesicht — ohne diese Augen. In ihnen hatte Florentin's Lebensschicksal gelegen von dem Tage an, da sie zuerst hineingeblickt. . . Die Morgensonne schien in goldbraunen und lichtrosa Farben durch das große bunte Bogenfenster. Der Regennacht war ein klarer Morgen gefolgt, reinblau spannte sich draußen der Himmel über die bewaldeten Berge, das rothe Laub der Ahornbäume und Espen verklärend. Im Park sangen die Rothkehlchen ihr leises Herbstlied. Florentine stand auf und öffnete einen Fensterflügel. „Es ist doch schön hier,“ — sagte sie, wie bittend und zeigte hinaus — „so bunt sind mir die Wälder noch nie erschienen.“ — Er aber betrachtete nur sie. Durch die Fensterscheiben spielte jetzt das farbige Licht gerade über ihr Kleid hin — wie vielfarbige Edelsteine flimmerte es auf dem dunklen Sammet. Das erweckte in ihm ein plötzliches Mißfallen. „Ich bitte Dich, Flore, wenn Du mich glücklich machen willst, trage nicht schwarz . . . ich kann diese Farbe nicht an Dir sehen. Weshalb wähltest Du gerade dies Kleid am ersten Morgen?“ Seine Stimme hatte den metallenen Klang, der seinem Gesicht entsprach — fast erschrocken blickte seine junge Gattin sich nach ihm um. „Eberhard! — Ich dachte doch — ich kann doch nicht anders! — Der Erbprinz . . .“

(Fortsetzung folgt.)

Pariser Weltausstellung.

Schöne, **sehr reine, luftige** Zimmer mit erstem Frühstück bei deutscher Familie. Gesündeste Lage, Haltestelle für Schiff, Tramway und Ringbahn unmittelbar am Hause; auf Wunsch Führung. Mäßige Preise. (Referenzen).

Adresse: A. Eichler (Besitz. d. deutschen Buchhandl.).

Paris, 7 Boulevard Exelmans.

Point du jour. Retourmarke.

Stahringer's Sanatorium.

Kurarst. I. Rang. f. physik. u. diät. Heilmeth. Herl. a. Wahle geleg. Luftk.-Col. Alle mod. Heilfact.; elekt. Licht-, Luft-, Sonnen-, Sand-, Dampfb. u. s. strong wiss. Behdlg.

Grünal. sächs. Erzgebirge 400 m ü. Meere. Sommer und Winter geöff. Illustr. Prosp. frei. Leitende Aerzte: **Dr. med. Ottmer** und **Dr. med. Schulze.**

Bauschule Zerbst. Anhaltische Anhaltische Fortbildungsschule: 9. Oktober. Wintersemester: 6 Novbr. Städtische, vom Staate anerkannte und staatlichgeprüfte Lehranstalt. Programme kostenfrei durch die Direction.

300 präparirte Palmen

sind billig abzugeben. Kleine Palmen mit 5 Blatt, ca. 1 Mtr. hoch, 60 Pf., mittle mit 5 Blatt, ca. 1,30 Mtr. hoch, 2,00 M., große mit 10 Blatt, 1½ Mtr. hoch, nur 5 M. **Hochstämmige Palmen,** 3—4 Mtr. hoch, mit 10—15 Blatt, per Stück 7—15 M. Ein Posten **Vasenblumen** und **Laubzweige,** Stück 10, 20 u. 30 Pf. Verkauf im Ganzen und Einzelnen. Preisliste gratis.

Blumen-Hesse, Scheffelstr. 12, I. u. II.

Sonnabend den 24. August eingetroffen mit dem frischen, großen Transport **russischer, schneller Wagen-Pferde.** Darunter befinden sich 4 Paar erstklassige schnelle **Hengste,** sowie 4 Paar erstklassige schnelle **Stuten,** mehrere flotte **Einspänner,** ein Paar **Jucker.** Sämmtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren und stehen dieselben zu billigen Preisen zum Verkauf in **Dresden-N., Hotel Stadt Coburg.**

Z. Bialaschewsky.

Mehrfach prämiirt. **Kameelhaar- und Baumwoll-Treibriemen** Erste Referenzen.

empfiehlt für alle Betriebe. — **Hauptübertragungen, Dynamos, Elektromotore** als bevorzugtes und bewährtestes Uebertragungsmittel.

Paul Schirner, Treibriemen-Weberei,

Dresden-N. — Telephon Amt II. 2558.

Keine Versteigerung

findet statt, dagegen werden diese und nächste Woche im Wege des freihändigen Verkaufs abgegeben im Einzelnen wie in größeren Partien zu den von mir festgesetzten

Auctions-Preisen

Herren-Anzüge, sonst **12—23** jetzt M. **8** an.
do. Anzüge, sonst **24—48** jetzt M. **16** an.
do. Ueberzieher, sonst **13—23** jetzt M. **8** an.
do. Ueberzieher, sonst **24-50** jetzt M. **15** an.
do. Hosen, sonst **2½—6½** jetzt M. **1¼** an.
do. Hosen, sonst **7—20** jetzt M. **4½** an.
do Jackets, sonst **8—25** jetzt M. **4½** an.

Wegen Auflösung

und unbedingter Aufgabe des Geschäfts, wie schnellster Räumung der innehabenden Geschäftslokalitäten müssen zu Gelde gemacht werden:

Burschen-Anzüge, sonst **12-30** jetzt M. **7** an.
Jüngl.-Anzüge, sonst **8—20** jetzt M. **5** an.
Knaben-Anzüge, sonst **3—12** jetzt M. **2** an.
Knaben-Anzüge, sonst **12—18** jetzt M. **7** an.
Sämmtliche Sommer-Artikel in Leinen u. Lüster zu jedem annehmbaren Gebote!

1 Schloss-Strasse 1

„Goldne Eins“,

Inh. **Georg Simon.**

Neuherstellung und Anfertigung

aller Art Kunst- und Metallgegenstände, insbesondere **Galvanisirung, Vergoldung** (Feuer- u. galv.), **Versilberung, Vernickelung** 2c. von Tafelgeräthschaften, Tisch- und Hand-Leuchtern, **Neuaufbronzirung** von Kronleuchtern, Hänge-Lampen, Kandelabern 2c.

An See 33. Willi Blume, Gürtlermeister, An See 33,

Ad. Lange's Nachf.

Deutsche Braunkohlen

rein sortirt in 3 Größen, für industrielle Zwecke sehr gut geeignet, die böhmischen Braunkohlen ersetzend, liefert jedes Quantum

S. Meister, Leipzig,

Kohlen-Versandt.

Plaster	**20 Stück**	**50 Pf.**
Fimi	**20 „**	**60 Pf.**
Chasse-Café	**25 „**	**100 Pf.**

Gesundheit ist das schönste Gut auf Erden! Dr. med. J. U. Hohl's Blutreinigungspulver, in 40jähriger Praxis erprobt, heilt **Hautausschläge** jeder Art, **krebsartige** Krankheiten, **Flechten, offene Beine,** Serner **Skrophein, böse Augen, Ohren, Nasen** 2c. bei Kindern. — Preis: Gratis-Probe 1 Gr., Stiefmütterchen 2 Gr., Ringelblumen 1½ Gr., Goldschweif 1½ Gr., Sarsaparill 1 Gr., Schafgarben 2 Gr., Zucker 12 Gr. in 10 Pulver getheilt. — Preis pr. Schachtel M. 1.25 Schutzmarke: Bildnis und Unterschrift von Dr. J. U. Hohl. — Tausend Zeugnisse.

Depots: Hauptdepots: Apotheke zu Mohren-Apotheke, Dresden-Neustadt: Kronen-Apotheke.

Friedrichshaller

Seit 1843

Deutschlands Bitterwasser.

Mild, sicher und prompt.

Bei Trägheit der Verdauung — Hämorrhoiden Gicht — Fettleibigkeit — Blutwallungen Frauenkrankheiten.

Käuflich in allen Handlungen natürlicher Mineralwasser Apotheken 2c.

C. Oppel & Co. Brunnen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

Wer Original

ostfriesisches Vieh

(Zuchtstiere, hoch- u. niedertragende Kühe, Färsen 2c.) ankaufen will, findet stets **größte Auswahl** in meinen Weiden.

Die Preise sind in allen Fällen sehr annehmbar. Etwa nicht vorhandenes Vieh wird streng reell im Interesse des Käufers unter meiner Anweisung mitgekauft.

J. Karseboom, Gutspächter u. Viehgeschäft, **Ointe bei Emden** (Ostfriesland).

Pianinos

Flügel, Harmoniums

vermiethet

billigst.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

PATENTE etc.

bekanntl. gewissenhaft durch

Patent-Anwalt Reichelt

Dresden-N. Hauptstr. 4.

Einsiede-Büchsen

Einsiede-Kessel

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstraße 7.

1896er Lorcher,

hochf. Tischwein à 60 Pf. p. Ltr. od. Flasche. Vorzügl. Rothweine zu gleich. Preise. **C. Th. Bauer,** Weingutsbes., **Lorch,** Rheingau. Nichtconvenirendes nehme auf meine Kosten zurück. n

---

Gasglühlicht.

Gebr. Gasolinapparat m. Heißluftmotor, kompl. mit Rohr und Brennern zu ca. 20 Flammen, w. Veränderung billig zu verkaufen. Off. u. **P. 41567** Exp. d. Bl.

Hochfeine Tafel-

Butter,

Stückchen u. ausgewogen, auch in Kisten und Tonnen, giebt an Händler zu billigst. Tagespreis ab **R. Preiss, Wettinerstr. 11.**

Pneum.-Rover,

kleiner Posten, feine deutsche Marke (Streitobjekt), soll im Einzelnen, pro Stck. **110 Mk.,** verk. werden Off. u. **O. J. 698** Exp. d. Bl.

Klar gespaltenes Holz,

Raummeter **9 Mk.,** liefert für Dresden und sämmtliche Vororte bis in den Behälter **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Dampf-Maschine,

6—8 pferdig, wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Jetzt noch gehend zu besichtigen. **Johannes Päßler,** Dresden-Neust., gr. Klostergasse.

Wagenbau-Anstalt

v. **Emil Nietzschel, Bischofswerda,** hält große Auswahl **neuer u. gebr. Wagen.** Bestellungen werd. nach Wunsch sofort ausgeführt.

Gelegenheitskäufe

in **prachtvollen, billigen,** auch **gebrauchten**

Pianinos

im

Pianohaus

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Eine kräftige

Waarenpresse

für Handantrieb mit Schnecke, Metallmutter u. eiserner Spindel, Einsatzfläche 100 × 100 Ctm., Einsatzhöhe 180 Ctm., weit überzählig, **billig zu verkaufen.**

C. H. Eckold sen.,

Ober-Neukirch (Lausitz).

Serrestr. 12, 1., Tuchlager, sind einige neue, bessere Herrenanzüge billig zu vk.

Großer Vorrath

von

prachtvollen

! Coniferen !

Jetzt günstigste Pflanzzeit!

Kataloge gratis u. franko.

Lade Jedermann zur Besichtigung meiner Baumschulen ein.

Kleines Pferd,

für alle Zwecke passend, 7jährig, von Dame resp. Kindern gefahren, auch geritten, für 500 M. event. auch mit **Selbstkutschirwagen** aus Privathand zu verkaufen Dresden-Neustadt, Kaiserstraße 7.

Wagen.

2 gefahrene **Halbchaisen,** 1 **Landauer,** desgl. leichter **Gig** sind sehr billig zu verkaufen. — Gleichzeitig offerire preiswerth alle Sorten neuer Wagen.

Robert Lieber,

Königsbrückerstraße Nr. 8.

Strohbänder,

starke, gut geknüpfte Waare, empfiehlt in jedem Posten

R. Hörnig, Pirna, E.

Telephon Nr. 663.

Stutzflügel, ⌒ sait., m. **Stein-wechselmechan.,** bev. **Hofpianofabr.,** desgl. von **Schott, Wien,** für **250 Mk.** zu verl. **Theilzahlung** gestattet. **O. Ziegenbalg,** Poppitzpl. 17.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten

Rosenstrasse 13,

bei **B. Mäller, im Hofe.**

Jetzt beste Zeit für

Pianoreparatur.

Klavierstimmer **Gerster, Moritzstraße 18,** zweite Et. Daselbst Gelegenheitsweise ein Pianino für **200 M.** zu verk.

---

1 Paar schwarzbr. Wallache, 5jähr., 1,70 h., Stepper, mit viel Figur, scheufrei u. stadtfich. gef., 1 Paar: Schwarzfuchs u. Schimmelstute, 5-jähr., 1,70 h., ersterer davon kompl. geritten, auch einsp. gef., 1 Rappwall., 6-jähr., 1,75 h., schnell., kräft., schön. Coupepferd, 1 Fuchsst., 1,78 h., 5-j., sich ein- u. zweisp. gef., stehen unt. jed. Gar. billig z. Verkauf Pillnitzerstr. 80.

Eine Anzahl **neuer**

Nähmaschinen,

als: Ringschiffsch., Rundschiffschen u. Langschiffchen **mit hervorrag.** Verbess. ꝛc., nur erstklass., vielfach preisgekrönte Fabrikate, wegen verblich. Politur **ganz billig zu verk.,** desgl. vorzügliche gebr. **Nähmaschinen** f. 20 Mark,

8 Herren- Damen- Rover

spottbillig zu verkaufen

(komplet) f. 160 Mk., nur **preisgekrönte** erstkl. Fabr., bei **Fucke. Dresden, Ostra-Allee 33, part.** nächst d. Marienbrücke, kein Laden.

H. Konrad's Radikal Fliegentod

giftfrei, wirkt vorzüglich u. schnell. Zu beziehen durch Apotheken u. größere Drogengeschäfte od. direkt durch die **Priv. Apotheke zu Mügeln,** Bez. Leipzig.

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer, Ende der 30er Jahre, evangel., mit Vermögen und gut. Einkommen, sucht eine Tochter od. Wittwe als Wirthschafterin in eine kleine Familie, spätere Verehelichung. Ernstgemeinte Offert. mit Angabe der Verhältnisse u. **N. N. No. 100** postlagernd **Seitschen.**

Kinder-Sportwagen
Puppen-Sportwagen
Leiterwagen
Schubkarren
Sanddurchwürfe
Sandformen
Turngeräthe
Schaukeln
Fangreifenspiele
Kindergewehre

Abschiessvögel
Abschiesssterne
Armbrüste
Schnepper
Scheibengewehre
Zielscheiben
Waldsitze
Hängematten
Triumphstühle
Kugel-Sortimente

Pferdeleinen
Springseile
Tennisspiele
Croquets
Ballschläger
Bälle
Ballwurfspiele
Ringwurfspiele
Kegelspiele
Fussbälle.

Puppen. Celluloid- u. Porzellanbadepuppen. Puppenrümpfe u. -Köpfe.

Otto Steinemann, Wilsdrufferstr. 10.

Zwei

Kutschpferde

werden auf's Land aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote erbet. an **R. Mäller, Pirna,** Rosenzerstraße 15, 1.

Fruchtpressen.

Einkochkessel.

Sämmtliche

Gummiwaaren

Preislisten gratis u. franko.

Rich. Freisleben,

Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplan-Promenade.

Pferde-Verkauf.

2 sehr elegante, fehlerfreie ungarische **Braune** (Wallache), Kutschpferde, sind aus Privathand billig zu verkaufen. Gef. Anfragen unter **D. R. 265** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kochapparate

für

Petroleum, Spiritus und Gas

in nur praktischen Systemen empfiehlt

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7.

Nussb.-Pianino,

⌒ sait., prachtvoller Ton, unter Garantie für 300 Mk. zu verk.

Gute Pianinos von 6 Mk. an

zu vermiethen.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, pt.

Gutes Piano 100 Mk.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Viktoriastrasse 7

(Ecke Waisenhausstrasse)

Marken & Musterschutz.

Grösstes Lager

feinster Uhrketten und Ringe.

Ausverkauf wegen Konkurs

Sophienstraße 2, Ecke große Brüdergasse.

Die zum Konkurse der Handelsgesellschaft **„Lindner & Freitag"** gehörigen bedeutenden Vorräthe an

moderner Knaben-Garderobe,

darunter **Schul-Anzüge, Wasch-Anzüge, Paletots, Knaben-Kleidchen, Mützen** ꝛc., gelangen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

18 Landhausstraße 18.

Die zum Konkurse des Goldarbeiters **Franz Georg August Böckeler** gehörigen Vorräthe an

Schmucksachen, Gold- und Silberwaaren etc.,

darunter: **Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Herren- und Damen-Uhren, Uhrketten, Speisebestecke, Servietten-Ringe, Speise- und Kaffeelöff., Kellen, Tafel-Aufsätze** ꝛc. ꝛc.,

gelangen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkurs-Verwalter.

Schnittzeichnen- und Zuschneide-Unterricht

für Damenschneiderei und Wäsche,

Entwerfen der neuesten Modelle,

Frau **Frieda van Remme,** Dresden, Waisenhausstr. 32, II Etg.,

mehrjährige 1. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.

Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Lehrberuf und Geschäftszwecke.

Für Haustöchter zur ganzen Ausbildung ein 3 monatiger Kursus 30 Mark.

Horn's Tanz-Institut

beginnt den 10. Oktober **im Hotel „Vier Jahreszeiten"** am Neustädter Markt die **Kurse für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang.** Anmeldungen und Näheres daselbst oder Grunaerstrasse 17. **Anna** und **Paul Horn,** fr. Königl. Hoftheater-Tänzer.

Jetzt beste Kurzeit

Mahnwort an Kranke!

Nervenkranke, Rückenmarkskranke, Gelähmte, Gicht- und rheumatisch Kranke, Hämorrhoidal-, Leber-, Magen-, Nieren- u. Blasen-Leidende, Bleichsüchtige, sowie an **Ischias, Asthma, Muskelschwund, Schreibkrampf, Zuckerharnruhr, Fettsucht, Kropf, Schwächezuständen** und an den Folgen von **Ausschweifungen** Leidende, **Kopfleidende, Hysterische, Hypochonder,** an **Migräne,** Kopfdruck und Schlaflosigkeit Leidende, welche **enttäuscht** und **hoffnungslos** den verschiedensten Kurmethoden den Rücken kehrten, sollten nicht unterlassen, ehe sie die kostspieligen und nur zu oft nutzlosen **Bäder** besuchen, oder ehe sie ihr Geld für **nutzlosen Hocus-pocus** wegwerfen, sich meinen in **15. Auflage** erschienenen illustr. **Prospekt** gegen Einsendung von 50 Pfg. senden zu lassen, um sich von der Heilkraft und den bereits erzielten großartigen Erfolgen einer mit vollkommenen Apparaten von **erfahrener und kundiger Hand** geleiteten **elektrischen** oder **Lichtbade-Kur, welche vollständig schmerzlos** und niemals nachtheilig ist, zu überzeugen.

Heilungsfälle u. **Atteste** ohne ausdrücklichen Wunsch der Geheilten zu veröffentlichen, verbietet das Anstandsgefühl, wohl aber sind zahlreiche **Atteste** u. Anerkennungen zum Theil **hoher** und **höchster** Herrschaften, königl. und städtischer **Behörden,** sowie namhafter **Professoren** und **Aerzte** meinem Prospekt beigedruckt.

I. Dresdner elektrische Heilanstalt und Dresdner Lichtbad

(gegründet 1881).

Dresden-N., Klostergasse 2 (am Markt, altes Stadt Wien).

Achtung!

Tanzlehr-Institut Keglerheim, Friedrichstr. 12,

E. Pause.

Den hochwerthen Eltern und Erziehern von **Dresden-Friedrichstadt, Cotta, Kemnitz, Steyrsch,** deren Töchter und Söhne, sowie Pflegebefohlenen die besseren Tanzstunden besuchen wollen, hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Anfang September im kleinen Saale zum „Keglerheim" beständig Tanzstunden-Kurse, bessere Zirkel, abhalten werde, in deren Kursen die verschiedenartigen feinen Rund- und Gesellschaftstänze, sowie Zier- und Fremdtänze zur Erlernung gelangen. Demnach beginnt der erste Kursus **für bessere Stände**

Montag den 10. September, 8 Uhr, sep., nur Damen,

Mittwoch d. 12. September, 8 Uhr, sep., nur Herren.

Werthe Anmeldungen persönlich sowie schriftlich in meinem Privat-Tanzlehrinstitut, **Feldgasse 2,** erbeten.

Kesselkohle.

Wir offeriren freibleibend unsere

Lausitzer Braunkohle u. s.

Förderkohle à M. 27,

Siebkohle à M. 32

pr. 200 Ctr. „ab Werk" Netto Kasse.

Bei größeren Jahres-Abschlüssen Preisermäßigung.

Die Fracht bis Dresden-Neustadt beträgt M. 24,50,

" " " Dresden-Altstadt " " 25,50

ohne Gewähr.

Grube Ferdinand bei Lauchhammer.

Ernstgemeint!

Bäckermeister, Ende der 30er Jahre, Inhaber einer gutgehend. Bäckerei im eigenen Grundstück, sucht wegen Mangels an Zeit die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter bis zu 26 Jahren mit etwas Vermögen u. welche Lust zum Geschäft hat, behufs späterer Verheirathung zu machen. Gef. Briefe unter Darlegung der nähern Verhältn. beliebe man unter **P. 9217** bis 1. Sept. Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Zuschr. bleiben unberücksichtigt.

Aufrichtig und ehrlich!

Zwei Kaufleute, Fabrikanten, 27 und 32 J. alt, von hübschem Aeußeren und gutem Charakter, wünschen mit zwei j. Damen im Alter von 20—30 Jahren mit etwas Vermögen in Korresp. zu treten. Suchende haben eine gutgehende u. sehr gewinnbring. Fabrik und können den Damen ein ganz sorgenloses u. angenehm. Leben bereiten. Junge Damen, welche ernstlich gesinnt sind, Bekanntschaft anzuknüpfen u. guten Charakter haben, bel. Off. mögl. mit Phot., welche wieder zurückgeh. wird, unter **G. W. 473** bis 31. August einzusenden in den **„Invalidendank" Dresden.** Vermittler durchaus verbeten.

Die Selbsthilfe.

Die nachtheiligen Folgen übler Jugendgewohnheiten für Körper u. Geist. — Krankheiten der **Nerven, Unterleibsorgane** u. deren Folgenerscheinungen, als Schwäche, Wollüstigkeit, Angstgefühl, Abnahme des Gedächtnisses, Haarausfall ꝛc. Mit Angabe des **Blut und Säfte verbessernden** Heilverfahrens.

Dieses Werk enthält einen Schatz von nützlichen Vorschriften und verdanken ihm jährlich Tausende ihre Gesundheit. Gegen Einsendung von Mk. 2 in Briefmarken franco zu beziehen von **August Schultze, Buchhandlung, Wien, Martinstraße Nr. 71.**

Kleine Zwerghunde!!

Gebe 1 Pärchen ab, 2 Mon. alt, 12 cm hoch, Eltern 20 cm hoch, es sind sehr winzige, spaßh. Thiere. Hübe und Hündin, zus. nur 9 Mark. **G. Hahn, Gremsdorf,** Bez. Liegnitz

!!! Reell !!!

Wittwer in den 30er Jahren, adelig, strebsam u. in gut. Stellg., mit ein. hübsch. Gjähr. Knaben, sucht ein häusl., der bess. dienend. Klasse angehörendes Mädchen od. Wittwe mit etwas Vermögen als Wirthschafterin. Heirath nicht ausgeschlossen. Ernste, nicht anonyme Anträge postlagernd **Bodenbach** unter **„Glückliches Heim".**

Tadellosen Ruf!

Ansehnliche, gebild. Gutsbesitzerstochter im entsprechenden Alter, nicht unvermögend, wirthschaftlich und einfach erzogen, möchte gutsituirten, älteren Herrn kennen lernen behufs

Heirath.

Gefällige nicht anonyme Offerten unter M. 12333 Expedit. d. Bl. erbeten.

Für Christin, 250,000 M. Vermög.,

suche Lebensgefährten.

Vermittele jede Heirathsp. Frau **Margarete Bornstein,** Berlin, Weißenburgerstr. 83, II.

Heiraths-Gesuch

Ein junger, vermög. Kaufmann, der im Begriff steht, eine Fabrik zu gründen, wünscht mit jungen Damen im Alter von 17—25 J. behufs Heirath in Verbindung zu treten. Herzensgute Beding. Photographie erwünscht. Diskret. Ehrensache. Briefe u. **W. 9324** in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch

Ein junger Landwirth, einziger Erbe, gedienter Husar, angenehme Erscheinung, sucht wegen Uebernahme eines Gutes die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zu machen im Alter von 20—26 J. und wäre ein Vermögen von 10—15,000 M. erwünscht. Werthe Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Adr. unter Beifügung der Photogr. unter **Z. 9325** Exped. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Zwei Freundinnen,

27 u. 30 J. alt, Schneiderinnen, geb. u. von angenehm. Aeußeren, suchen behufs **Heirath** die Bekanntsch. von zwei gemüthvollen, gebild. Herren mit sich. Existenz. Offerten erb. unt. **A. M. 931** in die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, 20 J. alt, angen. Aeuß., sucht, da es ihr in ihrer Stell. nicht mögl. ist, auf diesem Wege behufs Verheirathung die Bekanntsch. eines Herrn im Alter bis zu 35 Jahren. Off. unt. **M. W. 22** Postamt Blasewitz bis mit 30. d. Monats erb.

Geb. Landwirth in den 30er J., mit einem Vermögen von 60,000 Mark, wünscht

einzuheirathen.

Wittwe mit Kind. n. ausgeschlossen. Verschwiegenheit Ehrensache. Off. unter **A. 9326** Exped. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Alleinstehender Herr, 42 J. alt, tadellosen Rufes, mit guten Charaktereigenschaften, Mitinh. eines Fabrikgeschäfts, wünscht mit einer ehrenhaften Dame im Alter bis zu 31 J., mit etwas Baarvermögen zwecks Heirath bekannt zu werden. Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen, wollen ihre werthen Adressen mit näh. Angaben unter **B. 9327** richten in die Expedition dieses Blattes. Strengste Verschwiegenh. sichere zu.

Einen größ. Posten

Grummet

kauft gegen Kasse das **Vorwerk Lämmchen** in Dresden.

Ein- u. Verkauf

jeder Art von Gold- u. Silberf. u. dgl. Pfandsch. Marschallst. 22, 1. r.

Rover, feinst. Mod., neu, 1jähr. Garantieschein, ganz billig zu verk. Metzerstr. 1 im Hof.

Fleischerwagen,

neuer leichter **Berliner,** preiswerth zu verkaufen b. Haushecht im **Schlachthof hier.**

Cassetten eisern u. Sicherheitsschloss
Geldkasten
Documentkasten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Beste u. billigste Bezugsquelle! Garantie für **Neuheit u. beste Reinigung!**

Gänsefedern

u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen! Große Auswahl von ca. **vierzig verschiedenen Sorten** in allen Preislagen von **80** Pf. pr. Pfund an bis ca. **4** Mk.! Vollständ. **gebrauchsfertig!** Jedes beliebige Quantum zollfrei geg. Nachnahme. Zurücknahme auf **unsere** Kosten!

Pecher & Co.
in **Herford** Nr. 3819 G. in Westfalen.

Proben u. ausführl. **Preislisten** (auch üb. **Bettstoffe**) **umsonst** u. **portofrei!** Für **Federn**-Proben Angabe der **Preislagen** erwünscht!

Spezialität:

Runde Dampfschornsteine

Kessel-Einmauerungen, Ofenbauten für alle industriellen Zwecke. Zweigniederlassungen nebst Fabrikationsstellen in **Gleiwitz, Wien, Budapest, Marseille, Christiania, Trelleborg** (Schweden), **Kopenhagen, St. Petersburg, Moskau, Charkow, Slawjansk, Rostow** (Südrußland) u. **Newyork.**

Wie wird man hübsch?

Nur allein beim Gebrauch v. **Alpen-Edelweiß-Creme** und **Seife.** Ueber Nacht Jugendfrische, zarten weißen Teint. Man sehe auf den Namen **Edelweiß-Creme.** Jede Nachahmung wird strafrechtlich verfolgt. Hier nur: Salomonis-Apotheke, Neumarkt; Storchapotheke, Pillnitzerstr.; Weigel & Zech, Drog., Marienstr.; H. Koch, Drog., Altmarkt, sowie in Apoth., Drog.-, Parf.- u. Friseur-Geschäften.

Deinhard Cabinet

Feinste Champagner Art
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co., COBLENZ
gegründet 1794.
Ferner empfohlen:
Bothlack Extra und Victoria-Sect
Zu haben in den Weinhandlungen.

Neue und gebrauchte

Dampf-, Benzin- u. Petroleum-Motor-Boote

in allen Größen und für jeden Zweck **sind billig verkäuflich.** Näheres unter **H. N. 3550** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Billig zu verkaufen

sind wegen Geschäftsaufgabe eine größere Weinpresse, 2 Aepfelmühlen, eine Weintransportpumpe, viele Weingrünfässer v. von 600 Liter an abwärts, ein Weinklär-Apparat und Weinbutten in der **Claussmühle** bei **Meissen.** n

Ein hochfeiner Damen-Rover zu verkaufen Grunaerstr. 15 bei **Knabe.**

Von der Reise zurück, finde vom 22./8. a. c. folgendes

Telegramm

vor:

Auf der Weltausstellung Paris 1900

erhielt die

Löwenbrauerei, München,

nach Beschluß der Jury **die höchste Auszeichnung**

„Grand Prix"

(den großen Preis) zuerkannt. Hocherfreut zeigt dies seiner werthen Kundschaft **an:**

Max Hecht,
Generalvertreter v. Münchner Löwenbräu.

Braune Stute,

schön u. stark, für jeden Gebrauch passend, unter Garantie zu verkaufen Oberlergasse 8.

Schwedische Preißelbeeren.

Abnehmer, sowie **Vertreter** sucht **J. M. Böhm, Stettin.**

Haus- u. Küchen-Geräthe
Küchenmöbel
Brautausstattungen
Robert Keller
22 Grunaerstr. 22

Sommersprossen

unfehlbar und einzig sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen, franko gegen Mk. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehrreichem Buch:

Die Schönheitspflege

als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- und Anerkennungsschrd. liegen bei. Nur direkt durch **Reichel,** Cos. A. **Berlin,** Eisenbahnstr. 4.

Seine
Küchen-Einrichtung
pflegt man zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

Vollmilch,

durchschnittlich 250 Liter täglich, sind vom 1. Oktober ab zu vergeben. Preis 14 Pfennige per Liter fr. Dresden-Altst. durch eig. Geschirr. Offert. unt. **V. 9315** in die Exped. d. Bl.

Ein durchaus wachsamer und scharfer

Hofhund

zu kaufen gesucht. Gefl. Off. beliebe man unter **D. 9333** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für Saalbesitzer!

Concertflügel

v. Hofl. Rönisch bei, billig zu verkaufen. **Ed. Menzer,** Frauenstraße 14, 2. Et.

Ein 2thür. Wäscheschrank,

1 Lederjopha, versch. and. Gegenstände, sowie Bodenrummel ist zu verkaufen von Nachm. 3 Uhr an **Schumannstraße 27,** p. rechts.

Dampfmaschine zu verkaufen.

Eine gebrauchte, lieg. Dampfmaschine mit Rädersteuerung, 24 cm Bohrung und 50 cm Hub, 30 Pferdekr. stark, ist wegen Betriebserweiterung einschl. eines Reservekolbens bill. zu verkaufen. Die Maschine ist jetzt noch im Gange zu sehen.

Holz- und Steinsägewerk von **Fürchtegott Kemnitzer,** Baumeister in **Pirna.**

Geldschränke,

stark gebaut, sehr billig zu verkaufen Freibergerstraße 19. **Max Werner.**

Preiswerthes Angebot von Nutzhölzern für Tischlereien und Fabriken!

Infolge Platzverlegung vom Berliner Güterbahnhof nach dem König-Alberthafen offerire, um möglichst bald zu räumen und um den Umzug zu ersparen, von heute bis auf Weiteres mein **bedeutendes** Lager

trockener Hölzer bester Qualität

Kiefer, Fichte, Eiche, Erle, Esche, Linde, Rothbuche, Weissbuche etc.

in allen gangbaren Dimensionen zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

J. Hirsch, Dresden.
Lagerplätze: Berliner Güterbhf. **Comptoir:** Wettinerstr. 51, 2.

Klimatischer Gebirgs-Kurort **Berggiesshübel** Sächs.-Böhm Schweiz.

Johann Georgen-Bad.

Eisen- und stahlhaltige Mineralquellen. Herrliche Ausflüge und Spaziergänge durch schattige Laub- und Nadelwälder.

Die Badeverwaltung.

Echt goldene Ringe,

gesetzl. 333 gestempelt wie Abbildung. **Stück 5 Mark.**

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.
Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von **Mk. 15.00** an.
Silberne Nickel-Uhren von **Mk. 8.00** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14.00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15.00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21.00** an.
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten, sowie **sämmtliche Schmuck-Waaren** in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Das altrenommirte Zuchtviehgeschäft von

Gebr. Salomons in Weener, Ostfriesland,

empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und reellster Bedienung von hochtragenden Kühen, Kalben und Bullen, sowie 6 bis 7 Monate alten Kälbern. Ostfriesischer, Oldenburger, Holsteiner Race, frei jeder Bahnstation.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt

Thüren und Fenster,

gebr., am billigsten kl. Plauenschegasse 33 bei **W. Hänel.**

Geb. Geflügel, 7—8 weiße Gänse od. 15 Riesen-Enten oder 20 Zuchthähne, Winter leg., M. 18, Naturbutt., 10 Pfd. M. 5.80, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5. **Sternlieb, Tinte I, via Oberberg i. Schles.**

Harmoniums,

aller berühmten Fabrikate

billigst,

auch Theilzahlung.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

PATENT ANWALT DAGOBERT TIMAR
Dresden, Waisenhausstr. 21.
BERLIN NW., Luisenstr. 27-28.
PATENTE
Gebrauchsmuster, Waarenzeichen. Special-Ingenieure und Chemiker schleunige Einreichg. i. all. Staaten. Verwert. gut. Erfindung. Begutachtung u. Broschüre kostenlos.
PATENT BUREAU DAGOBERT TIMAR
Dresden, Waisenhausstr. 21.

Klappstühle

von Mk. 2.75 an.
Eigenes Fabrikat.

Rich. Maune,

Marienstraße 32.

A. Siksay's

Radfahrhalle, Dippoldiswaldaerg. 15.

Fahrräder

in allen Preislagen, solid u. billig; Ersatztheile und Reparaturen prompt, zahlungserleichterungen an Beamte und sichere Leute.

Zinn-Mantelrohr
Bleirohr
Zinnrohr
etc. etc
empfiehlt billigst
Otto Georg Müller
Chemnitz.

Spiritusgaskocher

mit

Luftvorwärmung.

(Syst. Hudler.)

Ersetzt einen Ein-, Zwei-, Drei-, Vier- und Fünfloch-Kocher, immer nur mit dem Spiritusverbrauch eines Einloch-ochers. Mit dem Moment des Auslöschens hört jeder Spiritusverbrauch sofort auf. Denkbar grösste Spiritus-Ersparniss. Kein Anbrennen. Keine Explosionsgefahr. Flamme genau regulirbar. Kein Docht. Keine Russbildung.

Nur zu haben bei

Carl Valentin,
Dresden,
Bankstrasse 1.

Wichtig für Schweissfuss-Leidende. Strumpfspitzen mit verdünntem **Pedol** getränkt u. wieder getrocknet, sind das vorzüglichste billigste und **zweckdienlichste** Mittel zur Beseitigung **aller** Unannehmlichkeiten d. Fußschweißes, ohne denselben zu unterdrücken. 50 Pf.-**Flasche Pedol** reicht Monate lang. Vorräthig fast in allen Apotheken u. Drogenhandl. Engros: **Gebr. Stresemann,** Mohren-Apotheke in Dresden-Neustadt.

Scharfer **Wachhund,** gr. schw. Leonberger, 1½ J., billig z. verk. Großenhainerstr. 98, Milchg.

Geldverkehr.

Theilhaber
mit 10,000 Mark zum Vertrieb internationaler, heilkräftigster Magentropfen wird gesucht. Nutzen unglaubl. hoch. Off. u. **D. 105** Postamt 9.

Ein thätiger oder stiller Theilhaber
mit 3000 Mk. Einlage für ein flottgehendes Fuhrgeschäft gesucht. Offerten erb. unter **H. P. 486 „Invalidendank" Dresden.**

Wer **Theilhaber sucht** oder Geschäftsverkauf beabs. verl. zu. **Reflektant.-Verzeichniß. Dr. Luss, Mannheim.**

Theilhaber
können sich vor Verlusten u. Unannehmlichkeiten (Vorsichtsmassregeln) bewahren, wenn sie besitzen: Paul, Rechte und Pflichten der Theilhaber. Pos. geg. 1,60 M. in Bfkn. (geb. M. 1,90) v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig

800, 1800, 2500, 3000, 3900, 15,000 u. 15,000 Mark
1. und 2. Hypoth. verkaufe ich gegen Kursverlust usw., außerdem suche ich 5 Mal **zweite** Hyp. hinter Mündelgeld im Betrage von 3—4000 M. **gegen Damnum.** Näh. ertheilt der Besitzer **Arno May, Spaar** bei Meißen.

Gesucht Theilhaber
mit 180—200,000 Mk. von tücht. Fachmann zu nachweisl. nutzbr. u. ganz sicher. Untern. Ernstl. Off. u. **D. U. 303** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Unsere
Sparkasse
verzinst
Spareinlagen z. Z. mit **3½%**,
bei 1 monatl. Kündig. mit **4%**,
„ 3 „ do. „ **4¼%**,
„ 6 „ do. „ **4½%**
für's Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

5-6000 Mark
suche sofort gegen hohe Zinsen u. Damnum auf kurze Zeit gegen feine Hypothek u. erbitte w. Off. unt. **M. M. 566 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht werden gegen ganz vorzügl. Sicherheit sowie gute Zinsen und Verpfändung einer Lebensvers.-Police
1500 Mark
zu leihen. Gef. Off. unt. **W. J. 882** Exp. d. Bl.

Geld! Wer Geld **sofort** oder später sucht, verlange Prospekt umsonst von „D. E. A.", Berlin 55.

Geldgesuche auf
Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde.
Aufträge nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
Reitbahnstraße 19,
Hypotheken-Bureau.

Suche gegen vorzügliche 2. Hypoth. zu 5% Zinsen
4500 Mk.
zu leihen. Gefl. Offerten unt. **Z. J. 905** Exp. d. Bl. erb.

12,000 M.
per 1. Oktbr. auf sehr gute Hyp., mit 5% verz., mit 1000 M. Verlust aus Priv. gesucht. Off. erb. an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter der Chiffre **R. 6325.**

Gebildeter Herr bittet edeldenk. Dame um ein Darlehn von
50 Mark
gegen pünktl. Rückzahlung. Off. u. **B. D. 946** i. d. Exp. d. Bl.

15,000 Mark
hinter 66,000 Mk. auf ein Zinshaus im Dresdner amerikanische Viertel zu leihen gesucht. Kaufpreis 91,000 Mk., Damnum 2000 Mk. Off. unter **E. 9334** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Acceptaustausch, auch Gefälligkeitsaccepte erb. solv. Firmen. Off. u. **B. U. 2665** Ann.-Exp. G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.

Vorzügliche Kapitalanlage!
Als alleinige und 1. Hypothek werden innerhalb der Brandkasse
35—40,000 Mark
gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben Offerten unter **F. 9335** in die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

5000 M.
zu 5% sehr gute 2. Hypothek innerhalb der **Brandkasse** nach Stiftungsgeldern gesucht. Gefl. Off. u. **C. R. 982** Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht bei vollständiger Sicherheit sowie guten Zinsen
200 Mk.
zu leihen. Gefl. Off. unt. **C. J. 974** Exp. d. Bl. erb.

Junger verheirath. Kaufmann
mit etwas Vermögen, der bestrebt ist, sich eine Existenz zu gründen, sucht sich an einem nicht allzugroßen Unternehmen resp. Geschäft zu betheiligen. Adr. u. **D. 2903** an **G. L. Daube & Co., Dresden,** Schloßstraße 28, 1.

Welch edeldenkende Dame od. Herr würde Geschäftsinh., welcher durch den diesj. schlecht. Geschäftsgang in Verlegenh. gek. ist, durch ein Darlehn von
3000 Mark
gegen Sicherh. u. gute Verzinsung helfen? Gefäll. Offerten unter **A. S. 937** Exp. d. Bl.

Mündelsicher.
15,000 M. erste Hypoth.
zu 4¼% gelegentl. ohne Verlust zu cediren gesucht auf neues Haus. Brandk. 23,000 u. 28,000 M. Taxe. Offerten unt. **P. N. 613** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Junge Dame
von ausw. sucht ein Darlehn von **2—3000** M. gegen gute hypothekarische Sicherh. Kursverlust wird gewährt. Reflektant. wollen sich zur persönl. Rücksprache nach **Wettinerstr. 18, II. rechts** (von 3—7 Uhr) bemühen.

Haus-Arzt sucht auf seine komfortable Villa
18,000 Mark
als 1. Hypothek
bei 25,000 M. Brandk. Off. u. **R. 9307** Exp. d. Bl. erbeten.

Personalkredit
von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage diskret u. coulant. Anfragen sind zu richten unter **„Mäßige Zinsen"** an die Ann.-Exp. **M. Duke's Nachf., Wien I,** Wollzeile 6, zur Weiterbeförderg.

1. Hypothek bei sehr guten Zinsen auf ein Landgrundstück gesucht (kein Risiko)
30,000 M.
Gef. Off. unter **B. A. 943** Exp. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Reißigerstr. 41,
Ecke Striesenerstr., 1. Etg., Salon, 4 Zimmer, Mädch.-K., Küche u. Zubehör, herrliche Wohnung, Sonnenseite. 2. Etg. dieselben Räume, hier 1. Oktober preiswerth zu vermieth. Näh. part. l.

Vermiethe sofort od. 1. Okt.
meine I. Etage,
besteh. aus 5 Zimm., Küche, Bad, Mädchenk., reichl. Zubehör, mit Gartengenuß, 5 Min. von elektr. Bahn geleg., Preis 800 M. Zu erfragen Niederloßnitz, Goldne Weintraube.

In feinem Hause,
Trachenbergerstr. 68, eleg. halbe 1. Et., 2 St., Balk., 2 K., Küche, Speisek. u. Gart. f. 480 Mk., od. gleichgr. sonn. Part. f. 450 Mk. versetzungsh. 15 Sept. od. spät. miethfr. Elektr. Straßenb. Pauli-Friedhof. Haltest Marienhofstr.

Loschwitz,
Elbseite, Wohnung m. herrlicher Fernsicht, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Glasveranda, gr. Garten (Sommer- u. Winter-Wohnung), preiswerth sof. od. später zu verm. Näh. dort, Carolastraße 23.

Welt-Ausstellg. Paris.
In feinem Privathaus, 2 Min. v. Centrum d. Ausstellung, reinlich sauber möbl. Zimmer zu vermiethen. Von 5 Fr. pro Tag an. Vorh. Anmeldg. **Weinschenck,** Paris, 9 rue Sédillot

Eckladen Am See,
seit langen Jahren mit **flottem Materialwaaren-Geschäft** und **Branntweinkonzess.,** ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Am See 15, im Laden.

Herrschaftliche Wohnungen,
8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, in feiner Villa mit großen Garten, an der Elbe, sof. oder später billig zu **vermiethen,** auf Wunsch auch möblirt. Näh. **Kleinzschachwitz,** Moltkestr. 15

Fabrikräume,
drei helle Säle mit Nebenräumen, **Dürerstrasse 100,** im Ganzen oder getheilt zu verm. Näh. Rampischestraße 23, Laden.

Für Sommerfrischler und Pensionäre etc.
sind in guter Luft, auf halber Höhe, in schöner Villa
schön möblirte Zimmer oder ganze Wohnungen,
mit oder ohne Pension event. mit Garten, Laubwald, Veranda, Bad 2c. 2c. günstig zu ☞ vermiethen. Näheres durch Amtmann **Schubert, Heidenau** bei Pirna, Erich Harlanstraße.

Fritz Reuter-Straße 1,
Ecke Bischofsplatz,
eine herrlich freigelegene **Wohnung** in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, 2 Vorplätzen und Zubehör, zum Preise von 580 Mk. per 1. Oktober a. c. **zu vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann oder Besitzer **Hänig.**

Mügeln, Bez. Dresd.
2 Läden mit Wohnungen (300 u. 350 M.) sind per 1. Okt. d. J. an der Pirna-Dresdner Straße 29 zu vermiethen. Passend f. Grünwaar., Barbiere, Cigarrenhändler, Putzgeschäft, Schuhmach., Schneider, Drechsler 2c., auch könnte f. Kleinbetrieb Wasserkraft abgegeben werden. Näheres **Otto Friedrich's Kräutergewölbe und Drogenmühle, Mügeln.**

Eine separate **Stube** ist an eine einzl. Dame zu verm. Näh. Hechtstraße 3, 3. lks.

Schlosserwerkstelle.
1½ Stunde von **Dresden** schöne **Werkstelle** mit Wohnung **sofort** zu vermiethen. Bauarbeiten können **sofort** mit übernommen werden. Offerten unter **Y. C. 15** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Hausmanns-Wohnung
per 1. Okt. in Plauen, Katzerstraße 60 zu verm., best. a. Stube, 2 Kamm., Küche u. Zub. Preis ohne weitere Vergütung für Haus- und Gartenarb. 160 Mk. Zu melden bei G. Lehmann, Hausmstr., Dresd.-Scheffelstr. 26, 2.

Zu vermiethen
sofort 3 auch 4 möbl. Zimmer mit Küche in **Dresden-Striesen,** Porsdorferstraße 21, 1. Et.

Wohnungen.
Trachenbergerstrasse Nr. 12 u. 14, Pieschen,
sind Wohnungen v. 220—450 M. sowie Läden v. 450—550 M. vom 1. Oktober 1900 an oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst.

Loschwitz,
Grundstraße 2, I., ist eine freundl. **Wohnung,** 3 Z. und K., Nähe elektr. Bahn, per Michaeli zu vermiethen.

Schöne Wohnungen,
Löbtau, Dorfstr., 2 St., 2 K., K. u. Zubh., per sofort od. 1. Okt. z. vermiethen, Preis 370—450 M. Näh. Löbtau, Kirchstr. 15, 2. Et. **Ernst Mildner.**

In Plauen
Bernhardstr. 28, ist eine **2. Etage** für 720 Mk. per 1. Okt. zu verm.

Schön möbl. Zimmer
mit Schreibtisch zu vermiethen, eventuell auch zwei **best. Schlafstellen,** Dürerstraße 32, 2. lks., gegenüb. der neuen Gewerbeschule.

In Döbeln ist Bahnhofsstraße Nr. 20 ein
schön. Eckladen,
pass. für Kolonialw.-Gesch., desgl. Bahnhofsstr. Nr. 19 ein **Laden,** in welchem jetzt ein Delikatessen-Geschäft ist, sofort zu vermiethen und 1. Okt. oder später beziehbar. Näheres beim Bes. **H. Dreißig,** Georgenstraße Nr. 19.

Geräumiges Familien-Logis
mit Gartengenuß wird per 1. November gesucht. Das Logis muß in allernächster Nähe Dresdens sein. Offerten unter **T. 9310** in die Exp. d. Bl.

Fleischerei.
Eine gutgeh. Fleischerei mit Laden und Wohnung ist zum 1. Oktober ds. Js. weiter zu vermiethen. Off. u. O. 60 in die Ann.-Exp. Sachsenallee 10 erbeten.

Für ein oder 2 best. Herren ist ein **Exkalon mit Balkon** nebst 2 Schlafzimmern, gut möbl., sofort oder später zu vermiethen **Bönischplatz 18, I.**

Villa Saxonia Bühlau b. Dr.
möblirtes Zimmer sofort beziehbar.

Hechtstraße 4,
Ecke Bischofsplatz, sind zwei schöne Wohnungen, eine neuvorgerichtete halbe 1. Etage, 3 Zim., Alkoven, Korridor, Küche u. eine halbe 2. Etage, 2 Zim., 1 Kam., Küche, Korridor, beide mit Benutzung des Waschhauses und Trockenbodens, per 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres bei **Meidner & Co., Bischofsplatz 8—10.**

In bester Lage Dresdens ist pr. 1. Oktober oder früher ein
schöner Laden
mit 1 Schaufenster zu vermiethen. Off. u. **C. E. 970** Exp. d. Bl.

Eine schöne große
Wohnung,
4. Etage, ist per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. After-Vermiethung gestattet. Näh. Marienstraße 16, part.

Maler-Atelier
mit 2 Zimmern od. kl. Wohnung per 1. April 1901 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **Z. G. 903** Exped. d. Bl.

Im Hause der Kgl. Hofkunsthandlung **Ernst Arnold,** Schloßstraße, Ecke
Sporergasse 1,
ist ein **geräumiger, neu vorgerichteter**
Laden
zu vermiethen. Preis 600 Mark. Näh. in der Hof-Kunsthandlung.

Schöne Wohnungen
von 450 Mk. bis 700 Mk. in I. und II. Etage per 1. Oktober event. früher zu vermiethen Schäferstraße 64.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Achtung!
Bin gewillt, mein gewinnbr. Cigarren-, Wein- und Agenturgeschäft, im Centrum Dresden-Altstadt gelegen, sofort gegen ein kleines Restaurant zu vertauschen, selbiges kann auch auswärts sein. Offert. unt. **B. S. 960** Exp. d. Bl. erbeten.

Mein **Kolonialw.-, Drogen-, Farben- 2c. Geschäft** will ich unter äußerst günst. Bed. ev. mit neuerb., am Markt gelegenem **Eckhaus** sofort verkaufen. **Franz Schönfelder, Rötha** b. L.

Pacht-Bäckerei
sof. od. spät. u. günst. Beding. zu übernehmen. Näheres durch **O. Zollern,** Rosenstraße 41, 2.

Bäckerei,
gutgehend, in groß. Vorort von Dresden, pass. für Anfänger, ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Off. u. **T. H. 812** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Gutgeh. Produktengeschäft
in gut. Lage, da viel Räumlichk. pass. f. Obst-, Kartoffel- o. Milchhändler, billig zu verk. Näh. b. Fleischermstr. Fiedler, Münzgasse.

Kleinere Tischlerei,
Vorort Dresdens, gute, alte Kundschaft, mit od. ohne Grundst. weg. Todesf. bill. zu verk. Näh. unt. **„Vorort 71"** hauptpostlagernd.

Papierhandlung,
flottgehend, in erster Geschäftslage der Altstadt, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. **Z. L. 907** Exp. d. Bl. erbeten.

Landschmiede
in gr. Dorfe nahe Stadt, sehr gutes Geschäft, ist weg. Krankheit bei 6000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen durch **Oscar Heintze, Oschatz.**

Meine in einer größer. Fabrik- u. Garnisonstadt mit höher. Schulen befindliche
Klempnerei
mit flottem Handel, altes, gutes Geschäft, will ich mit Grundstück bei 3—4000 Mk. Anzahlung nur meiner Krankheit weg. verkaufen. Waaren können nach Wahl übernommen werden. Näheres durch **Gustav Schmieder, Oschatz.**

Fleischerei.
Verkaufe oder verpachte sofort meine in **Neustadt** in Sachsen sehr gut am Platze gelegene, gutgehende Fleischerei. Uebernahme sofort. Anz. 3—4000 M. Alles Nähere bei **Ernst Hartmann,** Großdrebnitz bei Bischofswerda.

Klempnerei
wird von einem jung., zahlungsfähigen Mann zu pachten oder kaufen gesucht. Werthe Off. b. u. **O. 263** postlag. **Waldenburg** i. S. niederzulegen.

Fleischerei
mit Inventar bei Dresden, wo Viehhandel betrieben werden kann, soll event. mit etwas Feld und Wiese verpachtet werden. **Friedrich Pollmer,** Victoriastr. 13, pt.

Günstig!
Verkaufe verheirathungshalber mein in bester Geschäftslage befindliches, flottgehendes
Putzgeschäft
äußerst billig. — Offerten unter **Z. T. 915** Exped. d. Bl.

Bäckerei
in schöner Lage kl. Stadt, neue Gebäude, sehr gutes Geschäft, muß weg. Verhältn. sof. verkauft werden. Anzahlung 5000 M. **Oscar Heintze, Oschatz.**

Bäckerei
wird zu pachten gesucht, ev. leerstehende oder neu einzurichtende; auch würde das Grundstück später in Kauf genommen. Off. erb. u. **A. F. 102** postl. Radeburg i. S.

Angenehme, sichere Existenz
f. einz. Person (Herr od. Dame). Gut eingef. Geschäft in best. Lage f. ca. 3000 M. incl. Waaren und Einricht. zu verk. Miethe m. Wohn. billigst. Branchekenntnisse nicht erf. Off. unter **L. R. 5643** erb. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Speise-Restaurant
mit Garten, schönen Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer, Billard, Bierapparat, alle Wochen Schlachten (gut. Bauviertel) ist Abreise halb für d. bill. Preis von 2900 Mk. sofort zu verkaufen. Offert. abzug. unt. **J. G.** im Kolonialw.-Geschäft von **R. Fuß, Löbtau,** Wilsdrufferstr., Ecke Reisewitzerstr.

Holz- und Kohlen-Geschäft,
im flott. Betriebe, ist mit Pferden u. Wagen, sowie allem Zubehör für den billigen Preis von 4000 Mk. zu verk. Off. u. **B. 8062** Exp. d. Bl. erbeten.

Milch-, Butter- u. Produkten-Gesch.
in Vorort Dresdens, gutgehend, wegen Todesfalls sof. sehr billig z. verk. Off. u. **R. V. 770** Exp. d. Bl.

Maschinen-Fabrik,
an Bahnstation nahe Chemnitz gelegen, Inhaberin mehrerer patent. Artikel u. ausgerüstet mit neuer 15-pferd. Dampfanlage, sowie allen Betriebsmaschinen für den allgemeinen Maschinenbau, besond. Umstände hlb. **zu verkaufen.** Hypothek von M. 30,000 kann stehen bleiben, erforderl. Anzahlg. M. 30—40,000. Angeb. u. **N. 9151** in die Exp. d. Bl.

Sichere, sorgenfreie Familien-Existenz.
Kolonialwaaren- und Landesproduktengeschäft in besonders günstiger Lage Dresdens ist baldigst zum Waarenwerth für ungefähr 3000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Adr. bitte an die Exp. d. Bl. u. **C. T. 984** einzusenden.

Ein Geschäft,
Dresden-J., mit neuer Einrichtg. zu Restaurant u. theilw. Konzess., ist verhältnißhalber sofort oder 1. Oktober billig zu verkaufen. Off. u. **N. R. 590** erb. an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Fabrikations-
Geschäft für 4000 Mk. zu verk. 20 Mille Umsatz i. vorig. Jahre. Adr. erb. unt. **P. D. 620 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurant mit Grundstück,
Loschwitz, f. 75,000 M. b. 12,000 M. Anz. verkfl., kl. Haus m. Prod.-Gesch. wird mit angen. **Emil Schubert,** Waisenhausstr. 19.

Gutes Restaurant
(Ausflugspunkt)
mit Grundstück und gr. Garten ist nur Familienverhältn. halber sofort für 28,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Für rührige Leute großartige Existenz.** Off. erb. u. **C. D. 969** Exp. d. Bl.

Bäckerei, Conditorei, Café und Weinstube,
flottes Geschäft, nahe Dresdens, incl. Grundstück für 80,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Extramiethertrag 1800 Mk. Off. u. **B. P. 957** Exp. d. Bl.

Ein sehr flottgehendes
Cigarren-Geschäft
ist sofort bill. zu verkaufen. Offert. v. Selbstkäufern unt. **V. J. 389** Annoncen-Exped. Lutherplatz 1.

Kaufe
Fabrik od. **gut. Geschäft,** wenn 30,000 M. Hypotheken als Anz. genügen. Off. u. **N. U. 593 „Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz!
Sehr gutgehendes **Chokoladengeschäft,** in bester Lage im mächtig emporblüh. Vorort gelegen, 10 J. besteh., vergrößerungsfähig, wegen vorgerückter Jahre zu verkauf. Off. u. **B. K. 952** Exp. d. Bl. erb.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufe Zinshaus
in Dresden, wenn mein in Mügeln befindliches, schuldenfr. Bäckerei-Zinshaus im Werthe v. einigen 50 Mille mit in Zahl. genomm. wird, eventl. könnten auch noch mehrere Tausend in Baar gezahlt werden. Off. unter **O. F. 601 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Grundstück
in einer Industriestadt unweit Dresdens wird für den Preis v. 72,000 Mk. bei einer Anzahlung von 15—20,000 Mk. umständeh. verkauft. Off. nur v. Selbstreflekt. u. **B. U. 962** Exp. d. Bl.

Geschäftsleute.
In **Neuburgörner,** Vorstadt von Hettstedt i. S., verkaufe zwei masf. Wohnhäuser mit Stallung, Obstg., zusammen oder einzeln. Dieselben liegen unw. d. Bahnhofs und eignen sich für jedes Geschäft. Preis zusammen nur 15,000 Mk., Anzahl. ca. 6000 Mk. **Müller, Berlin,** Brunnenstr. 74.

Baustellen
in Niedersedlitz, Bismarckstr., zu verkf., nehme Hypothek od. kleine Villa od. Zinshaus in Zahlung. Off. u. **O. U. 614 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hausgrundstück

im **Friedrichsgrund, Pillnitz Nr. 21b,** ist preiswerth zu verkaufen durch den Besitzer
Emil Boden.

Villen-Kolonie Lössnitz bei Dresden.

In **Radebeul,** 5 bez. 8 Min. von der Bahn, nächste Nähe v. Wald u. elektrisch. Straßenbahn, sind einige komfortable

Villen,

für eine u. zwei Familien pass., zum Theil elektr. Lichtanlage, mit schattigen Gärten u. Wasserleitg., von 24—42,000 Mk., zu verkauf., sofort beziehbar. Näh. beim Bes.

Heinrich Findeisen,
Bau-Geschäft,
Radebeul, Moltkestraße 1.

Wohnhaus oder Villa,

6—8 Zimmer, gut gebaut, zweckmäßig eingerichtet, mit Garten, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angeb. mit Beschreibg. an **J. G.** postlag. **Friedland,** Bez. Breslau.

Für Professionisten!

(Klempner, Schlosser, Maler, Tischler 2c.) **Zinshaus** m. Hintergeb. und Werkstatt zu verk. Pr. 69,500. Nahe dem neuen Striesl. Straßenbahnh. **Kleine** Anzahlg., auch Hypoth. Off. u. **S. Z. 804** in die Exp. d. Bl.

Villa zu verkaufen,

preiswürdig, mit Obstgarten, in Kötitz bei Coswig, tausche auch auf Zinshaus oder Baustellen. Näheres durch **H. Tautz** in **Kötitz.**

Gasthofs-Verkauf.

Verkaufe meinen gutgehenden Gasthof bei einer Anzahlg. von 30,000 M. Derselbe besteht aus schönem, groß. Gastzimmer, groß. Saal mit Speisezimmer, 9 Fremdenzimmern, verpachteter Fleischerei u. Bauland. Offerten u. **F. 9237** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wirthschaft

1. Okt. zu pachten ges. v. tücht. bayr. musik. Wirthsleuten. Vorzügl. bayr. Küche. Off. N. K. 1761 **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Solides neues Haus

2 od. 3 moderne Wohnungen enthaltend, von 3 Zimmern, Küche, Speisek., Mädchengel., Kloset m. Wasserspül., Bad, Keller, Boden, in od. dicht bei Dresden kaufe gegen baar. **Schmidt, Mittweida i. S.,** Südstraße 20. n

Bäckerei-Eckgrundstück

mit Café in e. Vorort Dresdens ist bei 10,000 Mk. Anz. zu **verkaufen.** Off. u. **J. V. 512** erb. **„Invalidendank" Dresden.** Agenten zwecklos.

Baustellen

Dresd.-Neust., vortheilhafte Lage, 4 Etagen, geschlossen, bei je 1000 Mk. Anzahl. zu **verkaufen.** Off. erb. **„Invalidendank" Dresden** unter **A. E. 304.**

Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage Dresden-Plauens gelegenes, vollverm., neuerbautes Hausgrundstück nahe Eschebach's Werke ist zu verkauf. oder gegen Baustellen zu vertauschen, wenn etwas Baar ausgezahlt wird. Off. u. **C. 26** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

Landhaus.

Ich verkaufe mein Grundstück bei Halle. Uebernahme für 9000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahl. Lage nahe des Weinböhlaer u. Niederlauer Bahnhofes, nach ersterem 2 Min. und nach letzterem 14 Min. Schöner Garten m. 13 Obstbäumen. — Außerdem habe noch 3 Stück dergl. für 11,500, 10,500 u. 12,000 Mark. Gefl. Offerten erbeten an den Besitzer unter **No. 15 B postlagernd Weinböhla.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Verkaufe mein größeres

Landgut,

1/4 Stde. pr. Geschirr zur Bahn und 2 Stunden nach Dresden; gute Felder, Wiesen, Wald, Brennerei und Wasserkraft. Ernstliche Käufer erhalten Näheres unter **S. W. 533** durch die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Reise-Hotel-Verkauf.

In kleiner Kreis- und feiner Garnisonstadt der Lausitz ist das erste Hotel mit Weinhandlung anderer Unternehmungen halber nach 14 jährig. Besitz an tüchtigen Geschäftsmann zu verkaufen. Das Grundstück liegt an Hauptstraße, hat 11 Fenster Front und außer Parterre 2 Stockwerke, enthält 4 Restaurations-Räume, großen Speisesaal, Kontor, 17 Zimmer mit 21 Betten, hinten schönen Concertgarten mit Veranda und massiver Kegelbahn, große Hofräume, Stallung für 30 Pferde, Scheune, Eiskeller, Kutscherhaus. Umsatz besteht aus: 3000 Logis à 2.— bis 2,50 Mk., 200 Tonnen Lager- und 100 Tonnen echtes Bier, 8000 Mk. Wein, 1200 Mk. Cigarren, 14,000 Mark Küche, 5500 Mk. festes Einkommen für Posthalterei, 3000 Mk. für Geschirrtouren. Ferner sind vorhanden: 7 Pferde, 2 Hotel-Omnibusse, diverse Wagen, Schlitten u. Ackergeräthe. **Preis** 140,000 Mk. Anzahl. 30,000 Mk. Offerten nur von Selbstkäufern erbitte unter **„Reise-Hotel"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden-A.**

In verkehrsreichster Straße der Birn. Vorst. ist 5½% verzinsl.

Restaurations-Grundstück

für 122,000 M. bei **15,000** M Anzahlung zu verkaufen. Werthe Off. nur von **Selbstkäufern** erb. unter **L. R. 637** Exped. d. Bl.

Hotel

mit viel Reiseverkehr, gr. Saal, gr. Garten u. Kegelbahn, hochf. Einrichtung u. ff. Geschäft, soll bei 60,000 M. Anzahlung sofort verkauft werden.

Ein desgleichen ohne Saal, altrenomm. Reisehotel, weg. Aufgabe des Geschäfts bei 30,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Oscar Heintze, Oschatz.**

Besseres Zinshaus,

Schillerviertel, Chemnitz, mit Laden, gr. Hofraum, 4000 Mk. Miethe, Preis 66,000 Mk., bei 5000 M. Anz. zu verk. Off. unt. **P. 6324** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Stadt-Brauerei,

einzige im Orte, ca. 1400 Ctr. Malzverbrauch, ober- und untergährig, großer Eisvorrath, noch daher erweiterungsfähig, gute Kellerei, ist krankheitshalber zu verkaufen. Jungen Leuten ist günstige Gelegenheit geboten, sich selbstständ. zu machen. Agenten verbeten. Garant. Reflekt. bitte, Briefe unt. **R. K. 631** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** zu send. Diskr. zugesichert.

Für Aerzte, Pensionate, Rechtsanwälte 2c.

Nur wegen Versetz. ist in Niederlößnitz b. Dresden sofort eine

hochherrsch. Villa

15,000 Mark unter Werthtaxe

für **75,000 Mk. zu verkaufen.** Schönste Stadtverbindung. 20 bewohnbare Räume. Elektrisches Licht. Centralheizg. 4000 □m Garten mit Obst, Spargel, Erdbeeren 2c. Die Anzahlung von 10,000 Mk. wird auch in Hypotheken oder Werthpapieren angen.

Müller & Sohn,
Dresden-Kötzschenbroda
Fernsprecher 78.

Vorzügliches Spekulationsobjekt, weil sporth.
n

Ein Variété-Theater

in größerer Stadt Mitteldeutschlands, eins der grössten, bekanntesten und rentabelsten ganz Deutschlands, soll sehr preiswerth verkauft werden. Anzahlung ca. Mk. 250,000 erforderlich. Näheres durch John Spiering, Kiel.

Grösseres

Fabrikgebäude

in **Chemnitz** ist Umstände halber **sofort oder später billig zu verkaufen.** Dasselbe ist für Maschinenfabrikation best geeignet, aber auch für jede andere Fabrikation passend. Gefl. Off. beliebe man unter **N. 6321** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** zu richten.

Mühlen-Verkauf.

Zufolge ganz besonderer Familienverh. verkaufe meine seit 20 Jahren im Besitz befindliche, in nächster Nähe Dresdens, fast direkt an der Bahn **selten sehr schön** gelegene Mahl- u. Schneidemühle mit nachweisl. ausholt. Wasserkraft. Beide Werke vor kürzerer Zeit von Grund aus neu gebaut. Leistung der Mahlmühle: 120 Ctr. tägl., Schneidemühle: Einsatzgatter u. Kreissäge. Zum Grundstück gehören ca. 20 Scheffel Rieselwiesen, 20 Scheffel Feld und Fischereigerechtigkeit. Inv.: 5 Pferde, 12 Kühe usw. Da die Kraft auf das **dreifache** erhöht werden kann, **großes Fabrikgebäude** vorhanden ist, **passend für jedes Unternehmen.** Hypotheken gut, Anzahlung gering, nehme kleines Objekt in Zahlung. Nur Selbstreflektanten wollen ihre gefl. Off. u. **V. 21** direkt an den Besitzer einsenden durch die Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Kaufe sofort ein größeres, nur in **guter Lage** gelegenes

Gut,

wenn 1 od. 2 herrschaftl. Zinshäuser, Vorort Dresdens gel., u. sich. Hypoth., zusammen ca. 80—120,000 M., als Anzahlung genügen. Betreff. Gut muß schuldenfrei oder nur mit e. Hypothek belastet sein, gute massive Gebäude haben u. nahe Bahn in Sachsen liegen. Genaue Offerten bitte unter **R. P. 541** an den **„Invalidendank" Dresden** zu senden.

Zu verkaufen in Sachsen:

		Preisforderg.	Anzahlung.	Umsatz.	Bemerkungen.
1. **Hotel** mit großem Saal.	Freiberg. Gegend.	98000 Mk.	10000 Mk.	circa 40000 Mk.	Abhaltung sämmtl. Vereinsveranstaltgen. 1. Hotel am Platze.
2. **Hotel** mit Gesellschaftssaal.	Döbelner Gegend.	98000 Mk.	15000 Mk.	ca. 36000 u. 7800 Mk.	Attrac. Reise-Hotel. Großer Obstverkehr. 1000 M. trock. Miethe.
3. **Hotel.**	Roßweiner Gegend.	97000 Mk.	15000 Mk.	circa 20000 Mk.	Erstes Reise-Hotel am Platze. 750 M. trockene Miethe.
4. **Kurhaus-Hotel,** Sommerfrische und Ausflugsrestaurant.	Erzgeb. Gebirgsbahnh.	51000 Mk.	15000 Mk.	circa 18000 Mk.	Rabiat und einträgl. indes Geschäft.
5. **Gasthof** mit Saal.	Altaner Gegend.	90000 Mk.	12000 b. 15000 Mk.	ca. 6000 M. Mietl. 12000 M.	Mitten im Orte an Landstr. Sehr kinnmt. größeres Bereine.
6. **Desgleichen.**	Freiberg. Gegend.	63000 Mk.	15000 Mk.	ca. 5000 und pro Mon.	Auch für Fleischer gut passend.
7. **Gasthof** mit Materialwaaren- und Drogengeschäft.	Dresdner Gegend.	75000 Mk.	15000 Mk.	circa 27000 Mk.	Frequentes Geschäft.
8. **Restaurant.**	Dresdner Gegend.	60000 Mk.	5300 Mk.	circa 24000 Mk.	Schönste Lage an der Landstraße.

Müller & Sohn, Dresden-Kötzschenbroda. Fernspr. 78.

Guts-Verkauf.

Mein einzig schönes Gut nahe Pirna, 134 Scheffel groß, mit ganz massiv. Gebäuden, gr. Obstgarten, Fischerei 2c. 2c. und herrlicher anstehender Ernte ist besonderer Umstände halber unter Werth für 56,000 M.

sofort zu verkaufen.

Hyp. geregelt. Näheres auf Offerten u. **D. F. 211** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wegen anderw. Unternehmens beabsichtige ich mein mit bestem Erfolge betriebenes

Holz- und Kohlen-Geschäft

nebst 2 Pferden, ohne Grundstück sofort zu **verkaufen.** Gute Kundschaft vorhanden. Zur Uebernahme, welche sofort erfolgen kann, sind ca. 3—4000 M. erforderlich. Adr. unter **R. R. 516** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Fleischerei-Grundstück.

Im westlichen Vorort v. Dresden ist ein schönes, fast neues Zinshaus mit flottgehender Fleischerei besonderer Umstände halber sofort billig zu verkaufen, evt. auch letztere zu vermiethen. Geregelte feststeh. Hypotheken, Anzahlung mäßig. Großer Hof, Garten, Stallung u. Futterboden vorhanden. Off. u. **B. B. 944** in die Exped. d. Bl.

Kl.

Geschäftshaus

in Dresden. Nähe Holbeinplatz, beste Lage, besonderer Umstände halber **billigst** für 72,000 Mk. sofort zu verkaufen. 8—10,000 Mk. Anzahlung erforderlich. Adressen erbeten unter **O. T. 613** an **„Invalidendank" Dresden.**

Günstiger Kauf

für Familien-Wohnsitz, Speditions- u. Kommissions-Unternehmungen oder sonstige Kleinindustrie.

Wegen Familienverh. verkaufe ich mit Verlust mein vorzügl., an der Leipzigerstr. und elektr. Straßenbahn 1 Std. v. Dresden geleg. Grundstück. Gefäll. Off. unter **A. M. 371** erb. durch **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe

meine in Dresden-Strehlen gelegene kleinere

Zins-Villa

bei baldigem Abschluß preiswerth. Anzahlung 15—20,000 M. Off. u. **A. O. 933** in d. Exp. d. Bl.

Kleine Villa,

für 1 oder 2 Fam. einger., nahe Bahn u. Wald, gesunde, ruhige Lage, neu, höchst solid und geschmackv. erbaut, mit schön. Gart., sofort zu verkaufen und zu beziehen. Preis 15,000 Mk. Off. erbeten unter **J. K. 172** Ann.-Exped. von **H. Müchler** in **Kötzschenbroda.**

In verkehrsreicher Lage Meißens ist ein

Hausgrundstück

mit gutgeh. **Materialw.-** und **Produktengeschäft** preiswerth zu verkaufen. Ca. 3000 Mk. erforderlich. Off. von Selbstkäufern unter **M. 33** an Annonc.-Exp. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Freundliche, ruhig gelegene

Villa

mit Garten, Nähe des **Großen Gartens,** 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mädchenkamm., Waschhaus und viele Nebenräume, für 45,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mark.

Offerten unter **D.N.7506** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Mein in Stadt von 10000 Einw. zwisch. Zeitz u. Leipzig geleg.

Grundstück,

best. aus 4 Gebd. nebst flottgeh. Kolonialw.-Geich. m. gut. Landkundsch., weg. Magenkrankheit zu verk. Preis 20 Mille. Waaren n. Inventurt. Tausch auf Dresd. Geschäft, H. Fabrik oder Sonst. nicht ausgeschl. Reflekt. bel. Adr. unt. **L. F. 3574** d. **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzusenden.

Hotel-Verkauf

Nur wegen Todesfall u. Kränklichkeit ist das sehr gut gehende und 3 Min. vom Bahnhof einer sehr industriereichen Stadt geleg. Hotel mit gr. Restaurations- und vorzüglich eingerichteten Fremdenzimmern, **Ball- u. Speisesaal, gr. Stallung, schön. Garten mit Musikhalle 2c.** sehr preiswerth für 215,000 M. unter günst. Bedingungen zu verkaufen.

Näheres kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moszinskistr. 1.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Krankh. ist der **einzige Gasthof im Orte** mit sämmtl. neuen leb. und todt. Inventar, vollständiger Ernte, 14 Scheffel Feld u. Wiese, **für nur 33,000 Mark zu verkaufen ev. zu vertauschen.** Gefl. Offerten u. **B. R. 959** Exped. d. Bl. erb.

Tausche

mein 5% Geschäfts- u. Wohnhaus im Centr. v. Leschwitz geg. Villa oder schuldenfr. Baustelle. Pr. 80,000 M., Guth. 30,000 M., auch pass. für Produktenhändler, nehme auch gute Hyp. in Zahl. Off. u. **A. T. 938** Exp. d. Bl.

Hotel, Gasthof

oder Restaurant

zu kaufen gesucht, wenn außer 8000 M. baar eine kleine, gut verzinsliche Villa mit in Zahlung genommen wird. Nur direkte nähere Angebote an **Moritz Klügel, Radeberg i. Sa.,** Langestraße 17, erbeten.

Rittergut

in **Mecklenburg-Schwerin,** günstig zwischen Berlin und Hamburg gelegen, mit Bahnhof, **hochherrschaftlich. Wohnsitz, großartiges,** neues Schloß im schönen Park, mit Karpfenteichen 2c., Areal 1050 Hektar, davon 400 Hektar Acker, 280 Hektar Wiesen und Koppeln, 300 Hektar Forst, Hochwildjagd, beste theils neue Wirthschaftsgebäude, großer, schöner Viehbestand, sehr gutes Inventar, Dampfmolkerei, Dampfdreschmaschine 2c., soll Umstände halber sofort mit circa 250,000 Mark Anzahlung sehr preiswerth verkauft werden. Nähere Auskunft erth. kostenfrei

Alb. Strecker,
Rostock i. M.

Jedermann

mit 2000 M. kann d. Hälfte ein. ff. Baulandes. — Werth 20,000 Mk. — erwerben wegen sofortig. Abreise. Offert. unt. **E. 1517** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Grundstück,

mit flottem Restaurant, angrenz. 2 Baustellen, welche allein 50,000 Mk. Werth sind, mit gr. Concertgarten, Kegelbahn, von 2 Seiten zugängig, habe ich für 105,000 Mk. bei 18,000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Umsatz 600 Hektl. Bier, viel Branntwein, Stehbierhalle, alle Wochen Schlachten. **Birus, Scheffelstraße 30, 1.**

Restaurant mit Grundstück

in Dresden suche zu kaufen, wenn außer 6—7000 Mk. baar gute Hypothek von 17,000 Mk. mit in Zahlung genommen wird. Off. mit genauen Angaben erb. unt. **U. E. 692** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu verkaufen:

Dampfschiff-Restaurant-Grundstück

sofort mit gutem Inventar in lebhaft. Vorort Dresdens. Nehme Haus od. gute Hypothek u. etwas Baar in Zahlung. Off. unt. **B. G. 949** Exp. d. Bl.

Tüchtige Wirthsleute suchen unweit Dresdens flotten

Gasthof mit Saalgeschäft

(mit festen Hypoth.) aus erster Hand direkt vom Besitzer zu kaufen, wenn 3—4000 Mark baar und 4500 Mark gute Hyp. als Anz. genügt. Ausführliche Offerten v. Besitzern unter **A. W. 941** erb. durch die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Zinshaus

in sehr belebtem Vororte Dresdens, mit 1600 □Mtr großem Garten, ist sehr billig für 16,000 M. bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen.
C. Kletzsch, Wallstr. 4.

Gut

unweit **Kamenz,** schöne **Gebäude,** Brdf. 16,550 M., vollständig. Inventar, 70 Scheffel Areal, ist bill. f. 25,000 M. bei 7000 M. Anz. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Gasthof

in flottem Betriebe, an einer Hauptstraße in Meißens Umg., mit gr. Umsatz, ist verkäuflich. Erforderlich 15—20,000 Mk. Hypotheken geordnet. Näh. können mittheilen **Gebr. Bahrmann, Brauerei Meißen.**

Grundstücks-Verkauf.

In bester Lage von Cotta ist ein schön. Eckgrundstück mit geth. Etagen, 2 Läden u. 2 Einfahrten preiswerth für 68,000 Mark bei 3700 M. Mietherträgniß zu verk. d.
Friedrich Riebe,
Moszinskistraße 1.

Rittergut

mit 69 Ack. best., ganz eben am Gute gelegenem Weizenboden, sep. Herrenhaus, verkaufe ich wegen Todesfalls für 115,000 M. Ertheile nur ernstl. Baarkäufern Näh. auf Anfr. unt. **T. Z. 687 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Achtung!

Ich kaufe sofort klein. Grundst., wenn auch alt, in Vorort Dresd., wo Wasserl. vorhand., mit etwas Garten, Feld oder Wald, wenn mein in guter Lage in Vorort unterb. Dresd. 1894 solid gebaut. Eckhaus mit 10 Wohn. u. 2 Läd. wegzugsh. mit in Zahlg. gen. w. Offerten erb. unter **N. N. 587 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf!

in bester Lage einer Stadt von 32,000 Einw., mit nur besserem Publikum, flott. u. gut. Geschäft. Preis 98,000 M., bei nur 8—10,000 M. Anz. 500 Hektol. nur echte Biere, auch guter Wein-Umsatz. 8 Zimmer mit 12 Betten, welche jährl. 2000 M. bringen, 700 M. trockene Miethe. Kleines Objekt wird mit angenommen. Näheres **K. Zenker,** Dresden, Elisabetstraße 1, 1., am Sachsenplatz.

Brauerei,

in gutem Betrieb u. Lage, gute Keller u. Wasser, nur untergähr., bei 15—18,000 M. Anz. verkäuf. Offert. unt. **L. P. 3592** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grundstück mit Bierhandlg.,

auch für Brauerei zu Niederlage v. Böhmisch Bier geeignet, sächs.-böhm. Grenze, 12,000 Einwohn., 4 Wohn., gr. Keller, neugeb., für 10,000 M. bei 2000 M. Anzahl. verkauft **Rob. Hille, Neugersdorf** i. S., Spreequellstraße.